

Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 437.

Verlags-Nr. 1958.

Dienstag, den 19. September.

Redaktions-Nr. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Unsere Juristen.

Kein höherer Berufsstand fühlt sich durch die moderne Befestigung mehr zurückgesetzt als unsere Juristen, und in seinem Berufszweige wird demgemäß eifriger danach nachgesehen und gestrebt, wie die vielfach verloren gegangene Fühlung mit dem öffentlichen Bewusstsein wieder hergestellt werden könnte. Die Sondergerichte, von denen uns beinahe jedes Jahr im letzten Jahrzehnt ein neues gebracht hat, entstehen den ordentlichen Gerichten immer mehr an Boden, und die Rechtsanwälte werden gleichermaßen beiseite geschoben. Dürfen sie doch bei manchen Sondergerichten überhaupt nicht in Funktion treten! Warum und wie dies alles so gekommen ist, warum die Bedürfnisse des praktischen Lebens, insoweit sie neue Rechtsnormen fordern, geschildert das Berufsjuristentum auszusprechen bestrebt sind, das gehört zu den leidigsten Kapiteln der Entwicklung unserer Rechtspflege. Aber weder innerhalb noch außerhalb des Standes bestehen noch Zweifel darüber, daß die Juristen selber die Schuld tragen, daß der Kern des Übels ist: Richter und Staatsanwälte stehen gründlich geänderten Anschauungen des öffentlichen Geistes, den gewandelten sozialen und ökonomischen Bedingungen des Lebens vielfach so fremd und mit so verknöchertem Formalismus gegenüber, daß die wohl immer schon vorhandene gewisse Klüftung nunmehr sich noch weiter vertieft hat. Die Abkehr von den ordentlichen Gerichten ist förmlich zu einer Klucht in die Sondergerichte hinein geworden. Diese Dinge sind allbekannt, und man braucht sie hier nicht einzeln nochmals zu schildern. Wohl aber ist es von Interesse, von erfreulichem Interesse, zu beobachten, daß im Juristenstande immer härter das Bedürfnis empfunden wird, Schritt zu halten mit der fortschreitenden Entwicklung. In der „Deutschen Juristenzeitung“ wird jetzt empfohlen, es mögen die Gerichtsferien dahin nutzbar gemacht werden, daß Ferienkurse für Richter und Anwälte nach dem Muster der Fortbildungskurse für Ärzte und Lehrer eingerichtet werden. Das Nachblatt spricht freilich nur von einer Erweiterung des wissenschaftlichen Besitzstandes, aber wenn die vorgeschlagene Organisation einmal in Kraft treten sollte, würde es sich ganz von selbst machen, daß sich ihr Gewinn auch in der wiederhergestellten engeren Verbindung der Berufsgenossen mit dem lebendigen Leben zeigte. Zunächst kann man die in der „Deutschen Juristenzeitung“ gegebene Anregung nur mit Genugtuung unterstützen. Es ist so, wie es dort ausgeführt

wird: Das Bedürfnis ist unbestreitbar, und nur der Zusammenhang mit dem erfrischenden Quell der Wissenschaft bietet Gewähr für eine segensreiche Rechtsprechung. Die neuen Ideen und Anschauungen, Arbeitsmethoden und Forschungsergebnisse aus den Werkstätten der Wissenschaft werden dem Praktiker rascher erschlossen werden. Immer mehr wendet sich, um nur einige Gesichtspunkte zu nennen, die Rechtswissenschaft von dem Gedanken des formalen Rechts zu der Idee sozialer Gerechtigkeit. „Fiat justitia, ne pereat mundus“, so kann diese Anschauung formuliert werden, die auf dem empfohlenen Wege leichter zum Allgemeinut der Juristen werden wird. Die wissenschaftliche Behandlung des neuen bürgerlichen Rechts, die umwälzenden Lehren auf dem Gebiete des Strafrechts dürfen der Praxis nicht unbekannt bleiben. In der „Deutschen Juristenzeitung“ heißt es weiter: „Die zweckdienlich wären Kurse über neue Ermittlungsmethoden in Straffällen, bei denen heute die Anthropologie, die Physik, die Chemie, die Mikroskopie usw. eine früher nicht gekannte Rolle spielen, über die Grundlagen und Grenzen jeder Beweisführung, die Psychologie der Zeugenäußerung und des Gutachtens. Die Gerichtsferien eignen sich zeitlich am besten für solche Kurse. Wären doch zu anderer Zeit die Juristen der Städte ohne Universitäten kaum in der Lage teilzunehmen. Wir erinnern an die Zeit vor 1900, an den Anfang, den die Berliner staatswissenschaftlichen Kurse gefunden haben, die sich nach und nach zu einer Akademie für Verwaltungsbeamte entwickelten. Hinter den Verwaltungsjuristen werden Richter und Anwälte an Eifer nicht zurückstehen.“

(Nachdruck verboten.)

Veränderungen in den Einkommensquellen in unserem Regierungsbezirk in den letzten 9 Jahren.

Die Entwicklung der Quellen des Einkommens, auf welche sich die gesamte Einkommensteuerveranlagung gründet, läßt sich bis jetzt nur für die Einkommen von mehr als 3000 M. nachweisen, da die staatliche Einkommensteuerstatistik in dieser Beziehung auf die niedrigeren Einkommen bis jetzt noch nicht eingegangen ist. Angesichts der Tatsache aber, daß die Einkommen von mehr als 3000 M. im preussischen Gesamtstaate beispielsweise im Jahre 1904/05 476,90 Millionen Mark und nach Abzug der Schuldzinsen usw. noch immer 427,61 Millionen Mark, also fast die Hälfte des mit 9122,09 Millionen Mark veranlagten Einkommens der Besitzenden überhaupt, ausmacht, wird seine Zerlegung nach Quellen und die dabei zutage tretende Art und Weise der letzteren trotzdem von nicht zu unterschätzendem Interesse sein.

In dem auf 476,90 M. festgesetzten Gesamteinkommen der Besitzenden des preussischen Gesamtstaates für 1904/05 ist unser Regierungsbezirk wie folgt enthalten, und zwar:

Aus Kapitalvermögen	149,27	Mil. M.
„ Grundvermögen	53,04	„ „
„ Handel, Gewerbe, Bergbau 100,27	100,27	„ „
„ gewinnbr. Beschäftigung	66,55	„ „
zusammen	372,13	Mil. M.

Die Ergebnisse der vier einzelnen Einkommensquellen haben an dem Gesamteinkommen prozentualer Anteil, und zwar:

Aus Kapitalvermögen	38,50 %
„ Grundvermögen	14,25 „
„ Handel, Gewerbe, Bergbau	29,86 „
„ gewinnbringender Beschäftigung	17,88 „
zusammen	100,00 %

Die Wandlungen der Prozentualsiffern der angeführten vier Einkommensquellen seit dem Beginne der Statistik auf diesem Gebiete der Einkommensteuer-Veranlagung, also seit 1896/97, seien in folgender Zusammenfassung näher veranschaulicht:

	Aus			
	Kapitalvermögen	Grundvermögen	Handel usw.	Gewinnbr. Beschäftigung
	%	%	%	%
1896/97	42,15	13,20	28,88	16,27
1897/98	40,81	13,32	29,47	16,40
1898/99	40,66	13,16	29,20	16,98
1899/00	37,66	13,87	31,45	17,68
1900/01	37,21	13,64	32,85	17,21
1901/02	37,15	12,70	32,89	17,6
1902/03	36,72	13,88	32,51	17,9
1903/04	37,99	13,88	30,21	17,92
1904/05	38,50	14,25	29,86	17,89
während der Gesamtstaat im J. 1904/05 aufweist	26,11	21,07	26,82	23,90
und sich dem Staate gegenüber für unseren Bezirk also ein Unterschied ergibt von	+ 12,39	- 6,82	+ 0,44	- 6,01

Das Einkommen aus Grundvermögen und dasjenige aus gewinnbringender Beschäftigung haben also im Gesamtstaate einen nicht unwesentlichen höheren Anteil am Gesamteinkommen als in unserem Regierungsbezirk. Dieser Tatsache entsprechend hebt sich unser Bezirk über den Gesamtstaat jedoch hinsichtlich des Einkommens aus Kapitalvermögen, sowie aus Handel, Gewerbe und Bergbau.

Aber die Zu- und Abnahme des Prozentualanteils der vier Einkommensquellen am Gesamteinkommen seit

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Schweinernes.

Plauderei von Willy Widmann.

Das Schwein, den Germanen schon seit Olms und Odins Zeiten wert und teuer, hat in unseren Tagen einen geradezu beängstigenden Grad der Hochachtung erreicht. Immer lauter und ungestümer gibt sich des Volkes Unzufriedenheit darüber kund, Tag für Tag wird in Volkssammlungen und Zeitungsartikeln gegen die übertrieben anspruchsvollen Inlandsjau gewettert und der schleimige Einlaß des bescheidenen Auslands-schweins gefordert. In dieser schweren Zeit der Schweine-not sind einige philosophisch-historisch-literarisch-fenilletonistische Betrachtungen über das vielgenannte Vorstevieh gewiß am Platze. Befassen wir uns zunächst mit der Frage: Was ist das Schwein? Die Nährmutter unserer Landwirte, erklärte einst ein bekannter Parlamentarier im preussischen Abgeordnetenhaus. „Die Gattung der nicht wiedererkennenden Paarzeher“, versichert der Zoologe. „Mein idealer Lebenszweck“, trällert Schweinezüchter Japan. „Das unreine, verbotene Tier“, wirft Jaak ein. „Die Speise der Götter“, belehrt uns ein Germanist. „Kulturvieh comme il faut“, fragt Edwin Bormann. „Des Landwirts liebstes Tier“, ruft ein Dilettant und stimmt zur Bekräftigung nach bekannter Melodie zwei Strophen des berühmten Schweine-liebes an:

Was ist des Landwirts liebstes Tier?
Ist es der Hühner-Kavaller,
Der auf dem Mist sich selber kräft,
Dem Weibervolk den Kopf verdreht?
O nein, o nein, o nein!
Sein Lieblings-tier muß stümm sein!

Was ist des Landwirts liebstes Tier?
O Freund, so nenn' es endlich mir!
Das Tier, das so beschaulich lebt,
Nur nach des Weibes Mundung strebt:
Das gute, liebe, dicke Schwein,
Das soll des Landwirts Lieb-ling sein!

Der Herr Ökonomierat definiert: „Das Schwein ist dasjenige landwirtschaftliche Haustier, welches für die billige Fleischversorgung dichtbesiedelter Länder am besten geeignet ist und große Mengen von pflanzlichen und kollekt-Abfällen am raschesten und lohnendsten in tierische Stoffe umzusetzen gestattet.“ Studiosus Bummel dagegen behauptet: „Schwein ist: wenn einer das große Los gewinnt.“ Noch eine Reihe weiterer Erklärungen könnten wir anführen, die zitterten lassen das wichtigste, merkwürdige und vielseitige Wesen des Schweines bereits zur Genüge erkennen.

Wie war es nur möglich, daß im Alerikum in manchen Ländern das nützliche, beglückende Schwein eine so traurige Stellung einnahm? Bekanntlich hielten die alten Ägypter die Vorsteviere für so „unreine“ Tiere, daß demjenigen, der damit in Berührung kam, der Eingang in den Tempel in ganz Ägypten verboten war. Und wie groß war erst die Verachtung bei den alten Juden! „Ein schönes Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem goldenen Nasenring“, sagt der sogenannte weise Salomo in seinen Sprüchen, und der Apostel Petrus ruft, um seinen Zorn über die Befehrten und Wiederabgefallenen auszudrücken: „Die Sau wälzt sich nach der Schwemme wieder im Kot.“ Das Christentum hat sich, obwohl Jesus gelegentlich eine Sippe Teufel auf ihren Wunsch bei Austreibung aus Besessenen in eine Herde Schweine fahren ließ, über die mosaischen Bestimmungen hinweggesetzt und dem Schwein gegenüber Duldung geübt. Durch den hl. Antonius, den Patron der Tiere, kam das Schwein in der christlichen Legende sogar zu hohen Ehren; es wurde unzählige Male als Begleiter des Heiligen abgebildet, und Wilhelm Busch behauptet sogar, es sei mit diesem in den Himmel eingegangen.

Die Griechen und Römer wußten das Schwein nach Gebühr zu schätzen und waren schon verrannt mit der Erkenntnis: Des Schweines Ende ist der Wurst-Anfang! In seiner Komödie „Die Ritter“ bemerkt Aristophanes gelegentlich: „Länglich ist der Drache, lang ist auch die Wurst; Blut verschluckt der Drache, Blut säuft auch die Wurst.“ Derselbe Aristophanes bringt bereits die erste Verdächtigung gegen Wurstfabrikanten vor; er sagt nämlich den Landweibern nach, sie stopften die

Wurstkist mitunter mit — Hundefleisch. Der Grieche Parmenon war berühmt durch seine vollendete Nachahmung der Schweinesprache. Er wußte so realistisch zu grunzen, daß es ihm keiner nachzumachen vermochte: wer es auch versuchte, bekam zu hören: „Ganz gut! aber Parmenon macht's doch noch besser!“ Deshalb nahm einer seiner Nebenbuhler ein Ferkel unter seinen Mantel, dieses stieß in Angst und Aufregung nervenschütternde Naturlaute aus, trotzdem erklärten die hinter's Licht geführten Kritiker: „Parmenon grunzt doch noch weit natürlicher!“ Eine ernste Mahnung, gegen Vorsteviere allezeit höflich zu sein, weil man nie wissen kann, was in ihnen steckt, enthält Homers klassischer Bericht über die im Lande der Circe in Schweine verzauberten Gefährten des Odysseus. Noch mehr als die Griechen waren die Römer Freunde des Schweines und der Wurst. Im alten Rom gab es fast sämtliche Wurstsorten, die wir aus der modernen Praxis kennen. Berühmt war der Schwarzmagen aus der etruskischen Stadt Falerni. Die Bratwürste hießen bei den Römern tomacula; „tomacula calda“ („Warme Wurstchen“) war ein altromischer Straßennuß. Die Knackwürste nannten die Lateiner hillae, besonders beliebt waren die aus Gallien importierten geräucherten Knackwürste. Die lukianische Bratwurst führt Martial in einem seiner Epigramme redend ein mit den Worten:

„Als des picenischen Schweins lukianische Tochter erschien ich,
Rings um den schneeigen Brei bild' ich den artigsten Kranz.“

Mit dem „schneeigen Brei“ ist Spelt- oder Dinkelbrei gemeint, die Volksspeise der klassischen Römer. Daß schon in prähistorischen Zeiten das Hauschwein in den Ländern der Griechen und Römer eine Rolle spielte, beweisen die Funde in den mykenischen Gräbern und in den Pfahlbauten der Poebene.

Den nordischen Völkern ist das Schwein immer lieb und wert gewesen, in den ältesten Zeiten zunächst das Wildschwein, das sie auch im Himmel zu bekommen hofften. Nach altgermanischem Glauben gibt es in der Walhalla den wunderbaren Eber Sährimnir, dessen Fleisch von den „Einherjarn“, den im Kampf gefallenen und zu Odin eingegangenen Helden und Abni-

1896/97 in unserem Regierungsbezirke gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

	Zunahme	Abnahme
aus Kapitalvermögen	— %	3,65 %
Grundvermögen	1,06 "	— "
Handel, Gewerbe, Bergbau	0,98 "	— "
gewinnbringender Beschäftigung 1,62 "	— "	— "
zusammen	3,65 %	3,65 %

Das Einkommen aus gewinnbringender Beschäftigung, das ist also das Ergebnis der schaffenden, aber durch Grund- oder Kapitalbesitz nicht unterstützten Arbeit des Kopfes wie der Hand, hat bei uns seinen Prozentanteil am Gesamteinkommen in den letzten 9 Jahren ganz besonders ausgedehnt, eine Tatsache, die uns unbedingt nur erfreuen kann!

Politische Übersicht.

Was wird Jena bringen?

Jena hat in der preussischen Geschichte eine traurige Note. Soffentlich bewährt sich dieser Ort nicht auch für die Geschichte der Sozialdemokratie in gleichem Sinne. Auf einen besonders erhebenden Verlauf deuten jedenfalls die bisherigen Anzeichen kaum hin. Seit Dresden hat die Partei keine guten Tage mehr gehabt. Sie hat es nicht verstanden, die Misserfolge der Wahl von 1903 sich zu nütze zu machen und die politische Macht sich zu verschaffen, zu der ihr das Vertrauen des Volkes die Möglichkeit gegeben. In dogmatischen Streitigkeiten und persönlichen Reibereien hat sie auch ihre Kräfte vergeudet. Die führenden Geister haben die Sadgasse erkannt, in die man sich verrennt hat. Aber sie können die Geister, die sie ehemals gefasst, nicht wieder bannen. In Bremen hat man mit vieler Mühe einen nüchternen Geschäftsparteitag zustande gebracht. Aber genutzt hat er wenig. Franz Mehring hat in der „Leipziger Volkszeitung“ reichlich dafür gesorgt, daß zu Streitigkeiten immer Öl auf der Lampe war. Ja, man hatte vielfach den Eindruck gehabt, daß es ihm größere Freude macht, gegen ihm unsympathische Parteigenossen zu kämpfen, als gegen bürgerliche Kapitalisten. Nebenfalls hat er bürgerlichen Politikern reichlich Waffen gegen die Sozialdemokratie geliefert. Auch 4—5 Parteizeitungen geben den Mehringischen Klopffechtereien in der Regel den nötigen Widerhall und Konstantly liefert ihnen die erforderliche wissenschaftliche Verbrämung. Es scheint, daß die Sozialdemokratie erst noch weitere reife Erfahrungen und Stimmensrückgang durchmachen muß, ehe sie auf die revolutionäre Phrasendrescherei und Maulheldentum verzichten und lediglich praktische Politik zugunsten des Fortschritts und der Hebung der unteren Volksschichten machen lernt. Die Debatte zwischen „Bontwärs“ und Mehring wird zweifellos einen breiten Raum einnehmen, wenn man auch sich hüten wird, die Schwärzungen von Dresden zu wiederholen. Ob dabei irgend ein praktisches Ergebnis und ein Fortschritt für die Zukunft herauskommt, ist sehr fraglich. Die Partei befindet sich zurzeit in einer Art scholastischer Periode. Am heutigen Abend versuchten die Redner anzuknüpfen an die Bedeutung Jenas in der deutschen Geistesgeschichte, mit der allerdings zurzeit die innere Politik des Goethebundes in starkem Widerspruch steht. Von geistigen Ausblicken hörte man allerdings zunächst wenig. Das einzige von Bedeutung, was Weibel sagte, war eine Kritik unserer auswärtigen Politik, worin manches Körnchen Wahrheit enthalten war. Nur ist im allgemeinen auswärtige Politik nicht gerade die starke Seite der Partei.

Deutsches Reich.

* Zur Fleischnot. Die Fragen, die der Landwirtschaftsminister in Sachen der Fleischnot den Landwirtschaftskammern vorgelegt hat, sind im allgemeinen folgende: Ist seit der Viehzählung am 1. Dezember 1904 ein allgemeiner oder örtlicher Rückgang der Viehhaltung,

insbesondere der Schweinehaltung, noch Zahl, Gewicht oder sonstiger Beschaffenheit zu beobachten? Diese Frage wurde in der Konferenz zwar verneint, doch sind nähere Nachrichten und Zahlenangaben erwünscht. Entspricht dem Steigen der Fleischpreise ein Anziehen der Viehpreise? Entsprechen die Preise, die für Schlachtvieh auf den Schlachtviehhöfen gezahlt werden, den von den Produzenten erzielten sogenannten Stallpreisen? Auf nähere Angaben über die wirklichen Stallpreise wird besonderer Wert gelegt. Auf welche Gründe ist die Preissteigerung zurückzuführen? Auf Mangel an Schlachtreifen Tieren? Halten die Landwirte in Erwartung weiterer Preissteigerung oder zur Ergänzung der durch Futterknappheit der Vorjahre verminderten Viehbestände ihr Vieh zurück? Oder lassen sie sich im Gegenteil durch die hohen Preise verleiten, noch nicht schlachtreifes Vieh auf den Markt zu bringen? Wirken Vorgänge ein, die sich auf dem Gebiete des Vieh- oder Fleischhandels abspielen? Überhandnahme des Zwischenhandels, unverhältnismäßig hohe Geschäftsgewinne der Händler, Händlerjunk? Ist insbesondere bald ein stärkerer Auftrieb von Schlachtvieh zu erwarten? Kann davon auch ein Fallen des Preises erwartet werden? Was bei dieser verspäteten Enquete herauskommen und wann sie überhaupt abgeschlossen sein wird, steht einstweilen dahin.

* Die bunte Uniform als Gefechtsgefähr wird im „Sour. Courier“ durch Hauptmann a. D. Postel treffend besprochen. Er schreibt anlässlich des Kaiserjubiläums: „Wenn der Zufall ein Häufchen der bunten Reiter in die Nähe der dem Gelände angeschmiegteten Maschinengewehr-Abteilungen brachte, könnte ich nicht umhin, mir den Vergleich zwischen der Zweckmäßigkeit des graugrünen Kleides der Maschinengewehrtruppe und der verräterisch bunten Uniform der Kavalleristen vorzuzustellen. Schon hat man ja die glühenden Säbelscheiden geschwärzt und damit den Anfang gemacht, der Feldmäßigkeit Konzessionen zu machen, wie ja überhaupt bei der Zusammenstellung neuer Uniformen für früher nicht vorhandene Truppengattungen. Der Soldat der Schutztruppe, der Maschinengewehrtruppe, der Automobiluniform, alle sind graugrün, daher praktisch fürs Feld. Wenn man aber, wie heute und jeden sonstigen Tag, auf unglückliche Entfernungen die Weißbröde der Kavallerie oder sonst ein Buntesieder sich mit verräterischer Deutlichkeit vom Erdboden oder Waldbühnen abheben sieht, da stößt einem unwillkürlich die Frage auf, ob der Beibehalt einer Uniform noch rationell erscheint, deren Farbensammlung in Zeiten fiel, wo man weder das weittragende Gewehr noch die gute Schießausbildung der Infanterie kannte.“

* Die städtischen Verbrauchsabgaben, die eine ganz verachtete Begleitercheinung im Finanzwesen vieler Stadtgemeinden sind und durch den § 13 des neuen Zolltarifgesetzes fallen sollen, werden natürlich von 1910 ab in den Stadtetat empfindliche Wunden reißen. Statt dieser fatalen Tatsache durch entsprechende rechtzeitige Maßnahmen gebührend vorzuarbeiten, wird der fruchtlose Versuch gemacht, die Inkraftsetzung des § 13 hinauszuschieben. Auf der kürzlich unter Oberbürgermeister Deutler-Dresden abgehaltenen Mannheimer Konferenz ist die Schaffung einer dahingehenden Denkschrift beschlossen worden. Soffentlich bleibt ihr der Erfolg verlagert. Die konsumierende Bürgerschaft, die schon ohnehin unter der allgemeinen Lauerung zu leiden hat, kann nichts dringender wünschen, als Abkündigung des alten, teuren Steuerzopfes, der zum Glück nur noch hier und da herunterhängt.

* Der Normal-Reichsbürger für die Volkszählung muß der „R. B.-Z.“ zu einem kleinen konfessionellen Ausfall sonderbarer Art herhalten. Sie schreibt: Er heißt August Werner und wohnt in Gortfeld, Landkreis Dortmund. Die Verhältnisse der Familie fallen nur auf durch ihre verzwickte konfessionelle Mischung. Hr. Werner ist katholisch, seine Frau und Tochter sind lutherisch, ein Verwandter altkatholisch und ähnlich liegen die Verhältnisse beim Dienstpersonal. Jedenfalls dient es zur Verhütung des Evangelischen Bundes, daß im Reiche eine

Mischehe mit protestantischer Kindererziehung als das Normale betrachtet wird.“ Es läßt sich eben für Parteizwecke aus allem Kapital schlagen, wenn man nicht zimperlich ist. Man weiß nicht, ob die angehängte Schlussfolgerung als Witz oder als Anreize aufzufassen ist; jedenfalls atmet sie einen wenig fröhlichen Geist.

* Rundschau im Reiche. Der Senat in Bremen beantragt bei der Bürgerschaft die Bewilligung von 1 358 000 Mark zur Erweiterung des Holz- und Fabrikhafens.

Ein probates Mittel, um sich Beschwerden vom Halbe zu halten, hat die Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen ausfindig gemacht. Sie zieht nämlich die Beschwerverdeber ein, nachdem sich die Beschwerden in den letzten Jahren bedeutend vermehrt haben. Unter den Beschwerden befanden sich sehr viele unbegründete, und die Unternehmung und Beantwortung nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Man hat auch die Erfahrung gemacht, daß ein großer Teil der Beschwerden, die alle in mehr oder minder großer Aufregung abgefaßt sind, es mit der Wahrheit nicht immer ganz genau nimmt. — Man kann sich dann ja brieflich beschweren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. September.

— Tägliche Erinnerungen. (19. September.) 1778: F. Brougham, englischer Staatsmann, geb. (Edinburgh). 1814: P. F. von Savigny, Diplomat, geb. (Berlin). 1870: Paris wird von den deutschen Truppen eingeschlossen. 1881: Garfield, Präsident der Vereinigten Staaten, † (Vong Branch). 1902: Maria Henriette, Königin der Belgier, † (Spa).

— Die Arbeitgeber und die Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Verwaltung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse schreibt uns: Gegen den Elektrotechniker Th. M. hatte der Kassenvorstand Strafantrag stellen müssen, weil er einen Arbeiter vom Februar 1904 bis Januar 1905 beschäftigt hatte, ohne denselben zur Kasse anzumelden, und die demselben an seinem Lohn in Abzug gebrachten Beiträge zur Kasse abzuführen. Der Angeklagte verwendete diese der Kasse gehörigen Gelder für sich. Wegen dieses Vergehens hat die Strafkammer dem Antrage des Staatsanwaltes stattgegeben und den sämmtlichen Arbeitgeber zu einer Geldstrafe von 50 M., eventuell 10 Tage Gefängnis, verurteilt. Der Einwand des Angeklagten, er hätte für einen anderen Arbeiter, der längst bei ihm ausgetreten sei, die Beiträge weiter gezahlt und hiermit eine Anmeldung des neuen Arbeiters für unnötig gehalten, wurde vom Gericht als ungenügend verworfen. Nur der Einwand bezüglich nachgewiesener Geschäftsverluste brachte ihm mildernde Umstände. Anlässlich dieses Falles versteht die Verwaltung der Ortskrankenkasse nicht, zum wiederholten Male auf die Gefahren hinzuweisen, denen der Arbeitgeber entgegensteht, wenn er der ihm kraft Gesetzes obliegenden Melde- und Beitragsabzahlungsverpflichtung nicht nachkommt. Es ist doch gewiß keine allzu schwierige Sache, einen Arbeiter, der in die Beschäftigung eintritt, innerhalb drei Tagen zur Kasse anzumelden, und wenn die Beschäftigung zu Ende ist, innerhalb drei Tagen wieder abzumelden. Scheut der Arbeitgeber den Weg zur Kasse, so kann er die Meldungen zur Post geben, jedoch so frühzeitig, daß dieselben bis zum Schlusse des vorgeschriebenen Termins bei der Kasse einlaufen. Bei Verrechnung des letzteren zählt der Tag des Beginns und des Aufhörens der Beschäftigung nicht mit. Ist der letzte Tag des Termins ein Sonntag, so verlängert sich die Frist stillschweigends um einen Tag. Die Meldungen welche durch das auf der Kasse erhältliche Formular zu bewirken sind, müssen vorchriftsmäßig ausgefüllt werden. Insbesondere ist auf die richtige Angabe des Lohnes oder Gehaltes zu achten, da eine falsche oder unrichtige Angabe dem Arbeitgeber erhebliche Nachteile bereiten kann. Bei Veränderung der Lohn- oder Gehaltsbezüge ist ebenfalls am dritten Tage nach deren Eintritt der Kasse Meldung zu erstatten. Ist die Anmeldung rechtzeitig und formgerecht erledigt, so bereitet es ferner keine

gen, verpfeift wird; dazu gibt es als Trunt köstlichen Met, den die Wallüren in Trinkhörnern kredenzen. Der Sährinnir, der niemals völlig aufgefressen wird, sondern sich immer wieder erheit und jeden Morgen wieder frisch und ganz ertheint, ist wohl eins mit dem goldborstigen Eber, auf dem in der nordischen Mythologie der Sonnengott zu reiten pflegt. Am Julabend, dem Fest der Winterfönnenwende (unserem Weihnachtsfest) pflegten die alten Schweden ein Wildschwein in die Adnigshalle zu Upsala zu bringen und dort feierlich zu opfern. Der König und seine Mannen schwuren auf den Rücken des Ebers Treue; die Althheit und Tapferkeit des borstigen Reden rühmend, gelobten sie feierlich, im neu beginnenden Jahre große und löhne Taten zu vollbringen. Nach dem Ebesast wurde das Füllschwein geschlachtet, auf Jägerart zubereitet, reich geschmückt aufgetragen und als Festbraten verzehrt. Noch heute laßt sich zur Weihnachtszeit mancher „alte Schwede“ gern an einem mit Stechpalmen, Efeu und Zitronen geziertern Schweinstopf. Im Mittelalter war Schweinebraten das Zeichen des Wohllebens und das Entzücken des Schlemmers:

„Heil an die Schweine braten/
dazu die hünere jung/
darauf mag uns geraten,
ein frischer freier trunt.“

In dem von Hans Sachs geschilderten „Schlaraffenland“ ist das Gebäl der Häuser von Schweinebraten und —

„die Sow all Jar wol geraten/
laufen im Land um, sind gebraten/
jede ein Messer hat im Rüd/
darmit ein Jeder schneid ein Stüd.“

Schinken wurde noch höher geschätzt als Schweinebraten. Einen Schinken zu gewinnen, zu erbeuten, oder wie der Simplicissimus (II, 91) dem Pfaffen aus dem Kamin zu stehlen, galt als ein außerordentliches

Glück. Von den Würsten war im Mittelalter die Bratwürst die volkstümlichste und besonders beliebt und beliebt war die Nürnberger, die von den alten Reichshäusern im „Planen Gäßlein“ und im „Herzle“, in der „Himmelsteiter“ und im „Nammertal“ mit Wohlbehagen genossen und in riesigen Mengen exportiert wurde. In des alten Nürnberger Dichters „Schlaraffenland“ besteben die Jannysöhle durchweg aus Bratwürsten bester Sorte. Ein anderer Dichter des Mittelalters, der Franzose Rabelais, verrät uns, daß die Königin der Würste Niphleseth heißt, und daß Pantagruel auf seiner Reise ins Wurstland mit den vereinigten Armeen der „Andouilles“ (Leberwürste), „Boudins“ (Blutwürste) und „Saucissons“ (Fleischwürste) schwere Kämpfe zu bestehen hatte; mitten im ärgsten Kampfgetümmel kam der Gastnachtsdienstag in Gestalt eines geflügelten Schweins geflogen und schlittete 27 Fässer Mörich als Wundsalbe auf die verletzten Würste aus. Das Lob des Schweins und seiner Gaben erklingt vielfach in der mittelalterlichen Literatur. Der berühmte Strahburger Domprediger Johann Geiler von Kaisersberg vergleicht das Schwein mit einem reichen Geizhals: „Ein Schwein ist nirgends zu etwas guot, so lang es lebet; es singt nit als ain vogel, es sangt nit muden als ein rotbrüstin vund ain mayh, es zecht nit im tarren als ein roh vnd ain rind, es sangt nit müch als ain lay, es bellt nit als ain hund, es gibt weder wolk noch milch als ain schaf vnd ain lu, liry, es ist nirgends nüß . . . aber nach seynem tode ist es gar viel nüß und fremet sich heberman, da schidet man würst vnd luten vnd wirdt sein die ganze nachbarhaft erkrewet. Also ist es auch mit dem reichen geizigen Menschen, der ist im leben gar nichts nüß und nyeman mag sein geniesen. Aber was geschicht? So er gestirbt, taift man die luten des erbs vnd schidet die den freunden, das vermachte guot taift man auf den kirchen, Wütern, spitalen vnd den menschen; darzu wirdt dem teuffel auch sein tail: die seel“. Der italieni-

sche Satiriker Giambattista Casti kennzeichnet in seinen „Animali parlanti“ das Schwein als Vorbild des gleichgültigen Speisbürgers, der alle Bedrückung sich ruhig gefallen läßt, so lange er nur zu essen hat und schlafen kann:

„Lento rizzosi e lo questa parlata:
Qualunque sia governo, a un Porco piace,
Se anche a costo di qualche bastonata
Mangiar, bere e dormir lo lascia in pace.“

(Dann erhob sich der Eber gemächlich mit folgender Rede:

Jede Regierung, welche sie sei, gefällt wohl dem Schweine,
Läßt sie uns fressen und saufen und schnarchen in Ruhe,
Mag dann der Prügel auch sonst ein wenig im Lande regieren.)

Eifrig hat sich Aloys Blumauer des Vorsteneichs angenommen. In seinem Liede: „Lob des Schweines“ bemerkt er u. a.:

„Wenn dich der Mensch, weil du im Kot und Schlamme herumwühlst, garstig nennt,
So frag ihn, ob er denn von seinem Stamme
Den Urstoff nicht mehr kennt?
Der stolze Mann in seinem Hoheitsstraume
Vergaß schon ganz und gar
Der Eihelkott, die unter einem Baume
Dein und sein Futter war.“

Selbst ein Ludwig Uhland hat es nicht unter seiner Würde gehalten, das Schwein zu verherrlichen. In seinem „Regelsuppenlied“ singt er:

„Es lebe zahm und mildes Schwein!
Sie leben alle groß und klein,
Die blonden und die braunen!“

und rühmt vom Schweinerippchen:
„Wenn solch ein Fleischchen weiß und milt
Im Krante liegt, das ist ein Bild.
Wie Venus in den Rosen“

Schwierigkeiten, dem Arbeiter bei jeder Lohnzahlung den auf ihn entfallenden Teil der Beiträge in Abzug zu bringen. Bei der ersten Lohnzahlung hat der Arbeitgeber auch des Eintrittsgeld einzubehalten. Ein solches hat derjenige Arbeiter zu zahlen, der bei Eintritt in die Beschäftigung nicht den Nachweis liefert, daß er in den letzten 6 Monaten einer Dis-, Innungs-, Fabrik-, Betriebs-, Bau-, Anapflichts-Krankenkasse oder einer Gemeindefrankenversicherung oder einer eingeschriebenen Kasse, die den Anforderungen des Gesetzes genügt, als Mitglied angehört hat. Die Beiträge zur Dis-, Innungs-, Fabrik-, Betriebs-, Bau-, Anapflichts-Krankenkasse und einer eingeschriebenen Kasse hat der Arbeitgeber unter Zulage des auf ihn entfallenden Drittels reserviert zu halten, bis der Arbeiter kommt, um dieselben abzuholen. Die Forderung, welche die Kasse allmonatlich dem Arbeitgeber ausstellt, zu welcher Arbeit sie jedoch gesetzlich nicht verpflichtet ist, stellt den Betrag der Gesamtbeiträge auf und sind die dem Arbeiter im Laufe des Monats einbehaltenen Beiträge auf diesen Betrag zu ergänzen. Die Invalidenbeiträge tragen beide Teile je zur Hälfte. Für die Dis-, Innungs-, Fabrik-, Betriebs-, Bau-, Anapflichts-Krankenkasse gelten folgende Bestimmungen: Der Arbeitgeber hat für diejenigen Arbeiter, welche innerhalb der Vorwoche, Montag, Dienstag, Mittwoch, in die Beschäftigung eintreten, und für solche, die innerhalb der Woche, Donnerstag, Freitag, Samstag, austreten, den $\frac{1}{2}$ -Wochenbeitrag am Lohn zu kürzen, dagegen ist eine Kürzung am Lohn für die Woche unstatthaft, wenn der Austritt aus der Beschäftigung in der Vorwoche, der Eintritt in die Beschäftigung in der Nachwoche erfolgt. Versäumt der Arbeitgeber die rechtzeitige Abmeldung, so hat er die Beiträge so lange nachzuzahlen, bis er seiner Verpflichtung nachkommt. Zur Invaliden-Versicherung sind Beiträge für jede Woche zu zahlen, auch wenn der Arbeiter nur einen Tag gearbeitet hat. Kommt der Arbeitgeber den vorsehend erklärten Verpflichtungen nach, so ist er vor jeglichen Nachteilen geschützt.

Rassauischer Sängerbund. In Limburg fand am Sonntag im Gasthause „Zur alten Post“ eine außerordentliche Delegierten-Versammlung des Rassauischen Sängerbundes statt, in welcher über eine Revision der bis jetzt gültigen Wettgesangsordnung beraten wurde. Es waren 24 Vereine vertreten. Nachdem der Vorsitzende, Herr Jamin-Hedderheim, die Anwesenden herzlich begrüßt hatte, wurde sogleich in die Beratung der von einer Kommission ausgearbeiteten neuen Wettgesangsordnung eingetreten. Die wichtigsten Abänderungen gegen früher sind folgende: Es dürfen in Zukunft auch Bundesvereine des jehesweiligen Festortes am Wettgesang teilnehmen, ausgenommen der festgebende Verein selbst. Die Anmeldung zum Wettstreit hat bis spätestens 1. März des Jahres zu erfolgen. Die wettstreitenden Vereine werden eingeteilt in drei Klassen mit weniger als 25, von 26-30 und mit 40 und mehr Sängern und in eine Pokalklasse A und B mit weniger und mehr als 30 Sängern. Wie selbster, so wird auch fernerhin erst am zweiten Tage der aufgegebenen Preischor gefungen, der acht Wochen vorher den Vereinen zugehört wird; am ersten Tage sind jeder Verein zwei selbstgewählte Chöre. An diesem Tage gibt es nur Diplome und Denkmünzen, am zweiten Tage dagegen, wobei auch wiederum alle Vereine mitsingen dürfen, die Wertpreise. Als Preisrichter sollen nur solche Männer gewählt werden, welche besonders praktische Erfahrungen auf dem Gebiete des Männergesangs gemacht haben, nicht in nächster Nähe wohnen und mit den wettstreitenden Vereinen in keinen näheren Beziehungen stehen und nicht Ehrenmitglieder der teilnehmenden Vereine sind. Die Namen der Preisrichter werden bis zum Eröffnen des Festbuches geheim gehalten und die Preisrichter eine Stunde vor Beginn des Wettstreits in die einzelnen Abteilungen verlost. Die Bewertung geschieht nach den Noten 0-7. Das Resultat wird sofort verkündet und auch jedem Vereine seine eigene errungene Punktzahl gleich nach dem Singen übergeben. Später soll auch den Vereinen die Punktzahl sämtlicher in derselben Klasse konkurrierenden Vereine angezeigt werden, um die Bewertung gegenseitig vergleichen zu können. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los, doch so, daß der unterliegende Verein den nächstfolgenden Preis erhält. Beim ersten Wettgesang haben Vereine mit einer errungenen Durchschnittsnote von mindestens 5 (mit einem ersten Preis (Diplom und goldene Denkmünze), mit der Durchschnittsnote 4 einen zweiten Preis (Diplom und silberne

Denkmünze), mit 3 (ziemlich gut) einen dritten Preis (Diplom und bronzene Denkmünze) und mit 2 einen vierten Preis (nur Diplom) errungen. Bei Volksliedern wird die Schwierigkeit nicht gewertet. Vier bis sechs Wochen nach stattgefundenem Wettstreit findet eine Dirigentenkonferenz statt, in welcher den Verbandsvereinen Kenntnis von der Kritik des Preisgerichts gegeben wird, sowie ein gegenseitiger Meinungs-austausch der Dirigenten über eigene Erfahrungen stattfinden kann. Die Preisrichter haben ein Gutachten über die Wettgesangsleistungen, namentlich auch über zutage getretene Mängel abzugeben, deren Beseitigung auf die Gehbung und Entwicklung des Männergesangs von besonderem Einfluß ist. Der Rassauische Sängerbund erstreckt sich über den ganzen Regierungsbezirk, nimmt aber hauptsächlich keine Vereine aus größeren Städten (über 10000 Einwohner) auf. In der letzten Zeit haben wieder mehrere Vereine ihren Beitritt erklärt, so von Eschwege (Sängerlust), von Naurod, Schwanheim (Niederblüte), Weisenheim (Niederfranz). Damit ist die Gesamtzahl der Bundesvereine auf ca. 40 gestiegen. Der nächste Wettstreit findet im Sommer 1906 in Sonnenberg statt. Während der Beratung erschienen auch der langjährige frühere Vorsitzende und selbige Ehrenvorsitzende, Herr Inspektor Blum von Gms, und wurde allseitig freudig begrüßt. Es muß anerkannt werden, daß durch die neuen Wettstreitsbedingungen den Verhältnissen der einzelnen Bundesvereine vollkommen Rechnung getragen wird, so daß sie auch von allen Vereinen mit Befriedigung aufgenommen werden und daß dadurch den vielen Mischständen, die namentlich in der letzten Zeit auf den sogenannten „wildem“ Wettstreiten zutage getreten sind, vorgebeugt wird.

Main-Rhein-Verband für Volksvorlesungen. Die von dem Main-Rhein-Verband für Volksvorlesungen und verwandte Betreibungen gegründete Volks-Akademie in Rüsselsheim a. M. wurde am Sonntagabend bei ziemlich starkem Besuche durch einen zwanglosen Abend durch den Geschäftsführer des Verbandes, Herrn Volk aus Offenbach, eröffnet. Anwesend waren u. a. die Mitglieder der Akademie: Pfarrer Fuchs-Rüsselsheim, in dessen Pfarrhause die Akademie, die zunächst 14 Tage lauert, abgehalten wird, daselbst befindet sich auch eine sehr hübsche, beleuchtende Zentrale Sammlung, resp. Ausstellung; Pfarrer Korrell-Königsbrunn, Prof. Kehl, Geologe, Schwanheim, Schriftsteller Kraus, Delegierter des Wartemb. Goethebundes, Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Maler Schwandorff-Hamburg, Privatgelehrter Dr. Schröder-Hamburg, Bürgermeister Sittmann-Rüsselsheim und über 100 Gäste, Damen und Herren, aus Rüsselsheim und den Nachbarorten. Herr Volk begrüßte die Versammlung und dankt all denen, die an der Förderung des Wertes mitgewirkt haben; er geht dann auf den Zweck und die Bedeutung der neuen Akademie ein, die durch Pflege der geistigen Volkskultur arbeitend, ratend und das Volkswissen fördernd wirken wolle. Bis jetzt haben sich 17 Teilnehmer gemeldet, die in jeder Haushaltungsgemeinschaft sowohl beim Essen wie bei der Arbeit, teilweise als Lehrer, teilweise als Lernende die Akademie besuchen. Eine weitere Anzahl wird an der Tätigkeit nach Gelegenheit teilnehmen. Redner weist dann darauf hin, daß man im Geiste Schillers arbeite, da durch die Schillerpende sich zum ersten Male aus dem Volke heraus das Bedürfnis nach Weiterbildung geltend gemacht habe. Man sei daher heute in der Lage, planmäßige Volksculturarbeit treiben zu können. Mit der Zeit werde man mit systematischen Einrichtungen rechnen müssen, da man Lehrer und Lernende, Gebende und Nehmende aus allen Schichten ohne Unterschied der Berufsstände zusammenbringen habe. Das Ganze soll einen wahren Freundschaftsbund bilden; die Arbeit soll frei von allen politischen und religiösen Fragen geschehen, alle Schranken sollen fallen, der Mensch soll mit dem Menschen reden. Der Wahlspruch laute: Vorwärts und Aufwärts! (Lebhaftes Bravo!) Bürgermeister Sittmann-Rüsselsheim heißt die Verammlung willkommen und wünscht besten Erfolg. Glückwünschschreiben sind eingelaufen von Oberbürgermeister Beck-Mannheim, vom Verein für Volksvorlesungen Mainz, Pfr. Berd in Michelbach, Pfr. Becker-Holterbach, Pfr. Groß in Esch und anderen.

o. Ein Wilddieb trieb gestern jenseits der „Matte“ in der Nähe des Herzogswegs, sein Unwesen. Der berittene Polizeiwachtmeister, Herr v. Rossakowski, hörte, als er auf einem Patrouillenritt durch den Wald den Herzogsweg passierte, zwei Schüsse fallen. In der Annahme, daß diese von einem Wilderer herrührten, hatte er sich nicht getraut; bei seinen Nachforschungen, die er sofort anstellte, fand er eine an dem Kopf und einem Hinterbein angeschossene, dem Verenden nahe Hirschkuh, ober der „Jäger“ war verschwunden. Der Wachtmeister veranlaßte einen Waldarbeiter, das Wild zu bewachen, und machte dann dem zuständigen Revierförster Mitteilung von dem Vorfalle. Auch bei einem wiederholten Aufsuchen des Waldes gelang es leider nicht, den Wilderer oder auch nur eine Spur desselben zu entdecken.

— **Ertrapp auf der Tat** wurde am Samstagnachmittag der Arbeiter B. in der Helenenstrasse, als er sich mit einem ungefähr zehnjährigen Jungen in unsittlicher Weise zu schaffern machte. Es ist dies derselbe rohe Mensch, von dem wir vor einigen Wochen einen ähnlichen Fall meldeten. Das Kind, mit welchem er es diesmal zu tun hatte, soll am ganzen Körper mit Zeichen roher Mißhandlung bedeckt sein, wodurch der Unhold auf jeden Fall sein Opfer gefügig machen wollte. Als er sich entdeckt sah, schlug er zu Hause seiner alten Mutter alles Mobiliar kurz und klein und ankerte dann Selbstmordgedanken. Diesmal wird er hoffentlich den richtigen Denkartel bekommen.

— **Obstiehe.** Aus Nordenstadt schreibt uns unser Korrespondent: Die Obsternte hat hier begonnen und geht leider rasch ihrem Ende zu. Der Ertrag ist, Birnen ausgenommen, ein sehr geringer. Für Reiterobst stellen sich darum auch die Preise auf 12 M. der Doppelentner. Obwohl das Obst ja noch nicht vollständig reif ist, so ist es doch für die hiesigen Landwirte nicht gut möglich, das Obst noch länger hängen zu lassen, einmal fällt wegen der Trockenheit fast alles auf den Boden, zum andern hat der Obstdiebstahl so zugenommen, daß die Äpfel und Birnen erst im Saft sicher sind. Schon längere Zeit führt ein gewisser Georg Christ von Wiesbaden mit einem oder zwei Mann und einem Hundesführer hier und in der Umgegend größere Obstiebstähle aus. Einmal ist das Gefährt erwischt worden. Diese Woche waren sämtliche Hirschkäfer von hier, Wallau, Dessenheim und Erbenheim alarmiert. Auf der Wälder Höhe bei Massenheim hat die Gesellschaft mehrere Bäume geleert. Ihr Rückweg führte aber nicht über Erbenheim, sondern wahrscheinlich über Hochheim nach Wiesbaden, und die Schützen warteten vergebens.

— **Fernsprech-Verkehr.** Zum Fernsprech-Verkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Kippingen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 Mark.

— **Reichshallen-Theater.** Ein ganz neues Künstlerpersonal ist im Reichshallen-Theater eingetroffen. Einige Nummern, die am ersten Abend des Programmwechsels misfallen haben, sind durch andere gute Kräfte ersetzt. Es gastieren von heute an abendlich Künstler vom Cabaret Frankfurt a. M.

— **Prämiiert.** Auf der Hess. landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung in Mainz wurde auch eine Wiesbadener Firma, die Landwirtschaftliche Zentral-Saattiefe und Samenhandlung von J. G. Meißner, Wiesbaden, am Kaiserfest, und Mainz für Samereien mit der silbernen Medaille prämiert. Außerdem hatte dieselbe mehrere Sorten Kunststräuben (wohl die größten und schönsten, die zur Ausstellung kamen) und ein Sortiment Futter- und Gartenpflanzen in Samen, Vegetation und Holzgewächsen aus, welche für Landwirte und Gartenbesitzer in solcher Vorführung von großem Interesse sind.

— **Alte Reigen.** Die bei dem Gesangwettbewerb in Bensheim vom Männergesangsverein „Cäcilia“ errungenen Preise, darunter der von dem Großherzog von Hessen gestiftete Ehrenpreis sind am einige Tage im Seidenhaus Emil Säge, Hotel Continental, Langgasse 34, ausgestellt. — Bei der am Sonntag auf dem Frankfurter Pferdemarkt stattgefundenen Prämierung wurde der Firma J. S. S. ein Sohn hier auf eine Kollektion handverfertigter Pferde der 2. Preis zuerkannt.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang der zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden 1897 Personen.

Wiesbaden, 18. September. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Hauptmann v. Winterfeldt im großen Generalstab unter Enthebung von dem Kommando als Militärattaché bei der Gesandtschaft in Brüssel als Komp.-Chef in das Pfl.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Hauptmann von den Berg (Dugo) im Generalstab des 18. Armee-Korps als Komp.-Chef in das Gren.-Regt. König Friedrich der Große (S. Rheinl.) Nr. 4 verlegt. Hauptmann v. Schwarzkoppen zum Generalstab des 18. Armee-Korps verlegt. Thorbeck, Hauptmann und Adjutant der 7. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das 1. Pfl.-Regt. Nr. 87 verlegt, zum überzahligen Major befördert; derselbe bleibt bis zum 20. September 1905 in seiner bisherigen Stelle kommandiert. Oberstleutnant v. L. im 1. Pfl.-Regt. Nr. 87 zum Adjutanten der 75. Inf.-Brig. ernannt. Major v. Drogalski, antrag. dem Pfl.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. In überzahligen Major befördert und dem betreffenden Truppenteile aggregiert: Hauptm. v. Bardeleben im Pfl.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, dieser unter Verlegung zum Leib-Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenb.) Nr. 8; Hauptm. v. Rorich v. Raendorf im 3. Unter-Offiz. Inf.-Regt. Nr. 128. Dem Charakter als Major verliehen: Hauptm. v. Bornstedt im 1. Pfl.-Regt. Nr. 87, Siebera, Hauptm. antrag. dem 2. Pfl.-Regt. Nr. 88. Verlegt die Hauptleute und Komp.-Chefs: v. Grotte im Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuk.) Nr. 7, in das 2. Pfl.-Regt. Nr. 88, v. Stodhause, Kom.-Führer an der Unteroff.-Schule in Bielefeld, mit Patent vom 28. Januar 1894 als Komp.-Chef in das Pfl.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Hauptmann v. Borowitsky, Königl. Württemb. Hauptm. kommandiert nach Preußen, bisher Komp.-Chef im Inf.-Regt. König Wilhelm I. (S. Württemb.) Nr. 124, zum Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Bielefeld ernannt. Verlegt: v. J. Oberstleut. an der Unteroff.-Schule in Bielefeld, unter Beförderung zum überzahligen Hauptm., und v. Braumüller, Oberstleut. im Inf.-Regt. von Lüchow (1. Rheinl.) Nr. 25, beide in das Königl.-Inf.-Regt. (S. Preuk.) Nr. 145. Burghardt, Lt. am Kadettenhaus in Oranienstein, zum Oberstleut. befördert. Vom 1. Oktober 1905 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: v. S. v. S., Lt. im 2. Pfl.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum 1. Pfl.-Regt. Nr. 27 Oranien. Der Charakter als Major verliehen: v. v. v., Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Pfl.-Regt. Nr. 27 Oranien, Oberstleut. im Pfl.-Regt. Nr. 27 Oranien, am 27. Januar 1898 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. v. v. v., Hauptm. u. Patent-Chef im 2. Pfl.-Regt. Nr. 88, Hauptm. v. v. v., ein Patent seines Dienstgrades verliehen. v. v. v., Major und Kommandant des 4. Pfl.-Regt. Nr. 21, unter Verlegung in die 4. Pfl.-Regt. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Diederhofen, v. v. v., Major und Direktionsmitglied an der Vereinigten Art- und Ingenieur-Schule, zum Kommandeur des Pfl.-Bataillon Nr. 21 befördert. v. v. v., Oberstleut. im Pfl.-Bataillon Nr. 21, in die 3. Pfl.-Regt. Nr. 101 mit dem 1. Oktober 1905 ver-

und gibt noch einen feinen Wink:
 „Es reimt sich trefflich Wein und Schwein
 Und paßt sich köstlich Wurst und Durst;
 Bei Würsten gilt's an Würsten.“
 In unserer Zeit haben Heinrich Soldel („Das Schwein“), Edwin Hermann (Spätherbst-Hymnus), Hans Herrig („Die Schweine“) und Johannes Trojan (im „Erbwürstchen“) dem vorstehend poetisch gehuldigt. Besonders bemerkenswert sind folgende Ausführungen Seidels:
 „Siehe, mein Schinken, das Schwein, dies herrliche
 Wunder der Schöpfung,
 Welche mit mächtigen Kräften gesegnet seine Verdauung:
 Schlechte, verachtete Treber und wertlos erbärmlichen
 Abhub
 Wandelt sein mystischer Bauch in rosig fleischigen Speck-
 wank,
 Welcher Millionen gewährt gedeihlich köstliche Nahrung.
 Nichts am Schwein ist gering — du schmälst auf den
 schmutzigen Rüssel,
 Welcher durchwühlte, was ekel dir schien, o Zögling, und
 dennoch
 Speißt du fröhlichen Mutes begierig die köstliche
 Schnauze,
 Lobst sie über die Maßen und lechst dir schmunzelnd das
 Maul ab.
 Schaut du umher, wo an Wänden die Schätze des Geistes
 gereiht sind,
 Dorten erblickst dein prüfendes Auge, vortrefflicher
 Zögling,
 Daß man nichts Besseres gefunden, die herrlichen Schätze
 zu schätzen,
 Als das Leder des Schweins, des vielverachteten
 Borstviehs,
 Ist es doch selber ein Schatz in Schweineledern Einband,
 Dieses vortreffliche Tier, ein Hülhorn köstlicher Gaben,
 Denke des herrlichen Schinkens, des purpurrofigen
 Querschnitt

Köstlicher Speck umkränzt mit rötlich schimmerndem
 Anhauch,
 Denke der Würste, mein Sohn, die in ungezählten
 Wirlanden
 Lieblich das Leben durchflechten und von so allerlei Art
 sind,
 Wie es des Landes Gebrauch und freundliche Sitte
 gebietet.
 Achte auch nimmer gering Matrosen nährendes Salz-
 fleisch,
 Rosig durchwachsenen Speck und Schmalz, die Butter
 der Armen,
 Schweinefleischlein, ein köstlich Gericht, und die
 ledere Sätze;
 „Sunten un Poten“ verzehrt man in Hamburg, das
 köstliche Eiswein
 Schätzt der Berliner, zum Sauerlohl, wahrlich da schmeckt
 es vortrefflich.“
 In der allerjüngsten Schweinepöcke kommt natürlich
 die gegenwärtige Roslage charakteristisch zum Ausdruck.
 Melancholisch schlägt a. B. „Gottlieb“, der Hauspoet
 des „Tages“, seine Schweine-Schätze vor ab:
 „Wird sich noch mehr der Preis der Schweine heben,
 Siehst du mich bald am Ahr im Haine schweben.“
 Hoffentlich kommt es nicht so weit, hoffentlich haben
 wir das „Schwein“, bald billigeres Schwein zu erhalten!
 Der Ausdruck „Schwein“ für Glück, über dessen Ent-
 stehung die Gelehrten noch nicht einig sind — es gibt ein
 halb Duzend Auslegungen — spielt hauptsächlich in der
 Studenten-sprache eine große Rolle. Ein uralter
 Tübinger Studentenwitz erzählt von einem Musesohn,
 der auf dem Ballé seinem Hauspflister auf die Frage,
 ob er schon mit seiner Tochter gefaßt habe, erwiderte:
 „Nein, habe „das Schwein“ noch nicht gehabt!“ Auch der
 „Schweinepöcker“ ist vorwiegend studentisch, während der
 „Schweinepelz“ in aller Leute Munde ist.

fest. Vom 1. Oktober 1905 ab auf sechs Monate kommandiert: Vapke, Oberleut. und Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, zur Vertretung eines Militärlehrers zum Kadettenhause in Oranienstein. Verleihung, königl. Würtenb. Verleih. im V. Würtenb. Inf.-Regt. Nr. 127, kommandiert vom 1. Oktober 1905 ab nach Preußen, mit diesem Zeitpunkt dem Kadettenhause in Oranienstein als Erzieher überwiesen. Verlegt: Rhein, Oberleut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Festungsgefahrnis in Köln, v. Wink, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, zum Vorstand der Arbeiter-Vereinigung in Mainz ernannt. Freiberger v. Hönningen, gen. Duene, Oberleut. im Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, vom 1. Oktober 1905 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstab kommandiert. Braumüller in Wiesbaden, Gen.-Major 3. D., zuletzt Kommandeur der damaligen 8. Feld-Artillerie-Brigade, der Charakter als Gen.-Leut. verliehen. Sieinmann in Wiesbaden, Gen.-Major 3. D., zuletzt Kommandeur der 80. Infanterie-Brigade, der Charakter als Gen.-Leut. verliehen. v. Bredow in Siechem, Gen.-Major 3. D., zuletzt Kommandeur der 41. Inf.-Brig., der Charakter als Gen.-Leut. verliehen. Conzen in Wiesbaden, Gen.-Major 3. D., zuletzt Kommandeur der 9. Feld-Art.-Brig., der Charakter als Gen.-Leut. verliehen. Sarg, Leut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, Frankfurt, auf sein Verlangen in den Offizieren des heeresfremden Truppendienstes übergeführt. Bockel, Leut. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, der Befehl mit der nächsten Pension bewilligt; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgebots angestellt. Obergelmann, Hauptm. u. Komp.-Chef im Inf.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, mit der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmarie auf sein Verlangen als halbinvalide mit der gesetzlichen Pension angeschrieben; derselbe ist zu den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgebots übergeführt.

(-) **Wierstadt, 17. September.** Fortkauf der Groß von Rumbach wurde als Gemeindefürster fest angekauft. — Morgen, den 18. September, beginnen für die hiesigen Volksschulen die dreiwöchigen Herbstferien. Auch für die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule beginnen mit demselben Tage drei Wochen Ferien. — Unter drei erhielt gestern zum dritten Male Einquartierung, und zwar 125 Mann mit 125 Pferden vom 15. Dragoner-Regiment auf 2 Tage.

+) **Nordensahl, 18. September.** An Stelle des verstorbenen Gemeindefürsters Georg Heinrich Kern wurde vom Gemeinderat dahier ein Sohn des Verstorbenen, der Mecher Christian Kern, gewählt. — Heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr rückte die 2. Schwadron des 1. Nass. Dragoner-Regiments Nr. 21 mit klingendem Spiel, von Dausborn kommend, in unser Dorf ein. Bis zum nächsten Montag bleiben die in ihre Garnison Einrückenden Soldaten hier im Quartier.

(+) **Nidrahelm, 17. September.** Gestern wurde hier die gewerbliche Fortbildungsschule mit 112 Schülern, die in drei aufsteigenden Klassen unterrichtet werden, eröffnet. Der Unterricht ist auf die Zeit von 8—12 Uhr festgelegt. — Um der Sanitätskassette neues Gelände zu erschließen, läßt die Gemeinde eben die Straße nach dem neuen Krankenhaus ausbauen.

— **Gomburg v. d. S., 17. September.** Der amerikanische Votkapster in Petersburg, v. Sengerle-Meyer, ist in Ritters Parkhotel eingetroffen.

* **Aus der Umgebung.** Durch ein Großfeuer in der Uniformfabrik Hübner u. Berger in Kassel wurden etwa 6000 Mäntel und Eisenbahnplage vernichtet. Der Goldarbeiter Karl Hübner in Hanau, der vor kurzem auf Grund der Untersuchung in der Goldschmelz- und Verhüttungsanfrage in Untersuchungshaft genommen wurde, wurde wieder entlassen.

Die verchiedene Blätter melden, kommt für die Wiederbelebung des durch den Tod Dr. Gahnerts freigebliebenen Postens des Oberbürgermeisters von Mainz auch Herr Ministerialrat Braun in Darmstadt in Frage.

Ein schweres Unglück ereignete sich in Oberhesseln. Dort spielten Kinder mit Feuerzeug, wobei das jährige Tochterchen des Maurers Peter Dand sich so verbrannte, daß es seinen Leiden erliegen ist.

Die in Elmville durch Verletzung des Herrn Lehrers Blum freigeordnete evangelische Lehrerstelle ist Herrn Hauptlehrer Dieber aus Wetzlar übertragen worden.

Dem Ritter Johann Hirsch in Schierkein ist aus Anlaß seiner 40jährigen Tätigkeit in der Rheingauer Schaumweinkelerei das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* **Langenschwalbach, 16. September.** Heute ist die letzte Kur für diese Saison erschienen; dieselbe schließt ab mit 6172 Kurgästen gegen 5254 im Vorjahre. Der Nationalität nach entfallen auf Deutschland 4204, Amerika 564, Rußland 521, England 493 und Holland 104 usw.

* **Vom Taunus.** In dem Orte Königshofen im Taunus, Pflanzstation Niederrheins, ist seitens des Bürgermeisters und der Gemeindevorstände durch schon mehrmalige Anfragen von Bauinspektoren eine Bauinspektionsoberbehörde für Anbau von Villen errichtet worden. Diese Plätze liegen an einer wunderbar schönen Fernsicht-Anhöhe, an einem Taunus- und Waldesort, wo eine reine und gesunde Luft, auch geschätzt vor der Nordluft. Diese Bauplätze liegen 15 Minuten von der Bahn entfernt, und es ist sehr bequem dorthin zu gelangen, auch sind die Straßen in einem guten Zustande und würde für bessere Gebäude, welche eine ruhige Stunde verleben wollen, nichts Angenehmeres zu finden sein. Der Bauinspektionsplan liegt auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht offen. Es sind auch schon einige Villen vorhanden, die Villa Sanitas (Pension), welche durch ihre Lage und gesunde Lage sehr bejehnt ist. Eine große Anzahl Fremden weilen hier in der Sommerfrische.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden, 18. September.** (Strafkammer.) Vorlesender: Herr Landgerichtsdirektor de Riem. Der Töpfermeister Karl Walter Sch. zu Bodenheim war im Jahre 1903 als Dienstleister bei einer Kreuznacher Radlorenhandlung beschäftigt. Im Auftrag dieser Firma legte er im Hause des Lehrers Reim in Biedrich einen Radloren mit amerikanischem Einfass. In der Nacht zum 10. Januar d. J., also nachdem der Dien bereits etwa 2 Jahre an Ort und Stelle stand, wurde man durch außerordentlich große Rauchbildung darauf aufmerksam, daß irgend etwas an dem Dien nicht in Ordnung war. Ein Hauptmann war acht Tage vorher in die betreffende Wohnung gezogen und der Radloren, der bis dahin fast gar nicht geheizt worden war, wurde nunmehr Tag und Nacht in Brand gehalten. Diese aufstrebende Tätigkeit besahe aber dem Dien — obwohl er ein Dauerbrandofen war — schlecht; er hatte den Fußboden an und als die Feuerwehre gründlich aufräumte, zeigte es sich, daß er die Dede fast vollständig durchgebrannt hatte und daß es nur noch einiger Tage gedauert hätte, um ein wahrscheinlich mächtiges Feuer zu entfachen. Daß der Dien das Holz des Zimmerbodens in Brand setzte, lag an der mangelhaften Isolierung, die lediglich aus dünnen Ziegelsteinen und Lehm bestand haben soll. Dem Dienstleister Sch. wurde nunmehr zur Last gelegt, durch Außerachtlassung derjenigen Aufmerksamkeit, zu der ihn sein Beruf verpflichtete, den Brand fahrlässig verursacht zu haben. Die Strafkammer verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 50 M.

Sport.

* **Achtst. Bei dem am Sonntag, den 10. September, stattgefundenen Wettrennen innerhalb des Kassanischen Athleten-Vereins erlangen die Mitglieder des Stemm- und Ringclubs „Germania“ folgende Preise: 1. Klasse im Stemmrennen: 1. Preis Anton Schneider, den 2. Preis im Ringen. 2. Klasse: S. Rahlert den 2. Preis, im Stemmrennen den 1. Preis 1. Klasse im Ringen.**

3. Klasse: Adolf Bickling den 1. Preis, im Stemmrennen Karl Plätner den 2. Preis, D. Faust den 3. Preis im Stemmrennen, Enders den 3. Preis im Ringen. 4. Klasse: Emil Bauer den 2. Preis im Stemmrennen und den 7. Preis im Ringen, Würth den 3. Preis im Stemmrennen, den 1. Preis im Ringen, Alheimer den 5. Preis im Stemmrennen, Ludwig Bauer den 7. Preis im Stemmrennen, den 3. Preis im Ringen, Schilling den 8. Preis im Stemmrennen, den 10. Preis im Ringen, Schauer den 9. Preis im Stemmrennen, den 2. Preis im Ringen, Herz den 10. Preis im Stemmrennen, den 7. Preis im Ringen. In Ehren der Sieger findet Sonntag, den 24. Sept., im Saalbau „Zur neuen Adolphshöhe“ eine Unterhaltung mit Tanz statt.

* **Carpentras (Departement Vaucluse), 17. September.** Bei der Automobilfahrt, dem sogenannten Montventoux-Rennen, ließ ein Wagen 2 Kilometer vor Carpentras gegen ein Hindernis und stürzte um. Von den Insassen wurde einer, der Photograph eines Pariser Illustrierten Blattes, getötet, der Rennfahrer Goccomb wurde schwer, der Mechaniker leicht verletzt.

* **Vom Gordon-Bennett-Preis.** Nach einer Äußerung des Herrn Gordon Bennett gegenüber einem französischen Zeitungsvertreter wird der von ihm gestiftete Automobilpreis im nächsten Jahre wahrscheinlich nicht mehr für ein Schnellkeits-, sondern für ein Tourenrennen ausgesetzt, das nach einer Vereinbarung mit dem Mailänder Automobilklub in Italien stattfinden wird.

Kleine Chronik.

Die älteste Einwohnerin Rostocks, die Frau Boffow, beging am Mittwoch ihren 102. Geburtstag. Die Frau Großherzogin-Mutter Anastasia ließ der alten Frau durch Prof. Dr. Martin ein Geburtstagsgeschenk von 100 M. überreichen. Die Greisin ist zwar blind, aber geistig noch völlig frisch.

Ertrunken. Die Tochter eines Revisionsinspektors stürzte bei Laufenburg in die Stromschnellen und ertrank. **Familien-Tragödie.** Das Ehepaar Hafe zu Halle, dessen dreijähriges Söhnchen, wie bereits gemeldet wurde, an einem Hals erhängt in der Wohnung aufgefunden wurde, ist auf der Dblauer Heide umherirrend verhaftet worden. Ihre auf einem zurückgelassenen Zettel ausgesprochene Absicht, gemeinsam in den Tod zu gehen, haben die beiden also nicht verwirklicht, obwohl man einen geladenen Revolver bei ihnen fand. Hafe hat, nach der „Voss. Ztg.“, die Tat bereits eingestanden, er behauptet, in seiner Bedrängnis unzurechnungsfähig gewesen zu sein. Der Mörder, der im 58. Lebensjahre steht, hatte seit langem seine Stellung aufgegeben und ließ sich bis vor kurzem von seinem 90jährigen Vater erhalten. Er wird als arbeitsunfähiger Mensch geschilbert und soll bereits das ganze Vermögen seiner ersten Frau durchgebracht haben.

Ein bedeutender Unterschleif ist, nach dem „B. Z.“, in Märkisch-Spandau aufgedeckt worden. Der Kassierer der Ulshauer Papierfabrik hat sich erschossen. Der Leiter ist flüchtig. Es sollen Unterschlagungen von zwei Millionen Kronen vorliegen, die sich auf zwanzig Jahre verteilen und durch falsche Bilanzen verdeckt wurden.

Ver schwundener Professor. Professor G. A. Senicor vom Queens-College in Oxford ist seit einigen Tagen aus dem Badeort Ballycastle, wo er zur Erholung weilte, spurlos verschwunden. Man vermutet, daß er von einer Klippe abgestürzt ist.

Wildschweine. Bei dem luxemburgischen Orte Wormelange traten 20 Wildschweine dem Postwagen in den Weg und bekundeten große Lust, sich auf ihn zu stürzen. Die Fahrgäste verbrachten eine angstvolle halbe Stunde, bis Schüsse aus dem nächsten Dorfe das Rudel vertrieben.

Durch Fehrerübertragung ist die Neblandverfälschung nunmehr auch nach Unterfranken verschleppt worden; in dem Weinbauort Sulsfeld bei Althingen ist ein Neblandherd erndet worden.

Des Sternkreuzes verlustig. Der Anwalt der Prinzessin Luise von Koburg, Advokat Dr. Stimmer, wurde von der Wiener Hofkanzlei der Sternkreuzordens aufgefordert, die Abzeichen dieses Ordens, den die Prinzessin seit ihrer Vermählung besitzt, an die Kanzlei zurückzugeben. Dies bedeutet die Streichung der Prinzessin aus der Liste der Sternkreuzordensdamen und den Verlust der damit verbundenen Stellung und Rechte beim Kaiserhof.

Die neuen Eisenbahn-Krankenwagen 3. Klasse sind stellenweise schon dem Betrieb übergeben worden. Bei Benutzung eines besonderen Krankenabteils in Personenwagen 3. Klasse, deren übrige Abteile dem allgemeinen Verkehr dienen, sind für die Kranken ohne Rücksicht auf ihre Zahl vier Fahrkarten 3. Klasse zu lösen. Dabei werden auch Rückfahrkarten und Rundreisefahrkarten, sowie sonstige Fahrtausweise 3. Klasse zugelassen.

Mordlust. In Esch in Luxemburg schoß ein berüchtigter Raubbold Purer aus bloßer Mordlust den italienischen Arbeiter Marioni tot. Zwei Stunden später trafen die Frau und die beiden Kinder des Ermordeten nach zweijähriger Trennung aus Italien ein.

Durch Funken einer Lokomotive geriet das Stadtwaldchen in Großwarden in Brand. Das in der Nähe belegene Kinder-Spital fing Feuer. Die Kinder konnten nur mit Mühe gerettet werden.

Halb verhungert und erstoren wurden zwei Leipziger Damen von Führern auf dem Groß-Venediger aufgefunden und zu Tal gebracht.

Erdstöße. Im Arberggebiet erfolgten Samstag früh 4 Uhr 3 und 4 Uhr 37 Minuten zwei deutlich wahrnehmbare Erdstöße. Der erste dauerte etwa 5, der zweite 1 Sekunden. Gläser und Geschirr klirrte, alles wankte. Das Erdbeben war stößartig und von starkem Dröhnen begleitet.

Ein im Mander gefangener Prinz. Prinz Christian von Dänemark ist am letzten Montag bei dem unweit der jütischen Hauptstadt Aarhus veranstalteten Mander zum Gefangenen gemacht worden. Der Plan der Truppenübung ging dahin, daß der Prinz als Führer des von ihm befehligten 28. Bataillons von dem durch eine Halb-Batterie verstärkten 8. Dragoner-Regiment unter dem Obersten v. Munthe angegriffen werden sollte. Man erwartete den Angriff frühestens um 7 Uhr morgens, aber bereits um 4 Uhr waren die Dragoner vor dem Dorf Galt zwischen Aarhus und Silkeborg angelangt und griffen an. Die Infanterie wies dann zwar den Angriff ab, aber mittlerweile war die vierte Schwadron abgejessen und hatte ganz in der Stille den ein wenig vom

Dorf abgelegenen Großbauernhof umzingelt, in dem der Prinz den Schlaf des Gerechten schlief. Wenige Augenblicke genügte dann, die geringe Deckungsmannschaft zu entwaffnen und den präsumtiven künftigen König Christian zum Gefangenen zu machen. Auch im Ernstfall hat 1848/49 wie 1864 die dänische Reiterwaffe wiederholt plötzlich Dörfer oder Gehöfte zu umzingeln gewußt.

Die geheimnisvolle Höhle. Etwas ganz Außergewöhnliches ist einem Landmann in dem französischen Kanton Laroque-Timbaut, in der Nähe von Agen, zugefallen. Als er mit seinem Gespanne das Feld pflügte, verschwanden mit einem Schlage die Döhlen und der Pflug wie durch Zauberer im Erdboden. Als man die Tiere wieder ans Tageslicht brachte, stellten sie heraus, daß sie in eine Höhle gestürzt waren, von deren Dasein bisher kein Mensch etwas gewußt hat. Nach dem „Petit Journal“ ist man fast 500 Meter weit in die Grotte vorgedrungen. Ihre durchschnittliche Höhe beträgt 6 Meter, die Breite schwankt zwischen 2 und 7 Meter. Sie enthält eine Anzahl von kleinen Stalaktiten und Stalagmiten und Moos und Torf mit den Spuren verschiedener ausgestorbener Tierarten.

Spurlos verschwunden ist seit einigen Tagen der evangelische Pastor Ernst Ritter, der seine Tätigkeit in dem Dorfe Werder bei Rehfelden in der Nähe von Strassberg ausübte. Bereits seit 11 Jahren verkündete der Pastor, der in seinem Kirchsprengel als Vorbild eines frommen Mannes galt, das Wort Gottes. Jetzt ist aber durch einen Zufall ans Tageslicht gekommen, daß der fromme Mann ein arger Heuchler war. Seit mehreren Jahren hat er sich schwerer Sittlichkeitsvergehen an Konfirmanden zuschulden kommen lassen. Da ihn das Justizhaus erwartete, zog er es vor, sich bei Zeiten aus dem Staube zu machen.

Brand. Auf der Domäne Rischwitz bei Hohensalza waren die einquartierten Soldaten, gegen 200 Mann, in einer Scheune untergebracht. Am Mitternacht stand die mit Erntevorräten gefüllte Scheune in Flammen. Mit knapper Not konnten die im Schlaf überraschten Soldaten aus Thron das nackte Leben retten. Die Gartenschere, Tornier, Mantel und Helme sind verbrannt. Es wird angenommen, daß das Feuer durch die Fahrlässigkeit eines Soldaten entstanden ist.

Ein höflicher Mann erläßt im Anzeigenteil des „Niederbarn. Anz.“ folgende Anzeige: „Allen Spitzbuben, die sich in diesem Sommer mehr als erwünscht für meinen Garten interessiert haben, zur gefälligen Kenntnis, daß er nun vollkommen abgeerntet ist und weitere nächtliche Besuche zwecklos sind. Wenngleich ich in diesem Sommer auf eine reiche Ernte nicht gerechnet hatte, so hatte ich doch angenommen, daß diejenigen, welche über ihre Finger nicht die rechte Herrschaft besitzen, sich wenigstens mit den Früchten begnügen hätten, anstatt ganze Äste abzubrechen. Ich möchte nicht unterlassen, schon heute den Spitzbuben nahezu legen, sich im nächsten Jahre ein anderes Feld für ihre verwerfliche Tätigkeit auszusuchen, da ich alsdann durch besondere Schutzmaßregeln und unerbittliche Strenge solchen Heiden werde zu begegnen wissen. Wilhelm Bärsch, Alt-Landsberg.“ Wenn das nicht hilft!

Einft und jetzt. „Bühne und Welt“ bringt folgendes Epigramm von Julius Knopf:

Früher, im Odh, der Verse,
Sprach die Prosa wie Verse,
Und hente der Marquis Posa
Spricht die Verse wie Prosa.

Geschäftliches.

Nervenschwäche bei Frauen!

Zittau, 3. Mat 1905. Das mir i. Zt. gefandte Bifion habe ich mit großem Nutzen verbraucht es hat mir recht gut getan, ich litt an Nchias, Magen- und Nervenschwäche, wofür ich nochmals meinen innigsten Dank ausspreche und werde es weiter empfehlen. Koch, mal bestens dankend. Achtungsvoll Frau Marie Pallman geb. Schönfelder. Unterschrift beglaubigt durch den Hof-Sachf. Notar Dr. jur. Theodor Vint. F 12

Bifion (erhältlich in Apotheken und guten Drogeriehandlungen, das halbe Kilo drei Mark) ist, fertig zum Gebrauch, das angebehmte, billigste und beste blutergengende Nähr- und Kräftigungsmittel in seiner Art, was menschliches Wissen bis heute erkand. Man lese die Berichte der Fachzeitchriften, Professoren, Aerzte usw.

Gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden sind außerordentlich zu empfehlen die seit 25 Jahren glänzend bewährter Dr. Friedlaender's Bifion Salzsäure-Dragees nur echt mit Firma Kronen-Apothete, Berlin W., Friedrichstraße 160. F 2

MAIZENA Unübertroffen als Nahrungsmittel für Kinder, Reconvaleszenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Süßigkeiten, Nudeln, Suppen, Saucen. Überall erhältlich.

Millionen Stück Doering's **Eulen-Seife** sind bis Ende 1904 zum Verland gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verbrauch ist der beste Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats. Man weise minderwertige Nachahmungen zurück und verlange nur Doering's **Eulen-Seife**, welche zum Preise von 40 Pfg. per Stück überall zu haben ist. F 64

Redaktionelle Einsendungen sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.
Leitung: B. Schulte vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Röthert; für die Anzeigen und Reklamen: H. Bornemann; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der B. Schellensbergschen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Riquets
Eiweiss-Kakao
 für Gesunde und Kranke.
 1/2-Pfd.-Packot Mk. 2.80, 1/4 Pfd.
 Mk. 1.40, 1/4 Pfd. Mk. 0.70.
 F 72

!!Preis!!
90 Pf.
 für folgende Artikel.
Extra-Berkauf
 bei
Guggenheim & Marx
 in
Wiesbaden,
 Marktstraße 14, am Schloßplatz.
90 Pf. 90 Pf.

Panama und Alpaca, schwarz, zu Schürzen, Meter 90 Pf.
Cachemir, schwarz, Meter 90 Pf.
Cheviot, schwarz und farbig, Meter 90 Pf.
Farbige schwarze Kleiderstoffe Meter 90 Pf.
Neueste Caro u. Streif., Meter 90 Pf.
Moiré, beste Qualität zu Unter- Roden, in Rollen, Meter 90 Pf.
Fisch-Beuge, farbig, in Ware, 90 Pf.
Fisch-Tücher, weiß, Stück 90 Pf.
Damast-Servietten, Extra-Größe, 2 Stück 90 Pf.
Hand-Tücher, grau, 4 Stück 90 Pf.
Hand-Tücher, weiß, 3 Stück 90 Pf.
Bett-Tücher ohne Naht in Qualität, Meter 90 Pf.
Rederleinen, 130 cm breit, Meter 90 Pf.
Matrahendreh, 120 cm breit, Meter 90 Pf.
Möbel-Stoffe, dopp. Breite, Meter 90 Pf.
Bett-Damast, bessere Qualität, 130 cm breit, Meter 90 Pf.
Bett-Satin, in Rollen und Ab- schnitten, 2 Meter 90 Pf.
Panzerstoffe 4 Meter 90 Pf.
Portier- und Stoffe 2 Meter 90 Pf.

Prima Dinolenm, jeder Meter 90 Pf.
Anaben-Socken, 1-6, Stück 90 Pf.
Anaben-Socken, Stück 90 Pf.
Wollene Umfesttücher, Stück 90 Pf.
Wollene Unter-Jacken, Stück 90 Pf.
Damen-Strümpfen, Stück 90 Pf.
Damen-Jacken, 90 Pf.
Damen-Weinkleider, 2 Stück 90 Pf.
Kinders-Strümpfen, 4 St.
Jäckchen, 4 St.
Lätzchen, 6 St.
Wickel-Bänder, 2 St.
Schwarze Damen-Strümpfe 3 Paar 90 Pf.
Serren-Socken, 4 Paar 90 Pf.
Serren-Kraagen, 8 Stück 90 Pf.
Hauschellen, 3 Paar 90 Pf.
Porzellan, 6 Stück 90 Pf.
Schneer-Lücher, 6 Stück 90 Pf.
Dieser billige Verkauf
 findet nur
Dienstag u. Mittwoch
 dieser Woche statt. 2821

5140 Treffer
 in Haar
 auf nur 5140 mitspielende Lose.
Gewinnziehung
 schon 2. Oktober d. J.
 Prospekt gratis und franko.
Friedrich Esser,
 Bankgeschäft Frankfurt a. M.
 Überall erlaubt. F 129

Große
Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben u. N. verfertige ich heute Dienstag, den 19. September er., und den folgenden Tag, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinen Auktionskämern

3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,
 nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

1 hoheleg. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus Büffel, Credenz, Ausziehtisch, Spieltisch und 18 echten Lederstühlen, **1 hoheleg. Eichen-Bücherschrank mit Truhe, 1 hoheleg. Rococo-Salon-Einrichtung** mit echtem Bronzefußschlag, besteh. aus: Bücherschrank, Schreibtisch mit Stuhl, K. Kommode und Salontisch, 1 Pianino von Hesse, mehrere vollst. Rußb.-Betten, Eichen-Bücherschrank, Rußb.-Spiegel, Kleider- und Weißzeugchränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Kleiderständer, Handtuchhalter, elegante grüne Salon-Blüschgarnitur, best. aus: Sopha und 4 Sessel, 1 Garnitur, besteh. aus: Sopha und 2 Sessel mit rothem Plüschbezug, mehrere Salon-garnituren, einz. Kamelstaschen-Sophas, Sophas, Polsterstuhl und Stühle, eleg. Salon-Plüschmöbel, als: Etageren, Tische, Sessel und Stühle, **schwarzer Damen-Schreibtisch, schwarzer Spiegel mit Trümeau,** schw. Säulen, Rußb. und Mahag.-Verticow, Rußb.-Secretär, Rußb. und Mahag. Damen-Schreibtische, Rußb.-Kommoden, Konsolen, Rußb.-Schrank für ärztl. Instrumente, Mahag. und Rußb.-Ausziehtisch, runde, ovale, viereck., Nabh., Ripp- u. Bauernische, Stühle aller Art, Hocker, Stoffstühle, Paravent, 4 sehr schöne große Salon-Goldspiegel, Leinwandbilder, darunter vier sehr schöne große Stahlbildnisse in Goldrahmen, sehr schöner Smyrna-Leppich, Perser u. andere Teppiche, sehr schöne grüne und rote Plüschportieren, div. sonst. Portieren, Gardinen, Plüschdecken, hoheleg. Speisekörbe, eleg. venet. Lüster, 3, 4 und 8-stam. Gaslüster, Lyras und Lampen, Bronze-Wandarm, Glasbehang, Salon-Stehlampe, große Parthie Ripp- und Decorationsgegenstände, als: Chin., Japan u. Majolica-Basen u. Teller, Steintrüge u. Teller, Figuren, Glas-potale u. Glasvasen, 2 Kristall-Girandolen, große Parthie Kristall, als: Tafelauffätze, Schalen, Karaffen u. Gläser, silb. Tafelauffätze, Auserbestück, 2 verfilb. Girandolen, 2 verfilb. Brodtörbe, sehr schöne Salon-Standuhr mit Glasglocke, Nickel-Kaffee- und Theemaschinen, Kaffee- u. Theekannen, 1 Samowar, große Parthie Bücher, Porzellan, 2 Tischkränze, 1 eis. Plafond-schrank, großer Kaffeeschrank, Kücheneinrichtung, als: Küchenschrank, Vorrichte, Vorrathsschrank, Tische und Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und dergl. mehr

meistbietend gegen Baarzahlung.
Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator.
 Telefon 3267. Bureau und Auktionskämmer 3 Marktplatz 3. Telefon 3267.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben verfertige ich nächsten Donnerstag, den 21. Sept. er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Wohnung

35 Schwalbacherstraße 35, P.,
 nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungs-Gegenstände, als:

mehrere vollst. Rußb.-Betten, Rußb.-Spiegel, Kleider- u. Weißzeugchränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Rußb.-Büffel, Verticow, Bücherschrank, 1 schwarze Salon-Einrichtung, best. aus: Verticow, ovaler Tisch, K. Salontischchen und Garnitur, best. aus: Sopha, 2 gr. u. 2 kl. Sessel, 1 Salon-garnitur, best. aus: Sopha, 2 Sessel u. 6 Stühle mit Seidenbezug, 1 Salon-garnitur, best. aus: Sopha, 2 Sessel u. 6 Stühle mit Plüschbezug, einz. Chaiselongues, Sophas, Sessel, Rußb. u. Goldspiegel mit Trümeau, Rußb.-Secretär, Komm., Konsolen, rd., ov., viereck. Klapp-, Nabh., Ripp- und Stummenische, Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, Leinwandbilder, Regulatoren, Wanduhren, Kleiderständer, Handtuchhalter, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Gardinen, Plumeaux, Rissen, Rohbaarmatratzen, große Parthie Weißzeug, als: Tisch- u. Bett-wäsche, große Parthie getr. Frauenkleider, große Parthie Glas, Kristall, Porzellan und Alpacagegenstände, Tischschrank, Kinder- u. Gefindebetten, vollst. Kücheneinrichtung, als: Schrank, Vorrichte, Tisch u. Stühle, Kupf. Küchengehirre, Küchen- und Kochgeschirre u. dgl. m.

meistbietend gegen Baarzahlung.
Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator,
 Bureau und Auktionskämmer
 Telephon 3267. 3 Marktplatz 3, Telephon 3267.
 an der Museumstraße.

Wurmbach'sche
Dauerbrand-Oefen.
 (Höchste Auszeichnungen.)
 Alleinverkauf: 2485
J. Hohlwein,
 Helenenstrasse 23.
 Telephon 2098.

Martha Gey, Concertsängerin
 (Schule Marianne Brandt-Wien),
 beginnt wieder mit dem **Gesangsunterricht** und
 nimmt **Neuanmeldungen** entgegen.
 Sprechzeit 12-1 Uhr Vormittags **Dotzheimerstrasse 41, 3.**

Riquets
Eiweiss-Kakao.
 Zu haben
 in den bekannten
 Niederlagen.
 F 72

Heute Dienstag,
 Morgens von 11-1 Uhr:
Gemälde-
Auction
 in der
Krüpper'schen Ausstellung
Taunusstr. 11,
Ecke Geisbergstraße.

Bruchbänder
 für Erwachsene und Kinder,
 mit u. ohne Feder, bewährte
 Constructionen. Auch Extra-
 Anfertigung nach Maass durch
 gelehrten Bandagist im Geschäft,
 nachgemessenes Anlegen der
 Bandagen durch geschultes
 Personal. 1905
P. A. Stoss,
 Taunusstrasse 2
 Telef. 227.

Heute Nacht um 3 Uhr

hat noch Niemand gedacht, daß man Möbel,
 Betten und Polsterwaren am billigsten
 kauft, auch auf Teilzahlung, in der
„Central-Möbel-Halle“,
 Fernstr. 830, Marktstr. 12, 1, vis-à-vis Rathskeller.
 NB. Dasselbst sind einige Möbel, die kurze
 Zeit auf Lager stehen, sehr preiswerth abzugeben.

Franz Fleck,
 prakt. Magnetopast, Hypnotiseur,
Bismarckring 33, 1.
 Sprechstunden 9-12 u. 2-5 Uhr.
Mit nachweisbarem Erfolg
 habe ich seither folgende Krankheiten be-
 handelt: Gicht, Rheuma, Ischias,
 Nagen, Herz-, Lungen- u. Unter-
 leid-leiden, Frauenleiden, funktio-
 nelle Nervenstörungen u. a.
 Geistige u. geheime Leiden
 beseitige ich durch seelige Einwirkung
 (Hypnose). Tatsächliche Erfolge!
 Viele Dankschreiben, Referenzen, Briefe,
 Kunstst. Nähiges Honorar.

Schulranzen!
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.
 offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnengasse 10.
 Reparaturen. 1489

Empfehle neue moderne schwarze und farbige **Kleiderstoffe** weit unter sonstigen Preisen.
Henr. Levy,
jetzt **Härenstr. 2.**
Specialität: **Gelegenheits-Käufe.**

Künstl. Zähne
mit und ohne Gaumenplatte. **Blombren** schadhafter Zähne. **Zahnteilen** schmerzlos mit **Wachs**.
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part., wissenschaftlich und technisch ausgebildet an **amerikan. Hochschule.**
Sprechstunden: 9-4, Sonntags 9-12 Uhr.
Zahn-Atelier
C. Dietz, 2487
Adolfstrasse 8, Part.
Plomben in Gold, Email etc.
Künstliche Zähne modernster Systeme. Schonendste Behandl. Billige Preise.

Reelles Möbelgeschäft.
Wer wirklich gute Möbel kaufen will, wende sich **Sedauplatz 7.** Großes Lager in sämtlichen **Kasten- und Polster-Möbeln** vom einfachsten bis zum modernsten Styl. Englische Schlafzimmer, polst. von 800 Mk. an. Eigene Schreinerei, Tapezieren und Lackierwerkstatt. Einzelne Möbel werden nach Wunsch zu jedem Styl angefertigt, sowie Reparaturarbeiten prompt u. billig besorgt. Zahlungsfähigen Käufern w. Theilzahlung gewährt.
Anton Maurer, Möbelschreinerei, **Sedauplatz 7.** Haltestelle der **Westfranken.**

Frische Trauben.

Italienische	85 Pf.
Originalkistchen	
Castellamaro	120 Pf.
Originalkistchen	
Blaue	19 Pf.
per Pfund	
Weisse	30 Pf.
per Pfund	

Warenhaus Julius Bormass
2484

Gut gearbeitete Möbel, größtenteils eigene Anfertigung, eins- und zweifür. Kleiderchr., Vertikows, Sophas, Juge u. andere Tisch-, Stühle, einz. Küchenchr. u. g. Einrichtungen (Antrieb auf Wunsch), Wasch- u. Nachtschr., vollst. Betten, Sprungrahmen, Matratzen u. einz. Bettstellen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen, auch wird Teilzahlung gewährt.
Jos. Koller, Schmiedstraße 20. Eigene Schreinerei, Tapezieren und Lackieren.
Baumkuchen
das Pfund Mk. 2.50, frisch eingetroffen
Deutsches Kolonialhaus,
Gr. Burgstraße 18.

Gemälde-Auction

Donnerstag, 21. Sept.,
Vormittags 11 Uhr anfangend,
23 Taunusstrasse 23.
Reinhard Doerr.

Bis 10,000 Mk.
Jahresverdienst!
Lizenz für Wiesbaden und andere Städte
für eine in **verschiedenen Grossstädten** bereits mit Erfolg **eingeführte,** patentamtlich geschützte **Reklame-Neuheit** mit nachweislich obigem Verdienst zu vergeben. Das Unternehmen bietet sichere Existenz und sind Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Nur für Selbstreflektanten, die über kleines Kapital verfügen und eine Anzahlung von 500-1000 Mark bei Abschluss leisten können.
Nähere Auskunft wird am **Dienstag, den 19.,** und **Mittwoch, den 20. September 1905,** von 10-1 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm., erteilt im **Hotel Grüner Wald.** Anmeldung beim Portier.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.
Bis auf Weiteres finden die Proben wie folgt statt: **F370**
Dienstag, Abends 8 Uhr, für die Herren.
Donnerstag, Abends 7 Uhr, für die Damen.
Der Vorstand.

Lill's Weinstuben à la Kempinski
(Inh. Franz Bayer),
Spiegelgasse 5.
Spezialität la Holl. Austern 10 Stück Mk. 1.50.
1. Etage
mit **Austern-Salon.**
Neu eröffnet!

Publikum u. Reservisten!!!
Jeder mache ein Versuch über die unübertroffene Leistungsfähigkeit meiner Firma **D. Birzweig.** Ca. 200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Mahlarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath. Ansehen gestattet. **Selle Verkaufsräume, 1. Stoc. Schwabacherstraße 30 (Alte Seite), 1. Stoc.**

Großer Möbel-Ausverkauf!
Schlafzimmer, Speisezimmer, einzelne Buffets, Verticows, Herren-Schreibbureau, Spiegel- und Bücherchränke, Kommoden, Waschlommoden und Nachtschr., eins- u. zweif. Kleiderchränke, Ausziehtische, Näh- und Bauernische etc., compl. Küchen-Einrichtungen, alle Sorten Stühle und Spiegel, Flurtoiletten, **Alles zu ausnahmeweise billigsten Preisen.**
Ferner Gelegenheitskäufe: zehn Geldchränke in allen Größen, ein prima Salon-Flügel, ein schw. Piano, verschiedene Mocco-Sachen. Große Salon-Teppiche (Smirna).
Telefon 2867. 13 Friedrichstraße 13. Telefon 2867.
Großer Schuhverkauf.
Bekannt für nur gute Ware.
Neuaasse 22, 1 St. hoch.
Wohlmatt, 8th, 20 Mk., vorz. Mat., in jedes Bett passend, Seegrasmattagen 10 Mk., Strohmatt d. 5 Mk. an in allen Größen vorrätig.
Philipp Lauth, Bismarckring 83, Tel. 2823.

Neu eingetroffen:
145 cm br. Kleiderstoffe
für **Jackettleider**
und **fussfreie Röcke**
p. Mr. 1.25, 1.50, 2, 2.50, 3 Mk. u. höh.
Henr. Levy,
jetzt **Härenstr. 2.**
Specialität: **Gelegenheits-Käufe.**

Mobiliar-Offerte.
Um noch möglichst die vorjährigen älteren Modelle **Polster-Garnituren** und **Kastenmöbel** vor Eintreffen der **Herbst-Neuheiten** zu räumen, kommen nachfolgende Möbel zu jedem annehmbaren Preis zum Verkauf: Eine **Salon-Garnitur**, 1 **complettes Speisezimmer**, 1 **complettes Herren- und Wohnzimmer**, 1 **complettes Schlafzimmer** mit dreitheiligem **Schrank**, einige **Buffets**, **Fantastische** **chränke**, **Tische**, **Trümmen** etc., sowie eine **Partie applicirter Ueberdecorationen.** 2415
B. Schmitt,
Möbel u. Innendecoration,
Friedrichstraße 34.

Bilz
Naturheilanstalt
Dresden-Radobout, 3 Ärzte. Prospekte frei. Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.
Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu
Herbst- und Winter-Kuren
besonders geeignet. **F 128**
Briefmarken,
15,000 verschied. seltene, gar. echt, tadellos, auch Ganzbogen, verjend. auf Wunsch zur Auswahl mit 50-70% unt. Genf u. andere Kataloge. **F 194**
A. Wetz, Wien 1, Albergasse 8, Einkauf.

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos
Seife
ist die beste für den Teint
Stück 25 Pfg.
Hochfein parfümirt.
Zu haben in allen einschläg. Geschäften.
(M.-No. F. 12920) P 2

Hier zu haben bei **Apoth. O. Siebert, neb. d. Schloss.**
Alle Sorten Äpfel u. Birnen
im Centner abgegeben **Sofort Glarenthal.**

Trauer-Hüte,
Crêpes - Schleier - Flore
stets größten Lager
in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
Langgasse 33. Tel. 2116.
2180

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.
Lager - Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.
2167

Familien-Andenken
Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Jungen** wurden erlöst
Postbauinspektor Ratzburg u. Frau.

Gold-, Silberwaren,

Uhren,
größte Auswahl.
bekannt billige Preise.
Fritz Lehmann, Juwelier,
Langg. 3. Langg. 3.
Telephon No. 3143.
Reparaturen. Neuarbeiten.

In Morgenröcken und Matinéés

bringen wir in dieser Saison die grössten Vorteile.

Vor Einkauf bitten wir um gefl. Besichtigung von wirklich geschmackvollen Façons zu

unerreicht billigen Preisen.

Morgenröcke	aus solidem Baumwollflanell, alle Grösesen vorrätig,	Stück	3.50
Morgenröcke	aus prima Velour und B. Lammfell, elegante Verarbeitung,	Stück 10.—, 8.— bis	5.75
Morgenröcke	aus reinwollenem Tuch, Foulé und Lammfell, chice Façons,	Stück 35.—, 30.—, 25.—, 18.— bis	12.00
Matinéés	aus solidem Baumwollflanell und Velour	Stück 4.—, 3.50 bis	2.65
Matinéés	aus reinwollenem Lammfell und anderen reinwollenen uni Stoffen	Stück 9.—, 8.— bis	5.50

Kinder-Kleider und Capes

für das Alter von 2—14 Jahren, in ungeheurer Auswahl

abnorm billig.

S. Guttmann & Cie.,

Webergasse 8.

Telefon 3083. Engl. spoken.

Elektr. Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern, anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Erste derartige Anstalt Wiesbadens.

Arztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Garantirt reine Thermalbäder ohne Süsswasserzusatz.

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Molkereibutter en gros.

Granz Schultheis & Co., Wiesbaden, Nicolaistraße 12.

Feinste, täglich frische Süßrahmbutter, lose und geformt, zu äussersten Tagespreisen. Nur für Wiederverkäufer. Gewissenhafte Bedienung. Versandt nach auswärts.

Abfallholz pro Centner 1.20, Anzündholz pro Centner 2.20, Brikets und Kohlen

in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus W. Gail Wwe.,

Büreau u. Bahnhöfstr. 4. Telefon 2100

Nassauischer Kunstverein.

Gemälde-Ausstellung in den früher Deiters'schen Kunstsälen, Luisenstrasse 9.

Galerie Dr. Heintzmann, später A. del Sarto-Cyklus,

17. September bis 31. Oktober 1905.

Geöffnet 10—1 und 3—6 Uhr.

Eintritt 50 Pfennig, für Mitglieder die Hälfte. F 473

Amerikaner Dauerbrand-Oefen,

Kiehner und andere bewährte Fabrikate, Kuefang-Oefen, Dauerbrenner für jede Kohle,

Trische Dauerbrand-Oefen, Still-Regulir-Oefen,

Kochherde, schwarz und emaillet, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. Reparaturen prompt und billigst.

M. Grorath Nachf., Kirchgasse 10. Telefon 241.



FRANKFURT A.M.

TÜRK & PABST'S

◀ Rühmlichst bekannte ▶

Worcester-Sauce. Mayonnaise

T. & P.'s W.-Sauce gibt Braten, Fischen, Tunken etc. pikantesten Geschmack. Mayonnaise u. Remouladen-Sauce sind v. ausgezeichnete Güte.



5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Geeicht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. (Hoc. 1871 g) F 128 O. Hunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 284.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise einer Herrschaft versteigere ich heute Dienstag, den 19. September cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Villa

9 Lanzstraße 9

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-gegenstände, als:

Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen mit Plüsch, Salonschrank, Kubb. mit Gold, Spiegel mit Trümeang, Salon- u. Banerntisch, Kubb.-Schreibtisch, Kubb.-Bücherschränke, 5 complete Kubb.-Betten mit Korbhaarmatrasen, Waschkommoden mit Marmor u. Spiegelaufsätzen, Nachtschische, Kubb.-Spiegelschränke, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Kleider- und Handtuchständer, Chaiselongue, Ottomanen, Kommoden, Consolen, Staggren, Kubb.-Consolle mit Spiegel, Eichen-Servante, Eichen-Vorplatzollette, Tische u. Stühle aller Art, Postler- u. andere Sessel, div. Spiegel, sehr gute Oelgemälde und sonst. Bilder, Regulator, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Gardinen, Portiären, Nippfaden, Glas, Krystall, Porzellan, Gaslüster, Treppenläufer mit Messingstangen, Badewanne, Gestübbeetten und sonst. Gesüdemöbel, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Eisschrank, Gartenschlauch u. dgl. m.,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Schwalbacherstraße 7.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

(M.M. act. 288/05) F 117

KAISER-BAR,

American-Bar and Grill-Room,

Taanustr. 27, gegenüber dem Kochbrunnen.

Täglich Concert der Magnaten-Kapelle Bolesani Illés.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. E. V.

Im kommenden Winter sind zur Aufführung vorgesehen:

Das verlorene Paradies von Enrico Bossi
(erste Aufführung in Wiesbaden).

Elias von Mendelssohn.

Die Mathäuspension von Joh. Seb. Bach.

Anmeldungen zum Beitritt aktiver (singer) und inaktiver (hörender) Mitglieder werden bei dem Vereinspräsidenten, Landgerichtsdirektor **de Niem**, Adolfsallee 27, und in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Wilhelmstrasse 52, entgegengenommen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Beginn der Proben:

Dienstag, den 12. September, abends 8 Uhr,
im Saale der Oberrealschule, Oranienstrasse 7.
Dirigent: **Gustav F. Kogel**. F 370



Umzüge

werden besorgt und unter Garantie ausgeführt.
Rich. Bendsdorff,
Oranienstrasse 34, 21.



Patentamtlich geschützt.
Aus vulkanischem Gestein seit Römerzeit empor sprudelnd.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Tafelgetränk ersten Ranges.

Älteste Mineralquelle des Bezirks Gerolstein.

Bekannt in allen Weltteilen.

Hauptniederlage: **Conrad Hock**, Körnerstrasse 4.

Telefon No. 2903.

Die Direktion: Gerolstein, Eifel.

F 67



Trauben-Kur.

Zur Benutzung der Traubenkur empfehle meine

Trauben-Saft-Pressen,

bei welchen der Saft nicht mit Metall in Berührung kommt, da betref. Theile ganz aus Steingut sind. Aerztl. empfohlen. 2356

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.



!! Ein Seidenwaren-Lager im Werte von Mk. 100,000!!

Das aus der



Concursmasse



Curt Fehrenbach's, des feinsten **Seidenspecialhauses** Barmens stammende Lager haben wir angekauft und kommt ab **Dienstag, den 12. September,**

zu wahren Schleuderpreisen

mit sonstigen Gelegenheitskäufen in unseren extra dafür neu hergerichteten grossen Räumen der ersten Etage unseres Geschäftshauses

Langgasse 41 und Bärenstrasse 7

zum Verkauf.

Das Lager enthält:

Die elegantesten Seidenstoffe, Sammete, Blusen, Röcke, abgepasste Kleider, Boas, Pompadours, Ballécharpes, Bänder.

!! Die Preise sind ganz fabelhaft billig notirt!! Vorwiegend erstklassige Qualitäten!!

!! Verkauf nur gegen Bar!!

Seiden- und Modewaren-Haus

J. Hirsch Söhne

Langgasse 41 und Bärenstrasse 7.

Der Mensch hat nichts so eigen,
So wohl steht ihm nichts an,
Als daß er Treu erzeigen
Und Freundschaft halten kann;
Wenn er mit seinesgleichen
Soll treten in ein Band,
Verpflicht sich nicht zu weichen
Mit Herzen, Mund und Hand.

Simon Dach.

(86. Fortsetzung.)

Der rote Kerjien.

Roman von Richard Stowronnek.

Die Fenster des niedrigen Herrenhauses waren hell erleuchtet, um die Tür war eine dicke Guirlande aus Tannenzweigen und bunten Papierblumen geschlagen, die Freitreppe sauber gefegt, mit frischem Sand und grünen Tannenspielen bestreut. In der geöffneten Tür aber stand eine rücheliche alte Frau im schwarzen Staatskleid und eine große, weiße Satenschürze vorgebunden.

„Willkommen in der Heimat, Herr Baron, und entschuldigen Sie nur wegen der Gardinen. Aber in dieser kurzen Zeit war's wirklich mit dem besten Willen nicht zu schaffen!“

Da zog Rabe-Christoph die kleine, alte Dame in seine Arme und küßte sie herzlich auf Mund und Wangen.

„Schön Dank, Mutter Kramer! Aber das alles muß ich mir erst verdienen!“

Der alte Herr aber stand dabei, wischte sich etwas aus den Augen und nickte.

„Er hat schon Recht, Mutter, der Herr Baron, und ich erklär' dir das später. Aber wenn uns der liebe Gott beisteht, werden wir's schon schaffen!“

7.

Ein paar Wochen waren ins Land gegangen, stille, einförmige, aber fruchtbare Wochen. Arbeit vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht. Abends ein geruh-sames Schwäherchen mit den beiden alten Leuten und dann ein traumloser Schlaf bis zum Beginn des neuen Tagwerks. Und es galt, frisch auf den Beinen zu sein. Der alte Kramer nämlich hatte es gleich nach dem Tage, an dem sein junger Herr heimgekehrt war, mit dem bösen Bodagra bekommen, hampelte mühsam an seinem Stode mal eine Viertelstunde auf dem Sofe herum, aber da der Gang der Wirtschaft doch nicht stillstehen konnte und der neue Vorarbeiter anscheinend nicht viel taugte, so hatte — wohl oder übel — Rabe-Christoph einspringen müssen. Der alte Herr entschuldigte sich jeden Tag ein halb Dutzend Mal, daß er ihn gleich so in Anspruch nehmen müßte, aber auf den Vorarbeiter und die Leute wäre zu wenig Ver-las. Wenn man diesem Volk nicht immer auf dem Nacken saße, verrichtete es, nicht die Hälfte der zukommen-

den Arbeit, denn Fleiß und Pflichtgefühl wären leider den wenigsten angeboren!

Und eigentlich war es schier unglücklich, wieviel so ein Gutsverwalter zu tun hatte. Das fing des Morgens früh um vier Uhr an, noch bei Laternenschein. Erst ein Gang durch den Pferdestall, um nachzusehen, ob die Knechte ordnungsgemäß das Futter vorgegesselt hatten. Zu jedem einzelnen Gaul mußte man in den Stand treten und in die Krippe lauchten, denn die Knechte waren rohe Burschen, wie der alte Kramer meinte, und es kam ihnen gar nicht darauf an, ihre Gespanne hungrig zur Arbeit zu führen, wenn sie selbst die Zeit verschlafen hatten. Vom Pferdestall ging es in den Kuhstall, und dort gab es einen langen Luftenthalt. Die Mägde saßen auf den niedrigen Schemeln, melkten und kamen mit den vollen Melkeimern zu dem großen Bottich an der Ein-gangstür. Dort aber stand der „Holländer“, maß jeden Melkeimer literweise aus, der Herr aber neben ihm mit dem Notizbuch in der Hand, um von jeder einzelnen Kuh den Milchtrag festzustellen. Und das war eine sehr notwendige Arbeit, denn es handelte sich darum, festzu-stellen, wie viele von den Kühen ausgemastert und dem Fleischer überantwortet werden mußten, weil ihr Milch-ertrag zu dem aufgetvandten Futter nicht mehr in einem wirtschaftlichen Verhältnis stand. Dem alten Kramer tat es sehr leid, daß sein junger Herr gerade diese böse Zeit getroffen hatte, aber es half nichts, die Arbeit mußte geschafft werden. Und dem Holländer lag wenig an den einzelnen Kühen. Der nahm die Milch, zahlte für den Liter neun und ein halbes Pfennig, fuhr sie nach Allen-berg zu seinen Kunden und war mit seinem Geschäft fertig!

„Nun man aber aus dem Kuhstall, so kurz vor Sonnenaufgang, dann standen die Knechte schon auf dem Hof mit ihren angeschirrten Gespannen und warte-ten auf die Anstellung zur Vormittagsarbeit. Dazu kam ja nun immer der alte Kramer mit seinem dicken Filzschuh angestumpelt, denn Rabe-Christoph wäre in arger Verlegenheit gewesen, wenn er diese Arbeit auf eigene Faust hätte ausführen müssen. Und dabei sein mußte er bei dieser „Befehlsausgabe“, weil er ja sonst hinterher keine Ahnung gehabt hätte, wo auf dem Feld die einzelnen Partien lagen! Aber der alte Herr hatte eine ganz charmante Manier, ihn in den Augen der Knechte immer auf den Platz des Herrn zu stellen. „Nicht wahr, Herr Baron, Sie meinen doch auch, daß der Montel und der Friedrich hinter den Teinischen Tannen, wo das Mengkorn hinkommen soll, den künstlichen Düng streuen und daß die vier Gespanne Last, Weinert, Sawodda und Biorfa“ — so lauteten die Namen der Knechte — „den Bradeschlag zwischen dem Ruckstreich und den Wiesen umpflügen. Das übrige aber haben wir ja schon gestern abend besprochen, Herr Baron. Du, Michalski, fährst wieder nach Riegeles zum Neubau, ihr drei, Dobotny, Franz und Michalek, mit zwei Frauen-zimmern an die Dreschmaschine“, . . . und so fort, bis ein jedes seine Anstellung hatte. Dann kam für Ver-walter und Herr eine kurze Frühstückspause, kaum eine Viertelstunde lang. Dann hinterher gab es schriftliche Arbeiten. Gar nicht zu glauben war es, wie viel Schreibwerk einesGutsverwaltung so mit sich brachte. Lohn-listen, Korrespondenzen mit den verschiedensten Behörden, Lieferanten und Abnehmern, und mit einem Male war

es drüber halb neun geworden, der gefattelte Gaul stand vor der Freitreppe und der Mundritt über das Feld ging an, die einzelnen Arbeitspartien zu kontrollieren. Vorher eine kurze Unterweisung auf der großen Gutskarte: „Wenn die vier Gespanne um halb sieben hier mit Pflügen angefangen haben, müssen sie bis neun Uhr ge-naut bis zu dem Steinhäusen hier mit dem Nachholer-busch gekommen sein. Und wenn auch nur eine Master fehlt, dann machen Sie, bitte, Herr Baron, den Kerler einen ganz gehörigen Schweinhund, weil sie nämlich ge-faulenz haben. Das hab' ich jetzt so zum sechs- oder siebendzwanzigsten Mal ausprobiert und hab' so meine Augenmohle. Sie aber, Herr Baron, brauchen sich nicht zu schämen, das von mir anzunehmen, denn dazu gehört, wie gesagt, eine langjährige Erfahrung, man muß mit dem Boden gewissermaßen Nahrung gewonnen haben!“

Dann ging's mit dem Gaul im Kurzgalopp los — vierundzwanzigstündig Morgen wollten in einer knappen Stunde abgeritten sein — und nach der Rückkehr wieder neue Arbeit. Ein Gang zur Dreschmaschine, zu dem Neuben des Vierfamilienhauses, dem Briefträger die Post abnehmen, im Stehen ein Butterbrot essen, das die alte Frau Kramer auf einer weißgeschauerten Holzplatte andrachte, einen herzhafsten Schnaps dazu, und weiter ging's. Die Stunde war im Fluge vorbeigeflogen, wieder auf den Gaul, diesmal aber im gestreckten Galopp, um nachzusehen, wie weit die Feldarbeit bis kurz vor der Mittagspause gediehen war. Auf dem Rückwege das himmelnde Mittagsglücken, man ließ den Gaul in Schritt fallen, und döselte ein wenig im Sattel; kein Denken, dazu war man zu müde, sondern nur so ein Dämmern, zu dem von vergangenen Tagen ab und zu so eine Art von Wetterleuchten herüberkam. . . . Ein jäher Sämenz in der Brust, ein Gefühl, als ob man haufen müßte über alles was man verloren hatte, aber ein paar Augenblicke nur, und es ging wieder vorüber. Man gab dem Gaul die Sporen, denn Mutter Kramer setzte gleich die Unter-klappe auf, wenn mal die Zügel fast geworden war. . . .

Drei Viertelstunden Mittagessen, eine Tasse Kaffee und eine Zigarette, die himmelnde Mode am Dachstuhl der großen Scheune fing wieder an zu rufen, und der zweite Teil des Tagwerks setzte ein. Eine neue Befehls-ausgabe an das wartende Gesinde, ein Rundgang durch den Hof, die zweite Post, bei der zuweilen dringliche Briefe in der Viertelstunde zu erledigen waren, die den Briefträger bei einer Tasse Kaffee auf der Diele wartend verbrachte, der Gaul wurde wieder vorgeführt, man schwang sich in den Sattel und kam vor Dunkelwerden nicht heim. Oder ein plötzlicher Witterungssturz trat ein, der eine Veränderung der getroffenen Anord-nungen notwendig machte, man jagte ventre-à-terre über die Felder von einer Arbeitergruppe zur anderen, denn jede Viertelstunde Versäumnis bedeutete einen nicht wieder einzubringenden Verlust! . . . Und abends sah man mit den beiden prächtigen alten Deutschen an dem weißgedeckten Tisch, fütterte wie ein hungriger Wolf, der aus Polen kam, der Samowar mit der kleinen weißen Teekanne sang allerhand einförmige Weisen, und so gegen die neunte Stunde fielen einem beim Sprechen ganz fast die Kruen zu. Man stand auf, sagte gute Nacht und ging schlafen.

(Fortsetzung folgt.)

Wir veranstalten jetzt einen Räumungs-
verkauf sämtlicher der Saison unterworfenen
Waren zu Preisen, wie solche für gleich-
artige Schuhe wohl selten irgendwo vor-
kommen und zu welchen auch wir uns nur
für kurze Zeit entschließen. Alle Artikel
werden auf Verlangen aus den Schau-
fenstern heraus verkauft. * * * * *

Keine Auswahlendung!

Nur gegen Barzahlung!

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union,
Langgasse, Ecke Goldgasse.

Von grosser Bedeutung!

ist es, seinen Einkauf von Schuhwaren in solidem reellen
Geschäfte zu decken. Daher wende man sich nur an den seit Jahren
für reell bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld,

11 Marktstrasse 11,

im H. der Harth'schen Schweine Metzgerei — neben dem Kgl. Schloss.

Reichhaltigste Auswahl in eleganten Herren-Stiefeln, beste Qualitäten,
von 6.50 bis 18.— Mk.

Moderne Damen-Stiefel, in allen Façons vorrätig,
von 5.50 bis 18.— Mk.

Kinder-Stiefel, nur Ia Qualitäten, von 2.— Mk. an.

Alle Arten Winter-Schuhe von 90 Pf. an.

2098

Große Auswahl

in weißen Damen- Hemden per Stück von
1 Mk. an, weiße Socken von 90 Pf. an,
feine Jacken, Unterwäsche u., Alles zu
stunend billigen Preisen.

Sobald frisch eingetroffen reinwollene
Kleiderstoffe, Jackenbiber, Hemdenbarchent,
Flanell und noch vieles Andere, sowie
sämtliche Kurzwaren. Niemand ver-
säume diese günstige Gelegenheit.

Paula Stern, Wehrstr.
31.

Ausgabestelle d. grünen Rabatmarken.

Photographie C. H. Schiffer
Tanusstrasse 24.

2272

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mainz. 2325
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Salmital - Gallseife
gewaschene Stoff jeden Gewebes, vor-
rätig in Pack. zu 40 Pf. bei F 51

E. Moebus, W. Machenheimer, O. Lillie, E. Brecher
H. W. Ehrk, R. Seyb, F. H. Müller, L. Lendle.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfiindigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfiindigungen.
Neberichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge

vorzütig im des Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Luisenstrasse 10. Telephon 439. F 431



Königlicher Hofpediteur **L. Rettenmayer**

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen von und nach auswärts.

Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost.) 3044

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.

Friedrichstr. 11 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblirten und unmöblirten Häusern und Stagenwohnungen Geschäftslokale - möblirten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc. Fremdenpensions-Villa Bankfurterstr. 18 sofort zu vermieten, evnt. billigt zu verkaufen. Näb. P. G. Müller, Adolfsstr. 1.

Die beiden neuerbauten Villen mit Garten, zum Alleinbewohnen, Grilspargerstr. No. 1 und 3, oberhalb Ronhell (Wiedricherstr.), ca. 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit. Sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. bei **Wiese & Böhm**, Hellmündstr. 13. 8296

Villa Wöhningstr. 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3042

Sonnenbergerstr. 21, Villa Corrento, 7 Haupt- und zahlreiche Nebenräume, Stall, Remise, gr. Garten per 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. N. Wohn-Nachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Villa Heinrichsberg 10 6 große Zimmer, 2 gerode Mansarden, Centralheizung u. schöner Garten, ist zu verkaufen o. zu vermieten. Näb. dafelbst. 3043
Kleine Villa Weindergstr. 14, ruhige vornehme Lage, enthaltend 6 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Bad, elektrisch Licht, schöner Garten, auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen Eusebiustr. 21, 1. Etage. 4795

Villa Schöne Aussicht 26,

Einfahrt Wegstr. 15, dem Verein vom rothen Kreuz gehörig, enthaltend 9 bis 10 große Zimmer, Küche, reichlich. Zubehör u. schönen Garten mit feinem Obst, ist auf 1. Oktober cr. zu verm. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr. Näb. Schöne Aussicht 21, im Sanatorium vom rothen Kreuz. Die Villa ist auch preiswerth zu verkaufen. F 225

Villa Victoriastraße 13

Hochparterre, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör etc., per sofort oder später zu verm. August Lambert, Architekt, Bismarck-Ring 19 oder Ellenbogengasse 8.

Auf Nov. zu verm. die neuhergerichtete Villa, Emserstr. 65, 8 elegante Wohnungen à 7 Zim., worunter ein Mädchenzimmer, mit groß. Balkon, Bad, Gas und elektr. Licht. Eine Villa, vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Lage, per sofort zu verm. od. zu verm. Näheres L. Weiser, Schützenhofstr. 11. 2777

Zu vermieten

die neuerbaute Villa Bodenstedt, Ecke Bierstädter- und Bodenstedtstr., 5 Min. vom Kurhaus u. Königl. Theater, mit großen Veranden und Balkonen, in vornehmster Lage mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. 3 hochherzhaftliche Stagen-Wohnungen, bestehend aus je neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- und Klosett-räumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern etc., Alles in hoch-eleganter Ausstattung u. neuestlichem Comfort. Elektrischer Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Eisentrampeltrepp, Niederdruckdampf- und Gaslampe-Heizung, Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. - Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung etc. Nähere Auskunft, wie Einkstnahme der Pläne bei Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole“.

Neuerb., elegant einagr. Villa zum Alleinbewohnen, 9 Zimmer, Garten, Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Harfstr. 4. Bef. tägl. von 11 Uhr ab.

Villa in ruhiger, gesunder Lage zw. Kurpark u. Wilhelmstr., 6-7 Räume, getafelt. Speisezimmer mit Erker, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Besichtigung täglich zwischen 10 Uhr und 4 Uhr Theodorstr. 1a. 3518

Vornehme herrschaftliche Villa,

vollständig möblirt, mit schönem Garten, in gefuchtester Lage Wiesbadens, unständehalber (Reise ins Ausland) auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter N. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Villa a. Rhein, 11 Zimmer, reichliches Zu-

behör, herrlicher Obst- und Pflanzgarten, bis jetzt von praktischem Arzt bewohnt, zu dem billigen Preise von 1500 Mk. z. 1. Oktober oder später zu vermieten. Offerten unter N. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus mit Laden,

beste Lage, per 1. April 1906 zu vermieten, Offerten u. Z. 95 an den Tagbl.-Verl. 3524

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, der Neuzeit entspr. aute Lage, sofort zu vermieten. Offerten unter A. P. 50 postl. Schützenhofstr. Adolfsstr. 3 ein Laden mit Ladenzimmer sofort od. später zu vermieten. Näheres Gartenhaus.

Adolfsstr. 7 Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem Bureau und geräumigem Magazin, ev. auch Wohnung per 1. Okt. zu verm. 3038

Adolfsstr. 24, E. Oranienstr., gr. Eckt. mit 2-3 Zim. u. Zub., läng. Fahr. Weggeleit. Für Schweinefleisch bef. geeignet, auch 1. jed. andere Gesch. 1. Okt. zu verm. Näb. daf. 21. 3335

Bahnhof

Bureau zu vermieten. 2642

Vertrauenstr. 11 1 Werkhütte, ca. 48 qm, groß, auf gleich oder später zu vermieten.

Bismarckring 4 gr. Laden mit Nebenräumen zu vermieten. Näb. daf. P. r. 3478

Bleichstraße 7

ist ein großer Schaufenster und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermieten. Näb. dafelbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 74. 3065

Bleichstr. 19 Laden mit od. ohne Bohn. z. v. v. Gläckerstr. 23 ist ein Laden mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dafelbst von 4-7 Uhr Nachmittags. 3266

Blücherstr. 23

ist eine große Werkhütte (auch als Lagerraum) mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näb. dafelbst von 4-7 Uhr Nachmittags.

Blücherstr. 25 zwei Laden mit 2-Zimmer-Wohnung, sowie reichliches Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dafelbst oder Moritzstr. 41, 1. bei Fritz Mückert. 3298

Blücherstr. 25 schöne helle Werkhütte, evtl. mit Wohnung, auf 1. Oktober zu verm. Näheres dafelbst oder Moritzstr. 41, 1. bei Fritz Mückert. 3294

Bälowsstr. 12

Werkhütte mit Neben- und großer Thorsahrt, auch für Wäscherei oder Lagerraum geeignet, zu vermieten.

Dohlemerstr. 10 2 gr. Werkhütten m. Lagerplätzen, auch zul. für Lagerräume. N. Böh. 1. Dohlemerstr. 33, Mith. Part., 1 gr. Zim. für Bureau z. N. B. 1 St. 3032

Neubau Dohlemerstr. 103, Glittler, gegenüber Güterbahnhof, Werkhütten, Lagerräume mit schönen 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 3032

Dreiweidenstr. 5

Werkhütte od. Lagerraum n. n. o. l. Okt. c. s. v. 3031

Dreiweidenstr. 6 Werkhütte oder Lagerraum, ca. 90 qm, und eine desgleichen 25 qm, zu vermieten. Näb. dafelbst 1. Etage. 3370

Dreiweidenstr. 7 h. Werkh. m. od. Bohn. zu v. Ellenbogengasse 15, 1. Stock, sind 2 leere Zimmer, nach der Straße gelegen, für Bureau- und Geschäftszwecke, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3028

Ellenbogengasse 1 sind Büro- oder Lager-räume oder Werkhütte mit und ohne Lagerkeller zu vermieten. Näb. Part. rechts.

Ellenbogengasse 16 gr. helle Werkh. (Hinterb.) billig zu vermieten. Näb. Vorderb. Hochpart. r.

Faulbrunnenstraße 11

ist ein großer Laden, der Neuzeit entsprechend hergerichtet, zu vermieten.

Feldstraße 1 Werkhütte sofort zu vermieten. Frankenstr. 13, Part., Werkhütte zu vermieten. Frankenstr. 15 A. Laden, für Barbiergehäft geeignet, zu vermieten. Näb. 2 St. r.

Friedrichstr. 12, nahe b. Wilhelmstr., Laden, ca. 48 qm groß, zu vermieten; ev. können Nebenräume für Bureau, Lager, Werkhütten mitvermietet werden. Näheres C. Kalkbrenner.

Friedrichstraße 12

größere und kleinere Partier-Räume, für Bureau, Lager od. Werkhütten geeignet, zu vermieten. Näheres C. Kalkbrenner.

Gneisenaustr. 7 schöne Werkhütte, 23 qm, ev. od. später für 250 zu verm. N. 1. St. Gneisenaustr. 10 ist ein Laden mit Laden- und 3-Zim.-Bohn. n. o. 1. Okt. zu vermieten. Näb. Vorderb. B. r. 3025

Gödenstr. 8 kleiner Laden sofort für alle Zwecke zu vermieten. Näheres Parterre. 3514

Gödenstr. 14 versch. gr. u. n. Lagerräume z. v. Gödenstr. 15 Werkhütte mit Lagerraum zu v. 3474

Goebenstraße 16

sind 2 helle Lagerräume zu vermieten. Näb. dafelbst. 3023

Goldgasse 5,

Laden per Okt. oder später zu vermieten. Näb. bei Kiegl. 3487

Goldgasse 16 Laden zu vermieten. Gustav-Adolfsstr. 10 cementierter heizb. Raum (3,55 x 2,50) billig zu verm. Näb. Parterre.

Häfnerg. 3

Laden per sof. zu verm. Näb. Al. Weberg. 13 bei Kappe. Selenstr. 4 Werkh. u. Wohnung zu verm. Selenstr. 9 Tr. S. m. W. u. Gas, vorgef. für Bureau od. Lager sof. zu verm.

Selenstr. 23 sch. Werkh. per sof. oder später zu verm. Näb. Vorderb. B. 3021

Serrnhölzgasse 9 Laden f. Consumg., Bäckerei, 1 für Speisewirtschaft oder Möbelhandlung geeignet, auf 1. Oktober oder später zu verm. Näb. dafelbst od. Gödenstr. 6 b. Mathes. 3476

Selenstr. 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr. Laden mit Ladenzim. zu verm. Näb. P. 3020

Kirchgasse 58

sind die Räume der ersten Etage für Bureau- u. Geschäftszwecke zu vermieten. 3303

Luxemburgplatz 2 Laden billig zu vermieten. Auch für Bureau oder ruhige Werkhütte geeignet. Näb. 2. Stock links. 2792

Luxemburgplatz 2 große helle Werkhütte (event. mit Hof) zu vermieten. Näb. 2. St. l. 2791

Luxemburgplatz 11 schöne helle Werkhütte, auch als Lagerraum zu verm. N. B. l. links. 3018

Laden Leinung immegehabt, sofort, event. später, zu verm. Näb. Marktpl. 5, 3. 3348

Mauergasse 8

ein Laden mit Laden, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Mauergasse 11. 3017

Laden

Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderb. 3503

Die Läden

und sämtl. Räume des Hauses Michelsberg 7 sind für kurze Zeit vom 1. Oktober ab, event. früher, billig zu vermieten. Schriftliche Anfr. an H. Hess, Kaiser-Friedrich-Ring 46. 3485

Moritzstr. 21 eine Werkhütte mit Lagerräumen zu vermieten. Näb. Kirchgasse 5. 3526

Moritzstr. 43 Laden, worin seither Butter- und Eiergeschäft betrieben wurde, per 1. Okt. zu verm.; per sofort dafelbst eine Werkhütte, die sich gut für Spengler eignet, zu vermieten. Näb. Moritzstr. 9, 1. 3578

Moritzstr. 45 sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermieten. 3016

Nerostr. 34 geräumige helle Werkhütte zu verm. event. mit daranliegendem Lagerraum zum 1. Oktober od. später zu vermieten. Näb. dafelbst oder Albrechtstr. 7, Laden. 3482

Nettelbeckstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näheres dort bei Henry. 3519

Nettelbeckstr. 8 Schieferwerkhütte, geräumig, event. mit daranliegendem Lagerraum zum 1. Oktober zu vermieten. H. Sarg, Armit., Schiersteinerstr. 16, P. 3336

Neugasse 1a,

2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Friedr. Harburg, Neugasse 1, Weinhandlung. 3015

Niederwaldstraße 7 gr. Laden m. 2-Zim.-Bohn. (ev. gr. Lag.-Räume), auch f. hell. febl. Bureau pass. bill. sof. Näb. Part. 3013

Oranienstr. 13 1 Laden auf 1. Okt. zu v. 2796

Oranienstr. 21 sind 2 sch. Hochpart.-Zimmer geeignet f. Bureau, zu verm. Näb. 2 St. 3011

Plattstr. 42 Laden mit Bohn. für Metzger, Barbiergeh. od. Schneefobl. geeignet, zu verm. Cauerfeldstr. 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 3011

Rheingauerstr. 4, Part., 3-Z.-B.-Lagerraum oder Comptoir zu vermiet. Näb. Hochpart. r.

Im Neubau Ecke Rhein-

straße und Kirchgasse zu vermieten: 3 Läden mit Souterrain und Entresol, zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres dafelbst und bei A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 50. 3009

Rheinstr. 87

schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näb. 1. Stock r. 2797

Richtstr. 20 sch. Raum, als Bür., Werkh. od. s. Möbelnleinst. geeign. bill. zu verm. N. daf. 1 St. r.

Richtstr. 23 keine Werkhütte mit oder ohne Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 3008

Röderstr. 16 sch. Werkhütte sofort zu verm. Rüdelsheimerstr. 16 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näb. dafelbst. 3007

Saalgasse 28 ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 3005

Scharnhorststr. 2 schöne helle Werkhütte oder Lagerraum mit 2-3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stock. 3572

Scharnhorststr. 25 gr. helle, heizb. Souterrain-Werkh., m. Wasser, auch als Lager. z. v. 3511

Scharnhorststr., Neub. Müller, Werkh., f. Lopez, geign., m. o. ohne Bohn. z. v. Näb. daf. 3004

Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. r. oder Oranienstr. 17, 2. 3003

Schiersteinerstr. 13 Laden mit Wohnung, für Auffchnittgeschäft geeignet, billig zu verm. 3001

Neubau Schwabacherstr. 32 1. u. 2. Stock, je 4 Zimmer, Küche, Erker, Balkon, Bad, sowie sämtliche Zubehör, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu verm. Näheres dafelbst. 2769

Schwabacherstr. 59 eine gr. heizb. Werkh. Gatte für 18 Mt. monatl. zu vermieten.

Schwalbacherstr. 3 großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Musikalienhandlung...

Schwalbacherstraße 59 eine fl. heizb. Werkstätte für 10 Wk. monatl. zu vermieten.

Laden, 282 qm, Neubau Soufol, 120 qm, Taunusstraße 37, geeignet für Möbel- und Dekorations- oder sonst. Ausstellungs-Räume...

Taunusstraße 47 Laden per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. 3334

Webergasse 30 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näh. bei 2998

Webergasse 13 n. Laden sofort zu verm. Näheres daselbst bei Happers.

Wellrißstraße 33 schöner heller Laden, 36 Quadratmeter, mit Keller und Nebenzimmer...

Werderstraße 3 sch. gr. Werkstatt zu verm. 2525

Laden Wilhelmstraße 2a, circa 70 qm, vorzügliche Lage, für jedes feine Geschäft geeignet...

Wilhelmstraße 10a Laden mit Soufol per 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten.

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schauerter (seitler Bod & Co.) mit angeschlossen drei Zimmern...

Wörthstraße 20 ein Laden per 1. September oder später zu vermieten.

Wilhelmstrasse, dicht bei der Burgstrasse, Laden mit 2 Fenstern sofort oder später zu vermieten.

Laden Wörthstr. zu verm. R. v. Wesche, Dohleimerstraße 82, Part. 3490

Laden über 50 qm groß, modern ausgestattet, ebent. mit gr. Bureau, Kellern und Lager-Räumen...

Schöner großer Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu verm.

Gr. Burgstr. 12 per 1. Jan. od. spät. zu verm. Eintheilung nach Wunsch.

Laden, direct am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer u. Küche, evtl. auch Wohnung...

Drei große helle Barterre-Zimmer für Büreauzwecke zu vermieten. Hierzu kann ev. Dienstwohnung, 2 Zimmer mit Küche...

Laden u. Werkstatt mit Nebenr., a. eins. Herdstr. 25, Hochp. r. 2640

Southern, 3 helle Räume, eignet per 1. Okt. zu vermieten.

Großer Laden, 300 qm, in der Luxemburgstr., mit Nebenr. u. Keller, zu verm.

Schöne helle, ca. 210 qm, große Büreauräume in centraler Lage, Quisenstraße 19, neben der Reichsbank...

Laden, in w. f. Jahr. Butten u. Biergesch. m. Erf. betr. m., 1. Okt. N. Luxemburgstr. 7, 1 r. 2978

Laden mit Soufol Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 26, auf 1. Januar, ev. später, zu vermieten.

Laden mit Wohnung Moritzstraße 21 zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2713

Laden, ca. 65 qm, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 qm, auch im ganzen als ein Laden...

Große Lagerräume u. Keller, letztere ca. 215 qm, groß, Gas und elektr. Licht...

Schöner geräumiger Laden, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet.

Großere Part.-Räume mit Bureau, Stallung, gegenw. Brodfabrik, sehr geeig.

Helle trodene Partieräume (148 qm), ev. m. Bureau, Stall, 2 groß. Keller...

Ein Laden m. Ladenz., zu jed. Geschäft geeignet, zu vermieten. Wörthstraße 1, neben im Bäder.

Ein Laden mit 11. Wohnung, für Schnellbäckerei pass., soj. zu verm. Näh. Poststr. 13, 1. Et. 1.

Anwälte. 4 Zimmer für Bureau in bester Kurloge, für Bureauzwecke gut geeignet...

Großes Souterrain in erster Geschosslage, Luftheiz., Gas und elektr. Licht...

Waldstraße an Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz od. getheilt...

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern. Adolfsallee 33 hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge...

Friedrichstr. 3, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör...

Villa Frik Neuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten.

Bel-Etage, 16 Zimmer u. Salons nebst Bad und reichliches Zubehör, elektr. Licht...

Kapellenstr. 49 u. 51 per 1. Oktober zu verm. Näheres No. 49, 2. Etage. 3497

In der Villa Kapellenstr. 51 herrschaftliche 1. Etage, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör...

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons...

Kirchgasse 10, 2, 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm.

Lanngasse 10 schöne 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Lanngasse 26, 1. Etage, 8 Zimmer und Küche...

Paulinenstraße Gde Thelemaunstraße, in feinsten Kurloge, eine hochherrschaftliche 1. Etage-Wohnung...

Niederwaldstraße 10, Gde Meißstraße, sind Wohnungen von 9 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör...

Schierkeimerstraße 2 ist der 3. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör...

Taunusstr. 40, 1. und 2. Stod, zusammen zehn Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubehör...

Wilhelmstraße 10, 2. Etage, Gde Quisenstraße, hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons...

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm.

Wohnungen von 7 Zimmern. Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör...

Wegzugs halber ist die herrschaftl. 2. Etage Adolfsallee 45, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör...

Wohnung in der Ringstraße 2, 3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern...

Bahnhofstraße 22 eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stod...

Viebrückerstraße 17b ist die in der 1. Etage gelegene hochherrschaftliche eingerichtete Wohnung...

Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Dambachthal 18, B. 2851

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrsch., Ausstattung von 7 Zimmern...

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garberozimmer...

Kaiser-Friedrich-Ring 80, nahe der Koolfsallee, ist die hochherrsch. eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer...

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 3. Etage, best. a. 7 Z. mit reichl. Zubeh., z. v. 2443
Quisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7. et. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Tapetenladen daselbst. 2940

Zu der Villa Kapellenstraße 49
herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Bad, reich. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach dem Dambachthal-Anlagen, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 3499

Quisenstr. 24 ist die 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Eventuell früher. Näheres 2. Etage. 2939

Nerotol
Hochparterre 7 Zimmer etc.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Dranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, herrschaftlich und Viceranten-Treppe nebst reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Lion & Co., Vermietbüro. 2937
Platterstraße 23 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Mtl. 1100-1300, per 1. Jan. 06. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Wald, nahe Embstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen“. 3542

Zu vermieten hochherrsch. Wohnung,
7 gr. Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, großer Balkon, Abstr. 33, 1. Etage. Die ganze Wohnung wird auf Wunsch des Miethers neu hergerichtet und kann alsdann sofort bezogen werden. Näheres beim Verwalter oder bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3356

Rheinstraße 86 ist die neubeherrschte 1. Etage, 7 Zim., Bad, reichl. Zubeh., zu v. Preisermäßigung bis 3. 1. Okt. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2935

Rheinstraße 97
ist die 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Bad, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Näheres Rheinstraße 95, 2. 3349

Rüdesheimerstr. 3, 3. Etage, 7 gr. Zim. mit allem Komfort. Bestätigung jederzeit, Schlüssel 2. Etage. Näheres bei Lion & Co. oder beim Verwalter Hartung, Sonnenbergerstr. 45. 2930

Im Neubau Gde Rheinstraße u. Kirchstraße zu vermieten:
2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung
bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit Personenausgang, Centralheizung, elektr. Licht und allem sonstigen Komfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näheres daselbst u. bei A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 2934

Schiersteinstr. 3, 2. Stock, herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkons, compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör auf gleich oder 1. Okt. d. J. zu verm. Näheres das. 3. Stock, Kein Hinterhaus. 2933

Schiersteinstr. 6, 1. herrschaftliche Wohnung (7 Zim., reichl. Zubeh.) wegzugshalber mit 300 Mtl. Nachlass per 1. Oktober oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. 3271

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. Näheres bei Wilhelmsstr. 5 sehr schöne Wohnungen, Hochpart., u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubehör. Näheres Kreidelstraße 5. 3568

Wilhelmstr. 15
hochherrsch. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Komfort, zu verm. Näheres Baubüro daselbst. 3405

Zum 1. Oktober umständehalber 7 Zimmer, Bad, Balkon, 3 Manj. (1. Etage), zu 1500 Mtl. im Kaiser-Friedrich-R. zu v. Näheres Victoriastr. 81.

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelheidstraße 48
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Komfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst bei Wirt, Hausverwalter. 2929

Adelheidstraße 58 ist das schöne Hoch-Parterre, best. aus 6 gr. Zimmern, herrl. Ver., Bad, zu verm.
Adelheidstr. 73, Hochp., 6 Zim., Garten. 1795
Adelheidstr. 76 a ist die 2. Etage, 6 Zimmer, zu vermieten. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17.
Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder 2. Obergeschoss, arf 1. Oktober zu verm. 2927
Bismarckring 13 herrsch. 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., Garten, elektr. Licht, 2926
Clarenthalstr. 1, Gde Ringkirche, herrsch. 6-Zimmer-Wohn., Hochpart., auf gleich od. später billig zu vermieten. Zu erstagen bei Kern, Körnerstraße 8. 3536

Dambachthal 30 (schöne freie Lage), 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.
Dambachthal 31 (Neubau) herrschaftl. 6-7-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 4 bei C. Werz. 2925

Dogheimerstr. 36 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 2924

Friedrichstraße 31, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Balkons und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näheres bei Friedr. Warburg, Neugasse 1, Weinhandlung. 2923

Fischerstraße 2, Parterre, in einer Etagen-Villa 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst und Anwaltsbüro Adelheidstr. 23, Part. 3469

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Lion & Co., Vermietbüro. 2922

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Lion & Co., Vermietbüro. 2919

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2918

Kaiser-Friedrich-Ring 38, Parterre, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 2878

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 63 sind hochherrsch. 6-Zimmer-Wohnungen, sehr komfortabel eingerichtet, mit Centralheizung, Gaslampen, Gas und elektr. Licht, Kohlen- und Waarenaufzug, compl. Bad, an- u. eingebauten Erker, Veranda, mehreren Balkonen u. sowie reichl. Zubehör zu verm. Näheres Architekt Schwant das. u. Kaiser-Friedrich-Ring 73. 2615
Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 2917

R. P. No. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsallee, geleg. 1. Et., 6 Z., B. u. Zub., elektr. L., p. gl. o. sp. zu v. Anz. zu jeder Zeit. R. 1. o. 3. St. 2915

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. gl. o. sp. zu v. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3361

Kaiser-Friedrich-Ring 92, a. d. Adolfsallee ist die 3. Etage, best. aus 6 Zimmern u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Lion & Co., Vermietbüro. 2641
Kirchgasse 3, 3. Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kirchstraße 8, 2. 2913
Kirchgasse 47, im 1. und 2. Wohnstock sind je eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Manjarden und 2 Kellern, zu vermieten. Näheres Parterre im Comptoir von L. D. Jung. 2912

Langgasse 15 a, oberer Stock, Wohnung u. sechs Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. Dr. Lade. 2911

Lanzstr. 16 (Nerotol) hochherrsch. moderne 6-7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näheres Lanzstraße 14, Part. 2910

Quisenstraße 19 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Personenausgang, Centralheizung per sofort od. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Bereins. F 431

Quisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Tapetenladen daselbst. 2909

Moritzstraße 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Manjarden, 1 Waschküche und Trockenstapler, per gleich o. sp. preiswerth zu vermieten. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 2908

Halbinsel Wohnung im 3. St. wegzugshalber per gleich oder später zu verm. 2907

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 2907

Moritzstraße 41 6-Zim-Wohnung, Küche, Bad, Balkon, Kohlenaufzug, zwei Manjarden, 2 Keller etc. zu vermieten. 2906

Nerotol 4, Part. und Franz-Adelstraße 5, 1. Et., sind in meinen Willen 6 u. 5-Zimmer-Wohnungen, Balkons und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Franz-Adelstraße 3, 1. Et., Frau Louis Hees. 3382

Nicotlasstr. herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., 1500 Mtl. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 1 St. 3347

Rheinstraße 60 a herrschaftliche Wohnung, sechs Zimmer und zwei Manjarden, Speisekammer, Keller, zum 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 3367

Rheinstraße 64, 2. Et., 6 Zim., 2 Manj., 2 B., gr. Balkon, Bad, ganz neu hergerichtet, auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 2904
Rüdesheimerstraße 17, 1. Etage, 6 große Zimmer, hochherrsch. eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit, per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst. 2718

Ringkirche 5, 3. Etage, 6 gr. Zim. mit r. Zubehör, gr. geb. Balkon, Vor- u. Hintergarten, billig zu verm. 3312

Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Schlüssel zur Bestätigung nebenan No. 1, Part. 3323

Rüdesheimerstr. 8 6 Zimmer, Küche, Bad, Balk., Erker, 2 Manj., 2 Keller, 2 St. u. B. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3309

Rüdesheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine hochherrsch. Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (elektr. Personenausgang) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 3408

Rüdesheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Komfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 1. 2702

Schlichterstr. 7, erste Etage Parterre, je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2902

Schlichterstraße 10 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3409

Schlichterstr. 14, Parterre, 6 Z. u. Bad, mit reichl. Zubeh. zu v. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3405

Sonnenbergerstrasse, Hochparterre, 6 Zimmer etc.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Al. Schwalbacherstr. 4, 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller u. Manjorde zu verm. 3340

Taunusstr. 2, 2. Et., 6 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht, sofort zu vermieten. 2901

Victoriastraße 27, 1. elegante 6-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad umstände halber sofort bei Nachlass am Miethszins zu vermieten. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3381

Weberstraße 11 ist die 3. Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock. 2900

Weinbergstraße 16, Part. 6 Zimmer, Bad, Küche mit Nebenzimmer, 2 Manjarden und 2 Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Herr Martin Fischer, Weinbergstraße 16, 1. sowie der Miethgeber Ludwig Hotel, Weberstraße 16, 1. 2899

Nerotol. Villa Wilhelmsstr. ist die 2. Etage, 6 Zimmer etc., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näheres daselbst. 2908
Die im Hause 2. u. 3. St. v. Herrn Dr. med. Schelle, Wehmerstr., bewohnte 6-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort ist per 1. Januar zu vermieten Friedrichstraße 36. Nicol. Kölsch. 3381

Etagen-Villa-Wohnung
6-8 schöne Räume und Zubehör, sowie Garten (Mtl. 26-2800) per 1. April 1906 zu vermieten. Anfragen unter F. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 41, 2. St., 5 große Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 2897
Adelheidstr. 74 5-6 Z. u. Zub. R. Part. 2896
Adelheidstraße 79, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer- und 3-Zimmer-Wohnung mit Vorgarten und großem Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 2876

Adelheidstraße 87, Part., ab 1. Okt. 5 Zimmer mit Zubehör, 900 Mtl. Näheres daselbst und Gerichtsstraße 1, 2. 1. 2895

Die im Hause Adolfsstr. 1 befindl. Räume:
1. 5-Zimmer-Wohnungen u. Zub.,
2. ein Weineller und Schwenkraum und Flieseneller
sind zu vermieten. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau des Justizraths Dr. Alberti, Adelheidstraße 24, erteilt. F 241

Adolfsstraße 7 Wohnung (Vorderhaus), 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 2862
Adelheidstr. 35, Vorderb., ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer etc., per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Frau Frank, oder Hinterb. Dach bei Frau Frank. 2887

Adelheidstr. 43, 2. Et., schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. Preis 800 Mtl.

Arndtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. 2893

Biedrichstraße 19, 1. Et., Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2712

Bismarckring 3, Hochpart., ist 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3349

Bismarckring 9 Wohn. v. 5 Zim. u. B., der R3. entrip. p. D. a. b. R. 1 St. l. b. Noll. 2891

Bismarckring 14, 3. Et., sch. 5-Z.-W. mit Bad, 2 Balk., 2 Manj., 2 Stell., Bleichpl., kein Hinterhaus, billig zu vermieten. 2880

Bismarckring 16, 3. Etg., schöne Wohnung, 2 Kellern u. 2 Manjarden. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 1. St. r. 2890

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Manjarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, p. 1. Okt. ev. eventl. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 2927

Al. Burgstr. 1, 2. Etg., 5 Zimmer, Bad etc., seither von Arzt bewohnt, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Eidam, Porzellanhandlung. 2887

Bismarck-Ring 30, 1. 5-Zim.-Wohn. mit Nachlass sof. oder spät. z. v. Clarenthalstr. 2 herrschaftl. 5-Zimmerwohnungen (3. Etg. u. Hochpart.) z. verm. R. d. bei Frees. 3574

Dambachthal 12, 6th Part.-Wohnung, fünf Zimmer, Bad, Balkon, Warmwasserl., neu herger., sof. zu verm. R. d. C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 2884

Dambachthal 14, Gartenhaus 1. Etage, 5 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Warmwasserl., Bad, 2 Kom., per 1. 10. cr. zu verm. Näheres bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 2884

Dambachthal 25-27 (Neubau) hochherrsch. 6-Z.-W. m. a. Comfort d. Neuzeit a. 1. Okt. zu v. R. Geisbergstr. 8 bei Arch. Heuer. 3410

Dogheimerstraße 26, Parterre, 5 Zimmer m. großem Balkon und Garten per 1. Oktober, eventuell früher zu verm. 2747

Dogheimerstr. 27, 2. Et., freundl. 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zu verm. 2683

Dogheimerstr. 32, 3. Et., sch. 5-Zimmer-Wohn. mit großer Veranda zu vermieten. 2883

Dogheimerstr. 64, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, 3. Et., ohne Hinterhaus u. ohne Läden, herrlich, 5-Z.-W. mit Zubeh. zu verm. Herrliche Aussicht am Balkon Doppelfenster und Doppeltüre. Preis 870 Mtl. 3556

Emserstr. 4, 1. 5 Zim., Balkon mit reichl. Zubeh. a. 1. Okt. zu v. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3381

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3381

Emserstr. 47 5-Zimmer-Wohnung mit Gartenbenutzung alsbald od. 1. Oktober zu vermieten. Preis 1100 Mtl. 3047

Nerotol
Villa Franz-Adelstraße 2 hochleg. Wohnung, Hochparterre oder 2. Etage, von 5 gr. Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube und alles Zubehör per 1. November oder später an ruhige Mieter zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3344

Friedrichstraße 40, 3. Etage Wohnung, 5-6 Zim., Balkon, Bad und all. Zubehör. Einzeln 9-5 Uhr täglich. 2874

Geisbergstr. 30 5-6-Zimmer-Wohnung, 1. Etg., ohne Heberwölkchen, nebst reichlichem Zubehör, großer Veranda und Gartenbenutzung mit Ausgang nach dem Dambachthal, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2878

Gerichtsstr. 5 sch. 5-Zimmer-Wohn., gr. Balkon preiswerth zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3381

Goethestr. 13, Gde d. Moritzstr., 5-Zimmer-Wohnung zum Preise von 800 Mtl. z. v. 3450

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. R. B. 2870

Goethestraße 23 6 Zimmer, 1 Balkon, 2 Manjarden, 2 Keller, 2. und 3. Etage, sofort oder später zu vermieten. 3298

Goethestraße 25, 2. Stock, nach Süden geleg. geräumige 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. 05 zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2863

Goethestraße 26, 2. 5-Zimmer-Wohnung (neu hergerichtet) auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2643

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Zim.-Wohn., Sonnenleite, 2 u. 3. St., Balkon, Bad und Zubehör auf gleich zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2867

Gustav-Adolfstr. 9 eine schöne Wohnung, 5 Zim. mit Badeeinrichtung u. Zubeh., wegzugshalber per sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2868

Gutenbergsstraße 4, Landhaus, Etagenhaus, sind 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, hochherrsch. ausgestattet, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüdesheimerstr. 17. R. 2365

Gutenbergsstr. (a. d. Gutenb.-Sch.), Villa, 5-Z.-W. m. B., gl. o. sp. R. Naumbachstr. 11. 2864

Häfnergasse 3 5 Zimmer, Küche und Manj., per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 3381

Kleine Webergasse 13 bei Kappe.
Selenenstraße 8, 1. 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. F 467

Sellmundstr. 18 5 Z. u. Zub. per 1. Okt. zu v. 2870

Serderstr. 2, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst 2. 2862

Serderstr. 3 sind die 1. u. 2. Etage auf 1. Okt. zu vermieten. Schöne Wohnungen von je fünf Zimmern, 4 Zimmer in der Front, 2 Balkons, Bad, Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, zwei Manjarden, zwei Keller, kein Hinterhaus. Preis 1. Etage 1000 Mtl., 2. Etage 950 Mtl. Näheres daselbst Part. 2883

Serderstraße 26 schöne 5-Z.-W. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2868

Serrngartenstraße 4, 1. 5 Zim., Balk., Bad, Küche mit Speisek., 2 Keller, 2 Manj., Bleichpl., Koch u. Leuchtgas, gleich oder später zu verm. Näheres bei Platz, Dogheimerstraße 17. 2788

Sahnstraße 2 fünf-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Et., mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres im Laden. 2850

Sahnstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, Badezimmer mit allem Zubehör per 1. Oktober cr., eventuell auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 2849

Sahnstraße 30, unweit Acrothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 5 Zimmer, zu vermieten. 2848

Sachsenstraße 20 5-Zim.-Wohnung, Küche, Keller, Maniarde, zu vermieten, eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrath Dr. Bergs 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Okt., 1. Jan. oder 1. April zu bez. Näheres Aug. Boss. Sahnstraße 20. 2778

Sachsenstraße 1 freundl. der Neuzeit entspr. 5-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. nebenan Laden. 3873

Sachsenplatz 4, 1. Et., eleg. 5-Z.-W. mit reichl. Zubeh. sof. o. spät. zu verm. Näh. B. L. 2846

Sachsenplatz 5, 1. weggeh. 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst.

Sachsenstr. 7, 1. u. 3. Et., 5 Z., 2 Balk., Erker, d. Neuz. entspr. einger. Näh. b. Borchard. 2845

Mauritiusstraße (im Innern der Stadt) eine sch. 5-Zim.-Wohn. im 1. Stock (event. auch 6 Zimmer) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Moritzstr. 4 ist der 2. Stock, fünf Zimmer und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstraße 38, 3. r. 2788

Moritzstraße 21, 1. Etage links, 5 Zimmer nebst Bad und Mädchenzimmer im Abschluss auf gl. o. 1. Okt. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2848

Moritzstraße 23, 2. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober. Näheres daselbst oder 8. Etage. 2842

Moritzstr. 27 gr. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. Part. 3866

Villa Möhringstr. 7 zwei Wohn. von je 3 Z. mit Balkon, reichl. Zubehör und Garten auf 1. Oktober zu verm. Näh. Karlsruh 24, 2. 2844

Nicolasstraße 1, 1. St., elegante Wohnung von 5 Zimmern, 2 gr. Balk., 1 Frontispizzimmer, 2 Maniarde, 2 Keller, Bad sofort zu vermieten. Näheres im Barterre, Anwaltsbureau, und 2. Stock daselbst. 3874

Nicolasstraße 20, Part., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Carl Koch, Bahnhofstraße 16. 2840

Nicolasstraße 22, Barterre, schöne Wohnung, 5 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. 2434

Nicolasstraße 32, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Besichtigung: 11-1 Uhr. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2839

Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf gl. o. später zu verm. Näh. daselbst Hody. 2838

Oranienstraße 31, 1. od. 3. Et., 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3412

Oranienstr. 33 ist die 2. Etage, 2 Mannf., 2 Keller sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Näh. S. Part. 2496

Oranienstr. 40, 2, geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, 2 Maniarde, 2 Keller, Gas und elektr. Beleuchtung, der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Okt. oder früher preiswerth zu verm. Bel. Wünsche können event. noch Berücksichtigung finden. Näh. daselbst 1. Stock. 3529

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. N. 1. rechts. 2887

Oranienstraße 45, Ede Werderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2668

Oranienstraße 52, Ede Goethestr., 2. Etage von 5 Zimmern, Bad u. f. u. sofort zu verm. Näheres Part. rechts bei Becker. 3459

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Mannf., auf 1. Okt. 1905 zu verm. Näh. 3. Et. 2835

Philippstraße 27, 3. Etage, 5 große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermieten. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1. Etage. 2834

Plattstr. 23 Barterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, 1 Maniarde, Nr. 300., per 1. Jan. 06. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“. Näheres daselbst. 3541

Rauenthalerstr. 5, Vorderhaus, nahe der Ringstraße und Haltestelle der elektr. Bahn, ist eine der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohn., 5 Zim. und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. 3519

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 2833

Rauenthalerstr. 15 eleg. 5- u. 4-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung u. z. verm. 2832

Rheinwiesstraße 10 und Ede Eltvillerstraße, 2. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn., elektr. Licht, Bad u. f. u. oder später zu vermieten. Näheres dort im Hause. 2846

Rheinstraße 63, 2. Etage, bestehend aus 5-Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzuleben von 11 bis 1 Uhr. 2830

Rheinstraße 66 ebener Erde sind 5-6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 2829

Rheinstr. 76, 2. Et., herrsch. 5-Z.-W., zu verm. N. R. 2828

Rheinstraße 94, 2. Etage, Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, Bad, Balkon u. c. per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung nur von 11 bis 1 Uhr Morgens u. 5-6 Uhr Nachmittags. 2827

Rheinstraße 101, 3. Etage, schöne große 5-Zimmerwohnung mit Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Einzugsbet. Vorm. 10 bis 4 Uhr Nachm. Näh. daselbst. 2826

Riedelheimerstr. 11, 1 l., elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Centralheizung u. allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. 3565

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 800 Mk. Näh. Part. I. 2825

Scheffelstraße 1, Ede Kaiser-Friedr.-Ring, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. B. 3825

Schiersteinerstr. 4 schöne Wohn., 2 St., 5 Zim., kaltes u. warmes Wasser und reichl. Zub. 2822

Schiersteinerstraße 18 5 u. 4 Zimmer mit Zubehör (Neubau) auf gl. od. später zu verm. 2821

Schlichterstraße 15 ist die Wohnung, 2 St. hoch, bestehend aus fünf Zimmern mit Bad, Küche, 2 Kell., Mitbenutzung der Waschküche u. Bleiche, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Hochpart. 3804

Secorobenerstr. 30, 1. Etage, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf Okt. zu verm. Anz. von 11-4 Uhr. Näh. Part. 2870

Secorobenerstr. 32 prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. Barterre. 2819

Tannusstraße 40, 1. u. 2. St., je 5 Zimmer u. Zubeh. per Okt. Näh. Willh. Schwenck, Karlsruh 31. 3554

Wallmühlstraße 29, erste Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Maniarde, 2 Keller, Bad, Speisekammer und Garten zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2818

Wallmühlstraße 2a ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Maniarde, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Bad, rechts. 2811

Wallnerstr. 6 ist eine schöne 5-Zimmer-Wohn. und zwei 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. 2816

Wörthstr. 4, dicht a. d. Rhein-straße, 2. Etage, 5 große schöne Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 2854

Weidenburgstraße 7, 3. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit auf 1. Oktober zu verm. Näheres Barterre. 2814

Wörthstraße 20 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Balkons, Kohlenaufzug und reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. 2810

Zimmermannstr. 9, 3. 5 Zimmer, Balkon u. Zub. 1. Okt. zu verm. Nr. 760 Mk. N. B. r. 2808

Zietenring 14 i. schöne mod. 5-Z.-Wohn., Erker, 3 Balk., Bad, Gas u. elektr. Licht, in jed. Etage u. eine Wohnung, per sofort sehr billig zu vermieten. Näheres im Baubüro nebenan. 3801

Fünf-Zimmerwohn., 1. Etage, Balkon, zwei Maniarde, 2 Keller, bis 1. Oktober zu verm. Näh. Wörthstraße 11, Part. 2806

Eigenheim 5 Zimmer, Bad etc. 900 Mk. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon und Erker, Bad, sowie reichlichem Zubehör, elektrischem Licht und Gas, Garten, in vornehmem und ruhigem Hause, Scheufendorfsstraße 1 (am Kaiser-Friedrich-Ring) zum 1. Oktober zu verm. 3449

In ruhiger Lage Wiesbadens herrschaftliche 1. Etage oder Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Maniarde, 2 Keller und Souterrain, ev. mit 1 Frontispiz per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Renbenerstraße 6, 1. Wenige Minuten u. d. Stadt und dem Walde. 3477

5-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Zietenring 2, P. I. 2540

Wohnungen von 4 Zimmern. **Altenheidstr. 32**, 2. St., 4 Zimmer, Küche, Bad, großer Balkon und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre. 3275

Adolfstraße 17, Hinterhaus 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Holzfall und Keller per 1. Oktober z. v. Näheres Vorderhaus Part. 3068

Adolfstr. 5, 1. St., schöne geräum. Anz. 3-5 Uhr. Nachm. Näh. Sib. I. P. 2779

Adolfstr. 2, 2. Etage, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. weggeh. auf 1. Okt. 3048

Altenheidstr. 2, 2. St., Ede Nicolasstraße, eine neu herger. 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 3342

Arndstr. 3 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, Bad, elektr. Licht, Gas und großem Balkon zu vermieten. Näh. P. r. 3191

Wachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohnung, Part. 1. u. 2. Etage, vollständig neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus. 3051

Vertramstraße 3, 3. Etage, 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. preiswerth zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 41, Part. I. 2721

Vertramstr. 4, 2. St., neu hergerichtete große 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 3416

Vertramstraße 7, 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Mannf., 2 Keller sofort. Nr. 600.- Näh. Part. 2687

Wismarstraße 14 event. 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 3055

Wismarstraße 10, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. mit all. Comf. f. gleich o. später zu verm. 3570

Wismarstraße 14, Hochpart. oder 1. Etage, sehr schöne 4-Z.-W. mit Bad u. sonst. Zubeh. 3056

Wismarstraße 15 schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit reichl. Zubeh. sof. o. sp. N. Baden. 3057

Wismarstraße 17 sind große Vier-Zimmer-Wohnungen in allen Etagen, eine mit gr. freigeleg. Terrasse, auf gl. od. 1. Oktober zu verm. Näh. B. r. od. Vertramstr. 11, B. d. Dahler. 3058

Wismarstraße 24, Hochpart., 4 Zimmer, davon 1 als Bureau geeignet, nebst vollst. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 3059

Wismarstraße 24, 3. St., 4 Zimmer nebst vollst. Zubeh. auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. l. 3060

Wismarstraße 38, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf Okt. zu verm. Näh. das. 3062

Wismarstraße 41, Vorderh., schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts. 2584

Wismarstr. 3 sind Wohn., von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., p. sof. oder später zu vermieten Näh. das. im Laden oder Wälderstraße 17, Part. r. 3063

Wismarstr. 6 sind die neu herger. Wohnungen von 4 Zimmern, 2. Etage 720 Mk., 2. Etage 680 Mk. zu verm. Näh. Part. links. 3064

Wismarstr. 13 (Scharnhorststr.-Ede), sch. fr. Lage, sch. 4-Z.-W. in mod. Anst. preisw. Näh. 1. r. 3065

Wismarstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dort. B. r. 3065

Wismarstr. 20, 1. St., 4 Zim., Küche, Manf., 2 Keller per sof. o. später. Näh. 2. o. 3. Stock. 3066

Wismarstr. 30, Neubau, Ede Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu verm. Näheres Frankfurterstr. 7, Part. 2972

Wismarstr. 3, 1. 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. d. 3066

Wismarstr. 10, 2. St., gesunde 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 3. r. 3478

Clarenthalerstraße 1 eine sehr schöne gut ausgestattete 4-Zim.-W. auf gl. od. sp. zu verm. 3069

Clarenthalerstr. 3, 2. St., Wohnung, 4 Zimmer u. Küche nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu vermieten. 3070

Dohheimerstr. 10 g. 4-Zimmerw. zu verm. 3471

In un. Hause unter Dohheimerstr. 42 ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badzimmer, sowie reichliches Zubehör, auf sof. od. später zu verm. Näh. Dohheimerstraße 46, Part., bei F. Müller. 3419

In meinem Hause Dohheimerstraße 54 Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder bis 1. Okt. zu vermieten. 3483

Neubau Dohheimerstraße 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst und Clarenthalerstraße 5 bei Müller. 3071

Dohheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 3072

Dreiweidenstraße 4, 1. Et., zwei 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, Balkon, Gas, Elektrisch, Bad, Aufzug, zu vermieten. 3074

Dreiweidenstr. 5, 1. Et., 4 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst, Part. links, oder Wismarstraße 6. 3075

Dreiweidenstraße 6 4-Zimmerwohnung (2. St.), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 3869

Dreiweidenstr. 3 herrschaftliche große 4-Zimmer-Wohnung, Part. u. 3. St., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. St. rechts. 2776

Drudenstr. 9 4 Zim.-Wohn. = ng u. Zub. 3076

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Bad, Badzimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. B. r. 3078

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober pr. zu vermieten. Näh. Part. links. 3079

Erbacherstr. 4, Hochpartierre, 4 Zimmer, Bad und Zubehör od. 2. Stock mit Balkon u. Erker, auf gleich oder 1. Oktober zu verm. 3081

Friedrichstraße 31, 2. Etage, 4 Zim., Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1, Weinhandlung. 3082

Friedrichstraße 30a, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigenth. A. Müller, R.-Fr.-Ring 59. 3422

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, b. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 3447

Göbenstr. 6, 1. St., 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. l. 3285

Göbenstraße 9 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. Part. l. 3078

Göbenstraße 12, Ede Werderstr., prachtvolle Wohnungen von 4 Zimmern in der 1. u. 2. Et., der Neuzeit entspr. einger., per sofort od. später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst. 3085

Göbenstr. 15 geräum. 4-Zimmerw. zu verm. 3475

Goethestr. 13, Ede der Moritzstr., große 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 2698

Gustav-Adolfstr. 14 Wohn., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Maniarde, auf sof. od. spät. z. verm. 3087

Hellmündstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. l. 3385

Herderstr. 5 Wohn., 4 Z., f. u. z. v. 3038

Herderstraße 3 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden bei Petri. 2700

Herderstr. 13 4-Zimm.-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 3089

Herderstraße 15 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. 1. Okt. zu verm. Näh. im Lad. 3090

Jahnstraße 34, 3. St., rechts, 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 3091

Kaiser-Friedrich-Ring 12 vier Z., N. u. Zub. gleich oder per 1. Okt. zu verm. 3507

Karlstr. 37 schöne Barterre-Wohn., 4 Zimmer u. Zubeh., 1. Okt. zu verm. Nr. 720 Mk. N. 2. St. l. 3096

Karlstr. 8 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 3093

Karlstraße 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung weggeseh. a. gl. o. sp. zu v. N. 3 St. l. 3094

Kiedricherstraße 2, Ede Dohheimerstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näh. erste Etage links. 3097

Ede Kirchgasse, Eingang Mauritiusstr. 1, e. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. sonstiges Zubehör wegen Wegzug per 1. November eventl. später zu vermieten. Näheres Marktstraße 10, Hurladen. 3098

Körnerstraße 2, 1 St., 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, sofort billig zu vermieten. Näh. Part. 3376

Körnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, Näheres Barterre r. 3462

Körnerstr. 5, 1. u. 3. Et. o. P., 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. der Neuzeit entspr. Näh. Pt. l. 3093

Körnerstraße 7 3-Zimmer-Wohnung (3. Etage), der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 3424

Karlstraße 4 herrschaftl. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Part. rechts. 3363

Langgasse 15, 2. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche und Badzimmer, für 850 Mk. 3322

Luisenstraße 3, Grdh., Villa hübsche Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. mit reichem Zubehör, neu hergerichtet, nur an ruhige Mieter oder an Bureau per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole. Desgl. ist in demselben Hause die 2. Etage, 5 Zimmer u. c., ebenfalls ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Auch werden beide Wohnungen zusammen an einen Mieter abgegeben. 3100

Luxemburgplatz 4 4-Z.-W., Hochp., s. v. 2778

Luxemburgplatz 5 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Okt. preiswerth zu vermieten. Näh. 1 St. links.

Luxemburgstr. 7, 1. o. 3. Et., eleg. herrsch. 4-Z.-W. m. a. 3. d. Neuz. sof. z. v. N. b. Borchard. 3101

Luxemburgstraße 11 ruhige, elegante 4-Zimmer-Wohnung an N. Familie zu vermieten. 3103

Mauergasse 7 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. 3103

Mauergasse 21 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3373

Mauritiusstraße (im Innern der Stadt) im 1. Stock eine schöne 4-Zimmer-Wohnung (event. 1. Jim. mehr) per 1. Okt., event. später, zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer W. Kimmel, Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 3104

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. Laden. 3426

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per gl. o. sp. zu v. N. 3 St. 3105

Mühlgasse 17, 2. Etage, 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sof. o. sp. zu verm. 3106

Moritzstr. 4, 2. Et., dicht am Kochbrunnen, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Anz. Vormittags. Näh. Part. 3564

Oranienstr. 42, Wdh. 3. 4 Z., Balk., Küche u. Zub. Preis 600 Mk. zu v. N. dort. B. 3427

Oranienstr. 47, 3. Et., 4 od. 3 Z., u. 2. Balk. u. r. Zubeh. 1. Okt. zu v. N. Part. r. 3109

Philippbergstraße 16 sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu verm. N. das. Barterre links. 3458

Philippbergstraße 17 10-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sof. resp. 1. Okt. billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 3111

Philippbergstraße 23 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 3112

Philippbergstraße 32 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 3113

Plattstr. 23b 4 Zimmer, Küche, Balkon, Loggia, Bad, Nr. 700-800, per 1. Januar 06. Näheres daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation d. elektr. Bahn „Unter d. Eichen“ 3543

Quercstraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Etage links. 3114

Rauenthalerstraße 11 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. auf gleich zu verm. N. Part. 3116

Rauenthalerstr. 15 eleg. 4- u. 5-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung u. z. verm. 3117

Rauenthalerstr. 20 herrschaftl. 4- u. 5-Zimmer-Wohnung mit Centralheizung, 1. u. 3. Etage, für Nr. 1000, einchl. Heizung, in neuem Hause, zu verm. Näh. Part. 3046

Rheinwiesstraße 6 sind per sofort oder später 3-Zimmer-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei Pittz. 3119

Rheinwiesstraße 10 und Ede Eltvillerstraße, 2. u. 3. Etage, sind herrsch. 4-Z.-Wohn., elektr. Licht, Bad u. c., per sof. oder später zu verm. Näheres dort im Hause. 3120

Richtstraße 1, 1. Et., 4-Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubeh. in ruhigem Hause zu vermieten. 3121

Richtstr. 8, 2. St., 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Nr. 650 Mk. Näh. B. 3274

Riehlstr. 18 (Miehl- u. Radlach) 4-Zimmer-Wohnung auf gleich beziehbar zu vermieten. Näheres Barterre links. 3311

Roonstr. 12, Ede Westendstr., 1. Etg., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichlichem Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 3122

Röderstr. 12 vier Zimmer mit Zubeh. im 1. Stock auf 1. Oktober z. v. N. B. 3297

Röderstraße 39, 2. Haus von der Tannusstraße, 2 Wohnungen à 4 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober. Näh. im Laden. 2511

Scharnhorststraße 2 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 3124

Scharnhorststr. 20, 2. Et., 4-Z.-Wohn. mit Bad u. p. 1. Okt. z. v. N. Bad. 3125

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint abendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche...

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 2 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen...

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kontoristin, perfect in Stenogr. u. Schreibm. (mögl. Hammond) p. 1. Okt. f. Mainz gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unt. A. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin sucht per sofort Berliner Confectionshaus.

Tüchtige Verkäuferin für Metzgerei gesucht. Metzgerei Schütz, Herosstr. Verkäuferin, am liebsten branchekundig, sofort gesucht.

Ge sucht zum baldigen Eintritt werden Verkäuferinnen. Guggenheim & Marx, Marckstraße 11.

Tüchtige Verkäuferinnen aller Branchen b. angenehm. dauernd. Stellung gesucht. Waarenhaus Julius Vormax.

Schuhbranche. Tüchtige Verkäuferin gesucht. Gustav Jourdan, Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Verkäuferin, sowie Lehrmädchen gesucht. Off. u. N. 155 a. d. Tagbl.-Verlag. Ein jüngeres Mädchen mit schöner Handschrift...

Lehrmädchen gegen sofort. Vergüt. für den Verkauf gesucht. Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Robt und Tailen-Arbeiterinnen auf dauernd gesucht Taunusstraße 36. Tüchtige Kocharbeiterin gesucht Häfnergasse 13, 1.

Perfecte Tailen-Arbeiterinnen für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 r. Tüchtige Kocharbeiterinnen für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Zwei Schneiderinnen zum Rendern sucht Berliner Confectionshaus.

Zuarbeiterinnen gesucht Luisenstr. 48. Eingearbeitete Tailen-Arbeiterinnen gesucht, welche befähigt sein muß, in seinem Atelier Bringspinn zur Hand gehend zu arbeiten. Off. u. N. 155 an den Tagbl.-Verl.

Confection Ries-Heberich, Wilhelmstraße 12, 1, sucht noch gute Arbeiterinnen. Junge Zuarbeiterin gesucht. Frau Schneider, Damentischbein, Gleichenstraße 10, 3 r.

Tüchtige Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. M. Vetter-Bodach, Gr. Burgstr. 9, 1. Eine geübte Zuarbeiterin und ein Lehrmädchen per sofort gesucht Wiener Damentischbein, Glöcknerstraße 9, 2.

Zuarbeiterinnen Wilhelmschramm, Damentischbein, Ruffstraße 4, 2.

Nähmädchen per sofort gesucht. Carl Goldstein, Kopellenstraße 51.

Junge Mädchen zum Nähen für Damentischbein sofort gesucht Frankfurterstraße 1, 2. Tapezierer-Mädchen gesucht. Offerten unter N. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Beisitzerin u. Lehrmädchen gef. Herberstr. 2, 2. Gef. e. Knäbchlein für Wäsche u. Kleider Aboltsstraße 4, 1.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Centralstelle für Krankenpflege. unter Zustimmung d. beid. kret. Vereine. 1772 Suche 15 Köchinnen, Hausb., Stütze, Jungfer, Kinderm., Näh., Bügl., Laufmädch., u. a. m. Abt. II. A: W. H. Berntz. B: Hoteliers. C: Centralstelle für Krankenpflege.

Lehrmädchen u. Kleidermacherin gef. Luisenstr. 48. Lehrmädchen erf. gründl. bei günst. Beding. die seine Damentischbein. Rheinstr. 26, Gth. P. r. Modes. M. Schardt, Westtr. 9. Tüchtige Arbeiterin zum Reparieren von Corsetts per sofort gesucht.

Arnold Odersky, Gr. Burgstraße 37. Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus. Tel. 2977. Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Altein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädch. B: Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. u. a. m. Abt. II. A: W. H. Berntz. B: Hoteliers. C: Centralstelle für Krankenpflege.

Ein einf. gef. Jrl., welches bürgerl. lochen kann, wird für die Küche einer Anstalt für Anfang Oktober gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. P 218 Tw

Ein einfaches älteres Mädchen als Weißdich neben den Chef gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uo

Ge sucht Köchin, gutbürgerl., per 1. Oktober. Sehr, Wilhelmstraße 12, 5. P. Durchaus tüchtige Köchin mit a. Zeugn., die etwas Hausarbeit übernimmt. Schöne Aussicht 18a.

Köchin, die feindschaftlich selbstständig lochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für einen H. Haushalt gef. Zu melden Vorm. bis 11 Uhr. Nachm. v. 2-4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Köchfräulein aufzunehmen gesucht Hotel Balmoral, Bierstädterstraße 3.

Suche bei reeller Vermittlung Stütze in Pension, Kinderrl. zu einem dreijähr. Kind nach auswärt. Köchin (35 J.) nach England, perfecte Herrschaftsköchinnen für hier und Mainz, 35 Mk., dreiköpfige Klein-, Haus-, Küchens- und Kindermädchen, Servierfr. und Bügelfr., Kaffees- und Weißköchinnen, zwanzig einfache Mädchen für Restaurant, zehn Zimmermädchen für Hotel u. Pension, Köchinnen für Hotel und Restaurant (40-70 Mk.), stets offene Stellen für sofort u. später. Stellen-Nachweis-Büreau Frau Minna Karl, Schulgasse 7 (früher Goldgasse), Tel. 285, Bernhard Karl, Stellen-Nachw.

Suche eine Birkenhölzerin oder Köchfräulein auf ein Schloss bei Berlin, hohes Gehalt, Herrschaft hier, ferner eine Gouvernante zu zwei größeren Kindern mit nach Paderborn, eine zuverlässige Bonne zu einem 7-jähr. Kinde auf 2-3 Monate zur Klusshilfe zu Ausländern nach hier, Kammerjungfer, Kinderspeiserinnen, Fräulein zur Stütze, ein besseres Mädchen u. Wäscherin in Hotel u. f. w. Central-Büreau Fran Tina Wallrabenstein, Stellenvermittl., Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels, Langgasse 24, 1. Et. - Telefon 2555.

Gine aut bürgerliche Köchin für gleich gesucht Taunusstraße 9, 1 r. Ge sucht zum 1. Oktober eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit mit verrichtet. Frau Wiende, Mainzstr. 31.

Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Marburg gesucht zum 1. od. 15. Oktober. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Eine perfecte Herrschaftsköchin nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstr. 31, 5, 1 r. Gesucht eine jüngere Köchin für Amerika (New-York). Gehalt 40-50 Mk. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Stellen-Nachweis Hausbrunnstr. 8, 1. Et., sucht tücht. Restaurationsköchin (Lohn 40-50 Mk.), sowie eine Jungfer für feines Herrschaftshaus, Herrschaftsköchinnen bei hohem Gehalt, sowie Altein- und Hausmädchen für gute dauernde Stellen. Frau Adeline Baumann, Stellenvermittlerin. (Nur prima Stellen.)

Erstes Internat. Stellenverm.-Büro. Monopol, Webergasse 39, 1. Etage, nahe der Langgasse, Ecke Zaalgasse. Telefon 3306.

Frau M. Franhen, Stellenverm., sucht Herrschaftsköchin, 60-70 Mk. (noch Küchenmädchen da), älteres Birkenhölzerin, a. ein Schloss (hoh. Geh.), Büfel- dastreiterin u. 1. Okt. Verkäuferin i. Conditorei, mit guter Handschrift. Hausfräulein in feines Privathaus. Wästelfräulein, Stütze, die lochen können, sofort und später. Zimmermädchen für Hotels und Pensionen hier, Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Kaffees- und Weißköchinnen, salte Wamiell, Kofei- u. Pensionköchinnen, große Anzahl feiner Haus- u. Alteinmädchen für sehr gute Stellen, angenehme Jungfer, Küchenmädchen, lehrtere freie Vermittlung.

Ein reinf. Mädchen, welches Hausarbeit verrichtet und etwas lochen kann, wird zum 20. September in H. Haushalt (drei Personen) gesucht. Näh. Karlstraße 88, Vorderb. Part.

Alteinmädchen, welches lochen kann, für kleinen Haushalt per sofort oder 1. Oktober gesucht. Lohn 25 Mk. monatl. Rheinstraße 63, 1.

Ein reinf. Mädchen, welches Hausarbeit verrichtet und etwas lochen kann, wird zum 20. September in H. Haushalt (drei Personen) gesucht. Näh. Karlstraße 88, Vorderb. Part.

Alleinmädchen, mit guten Zeugnissen, welches selbstständig lochen kann u. die Hausarbeit verrichtet, für kleinen ruhigen Haushalt per 1. Oktober gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Borzugl. 10-12, 4-6.

Ein fleißiges Hausmädchen u. ein Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, gesucht: Faulbrunnstraße 5, Part.

Tüchtiges junges Mädchen gesucht Altesheimerstraße 23, 1. l. Tüchtiges Mädchen gesucht Nicolastraße 17. Ein braves tüchtiges Mädchen auf 1. Oktober gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 28, Part.

Ein einfaches älteres Mädchen als Weißdich neben den Chef gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uo

Ge sucht Köchin, gutbürgerl., per 1. Oktober. Sehr, Wilhelmstraße 12, 5. P. Durchaus tüchtige Köchin mit a. Zeugn., die etwas Hausarbeit übernimmt. Schöne Aussicht 18a.

Köchin, die feindschaftlich selbstständig lochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für einen H. Haushalt gef. Zu melden Vorm. bis 11 Uhr. Nachm. v. 2-4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Köchfräulein aufzunehmen gesucht Hotel Balmoral, Bierstädterstraße 3.

Suche bei reeller Vermittlung Stütze in Pension, Kinderrl. zu einem dreijähr. Kind nach auswärt. Köchin (35 J.) nach England, perfecte Herrschaftsköchinnen für hier und Mainz, 35 Mk., dreiköpfige Klein-, Haus-, Küchens- und Kindermädchen, Servierfr. und Bügelfr., Kaffees- und Weißköchinnen, zwanzig einfache Mädchen für Restaurant, zehn Zimmermädchen für Hotel u. Pension, Köchinnen für Hotel und Restaurant (40-70 Mk.), stets offene Stellen für sofort u. später. Stellen-Nachweis-Büreau Frau Minna Karl, Schulgasse 7 (früher Goldgasse), Tel. 285, Bernhard Karl, Stellen-Nachw.

Suche eine Birkenhölzerin oder Köchfräulein auf ein Schloss bei Berlin, hohes Gehalt, Herrschaft hier, ferner eine Gouvernante zu zwei größeren Kindern mit nach Paderborn, eine zuverlässige Bonne zu einem 7-jähr. Kinde auf 2-3 Monate zur Klusshilfe zu Ausländern nach hier, Kammerjungfer, Kinderspeiserinnen, Fräulein zur Stütze, ein besseres Mädchen u. Wäscherin in Hotel u. f. w. Central-Büreau Fran Tina Wallrabenstein, Stellenvermittl., Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels, Langgasse 24, 1. Et. - Telefon 2555.

Gine aut bürgerliche Köchin für gleich gesucht Taunusstraße 9, 1 r. Ge sucht zum 1. Oktober eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit mit verrichtet. Frau Wiende, Mainzstr. 31.

Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Marburg gesucht zum 1. od. 15. Oktober. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Eine perfecte Herrschaftsköchin nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstr. 31, 5, 1 r. Gesucht eine jüngere Köchin für Amerika (New-York). Gehalt 40-50 Mk. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Stellen-Nachweis Hausbrunnstr. 8, 1. Et., sucht tücht. Restaurationsköchin (Lohn 40-50 Mk.), sowie eine Jungfer für feines Herrschaftshaus, Herrschaftsköchinnen bei hohem Gehalt, sowie Altein- und Hausmädchen für gute dauernde Stellen. Frau Adeline Baumann, Stellenvermittlerin. (Nur prima Stellen.)

Erstes Internat. Stellenverm.-Büro. Monopol, Webergasse 39, 1. Etage, nahe der Langgasse, Ecke Zaalgasse. Telefon 3306.

Frau M. Franhen, Stellenverm., sucht Herrschaftsköchin, 60-70 Mk. (noch Küchenmädchen da), älteres Birkenhölzerin, a. ein Schloss (hoh. Geh.), Büfel- dastreiterin u. 1. Okt. Verkäuferin i. Conditorei, mit guter Handschrift. Hausfräulein in feines Privathaus. Wästelfräulein, Stütze, die lochen können, sofort und später. Zimmermädchen für Hotels und Pensionen hier, Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Kaffees- und Weißköchinnen, salte Wamiell, Kofei- u. Pensionköchinnen, große Anzahl feiner Haus- u. Alteinmädchen für sehr gute Stellen, angenehme Jungfer, Küchenmädchen, lehrtere freie Vermittlung.

Ein reinf. Mädchen, welches Hausarbeit verrichtet und etwas lochen kann, wird zum 20. September in H. Haushalt (drei Personen) gesucht. Näh. Karlstraße 88, Vorderb. Part.

Alleinmädchen, welches lochen kann, für kleinen Haushalt per sofort oder 1. Oktober gesucht. Lohn 25 Mk. monatl. Rheinstraße 63, 1.

Ein reinf. Mädchen, welches Hausarbeit verrichtet und etwas lochen kann, wird zum 20. September in H. Haushalt (drei Personen) gesucht. Näh. Karlstraße 88, Vorderb. Part.

Alleinmädchen, mit guten Zeugnissen, welches selbstständig lochen kann u. die Hausarbeit verrichtet, für kleinen ruhigen Haushalt per 1. Oktober gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Borzugl. 10-12, 4-6.

Ein fleißiges Hausmädchen u. ein Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, gesucht: Faulbrunnstraße 5, Part.

Tüchtiges junges Mädchen gesucht Altesheimerstraße 23, 1. l. Tüchtiges Mädchen gesucht Nicolastraße 17. Ein braves tüchtiges Mädchen auf 1. Oktober gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 28, Part.

Ein einfaches älteres Mädchen als Weißdich neben den Chef gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uo

Ge sucht Köchin, gutbürgerl., per 1. Oktober. Sehr, Wilhelmstraße 12, 5. P. Durchaus tüchtige Köchin mit a. Zeugn., die etwas Hausarbeit übernimmt. Schöne Aussicht 18a.

Köchin, die feindschaftlich selbstständig lochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für einen H. Haushalt gef. Zu melden Vorm. bis 11 Uhr. Nachm. v. 2-4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Köchfräulein aufzunehmen gesucht Hotel Balmoral, Bierstädterstraße 3.

Suche bei reeller Vermittlung Stütze in Pension, Kinderrl. zu einem dreijähr. Kind nach auswärt. Köchin (35 J.) nach England, perfecte Herrschaftsköchinnen für hier und Mainz, 35 Mk., dreiköpfige Klein-, Haus-, Küchens- und Kindermädchen, Servierfr. und Bügelfr., Kaffees- und Weißköchinnen, zwanzig einfache Mädchen für Restaurant, zehn Zimmermädchen für Hotel u. Pension, Köchinnen für Hotel und Restaurant (40-70 Mk.), stets offene Stellen für sofort u. später. Stellen-Nachweis-Büreau Frau Minna Karl, Schulgasse 7 (früher Goldgasse), Tel. 285, Bernhard Karl, Stellen-Nachw.

Suche eine Birkenhölzerin oder Köchfräulein auf ein Schloss bei Berlin, hohes Gehalt, Herrschaft hier, ferner eine Gouvernante zu zwei größeren Kindern mit nach Paderborn, eine zuverlässige Bonne zu einem 7-jähr. Kinde auf 2-3 Monate zur Klusshilfe zu Ausländern nach hier, Kammerjungfer, Kinderspeiserinnen, Fräulein zur Stütze, ein besseres Mädchen u. Wäscherin in Hotel u. f. w. Central-Büreau Fran Tina Wallrabenstein, Stellenvermittl., Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels, Langgasse 24, 1. Et. - Telefon 2555.

Gine aut bürgerliche Köchin für gleich gesucht Taunusstraße 9, 1 r. Ge sucht zum 1. Oktober eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit mit verrichtet. Frau Wiende, Mainzstr. 31.

Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Marburg gesucht zum 1. od. 15. Oktober. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Eine perfecte Herrschaftsköchin nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstr. 31, 5, 1 r. Gesucht eine jüngere Köchin für Amerika (New-York). Gehalt 40-50 Mk. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Ein braves Dienstmäd. b. h. 3. gef. Herosstr. 3, 2. Mädchen gesucht Herberstraße 12, Bäderladen. Tücht. Haus- und ein Kleidermädchen in best. Haushalt gef. Martin, Oranienstr. 42, Part.

Ein jüngeres Mädchen auf sofort gesucht Faulbrunnstraße 8, Part. Fleißiges, reinliches, ehliches Mädchen wird bei guter Bezahlung zum alsbaldigen Eintritt gesucht Luisenpl. 1a, 1. Et.

Junges Mädchen, 16-17 Jahre, findet per sofort oder 1. Oktober angenehme dauernde Stellung. Sofort Gehalt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uo

Ein besseres tüchtiges Hausmädchen für gleich gesucht Taunusstraße 9, 1 r. Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu kinderloser Familie zum 1. Oktober gesucht Friedrichstraße 60, 1. l. l. l. n. s.

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht Luisenstr. 37. Ein sauberes Mädchen für Küche und Haus zum 1. Oktober gesucht Taunusstr. 57, Frau Apollonia Die.

Jüngeres sauberes Mädchen, am liebsten u. auswärt. gef. Kaiser-Friedrich-Ring 22, P. l. Besseres Hausmädchen neben Diener für verläßt. Weibungen bei Keisler, Wilhelmstraße 43.

Tüchtiges Alteinmädchen für zwei alte Leute zum 1. Okt. gefucht. A. Ribbesheimerstr. 11, 3 l.

Ein Alteinmädchen mit guten Zeugnissen gefucht. Wunderlich, Hofstr. 48. 3. Hausmädchen gef. Kautenthalerstr. 7, P. r.

Kräftige Küchenmädchen zum 1. Okt. gefucht: hoher Lohn. Spiegelgasse 4. Gefucht wird für eine leidende Dame und ein kleines Kind ein einfaches Mädchen, das etwas von Krankenpflege versteht. Palast-Hotel (308) zwischen 9 und 10 Uhr.

Ordentl. reinf. Mädchen gefucht Hellmuthstraße 4, Part. Mädchen, welches lochen kann, zu kinderlosem Ehepaar gefucht Kirchgasse 17, 1. Tr.

Junges reinliches Mädchen zu Kindern und etwas Hausarbeit gefucht Bleichstraße 6. Küchenmädchen bei hohem Lohn gefucht Hotel Balmoral, Bierstädterstr. 3.

Braves Mädchen zu Kindern gefucht Schulgasse 2, 2. Etoc links. Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gefucht zum 1. Oktober M. Wilhelmstraße 3, 3.

Ge sucht für sofort oder 1. Oktober zu alleinstehender Dame in feinem Haushalt ein älteres ruhiges Mädchen, das lochen kann. Zu sprechen von Morgens 9 bis Mittags 3 Uhr und von Abends 8 Uhr ab Wielandstraße 2, 1.

Ein junges braves Mädchen in kleinen Haushalt a. 1. Oktober gef. Borzugl. v. 11 bis 4 Uhr Wielandstraße 4, 2. Et. rechts.

Tüchtiges Alteinmädchen sofort gefucht Schornhorststraße 12. Eichhorn. Tüchtiges Alteinmädchen, das Liebe zu Kindern hat, sofort gefucht. Hoher Lohn. Zu melden Schiersteinerstraße 12, P. l. Ein braves Mädchen, das bürgerl. lochen kann, auf sofort gefucht Webergasse 39, 2. Tr. links.

Ge sucht zum 1. Oktober in ruhiges herrsch. Haus ein bef. Mädchen, das selbstständig lochen kann. Vorstellung 9-12 u. 2-4 Uhlandstraße 15.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt zum 1. Oktober oder früher gefucht Aboltsallee 25, 1. Etage.

Alleinmädchen per 1. Oktober gefucht - Kochen nicht erforderlich - Doppelmerker 51, 3 r. Solides Mädchen, das gut bürgerlich locht, oder Hausmädchen, das gut nähen kann, gegen hohen Lohn gefucht Blumenstraße 4, 2.

Alleinmädchen, welches fein bürgerlich lochen kann, gegen hohen Lohn gef. Kaiser-Friedr. Ring 80, P. Borzugstellen von 8-6 Uhr.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen in kleinen Haushalt gefucht Bismarckring 14, 2. Stoc r. Vormittags u. Nachmittags bis 4 Uhr zu sprechen. Empf. tücht. Altein- u. Hausmädchen zu sof. Eintritt. Frau U. Schuk, Stellenvermittlerin, Gleichenstr. 10.

Einzeln Dame

Sucht ein älteres anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen. Zu erfragen von 2-5 Uhr Nachmittags Dogheimstr. 34, 2. Stock links.

Ein Küchenmädchen

wird für gleich gesucht
Hotel Nassauer Hof.
Tüchtiges kräftiges Mädchen, welches schon gedient hat, gesucht Dogheimstr. 96.

Mädchen,

das gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit mitmacht (Hausw. u. städt. vork.), für fl. Haush. bei gutem Lohn sofort gesucht. Meld. von 11-2 u. 5-8 Uhr Seifingstr. 9.
Wegen Erkrankung meines Mädchens suche bis 2. Oktober gegen hohen Lohn durchaus tüchtiges

Alleinmädchen

mit nur prima Zeugnissen, welches die bürgerl. Küche perfekt versteht. Gute Behandlung zugesichert. Gasse Neustadt.

Meldungen bis Vormittags 10 Uhr Bülowstr. 1, 3, später Langgasse 9, Schubgeheißstr. 1. Saub. williges Mädchen bei Seerobenstr. 13, 1.

Suche ein Alleinmädchen aufogleich, am liebsten vom Lande. Vorzustellen Kerschmied's Photographie, Röhnstr. 3, am Bahnhof.
Saub. Alleinmädch. bei Ernst, Adolfsstr. 1, 1.

Hausmädchen

per 1. Oktober gesucht. **Engländer Hof.**
Ein solches sauberes Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen l. u. alle Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt per 1. Okt. gef. Vorstellen St. Burgstr. 9 (Laden). **Franz Weder.**

Junges saub. Alleinmädchen bei St. Burgstr. 4, 2. Gesucht zum 1. Oktober Alleinmädchen, welches kochen kann, Adelsheidestr. 43, 2.

Allein mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht u. gute Zeugnisse besitzt, wird für kleinen Haushalt gesucht bei Frau Goslar, Luxemburgerlag 2.

Einfaches Hausmädchen gesucht bei guter Bezahlung. Nebergasse 8, 1.

Ein Mädchen zu einem 2-jährigen Kinde von 3 bis 8 Uhr gesucht Bleichstraße 2, 3 L.

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gegen guten Lohn a. 15. Oktober o. 1. November gef. Schwabacherstraße 28, 1. Stock, Allseitig.

Einf. jung. Mädchen sofort gesucht in kleinen Haushalt. Bülowstraße 10, 8.

Ein williges sauberes Alleinmädchen. zum 1. Okt. gef. Näh. Bülowstraße 8, Part., ab 4 u. 6 Uhr für gleich oder 1. Okt. zu zwei Damen ein besseres Alleinmädchen mit gutem Zeugnis. Dasselbe muß selbstständig kochen können. **Unter Lohn.** Vorstellen Morgens 10-12 Wilhelmstraße 9, 1.

Gesucht zum 1. Oktober ein in der bürgerlichen Küche durchaus erfahrenes Mädchen und ein in Näh. u. allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen gesucht Adelsheidestraße 12, 2.

Ein Mädchen für Küche und Haus gesucht Röhnstr. 53, 1.

Suche per 1. Oktober, event. früher, ein einfaches solches Mädchen zur Hausarbeit neben Köchin. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 55, 2.

Tüchtiges Hausmädchen

zum 1. Oktober gesucht, kann auch sofort eintreten. Bahnhofsstraße 2, eine Treppe, Pension.

Braves fleißiges Mädchen zum 1. Okt. gef. Schwabacherstr. 11, 2.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Rosbacherstraße 5, neben Gütenbergstraße.

Ein ordentliches Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Bleichstr. 41, 1 L.

Einfaches reinliches Mädchen gesucht Schwabacherstraße 25, 2. Et. r.

Alleinmädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, per 1. Oktober gesucht Moritzstraße 49, Part.

Ein ev. Mädchen, welches die bessere bürgerliche Küche versteht, auch Hausarbeit verrichtet, für 1. Oktober gesucht Fritcherstraße 2, 1. Stage.

Alleinmädchen gesucht gegen guten Lohn zu kinderl. Ehepaar Viebrichstr. 18.

Suche tücht. Alleinmädchen, welches koch. l., sowie Herrschaftshausmädch., nur prima Stell. Frau Kögler, Stellenvermittl., Luisenstr. 5, Stb. 2.

Alleinmädchen oder Köchin als Stubenmädchen für sofort gesucht. Näheres im Tagblatt-Berlag. Ur

Ein tücht. Mädchen, w. auch kochen kann, sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 49.

Braves williges Alleinmädchen für kleine Familie gesucht Schierkeimerstraße 5, 3 L.

Jüngeres Dienstmädchen zu kinderl. Ehepaar sof. oder zum 1. Okt. gef. Nauentalerstr. 7, 2 L.

Braves Mädchen für Hausarbeit baldigst gesucht Moritzstraße 14, 2.

Gesucht bei hohem Lohn ein tüchtiges erfahrenes Mädchen Weisenburgstraße 4, 3. Stock rechts.

Gesucht

ein zuverlässiges Hausmädchen, freundlich und willig, mit guten Zeugnissen. Näh. Dienstadt Kapellenstraße 63.

Gesucht

für einen kleinen Haushalt ein besseres Mädchen, welches selbst kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Webergasse 3, Gartenhaus 2 St. r., zwischen 2 und 4 Nachm., 7 und 8 Abends.

Ein braves **evangel.** Hausmädchen, welches kochen u. bügeln kann gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Hausmädchen

gesucht Viebrich, Rheingaustraße 21.

Junges einf. Mädchen in fl. Haushalt gesucht. Näh. Albrechtstraße 23, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen auf 1. Oktober gesucht. **G. Bretter Söhne,** Neustadt 24.

Alleinmädchen zu einzelner Dame gesucht. Zu erfragen Kranienstraße 51, 3 links.

Ein Mädchen für fl. Haushalt gesucht auf gleich oder 1. Oktober Dreibeidenstraße 5.

Ein jung. fleiß. Mädchen bei Dogheimstr. 33, 3.

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küche gesucht. Näh. Max Gartenmann, Schützenstraße 1.

Ordnentliches Mädchen für kleinen Haushalt bei einzelner Dame gef. Sonnenbergrstraße 6.

Besseres junges Mädchen, welches etwas nähen und stich ausführen kann, wird gesucht. Off. unter J. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. Tannusstraße 15.

Gesucht Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, in einen ruhigen kinderlosen Haushalt. Emmerstraße 24, 2 Tr.

Zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. Oktober gesucht Schützenhofstraße 13, 1 St.

Junges kräftiges Mädchen gesucht für fl. Familie Dogheimstraße 46, 1 r.

Wegen Heirat meines Mädchens suche zur selbstständigen Führung meines Haushalts ein tücht.

Alleinmädchen,

das gut bürgerlich zu kochen versteht, gegen hohen Gehalt und angenehme Stellung. H. Seibel, Wilhelmstraße 46.

Einfaches Mädchen gesucht Wilhelmstraße 36, 2. Landmädchen bevorzugt.

Gesucht

ein tüchtiges sauberes Hausmädchen, das bügeln und servieren kann, Mainzerstraße 19. Vormittags zu melden.

Braves Mädchen, das kocht in fl. Haushalt gleich gesucht Rüdelsheimerstraße 21, 2 r.

Gesucht zum 1. Oktober in kleinen, feinen Haushalt gewandtes besseres Hausmädchen. Gut nähen, bügeln, gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Nicolastraße 29, 1 links.

Mädchen für Küche und Haus gesucht Langgasse 31, 1.

Ein Hausmädchen zum 1. Okt. gesucht Adolfsallee 14, 2.

Zuverlässiges Alleinmädchen von zwei Damen gesucht Herderstraße 8, 2 rechts.

Ein einfaches Mädchen, 17 bis 18 Jahre, gef. Friedrichstraße 14, 2 r.

kl. Beamtenfamilie mit zwei. Kind sucht braves Mädchen sof. o. 1. Okt. Jorkstraße 27, 2. Kauz.

Alleinmädchen für kl. Haushalt zum 1. Oktober gesucht Dogheimstraße 7, 1.

Ans. Mädchen für kleinen Haushalt sofort oder später gesucht Gerichstraße 7, 3.

Gesucht für Paris

zu Kindern von 7 bis 12 Jahren bei Fräulein, einige französische und musikal. Kenntnisse erfordl. Offerten unter S. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Gonvalescente Dame

sucht dauernd Pflegerin. Offerten unter C. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Preiser-Moedel gesucht Feldstraße 28.

Perfekte **Dialerin** gesucht Rödberg 30, Stb. 2.

Angeh. **Dialerin** gesucht Müllerstr. 6, 1 St. (Kf. Z. Dialerin sofort gesucht Adlerstraße 11, Stb.

Gute angeh. **Dialerin** gesucht Wollmühlstraße 10.

Perf. **Dialerin** gef. Näh. Röhstr. 33, Stb. 1.

Tücht. Dialerin gesucht Sebnitzstraße 9, 2. Part.

Bügelmeisterin. M. u. Fr. l. in kurzer Z. das Fein- und Glanzbügeln gründlich und billig erlernen. Bleichstraße 14, 1 l.

Tücht. Mdb. l. Büg. lern. Schornhorstr. 6, B. V.

Ein Mädchen l. v. Bügeln erf. Wollmühlstr. 10.

Eine tüchtige Waschfrau auf dauernd gesucht Nerostraße 14, Laden rechts.

Waschmädchen gesucht Weißstr. 20, Stb.

Suche zuverlässiges tüchtiges **Waschmädchen** für Jahresstelle. Rödberg 16, 1 St.

Eine tüchtige Waschfrau auf dauernd gesucht. Nerostraße 28, Hinterd. 1. St.

Tücht. Waschmädchen gef. Sebanstr. 9, Stb. Part.

Ein **Frau** zum Waschen und Bügeln gesucht Moritzstraße 66, Stb. Part.

Ein **solide Frau** zum Hausputz auf 14 Tage gesucht Emmerstraße 5, Part.

Gef. **gut empfohlene Monatsfrau,** die in feinen Häusern gedient hat, Weihenburgerstr. 6, 2 r.

Eine reinliche Frau zum Bröckchentragen gesucht Moritzstraße 8.

Kaufmädchen bei guter Bezahlung gesucht Schubgeheißstr. Wefelner, Wilhelmstraße 9a.

Kaufmädchen

Heinrich Fried, Kirchgasse 33.

Kaufmädchen

gesucht. **H. L. Kraak, Nähl.,** Wilhelmstr. 54.

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Wiesbadener Stauhol- und Metallkapfen-Fabrik,** 2. Flak, Moritzstraße 3. Mädchen für leichte Arbeit gesucht. **Druckerei Plaum, Goethestraße 4.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

A young German Lady, residing at Mainz wishes a situation as Governess in England. German, French and music (piano) thoroughly, some English; good references as calls in vicinity if desired. **Anny Miss Gold, Bingerstr. 9, Mainz a. Rhel.** (Nr. 413) F 26

Engländerin

sucht Platz in guter Familie zu paair oder mit Bezahlung Tags über von 10-6 Uhr. Gefällige Offerten unter P. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle für In- u. Ausland.

Hausdamen, Repräsentantinnen, Empfangs-Kassierinnen, Orgelbeherinnen, eine Französin, Kinder- und Gärtnerinnen, Kinderfräulein, perfecte u. angehende Jungfrauen, Fräulein s. Stütze, Verkäuferinnen jeder Branche, ein tüchtiges Büffetfräulein, Köchinnen in Hotels und Pensionen, Zimmer- und Küchenhelferinnen, Wäschebeschickerinnen, zwei perfecte Herrschaftsköchinnen u. s. w., nur mit prima Referenzen.

Central-Bureau

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges f. Hotels und Herrschaftshäuser. Langgasse 24. Tel. 2555.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie wünscht Stellung als Gesellschaftlerin oder Gouvernante zu größeren Kindern. Auch Ausl. Offerten unter P. 159 an den Tagbl.-Verl.

Gesellschafterin,

munter, f. gebild., perf. französisch, Klavier, jung, wünscht Eid-Engagement. Erste Referenzen. Offerten unter U. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Ein 21-jähr. jung. Mädchen, Hamburgerin, Israellin (nicht religiös), Tochter acht. Eltern, wünscht Stell. als Gesellschafterin bei einer Dame oder Ehepaar in seinem Hause, am liebsten in Wiesbaden od. in der Nähe Frankfurt's. Sprachkenntn. u. Russisch nicht vorh. Selbstwar noch nicht in Stell. **Zuschr. u. S. 567** bef. d. Ann.-Grp. **Gothard Latt, Hamburg.** F 194

Geb. Fräulein in sprichden Stellung als Reisebegleiterin, Kinderfräulein oder Stütze. Offerten unter V. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Jungfer, Stütze, Haushälterin, Köchin, Raffeeköchin, Weißsegebediererin, Allein-Haus-, Zimmermädchen u. Kinderfr. m. Sprachl., prima Personal. **Fr. W. Sara, Stellenv., Langg. 13.**

Seingebildetes Fräulein,

perfect französisch sprechend, sucht dauerndes Engagement bei einzelner Dame oder zu 1 bis 2 Kindern. Off. unt. M. 155 a. d. Tagbl.-V.

Jung. Mädchen Stelle als Kinderfräulein oder bes. Hausmädchen in herrschaftl. Haushalt. Zeugn. zu Diensten. **Gef. Off. zu send.** an Kindern Hollingshulen, Wendorf, Waldstraße.

Fräulein mit Kenntnissen d. engl. u. d. holl. Sprachföhrung, m. Schreibmaoch, schreibt f. v. Okt. pass. Stelle, a. Aush. **R. Berberstr. 4, Wtd. 2 St. r.**

Ein gebildetes Fräulein mit guter Handschrift sucht Tagesstellung. Näh. Adelsheidestr. 54, 2. Stage.

J. Mädchen m. schön. Handschr., Kenntn. d. engl. u. franz. Spr., Maidentänzerin u. Stenogr., sucht pass. St. Off. u. S. 20 postlag. Bismarckring, Jg. Verl. f. Stelle a. B. In Buchl. Stenogr., Maich-Schr. bew. **Gef. Off. N. 69** hystrophl.

Besseres Fräulein, 23 Jahre alt, etwas Englisch, gute Handschrift, bereits 1 Jahr als Kassierin tätig gewesen, wünscht anderw. Stellung, event. bei Witt als Empfangskfr., Kassierin te. zum 1. od. 15. Okt. Näh. durch Stellen-Nachweis-Bureau v. Karl, Telephon 2085, Schulgasse 7, 1. Stage.

Erste tücht. Verkäuferin der Galanterie-, Leder- und Verzuchsbranche sucht Stellung per 1. Nov. Offerten unter P. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stell. jeder Branche, ev. Aush. bis Weihn. Off. unter G. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in einem bes. Geschäft, am liebst. Weib- od. Wollwaaren. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. **Johanna Fischer, Rugsburg, Georgenstr. F. 47, 2.**

Junges anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als Verkäuferin in Weigerei od. Bäckers-Laden. Adresse im Tagbl.-Verlag.

sucht Stelle als einfaches **Laden-Mädchen.** Off. u. T. 157 a. d. Tagbl.-Verl.

Von aufstourten Eltern wird für deren Tochter eine Lehrstelle
in einem guten Geschäft gesucht. Offerten hauptpostlagernd J. G. 179 bis 23. September erbeten.

Fräulein

ges. Alters, ev. mit guten Empfeh. sucht in best. Hause Stellung als Pflegerin u. Gesellschaft. oder zur Führung des Haushalts bei einer alt. Dame. **Gef. Off. u. A. 190** an d. Tagbl.-Bl. Anfang 3der Jahre, **Geb. Fräul.** sucht Stelle als Weis- zeugbesitzerin oder als Stütze bei alt. Ehepaar oder einzelner Dame. Offerten unter H. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein gehesten Alters, mit guten Empf., in Küche, Haus u. Näh. bew., sucht Stell. zur selbst. Führung eines Haushalts oder als bes. Stütze. Off. u. H. 156, Jorkstraße 10, 2 r.

Anst. def. Frau, im Kochen u. in all. häuslichen Arbeiten gew., f. Stelle z. Führung eines Haushalts od. sonst. Vertrauensposten. **Roonstraße 12, 3 rechts.**

Wirtschafterin, die perfect kocht und im Haushalt bewandert ist, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Näh. **Rohstraße 14, Part.**

Best. **Christ. Gaus,** sucht sofort Stelle. Offerten unter J. N. 100 postl. Rheinstr.

Geht

Geb. Fräul. sucht 1. Okt. **Kochstellen** f. 16-j. Leberstocher in bes. Haus od. Hotel, o. Bergut., wenn mögl. Familien-Anst. Off. u. No. 721 bei **Daube & Co., m. v. G., Köln.** (Kp. 721) F 14

Perfekte **Herrschafftöchin** mit guten Zeugnissen, die lange Jahre im Herrschaftshaus tätig war, sucht Stellung. Näh. **Schwabacherstr. 39, 2 L.**

Fräulein's Stellen-Berm.,

Friedrich-straße 14, 2. Teleph. 2863. Empfehle tücht. **Herrschafft u. Pension-** köchinnen, bes. Haus, Allein u. Zim.-Mädchen, **Kochhaushäl.**

Tücht. Köchin empf. sich z. Ausb. **Moritzstr. 21, 1.**

Perf. zw. dr. **Herrsch.-Köchin,** **ipari., häusl.,** mit b. 3. a. 1. Säul., w. Stell. **Adelstr. 17, 1 r.**

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht passende Stelle bis 15. Oktober. Offerten unt. **V. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Köchin empf. sich bei besond. Gelegenheiten oder zur Aushilfe. **Webergasse 38, 3 Tr.**

Perf. **Herrschafftöchin,** bestens empf., nimmt **Arbeitsstelle** an. **Adelsheidestr. 9, Frontst.**

Besseres n. ev. Mädchen,

das im Näh., Bügeln und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. Okt. Stellung in einem feinen Hause. Offerten unter **P. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Bess. gef. Mädchen

in langjäh. Zeugn., perfect in Küche u. Haush., sucht Stelle bei feinem ein. Herrn oder Dame a. **Wirtschafterin.** **Gef. Offerten** erbeten unter **P. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junges Mädchen,** welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten in klein. Haushalt. **Adolfsallee 23, 3.**

Nettes/saub. Mädchen zum 1. Okt. Stellung, wo es sich in der bürgerl. Küche ausbilden kann. Näh. **Michelsberg 15, Laden.**

Ein **älteres Mädchen,** welches kochen kann, sucht Stelle in bürgerl. Haushalt. **Emmerstraße 25.**

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Miederplatz 2, 1 St.**

Welt. Mädchen,

welches im Näh. allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Hausmädchen oder zu Kindern. Näheres **Zimmermannstraße 8, Gartenh. Vorderer rechts.**

Best. Mädch. m. gen. m. Fam. n. Paris zu g., als **Kindern.** Off. u. W. 156 an d. Tagbl.-Verl.

Ein **dr. Mädchen,** das bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stell., am liebsten allein. Näh. zu erfogr. **Hermannstraße 4, Frontst.**

Starke's besseres Landmädchen, 1 Jahr in der Stadt, sucht Stellung als Hausmädchen für alle Arbeiten. Ist zuverlässig, hat Vorkenntn. z. bgl. **Kochen.** Off. u. W. 157 an den Tagbl.-Verl.

J. Mädchen vom Lande

sucht zum 1. Oktober Stelle. Näh. **Seerobenstraße 28, Stb. 3 L.**

G. anst. Mädch. sucht St. in fl. Familie.

Näheres **Lehrstraße 12, G. 2, bei Sch.**

Besseres Mädchen

sucht Stelle, am liebsten allein. Näheres **Königstraße 16, 1. Part.**

Ein besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht Stellung zu Kindern, ebendasselbe ist ein tüchtiges Allein- und Hausmädchen zu haben.
Frau Adel. Baumann, Stellen-Bür., Frankbrunnstraße 8, 1. St.

Ein **älteres besseres Mädchen,** welches die feine und bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle zu einem Herrn oder Dame, auch in kleinem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres **Wörthstraße 18, 1.**

Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in bes. Hause auf gleich oder 1. Okt. **Bülowstraße 4, 3 r.**

Einfaches Fräulein,

welches im Näh., Bügeln erf., f. Stell. zu einem o. zwei Kind. in herrschaftl. Hause. **Gef. Off. u. A. 191** an d. Tagbl.-Verlag.

Ein **besseres Mädchen,** fremdb. 25 Jahre alt, welches etwas kochen und servieren kann, alle Hausarbeiten, Schneidern, Handarbeit u. Geschäfte versteht, sucht Stellung in kleinem Haushalt oder bei einz. Person. Näh. **Sealagasse 14, Stb. 1 r.**

Anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich in bes. Haush. Näh. **Dogheimstraße 1, 1. Et.** Bei f. **Herrschafft** suche Stell. als **Hausmädchen.** Zu erst. **Dogheimstraße 6, 3 St.**

Gebildetes Fräulein

gehesten Alters, mit langjäh. Zeugnissen, sucht Stellung bei einz. Herrn oder Dame. Offerten unter **P. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Fremdes Mädchen vom Lande empfiehlt
 Frau Müller, Grabenstr. 30, 1.
 Ein junges Mädchen sucht Stellung. Wörth-
 straße 20, bei Kaiser, von 3-6.
Widmädchen, das Kochen kann, sucht zum
 1. Oktober Stelle in besserem Hause. Näheres
 Beltrichstraße 33, Mittelb. 2. St. rechts.
Fräul. Mädchen mit guten Zeugn., welches
 bürgerl. Kochen kann und alle Hausarb. versteht,
 sucht Stellung. Lohnanspr. 30 Mk. Gekl. Off.
 unter **V. 159** an den Tagbl.-Verlag.
 Für 16-j. Lehrers-Tochter suche zum 1. Oktober
Hausmädchenst. in klein. Famillie.
 Off. unter **No. 220** beschr. Daube & Co.
 m. v. G., Köln. (Kp. 720) F 14
Erfahrenes Kinderfräul. sucht Stellung z. 1. Okt.,
 am liebsten zu jung. Kindern. Gekl. Offerten u.
 R. W. postlagernd Rheinstraße.

Bessere Beamtenochter
 sucht sofort oder später Stelle als **Kinders-
 frau**, **Stütze** oder sonst passende Stelle.
 Näb. unter **No. 159** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtiges Alleinmädchen, das Kochen kann,
 sucht Stellung zum 1. Oktober. Schriftlich
 Rindbeimerstraße 13, Barriere.
Besseres Mädchen, m. m. Jahre in f. Häusern
 geb., sucht auf 1. Okt. Stelle als erstes Haus-
 mädchen oder angehende Jungfer. Gekl. Offerten
 unter **P. 159** an den Tagbl.-Verlag.
Besseres Mädchen, welches im Nähen, Bügeln,
 Handarbeiten, sowie in allen Hausarbeiten er-
 fahren ist, sucht Stelle zum 1. Okt. bei einzelner
 Dame od. in klein. Haush. Schachstr. 25, 1. r.
Junnes fleißiges Mädchen sucht Stelle in kleiner,
 besserer Familie. Näb. Wälderstr. 14, 2. St.
Besseres Mädchen sucht Stellung in feinerem Haus
 als Hausmädchen. Näb. Westendstr. 26, 3. l.
Ein best. Hausmädchen, in Küche u. Hausarb.
 erf., f. St. zu erfr. Hellmündstraße 56, 8. 1.
Ein älteres Mädchen mit g. Zeugn. sucht
 Stelle, am liebsten in kleinem Haushalt.
 Heidstraße 8, 3. St.

Kindersfrau, prima Zeugnisse, in
 Kinderpflege erfahren,
 sucht sofort Stelle zu kl. Kinder. Offerten unter
W. 159 an den Tagbl.-Verlag.
Geprüfte Krankenpflegerin
 mit prima Zeugnissen sucht per sofort Engagement.
 Offerten unter **F. 159** an den Tagbl.-Verlag.
 Frau I. Arb. (Wald.). N. Wälderstr. 19, Bbb. 3. l.
J. Frau sucht Beschäftigung (Spülen) für
 Mittags. Beltrichstraße 46, Bbb. D.
J. Fr. I. Monatsfr. v. 1-3 Uhr od. Abends einen
 Baden zu haben. Friedrichstr. 44, Hth. 4. St.
Frau sucht Monatsstelle. Seidenstr. 15, Hth. 1. l.
J. Frau I. Wald. u. Bugh. Hietzenring 4, Frisp.
 Unabh. Waldm. l. dauernde Besch. Waldrammstr. 4, 3. r.
Ein fleißiges reinl. Mädchen sucht Beschäftigung
 im Waschen und Putzen. Karlsruh. 38, 2. l.
Soub. Frau I. Monatsfr. Drudenstr. 8, Bbb. P.
Witt. Mädchen mit g. Empfeh. sucht von 10 Uhr
 ab Monatsstelle. Wörthstraße 12, 3.
Eine Frau sucht Monatsstelle für 2 Std.
 Morgens. Roonstraße 12, Dach.
Frau I. Morgens Taglohnbesch. Schachstr. 29, P.
G. anst. Frau I. Monatsfr. Drantenstr. 56, 3. l.
Eine gut empfohlene Frau sucht für Morgens
 2-3 Stunden Besch. Näb. Galtstraße 5, 4.
Mädch. I. B. u. U. Besch. Seebodenstr. 11, M. 3.
Frau I. Arb. I. B. u. Bugen. Westendstr. 3, 6. D.
Frau sucht Wascharbeit. Waldrammstr. 30, 3. l.
Junge unabhängige Frau sucht Monats-
 stelle v. 8-2 Uhr. Seemannstr. 31, 2. l.
Junge fleißiges Mädchen sucht Monats-
 stelle, 3-4 Stunden Vormittags. Näheres in
 Sonnenero, Rühlgasse 9.
Fr. I. v. 8-10 Uhr. N. Seemannstr. 26, M.
Frau sucht Monatsfr. v. 10-12 Uhr. Wälderstr. 7, 1. l.
Frau I. Monatsfr. v. 9-10 Uhr. Drantenstr. 36, 3. l.
Eine j. Frau sucht tagsüber leichte Beschäftigung.
 Offerten unter **L. 157** an den Tagbl.-Verlag.
Frau sucht Nachmittags von 1/3, 9 oder von 11
 bis 1 Uhr Beschäftigung. Schwabacherstr. 9,
 Hinterb. 1. Tr. h., zu erfragen um dieselbe Zeit.
J. anst. Fr. I. Mittl. 1. St. v. u. Nm. Saalga. 12, 5.
Christliche fleißige Frau, welche sehr gut
 kocht und jede Hausarbeit verrichten
 kann, sucht Stelle für den größten Teil des
 Tages. Näheres Wörthstraße 16, 3.
Mädch. I. Mittl. u. M. o. Aush. Schulberg 6, B. D.

**Männliche Personen, die Stellung
 finden.**
 Selbst. Polsterer und Dekorateur gesucht.
 W. Schmitt, Friedrichstraße 24.

3-20 Mk. tägl. können Personen
 jeden Standes verdienen.
Nebenverw. d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit,
 Vertretung zc. Näheres Erwerbs-Centrale in
 Frankfurt a. M. 8.
Wer Stellung sucht verlange
 per Karte die **Allgemeine Vacanz-
 liste** Berlin 215, Neueb. Str. F 115
Ein junger Bautechniker oder
 sonst. Volontär für sofort
 gesucht. Näb. Bauhofstr. Frankenstr. 3, 2.

Öffene Stellen!
**Buchhalter - Commis,
 Correspondenten - Contoristen,
 Reisende - Filialleiter,
 Kassierer - Techniker,
 Verkäuferinnen,
 Filialleiterinnen - Contoristinnen,
 Maschinenschreib. u. Stenographistinnen.**
 Bureau Verband Reform,
 Joh. Gustav Berlin in Wiesbaden,
 Drantenstraße 18.
 Stellenvermittl. für kaufm. u. technisches Personal.
 Büroausstunden: 10-1; 3-7. Sonntags 10-12.
 Donnerstags: 9-11; 3-7.

Für eine Weinhandlung
 einen **Buchhalter**, 23-28 Jahre, in allen
 Comptoirarbeiten bewandert, erwünscht: Kennt-
 nisse in Schreibmach. Stenogr., Encl. u. Frons.
 gesucht. Off. u. **L. 159** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
 auf sofort oder später zuverlässiger branchenfähiger
Expedient f. Trägerei. Photographie nebst
 Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
G. Schüller, Gießengroßhandlung,
 Wiesbaden.

Herr für größere Reisetour
 gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch
 redogew., nach Lomonos. Probezeit boh. Gehalt
 u. Provision. Off. u. **M. G.** postl. Rheinstr.

Jüngerer Commis
 für hiesiges Engrosgeschäft, für das Comptoir, per
 1. Okt. gesucht. Aus der Colonial- u. Producten-
 branche bevorzugt. Off. m. Zeugniskopie, Ref.
 u. Gehaltsang. sub **L. 155** an d. Tagbl.-Verl.
 Für die Waaren- und Wein-Kontrolle eines
 großen Hotels wird ein
schreibgewandt. jung. Mann
 bei freier Station gesucht. Solcher, der in der
 Colonialwaarenbranche thätig war, wird bevor-
 zugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
C. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Kapsel-Fabrik
 sucht tüchtigen
Werkmeister
 und **Vorarbeiterin**
 für Lackerei. Schriftliche Angebote sub
N. V. 1102 an Rudolf Roffe, Köln.
Tücht. Dachdecker ges. Hermannstr. 10, Ulmus.

Gesucht
selbständige Monteur
 für elektr. Licht- u. Kraftanlagen.
August Schaeffer Nachf.,
 Saalgaße 1.

Maler,
 der Kott Lackstrichplakate schreiben
 kann, per 1. Oktober gesucht.
Warenhaus Julius Vornach.
 Anstreicher gesucht bei
August Lenz, Kellstr. 16.

Gesucht
 ein **Rebeling** aus guter Familie für das Kontor
 einer Fabrik gegen sofortige Vergütung. Offert.
 unter **M. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Siefige Bank
 sucht für Oktober Lehrling mit guter Schul-
 bildung. Offert. u. **D. 159** a. d. Tagbl.-Verl.

Lehrling gesucht.
 Depot der Petroleum-Produkt-Aktien-Gesellschaft
S. G. G. Schwabacherstraße 30.
 Ein **Malers- u. Lackier-Lehrling** ges., d. sof.
 verdient. Gräter, Gießenstraße 4.
Zehn bis zwölf tüchtige Cementure werd.
 angen. bei **Reich & Nech**, Neubau Hotel
 Schwarzer Bod.

Arbeiter gesucht Doppelmerstraße 104.
Junger Hausburche gesucht
 Bismarckring 1, Gelladen.
Ein Hausburche gesucht Wälderstr. 13, B. P.
 sofort gesucht.
Ein junger Hausburche gesucht
 von Max Schürer, Wälderstraße 2.
Kräftiger fleißiger Hausburche, des Rab-
 jahrens kundig, gesucht Karlsruh. 35.
Junger Hausburche per sofort gesucht
Cigaretten-Fabrik „Menes“,
 Webergasse 10.
Junge von 14-16 Jahren als **Ausläufer** ges.
 Truderei Baum, Goethestraße 4.
Junger kräftiger Burche für Hausarbeit gegen
 guten Lohn gesucht, in Bier- oder Weingeschäft
 schon beschäftigte bevorzugt. Zu melden Nachm.
 5-7 Uhr Spiegelgasse 17.

Wir suchen sofort zur Ausbülde für längere
 Zeit einen **soliden erlichen stadtkundigen**
 jungen Mann als **Ausläufer**.

Feller & Gecks,
 Buch- u. Kunstbdl., Webergasse.
Ein tüchtiger Ausfcher für Geschäfts-
 wagen gesucht Adlerstraße 53, Barriere.

Suche per 1. Oktober einen tüchtigen
 soliden **Burschen**.
G. W. Leber Nachf., Bahnhofstr. 8.
Drei Fuhrleute
 der sofort gesucht.
S. Kettenmacher,
 Rheinstraße 21.
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 56.
Ein tüchtiger Wäckernecht gesucht.
Alfons Clarenthal.
Ein tüchtiger älterer Mann, der alle Hof-
 u. landwirtschaftlichen Arbeiten verst. u. mit zwei
 Pferden fahren kann, wird zum 23. d. gesucht.
Chr. Kocyp, Blatte.
Zuverlässiger fleißiger Arbeiter für dauernde
 Stellung gesucht.
Glasler & Co., Friedrichstraße 16.
Kräftige Saatträger gesucht Luisen-
 straße 4.

**Männliche Personen, die Stellung
 finden.**
Junger Bautechniker, welcher bei einem Maurer-
 meister auf dem Bureau und im Bau einige
 Jahre beschäftigt war, sucht gleiche Stelle, en-
 auch zur Ausbülde. Näb. im Tagbl.-Verl. **Va**
Junger Bautechniker, 2 Sem. Pol. Baumw.
 Schule besucht, z. J. auf hiesigem Architekturbü-
 reau tätig, sucht bis 1. Okt. andern. Stellung.
 Offerten unter **C. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann,
 mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, im
 Maschinenschreiben u. Stenographie geübt, sucht
 bei bescheidenen Ansprüchen Stellung z. 1. Okt.
 Off. erbeten u. **T. 27** hauptpostlagernd hier.

Mehl und Kohlen.
Kaufmann, 29 Jahre alt, Wiesbaden u. Rheingau
 in den Branchen mit gutem Erfolg berufend,
 sucht sich in nur leistungsfäh. Haus zu verändern.
 Off. u. **B. 158** an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Handwerker sucht Umstände halber
 irgend welche Vertrauensstellung. Caution kann
 gestellt werden. Offerten unter **J. 116** bitte
 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Bademeister und
 Massieur,**
 jung, tüchtig, ärztlich geprüft, z. Jt. noch
 i. Bad. Moorbadhaus i. Eg.-Schwalbach
 thätig, sucht per 15. Okt. oder später
 Engagement. Verfügt über Kenntniss
 des Engl. u. Französl., in Zeugn. u.
 Referenzen. Gekl. Angebote u. **A. 159**
 besördert der Tagbl.-Verlag.
Schneider f. Schlag. Bismarckring 35, Hth. 1.
Suche für meinen Sohn in einem Herren-
 Garder.-Geschäft Stellung, in welcher
 er im kaufmänn. Fach ärztlich ausgebildet wird.
 Offerten unt. **J. 159** an den Tagbl.-Verlag.
Perfector und mit all. Arbeiten
 vertrauter **Geschäftsdienner**
 sucht per 1. Oktober anderweitig Stellung.
 Alter 24 Jahre. Referenzen aus 1. Häusern
 stehen zur Verfügung. Beste Offerten unter
W. 155 an den Tagbl.-Verlag.
Empfehle Herrschaftsdienner, Hausdiener,
Reiner u. Hotelverwalter aller Branchen.
Wid. Frau, Steller: Bureau, Friedrich-
straße 14, 2. Telephon 2305.
Junger Diener sucht per sofort Stellung.
 Näheres zu erfragen Hermannstr. 23, 3. Etg. l.
Sanbeerer J. Mann, 31. alt, früher gel. Wegger,
 sucht anderweitig Stellung als Hausd. in Pens.,
 Hotel, Restaurant od. Geschäftshaus als Ausl. zc.
 Näheres durch Stellen-Anzeiger **Bernhard**
Karl, Stellenverm., Saalgaße 7. Telef. 2085.
Junger Mann, 25 Jahre, f. Lebensstell., gleich
 welcher Art. Off. u. **T. M.** Wälderstr. 20, 5. l.
Junger Mann sucht Stelle als Geschäftsdien-
 ner. Gekl. Offerten unt.
C. 157 an den Tagbl.-Verlag.
Verh. j. Mann sucht Stellung als Hausd., Ausf.
 oder Einfaßer. Caution kann gestellt werden.
 Näb. Drantenstraße 21, Bbb. 3.
Ein junger Mann sucht Stellung
 als Ausläufer auf Contor oder
 Bureau. Gute Zeugnisse vorhanden. Zu er-
 fragen im Waldhaus z. Möhren", Neugasse 15,
 bei Herrn **Karl Gille**, Restaurateur.
 Montaglohn. f. Arbeit. Westendstr. 15, Hth. D. r.

Wenn Sie bauen

u. Sie legen Wert auf **gut ventilirbare**, gesunde u. ruhige Wohnungen, so liegt es in Ihrem eigenen
 Interesse, sich auch über die Wahl der etwa projektirten Kolladen **genau** zu informieren. Wünschen
 Sie ein Fabrikat zu haben, anser dem ein vollkommeneres in Bezug auf praktische Zweckmäßigkeit nicht
 existiert, einen Kolladen von leichtem, haben **geräuschlosem** Lauf, womit Sie im Sommer
 kühl ventilirte Wohnungen erzielen u. im Winter die denkbare beste **Abwehr** gegen eindringende Kälte
 bieten können, so versehen Sie, bitte, nicht, sich **Wuster** unleser **neuen**, gefehl. geprüften, ver-
 stehbaren Kolladen zur Ansicht vorlegen zu lassen. Vertreter überall gesucht. 2487

Wenige Fabrikanten: **Chr. Maxaner & Sohn, Inh.: W. Maxaner,**
 Wiesbaden, Tel. 150, Seebodenstraße 22.

Nur noch kurze Zeit!
Total-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Ladens verkauft ich mein ganzes
 Lager in **Kassentischen, Schiffschiffen, Damen-Entsüßern, Sand-, Soups-, Mundreiß- u.
 Anzugsstücken, sowie in La Nubleder-Handtaschen und Taschen in La Offenbacher**
Fabrikaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offerire ich einen **Pöcken**
Handtaschen mit und ohne Toiletten-Einrichtung für Damen und Herren, sowie
Smix Stix u. Mantelstaschen, Kreuzbügelstaschen, Brief-, Schreib- u. Aktentaschen, Brief-,
Cigaretten- u. Cigaretten-Taschen, Damen-, Sand-, Anhänge- u. Umbhänge-Taschen,
Portemonnaies, Dperngläser u. Feldstecher, Plaidhüllen u. Plaidriemen u. Schirm-
futterale zc. Um baldigt zu räumen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.

Telephon 894. 10 Goldgasse 10. Telephon 894.
 Dasselbst Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Schirm-Ausverkauf

nur heute und morgen noch
10. Langgasse 10.

Süßer Apfelwein,

frisch von der Kelter, empfiehlt
Hotel Erbrin, Mauritiusplatz.
 Heißt am Baum zu bl. Friedrichstr. 14, 1.

Achtung Achtung
Kammerjäger Niediek

ist hier, um mit seinem selbstgefundenen
Spezialmittel Schwaben, Wanzen,
Russen, Heuschrecken usw. radikal aus-
 zurotten und leistet für den Erfolg eine
mehrfährige Garantie.

Bitte senden Sie schriftliche Offerten unter
Kammerjäger Niediek sofort an den
 Tagbl.-Verlag.

Ausverkauf

aller **Reisestöcker, Sandstöcker, Guitstöcker,**
Reisetaschen, Plaidhüllen und der anderen
 Reiseartikel, welche von meinem Laden herrühren,
 zu jedem annehmbaren Preise. **J. Drachmann.**
 Früher Grabenstr. Jetzt Neugasse.
Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Kartoffeln (Schnee-)
Weißkohl

liefert in Baggonladungen zum billigsten Tages-
 preis
Martin Schumacher,
 Käsegroßhandlung, Rempen (Rhein).

Rodbirnen 7 Mk., Tafelbirnen 5 Mk.
 zu haben Neubauerstraße 12.

Jede Hausfrau
 verlange
Vormbaums Waschpulver
„Eureka“.
 Dasselbe verhindert das unliebsame
 Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
 erblät die wolleue
 Wäsche **wunderbar**
 weich, macht die weiße
 Wäsche **blendend**
 weiß und giebt der-
 selben einen höchst an-
 genehmen frischen
 Geruch.
„Eureka“
 wird von den
 bedeutendsten Haus-
 frauen-Zeitungen zc.
 als **„bestes**
Waschmittel der Gegenwart“
 empfohlen und sollte daher in keinem
 Haushalte fehlen.
„Eureka“
 kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in
 allen besseren Geschäften zu haben.
 Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**
 Elektro-kerzen brennen am
 besten. Beim Gas wenig
 verschwendet, per Dtz. 50, 75,
 85 u. 110 Pfg. Nur allein
 bei: **C. Tauber, Prog., Kirchg. 6.** F 128

Bettfedern, Daunen, Fertige Betten, Federleinen

Kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste
und billigste Bezugsquelle.
Einfüllen der Bettfedern im
Beisein des Käufers.

Restaurant Drei Könige.



Seute:
Großes Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
Könrad Deinlein.

Miebelsuppe

Restoration
L. Rettenmayer, „Westend“
Kronstraße 10.



zum Scheuern
(Scheuerseifenstein)
schonert verblüffend leicht:

**Küchenutensilien,
Emaille,
Badewannen,
Blech und Holz** u. s. w.
Greift nie die Hände an. 2043
Vertreter: Lommel & Schmitz, Fernspr. 2382.
Niederlagen d. Plakate erkenntlich.

Gallensteinleiden!

Behandlung ohne Morphium, Opium, Dextrin,
Operation. Broschüre gratis. Sprechstunden
1/10-1/12 Vorm. 3-5 Nachm.
C. Lehmann, Krossstraße 46, 2.

Ohne 1 Pfennig Kosten

erhalten Sie Probe von
Pascos's

Verdauungstee - Familientee

Wer an Verdauungsstörungen leidet oder
mit Unregelmäßigkeit zu tun hat oder mit
Saurem Sodbrennen geplagt ist, lenkt mir per Post-
karte seine Adresse, Porto f. Postkarte wird vergüt.

A. F. H. Pascoe

Bad Gomburg, Fabrik Chem. pharm. Präparate.

Muhrkohlen

abgeholet vom Lager in der Fahrt pro Str. 1 Mt.,
empfehlert

A. Eschbacher

Sch- und Kohlen-Sandlung,
Biedrich a. Rh., Adolstr. 10. - Telefon 139.
Kunde-Seife „Leda“
nach tierärztlicher Vorschrift her-
gestellt von Sander & Heldt, Straß-
burg, erzeugt schönes, gefundenes Zell, tötet
das Ungeziefer, verdeckt alle Gerüche und ist
das beste Mittel gegen Mücken. Nur echt
wenn mit obiger Firma. Stück 50 Pf. bei
O. Siebert, Drogerie, Marktstr. 9, 771
Ein zweifelhafte Bett, eine Fußweide od.
Düggelstafel und sonst Verführereses billig zu
verkauft Bismarckring 31, 2 links.

Ph. Lendle's Möbelhaus, Polsterwarenfabrik, Wiesbaden, 9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

12 Stück Taschen-Divans	à 45 Mt.	4 Stück compl. Schlafzimmer	à 400 Mt.
20 " " " "	à 60-100	12 " Verticows	à 42-100
6 " Ottomane m. Lederzug	à 36	6 " Ausziehische	à 26-28
4 " Divans mit je 2 Sesseln	à 190	Rüchen- und Zimmerische	à 10-24
80 " Matrasen jeder Art	à 6-70	10 Stück Waschkommoden	à 55-80
70 " Sprungrahmen	à 24-30	10 " Waschtischspiegel	à 30
12 " Patentrahmen	à 24-26	6 " Spiegelkränze	à 100
1 " Paneel-Divan	à 130	8 " Kuchl-, Tisch- u. n. Wahag. Kleiderchränke	à 60-110
4 " Trümeaug-Spiegel	à 55	4 " Waschkommoden	à 24
3 " do. do.	à 35-40	6 " Waschtische	à 14-16
30 " Sandstrichänder	à 3-3.50	12 " Kuchenschränke	à 30-50
4 " Kleideränder	à 9	6 " Küchenstühle	à 6-10
14 " Eisenbetten, weiß u. rotbra, mit und ohne Metallg. Holzstellern jeder Art	à 28-44 à 16-50	100 " Stühle	à 3-12
20 " achte rote Deckbetten	à 16-22	30 " acht rote Kissen	à 7 u. 6.50
		40 " Spiegel jeder Art	à 4-30

Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet
von Morgens 10 bis
10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 17. bis 23. September 1905:
Serie I: Ein interessanter Besuch von Buffalo
und der panamerikanischen Ausstellung 1901,
sowie eine Reise zu den Niagara-Fällen.
Serie II: Zum ersten Mal hier ausgestellt: Der
Einzug der Kronprinzlichen Braut in Berlin
am 3. Juni 1905.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Extra ff. hochdelikatens
Fisch-Colli
10 tadellof. Sort. nur 3 1/2 Mt.
10 Klund. frisch v. Rauch.
1 fett. Nat. je 1 St. ff.
Rauchsch. u. Sdt. 100
best. fett. Sardelher. u. ff.
Sprödt. 1 Dos. ca. 20-25 neu
marin. Fr. Ger. u. ff. Lauch-
bühl. u. je 1 Dos. ff. Nollm.
u. ff. Andov. Berv. frei.
40 Klund. u. 3 Mt. 3 Mt.
20 ardhers u. 3 Mt. 3 1/2 Mt.
E. Degenor Fischerei-Export
v. 1831 Zwinmünde - S. D. Olise,
über 80 fette Salzher. 2 1/2
1/2 Rogg. 400 vollfette
wirkl. Salz Fettber. 10 1/2 Mt.
1/2 u. 5 1/2 Rohl u. fettfrei g. Nachn.
F 72

Schönes Delgemälde

Zu vt. 22 qm g. erb. Pinoleum (Granitmuster),
Cocoamatte 2 m br., 3 m l. An d. Ringstr. 2, 3.
Konversationslexika von Brockhaus &
Neper. Dreimal Thierleben, sowie Andreäs
Sandatlas, neueste Auflagen u. elegant ge-
bunden, sehr gut erhalten, sind billig abzugeben.
Moritz und Münzel,
Bismarckstraße 52.

Günstige Gelegenheit!

Zu verkaufen ein gut erhaltenes englisches
Billard, erstes Fabrikat, mit allem Zubehör,
sowie einige dazu passende Möbel u. Kronleuchter.
Ansehen Vormittags von 10-12 Uhr **Villa**
Knoop, Wiesbaden, Bierstädterstraße 13.
Schriftliche Offerten an Herrn **Howie,**
Villa Knoop.

Pianino

in prachtv. Ton, nur ganz
kurze Zeit gespielt, sofort sehr
billig zu v. Erbacherstr. 3, 2
Anverkauf wegen Abbruch. Piano, pol.
Büffet, Spiegel m. Trümeau, Waschkoma., Nacht-
tisch, Bänkchen, Betten, pol. u. lach Kleider u.
Küchenschrl., Tische, Stühle, Abeneinrichtung für
Spezereigeschäft bill., 4-Kamm. Gasherd.
H. Schwalbacherstraße 14, Part. 1.
Stuhlfüßel, erhalt. Fabr., tadellof. erh., weß.
Umang b. zu verl. Moritzstraße 4, 3.

Buchstein-Stuhl-Flügel

sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
H. Dini, Bismarck-Ring 4.
Phonograph mit 16 Walzen, neu 68 Mt., f.
20 Mt. zu verkaufen Hellmündstraße 35, Bdh. 2 r.

Photogr. Apparat, 9x12,

Dr. Krügerer Klapp-Kamera mit Brennpunkt,
Neuwerth 52 Mt., für 25 Mt. zu verkaufen.
Gef. Off. unter N. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel-Lager Goldgasse 12.

Jeht compl. Schlafzimmer (neu) in bester
Ausführung und garantirt nur gutes Material,
Garnituren, Sopha u. je 2 Sessel, Kamelstolchen-
Sophas, Ottomane, ein Rollen Büffet, Auszug-
tische, Stühle, 25 Verticows in schönster Auswahl,
Wasserspigel, Waschtisletten.
Alle Sorten Möbel in Lackir., jede Auswahl,
große Posten einzelner Betten, Rahmen, Matrasen,
Küchen-Einrichtungen, einzelne Küchenmöbel in
guter Arbeit. Polsterwaren, sowie Betten werden
von mir selbst angefertigt und ist keine Fabrik-
waare. Da mein Haus total überfüllt ist, ver-
kaufe von heute an mit bedeutendem Nachsch.
Lade jeden zur Besichtigung meines Lagers ein
ohne Kaufzwang.

Jacob Suhr, Möbelhaus,

Goldgasse 12. Telefon 2737.

Alle Arten Möbel

Betten, Sophas, Kleider- u. Küchenschränke, Tische,
Stühle und Spiegel, Matrasen, Deckbetten und
Kissen, sowie ganze Ausstattungen enorm billig.
Jean Thüring, Webergasse 39, nahe der
Saalgasse. Besichtigung ohne Kaufzwang, Wei-
segebendste Garantie. Transport frei.

Männungs-Musverkauf.

Um mein überfülltes Lager auf Oktober zu
räumen, verkaufe ich sämtliche Polster- u. Kasten-
möbel, wie compl. Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer,
Kücheneinrichtungen, einz. Möbelstücke, sowie ganze
Ausstattungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Brgulanten bietet sich daher die beste Gelegenheit,
ihren Bedarf in nur gut gearbeiteten und preis-
werthen Möbeln zu decken.

Bürgerliches Wilhelm Heumann,

Möbelmagazin Wilhelm Heumann,
Gede Helenens- und Bleichstraße,
Ginganga Bleichstraße. - Eigene Werkstätte,
Transport frei. - Kostenanschläge bereitwillig.

Wegen Abreise einer Herrschaft habe
ich heute sehr billig zum Verkauf (wie neu)
1 compl. feines Eichen-Speisezimmer (mod. Stühle),
größeres Büffet, innen Eichen, beste Arbeit. An-
sitzig für 18 Pers., 6 achte Lederstühle, weisse
Arbeit, u. Servierische, Bänkchen, nur kurze Zeit
im Gebrauch, 1 dreiar. best. Lüster mit Zuglampe
für Gas, 1 großer, schön geform. Herren-Diplomaten-
Schreibtisch mit Aufsügen, Eichen, 1 bis Schreib-
tischel, 1 gr. Vorr. Garnituren, Sophas, Verticows,
Schränke, Tische, Stühle, Bett, Soghatische, 3 Kstr.
enale Vorhänge, Tischdecken in Blau, Posten einf.
u. ff. Teppiche, Läufer u. Portieren, Borstgarr.
u. vieles and. sehr billig. Alles wird zu jedem an-
nehmub. Gebote abgeg. **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Billig zu verk.

gute Betten, älterer
Schrank u. Sopha,
Tische, Pflanzst. u. Kaiser-Kröner-Ring 92, 3.
Ein fast neues **Muschelbett** für 38 Mt. zu
verkauft Drauzenstr. 27, 2. rechts.

Betten

Eisen und Holz, Kinderbettstellen, Matrasen

kauft man am besten und Billigsten in der
Betten-Fabrik,
Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Billiger u. besser als jede Konkurrenz.
Brautleute erhalten beim Einkauf der
Betten ein Paradiesessen gratis.

Billigster Verkauf von Möbel und Betten.

Um Platz zu gewinnen, verkaufe ich von heute
an zu bedeutend herabgelegten Preisen. Empfehle
als besonders billig: Betten eigener Anfertigung
40-150 Mt., Kleider-, Bücher-, u. Spiegelchränke
18-120 Mt., Verticows 32-90 Mt., Weiler-
Sopha- und Trümeaugspiegel 6-60 Mt., Divans,
Ottomane 28-100 Mt., complete Schlafzimmer
300-600 Mt., Büffets in Kuchl., 130-200 Mt.,
Schreibtische 36-150 Mt., sowie alle anderen
Möbel außerst billig.

Seine Kaufhandwaare, Joh. König,

Bellmündstr. 26, nahe Bleichstr.

Gut gearb. Möbel

m. Gaudardel, w. Erparnis der hohen
Kaufmische sehr bill. zu verkaufen: 20 vollst.
Betten 50-150 Mt., 30 Bettst. 20-50 Mt.,
20 Kleiderchr. 20-80 Mt., 10 Verticows 34-70 Mt.,
25 Küchenschrl. 28-50 Mt., 10 Waschkommoden
21-60 Mt., 30 Sprungrahmen 20-25 Mt.,
60 Matrasen in Seegr., Wolle, Capot und Haar
10-60 Mt., 20 Deckbetten 12-30 Mt., 15 Sophas,
Divans und Ottomane 25-75 Mt., 40 Tische
5-30 Mt., 60 Stühle 3-7 Mt., 40 Spiegel 4-50
u. l. w. Eigene Werkstätte. Große Lager.
Transport frei. Krankenstr. 19.

Neu eröffnet!

habe ich ein **Möbel- und Dekorationsgeschäft**
Bleichstr., Gede Helenensstr. **Heinrich König.**
Um möglichst rasch bei einem hochgeehrten
Publikum als reell und billig bekannt zu werden,
verkaufe ich folgende Möbel zu außerordentlich
billigen Preisen:
Betten, complet. 45-180 Mt.
Kleider- und Bücherchränke 18-95
Waschkommoden und Schränke 18-105
Verticows 34-110
Büffets 13-220
Schreibtische 36-150
Divans und Sophas 35-120
Sopha-, Weiler- u. Trümeau-
Spiegel 10-60
Complete Schlafzimmer außerst billig.
Alle Arten Tische, Stühle, Küchenschränke, Nacht-
tische, sowie alle anderen Möbel in nur gediegener
Ware.

Wegen Umzug

bill. zu verkaufen: 2 nuss-pol. Betten, 1 Küchenschranke,
1 Waschkommode (hell-nussb.), 1 Leichensopha,
1 a wählliches Sopha, 1 Trümeaugspiegel,
1 Rollenmatrasen, 1 Kinderbett m. Matrasen,
1 Paratolleite, 1 Servierisch, versch. Spiegel und
Stühle zu jedem annehmubarem Preis. Näheres
Bleichstraße 44, 6th. Parterre.

Bett zu verkaufen:

1 vollst. Bett, 1stb. Schrank, gr. Tisch u. Singer-
Nähmaschine. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tz
Bett zu verkaufen Kirchgasse 11, 3 links.

1 Bettstelle m. a. Strohhack u. 1 Jnr.-Uniform

billig zu verkaufen Hellmündstraße 15, 2 Tr.
Zweifelhafte gute **Mauergasse** Bettstelle mit
Sprung, sehr billig zu vt. Schornhorstr. 81, 81

Zwei Bettstellen m. Sprung. à 8 u. 10 Mt.

Küchenschrank 12 Mt., Waschtisch 8 Mt., 2thür.
Kleiderchrant 18 Mt., Nähtisch 6 Mt., 2 Canapes
à 18 und 20 Mt., Servierisch 8 Mt., Anrichte m.
Tellerbrett 8 Mt., Kommode m. Spiegel 20 Mt.,
Spülmaschine 10 Mt. zu verkaufen
Schwalbacherstr. 30, Westseite,
linkes Hinterb., Ginganga aroses Lbor.

Wegen Umzug 2-schlafrige gute Bettstelle

mit gef. Strohhack für 10 Mt. **Blücherstr. 16, 2 r.**
Bettst. mit Spr. 10, 15 Mt., Küchenschrank
12 Mt., v. Tische billig. **Niedelsberg 8, Laden.**
Gut erh. Bettstelle mit Strohhack wegen
Platzmangel bill. zu verk. **Drauzenstr. 6, 1 L.**

Bettstelle mit Sprung, Sofa,

Tisch, 2 Stühle, transportables
Zimmerlofet sof. bill. zu verk. **Drauzenstr. 33, 1.**
Neuer **Laschendivan 45, Chaiselongue 19,**
u. schöner **Decke 26 Mt. Rauenbaterstraße 6, u.**

Wegzugshalber

gut erb. Vertikalen mit Matr., Kofertstühle u. Versch. billig zu verkaufen...

Umzugsh. billig zu verkaufen

ein schönes großes Eichensofa mit grünem gepolstertem Plüschbezug...

Im Antrag!!

Ein Sofa 20 Mt., 1 Vertikale mit Matr. 26 Mt., 1 Spiegelst. 78 Mt., Salonarmst. 20 Mt. u. 1 Polsterstuhl 20 Mt....

Büffet

Büffet zu verk. N. Oranienstr. 37, D. 2 r.

Für Cafés, seine Restauration o. Delicatessengeschäft

Majolika = Büffet, Prachtstück

1000 Mt. unter Wert, wegen Geschäftsaufgabe für 1200 Mt. zu verkaufen...

Ein Etiquettenschrank

wie neu, billig zu verkaufen in Gltville, Schwabacherstraße 39.

zwei tadellos gut erhaltene Doppel-Pult und ein Tisch mit diversen Schabladen...

Bergungshalber - guterhaltene Möbel zu verkaufen...

Bersch. Möbel zu verkaufen

Bersch. gut erb. Möbel u. Betten sofort sehr billig zu verkaufen...

Verschiedene Möbel zu verkaufen

Schmiddecke n. Garderobekäuder und ein gußeisernes Grabmal...

Ein gut erb. Küchenschrank für 18 Mt. zu verk. Verlamstraße 9, Dth. 3, Dach.

Küchensch. l. b. u. v. Maurstr. 1, Hof 1. Ein gr. Küchenschrank...

Arztische und Küchenverbreiter billig zu verkaufen...

Ein Esstisch, 1 Tische, 1 Dezimalwaage auf gleich zu verkaufen...

Ausverkauf v. Abbruch des Hauses.

Offerte außerordentlich billig: Alle Arten Küchengeräte, wie Kochtöpfe, Drahtpaunen, Backofen...

Rähm., m. gebt., zu v. Heilstr. 4, D. 2. Rähmaschine, sehr gut...

Zwei Strickmaschinen, eine fast neu, preiswert zu verkaufen...

Decimal- und Tafelwaagen

empf. bill. F. Flüßner, Wehrstr. 6. Eine große Decimalwaage...

Vaden-Einrichtungen

für Colonialwaaren, Cigarren, Papierwaaren u. gut gearb., sehr bill. Marktstraße 12, Splth.

Grüne Vadenkartons, Nickelgefäß, 2 Schaufensterpiegel...

Eine gute Colonialwaareneinrichtung, ganz neu...

Ein guterhaltene leichte Federrolle zu jed. annehmbaren Preis...

Verschiedene gebrauchte noch sehr gut erhaltene Wagen

Ein gebrauchter Milchwagen mit Verdeck zu verkaufen...

Ein neuer Federrollen f. Taxis, zu verk. Steing. 35.

Gebrauchte Federrolle, 30-40 Ctr. Tragkraft...

Ein noch gut erhalt. Federhandfarrnen billig zu verkaufen...

Gut erhaltener Sitt. u. Viehwagen billig zu verkaufen...

Handfarrnen mit u. ohne Federn b. zu verkaufen...

Ein gut erhaltener Sitt. u. Viehwagen billig zu verkaufen...

Wider-Fahrrad, wenig benützt, preiswert zu verkaufen...

Normal. Herren-Rad, wie neu, m. Freilauf u. Mü. Trittb....

Ein hochfeines Doppel-Fahrrad, f. großen Herrn pass....

Fahrrad, gut erhalten, für 40 Mt. zu verk. Nth. Seerobenstraße 10...

Fahrrad, fast neu, frontteilhalber billig zu verkaufen...

N. u. Kinderw. b. 3. v. Frudenstr. 8, D. 2.

Kinderwagen

gut erhalten, mit Gummir. u. 1 repar. Sitt. billig zu verk....

Kinderwagen, in v. Friedr. 14, Dth. 1. Ein wenig geb....

Mehrere noch sehr gute Händeln sind zu verkaufen...

Drei gut erb. Reantier-Händeln billig zu verkaufen...

Gas-Padcofen, fast neu, umzugshalber zu verkaufen...

Aus einem Nachlaß

sosort billig zu verkaufen: 1 Gasofen, 1 besgl....

Adelheidstr. 42, 2. Etage. Petroleum-Lichter, runder Tisch...

Großer 5-arm. Gaslüster und Gaslampe...

Ein gebrauchter Gas-Lüster, eine Petrol-Lampe...

Ein Feig-Anetz-Maschine wegen Anschaffung einer größeren...

Große massive Badewanne billig anzubieten...

Wohlabteile, Kramm, Fensterr., versch. Möbel, Bett,...

Für Glaser und Gärtner.

Drei massive Rahmen nebst Fenstern (2,15 x 2,20 Mt.)...

Wegen Wegzug billig zu verk. 4 Fenster-Faloufen...

Glasabschluß, sehr gut erb., 3,50 hoch, 2,45 breit...

Ein Vorfenster u. eine gefärbte Thüre zu verkaufen...

Eichen-Vadentüre mit Oberlicht, 1:4, billig abzugeben...

Thüre mit Futter, Solzfüllungen

billig zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

Ein Wendeltreppe, links geb., 21 Stufen, mit 18 Gmtr....

Große Parthie Äpfeln, kräftig, für Kartoffeln u. Obstgerichte...

Obstgestelle

überzählig zum Aufeinanderstellen, für Obst und Stockföhen...

Gute Weinässer billig zu verkaufen. Gebr. Dittlich...

Ein Stück (oval) und Halbstück zu verkaufen...

Mehrere Centner altes Paduch per Bund 6 Pf. Gugenheim...

Eine Parthie selbstthätiger Mausefallen um jeden Preis...

Zu verkaufen eine prachtvolle Fächerpalme u. ein gut erhaltener...

Kaufgesuche

Kohlenhandlung zu kaufen, ev. Vertheil an einer solchen gesucht.

Alterthümer jeder Art kauft L. Heinemann...

Alterthümer aller Art kauft zu höchsten Preisen...

Alterthümer. Alte weiße Spitzen, Kupferstücke, Möbel...

Ausnahmeweise guten Preis bezahle ich...

Frau Handel, Goldgasse 10, Telefon 894.

Zimmer noch die höchsten Preise für alles Eisen...

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Schiffer...

Getragene Kleider, Schuwerk, Möbel...

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlte mehr...

Hoch! Hoch! Hoch! sind die Preise...

Frau Klein, Reichelsberg 3...

Frau Isaac, Metzgergasse (vormals H. Hermann)...

Generische Kaffe oder H. Goldschmidt...

Eichen-Bücherschrank zu kaufen gesucht...

Möbel, Betten, Teppiche, Delgemälde, Musikinstrumente...

Bitte anschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen...

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Suchen Sie Villa...

Villa Neuberg 6 (auch Eingang v. Dambachthal)...

Die Villen Leisingstraße 26 u. Frankfurtstraße 27...

Villa Friß Reuterstr. 10: 8 Zimmer...

Verkauft. An vorzähl. Lage solide Villa...

Zu kaufen m. schuldenfreie Villa...

Villa, hochmod., erste Aurlage, Centralheiz., elektr. Licht...

Zu feinsten Lage Seidelbergs Verhältnisse...

Zu feinsten Theil Wiesbadens, in hoher, freier Lage...

Frankfurterstr. Villa mit 9 Zimmern...

Stagen-Villa, 3x6 Zimmer, neu erb....

Kapellenstr. Neue Villa, noch nicht bewohnt...

Villa zu verkaufen oder zu vermieten...

Sonnenbergerstr. Villa mit 10 Zimmern...

Villa zu verkaufen, event. zu verm. Nth. Bauureau...

Sehr preiswürdige, an leicht erreichbarer Strasse...

Neues Haus, doppelte 2-Zimmer-Bohn. im Stadt...

Zu verkaufen neu erbaute hochlegante Villa...

Haus Daurergasse 21 zu verkaufen. 2 u. 3-Zimmer-Bohn.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mit herrlich. Obstgarten.

Rentables Haus, ganz neu, hochsein, ausgearbeitet...

Stagenhaus (Südviertel), vorzüglich gebaut...

Gaus Daurergasse 21 zu verkaufen. 2 u. 3-Zimmer-Bohn.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mit herrlich. Obstgarten.

Rentables Haus, ganz neu, hochsein, ausgearbeitet...

Stagenhaus (Südviertel), vorzüglich gebaut...

Gaus Daurergasse 21 zu verkaufen. 2 u. 3-Zimmer-Bohn.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mit herrlich. Obstgarten.

Rentables Haus, ganz neu, hochsein, ausgearbeitet...

Stagenhaus (Südviertel), vorzüglich gebaut...

Das von einem wohlgepflegten Zier- und Obst-Gärtchen umgebene, in einer sehr gefälligen Bauart und aus nur gediegenem Material ausgeführt, im Innern ebenso praktisch eingestellte, wie vornehm ausgestattete Haus

Nerenthal 43 mit Autoschuppen ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Rechtliches Haus, gesunde Höhenlage, Nähe Wald und elektr. Bahn, zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **Z. 122** an den Tagbl.-Verlag

Vordere Nikolasstr. Herrschaftliches Haus mit grossen, hohen Zimmern zu verkaufen. Für Aerzte u. Anwälte sehr geeignet. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Schönenstr. 1 u. 3, mit schönen Gärten, eleganter Einrichtung, 8-10 Zimmern u. reichl. Anebau, elektr. Licht, Centralheizung, zu verk. Näh. Max Hartmann, Schönenstraße 1.

Großes Baugrundstück unter Dohlemerstr. 23, mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung, ca. 69 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, w. anderw. Intern. unter Selbstkosten zu verkaufen. Näh. beim Wäfiger Karststraße 29, Part. I.

Villa Germania, Parkweg 1, 2x4 Räume, Souterrainfläche und Kamin, 6 Mansarden, fl. Hinterbau, bewohnbar, ev. für fl. Stallung, Auto zc., gr. Garten, neu hergerichtet, 3. Allee, bewohnt, f. zwei Familien, Pension, feine Restaurant zc., abtätigl. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Schöne Villa in Wiesbaden ist zu verkaufen. Anfragen bitte zu richten unter **V. 151** an den Tagbl.-Verlag hier.

Platterstr. 66/68 Haus mit groß. Garten zu verkaufen. Näh. Platterstraße 136.

Hotel erst. Ranges, vorzügl. Lage, zu verkaufen. Offerten unter **Z. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Villa m. Stallung zc., 10 R., Gart. f. Billen-Lage, zu vl. J. Dollhopf, Mauergasse 8, 1.

Für Metzger! Ein **Gehaus** in vorzügl. Lage, an verkehr. Hauptstr., für Metzgerei eingerichtet, für den billigen Preis von 105,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **H. K. 60** postlagernd Berliner Hof.

Ein Haus mit stützender Wirtschaft zu verkaufen. Offerten unter **Z. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit gutgehendem Delicatessen- u. Colonialwaren-Geschäft in guter Lage ist wegen anderweitigen Unternehm. zu verkaufen. Offerten erbitten unter **S. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus mit großer Wiese, 60 qm. fließ. Wasser, geeignet für Wäscherei od. Geflügel, für Mk. 16,000 zu verkaufen. Offerten sub **S. II. II** postlagernd Biebrich.

In Biebrich Villa mit hübschem Garten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa am Rhein, schön. Garten, zwölf große Wohnräume, für Mk. 35,000.— zu verk. Off. sub **S. II. III** postlagernd Biebrich a. Rh.

Königstein i. Taunus. Gut eingef. Fremden-Pension, schöne Lage, groß. Garten, m. o. oh. Inventar zu verk. Off. u. **E. D.** hauptpostl. Wiesbaden

Hotel-Verkauf. Mein in Mainz gegenüber dem Hauptbahnhof gelegenes Hotel mit Restaurant „Dinger Hof“ beabsichtige ich krankheitsbedingt zu verkaufen oder zu vermieten. Anzahl 15-20 Mk. P. Walburg, Mainz, Hotel Dinger Hof.

Baustelle für Villa zum Alleinwohnen, oder 2-3-stöckige Etagenvilla, 1242,50 qm, bel 26 m. Front, an ausgebauter Straße in etwas erhöhter Lage mit herrlichem Panorama, 0,5 km vom Kurhaus entfernt. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Für Bauunternehmer und Speculanten. Sehr schönes vorth. bebauungsfähiges Grundst. außerordentlich billig zu verkaufen. Anfr. unter Chiffre **P. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz am Kurpark für Villa, ev. mit Stall zu verkaufen. Baugenehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Näheres im Baubureau Nikolastraße 1. Ein o. zwei am Kurpromenadeweg zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg schön gel. Baufläche bill. zu verkaufen. Näheres Wilhelmstr. 18, 2.

Immobilien zu kaufen gesucht. Villa in ebener Lage, komfortabel eingerichtet, im Preise von circa 75,000 Mk. zu kaufen gesucht. D. Kahn, Biemarck-Ring 11, 2.

Zu kaufen gesucht aus direkter Hand vornehme herrschaftliche größere **Villa**. Nähe des Kurhauses bevorzugt. Offerten mit genauer Preisangabe und Lage unter **H. 244** an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 72

Eine Villa mit Stallung und Garten, Sonnenbergstraße oder deren Nähe, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit Wirtschaft zu kaufen gesucht. Off. unter **H. 156** an den Tagbl.-Verlag. Speculationsfähiges schuldentrees Baugrund, in und bei Wiesbaden, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter **A. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein gut rentierendes 3-Zimmer-Haus in Rheingau- oder Elbvillestraße bei 5-6000 Mk. Anzahlung. Vermittler verboten. Offerten unter **H. 157** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Haus oder Villa gesucht. Gebe m. Villa m. Gart., schön. Lage am Main, in Tausch; zahlb. event. baar heraus. Offerten unter **H. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen gesucht. H. Reifner, Seerodenstraße 27.

Flaschenbierhändler sucht Haus zu kaufen mit Stallung, Hofraum und Keller. Offerten mit Angabe der Rentabilität unter **E. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Zu vertauschen: eine Wiese in Wiesbaden gegen ein hiesiges rentables **Etagenhaus.** J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Geldverkehr Capitalien zu verleihen. **Januar-Termin** oder früher offerire: **Hypotheken = Capital** 60% der Architekten-Taxe 4 1/2%, 60% der selb. Tage 4%, Baugelder 5%. Das Capital wird ohne jede Clausel gegeben. Ich beleihe Renten-Häuser, Hotels, Villen in Wiesbaden, Biebrich und im ganzen Rheingau. Sprechstunden 8-9 u. 6-8 Uhr. Auf Wunsch persönlicher Besuch jederzeit. D. Aberle senior, Kaiser-Friedrich-Ring 33. Bankvertreter! Agenten erhalten Provision.

Für gute Hypotheken u. Restkaufschillings, welche häufig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Enfal Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. — Telefon 524.

Große Capitalien sind von jetzt ab in jedem Betrage zu 3% bis 4% je nach Lage und Object auf 1. Hypotheken zu vergeben. Bei Neubauten Ratengahlungen während der Bauzeit. Ebenso sind jederzeit zu vergeben **große Beträge**, auch getheilt, auf gute 2. Hypotheken durch **Josef Fischbach**, Guelienaustr. 7.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-capitalien zu vergeben durch **Ludwig Istel**, Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188, Geschäftsstunden von 9-1 u. 2-6 Uhr. 62,000 Mk. auf 1. und 20-25,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszul. Kwand, Taunusstraße 12

600,000 Mk. anzuleihen sind in beliebigen Beträgen, schon von 20,000 Mk. an, auf 1. Hypothek zu billigem Zinssatz für gleich oder später. Offerten erbeten unter **E. 142** an den Tagbl.-Verlag.

450,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Off. unter **S. 144** an den Tagbl.-Verlag.

300,000 Mk. (getheilt) erste Stelle, zweite auszul. A. Clouth, Moritzstraße 27.

110,000 Mk. sind auf 1. St. bei bill. Zinsf. auszul. Näh. b. Chr. Kratzenberger, Marktstr. 6.

90,000 Mk. (geteilt) auszul. Fran 30,000 Mk. an erster Stelle, 30,000 Mk. an zweiter Stelle auf gute Objecte sofort zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Bereins, Luisenstr. 19. F 433

80,000 Mk. auf prima Object zu billigen Zinssatz gleich zu vergeben. David Kahn, Biemarck-Ring 11, 2.

45-55,000 Mk. Privatkapital auf gute 1. Hypothek auszul. Off. unter „H. C. H. 74“ postlag. Berliner Hof.

30-50,000 Mk. auf 1. Hypoth. 3. Oktober od. sp. auszul. Off. u. **L. 155** an d. Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek per 30. Oktober auszul. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

30,000 Mk. gegen gute Nachhypothek zu vergeben. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

15,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszul. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

12,000 Mk. Hermannstraße 9.

12-20,000 Mk. von einem aute 2. od. 3. Hypothek auszul., a. geth. Off. u. „D. C. 210“ postl. Berliner Hof.

12,000 Mk. zweite Hypothek sofort auszul. Off. unt. **V. 153** an den Tagbl.-Verlag.

8000 und 10,000 Mk. an 2. Stelle auf hief. Object p. 1. Oktober oder später auszul. Näh. i. Tagbl.-Verl. Vb

Capitalien zu leihen gesucht. 110-112,000 Mk. auf 1. Hyp. in bester Stadtlage zu leihen gesucht. Offert. unter **T. 147** an den Tagbl.-Verl.

110,000 Mk. auf prima Geschäfts-haus, Moritzstr., in erster Lage auf 1. Hyp. gesucht. Offerten unter **H. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypothek gesucht werden 110,000 Mk. per 1. Januar 1906. Das zu beleiende Haus ist erstklassig und befindet sich in bester Lage Wiesbadens. Offerten u. **C. 152** an den Tagbl.-Verlag erb.

108,000 Mk. 3 1/2% Hypothek, auf 8 1/2% Geschäftsbaus (Centrum) per 1. April 1906 gesucht. Offerten erbitten nur von Selbstdarlehern unter **F. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Auf aut. hiesiges Object suche an erster Stelle gegen gute Verzinsung **Mk. 65-70,000.** Kostenfreie Vermittl. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

1. Hypothek 60-70,000 Mk. auf gutes Object, jegliches Risiko ausgeschlossen, per sofort gesucht. Gesl. Offerten unter **B. 135** an den Tagbl.-Verlag.

2. Hypothek Markt 60,000 p. 1. Okt. gef., auch kann ein Theil später geg. werden. Offerten b. Selbstgebern unter **J. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Pa. Capitalsanlage! Restkauf v. **Mk. 56,000 2. Stelle** direct nach Landesbank à 4 1/2%, noch 7 Jahre lauf., auf hochwertiges Object hier mit Nachlag zu verk. Otto Engel, Adolfsstraße 3.

50,000 Mk. 1. Hypothek sucht freib. Geschäftsmann auf Haus der inneren Stadt vom Selbstkauf, p. sofort od. später. Off. u. **P. 144** an den Tagbl.-Verl.

Capital-Anlagen: Mk. 50- bis 70,000 2. Hyp. und Mk. 6-8000 2. Hyp. à 5% gesucht. Placement kostenfrei. O. Engel, Adolfsstr. 3.

50-60,000 Mk. 2. Hypoth. gesucht. Off. unt. **V. 153** an den Tagbl.-Verlag.

50-55,000 Mk. gegen prima 1. Hypothek auf Haus in guter Stadtlage von sehr vermög. Eigentümer gesucht. Off. u. „P. sch. 95“ postlagernd Schützenhofstr.

45-50,000 Mark als 2. Hypothek auf rentables Grundstück zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 157** an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mk. auf pr. 2. Hyp. zu leihen gesucht. Offerten unter **V. 157** an den Tagbl.-Verl.

35-40,000 Mk. auf pr. 1. Hyp. gesucht. Offert. unter **W. 147** an den Tagbl.-Verl.

35,000 Mk. à 4 Proz. zur 1. Stelle darleiher gesucht. Taxe 580 0 Mk. Offerten unter **H. 133** an den Tagbl.-Verl.

30-35,000 Mk. prima 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **W. 153** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. zu 4 1/2% 2. Hyp. für rent. Haus i. d. Stadt von gutst. Geschäftsm. z. 1. Okt. od. sp. gef. Off. v. Selbstk. u. **G. 156** i. L.-Z. abzug.

30,000 Mk. auf 2. Hypoth. werden per 1. Januar zu leihen gesucht. Prima Etagenhaus in feinst. Lage hier. Offerten erb. u. **D. 150** an d. Tagbl.-Verl.

26,000 Mk. 2. Hypothek ohne Vermittl. gesucht. Off. unter **H. 144** an den Tagbl.-Verlag.

25-26,000 Mk. 1. Hyp. nahe bei Wiesbaden zu 4 1/2% pSt. sofort gesucht. Offerten unter **T. 147** an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. zweite Hypothek auf prima **Gehaus** zu 5% per sofort oder 1. Oktober gesucht. Circa 50,000 unter der Taxe. Offerten unter **F. 149** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. 1. Hypothek, la Object, direct zu leihen gesucht. Gesl. Offerten u. **T. 154** an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. a. sehr gute zu 4 1/2% auf ein Geschäftsbaus in bester Stadtlage gesucht. Offerten unter „G. H. Sch. 98“ postl. Schützenhofstr.

15,000 Mk. 2. Hypothek zu 4 1/2%, hinter der Landesbank vom Selbstdarleiher per 1. Oktober gef. Off. unt. **J. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 12,000 Mk. nach 100,000 Mk. auf Geschäftsbaus, Mitte Stadt, Taxe 150,000 Mk. vom Selbstdarleiher. Offerten unter **H. 155** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10,000 Mk. nach Landesbank gef. event. Teilzahlung. Offerten unter **J. 153** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. zu 3. Stelle auf 1. Oktober 1906 zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 159** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erste Hypothek auf ein neu erbautes Haus in Königshofen in Höhe von 9000 Mk. gesucht. Offerten unter **H. 151** an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. 2. Hypothek auf 1. Oktober gef. gesucht. Off. unter **C. 148** an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. auf prima Object zu 5 1/2% gef. Aug. unt. **P. 153** an den Tagbl.-Verlag.

7500 Mark als 1. Hypothek von mittlerem Beamten per 1. Okt. zu leihen gesucht. Offerten u. **Z. 159** an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. Restkauf, 4 1/2% mit Nachlag zu cediren, 6000 Mk. Hypothek, 5% in 3 Jahren fällig, zu cediren. Off. unter **F. 153** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 7000 Mk. auf gute 3. Hypoth. 5%, zum 1. Oktober. Offerten unter **G. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima Object Mk. 6000.— als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **V. 154** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Geschäftsmann sucht auf zwei Jahre 2-3 Tausend Mark gegen gute Sicherheit. Offerten unter **D. 157** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mark werden gegen gute Sicherheit und Zinsen auf 7 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **T. 156** an den Tagbl.-Verlag.

600 Mark auf Anfang Oktober zu leihen gesucht bis April 1906 von einem solchen Hauseigentümer a. doppelte Sicherheit. Off. u. **H. 150** an Tagbl.-Verl.

Verkauf Zur Uebernahme eines neu zu errichtenden Weinrestaurants wird ein tüchtiger Wirth gesucht. Off. unter **E. R. 109** postl. Schützenhofstraße.

Dr. med. Schrank ist verzozen nach **Adelheidstrasse 37.** **Telefon No. 3029.** **Louis Minner,** Glaserstr. 10

Sirebsamer Herr od. Dame kann sich mit einigen Hundert Mark an einem durchaus risikofreien rentablen Unternehmen betheiligen. Offerten mit bisherigem Lebenslauf unter **Lehrfach 30** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein seit Jahren in Wiesbaden ansässiger Kaufmann mit feinst. Kundsch. sucht einen **Theilhaber** zur Gründung eines Kohlen- u. Bricketgeschäftes an gros und detail. Gesl. Offert. unter **L. 152** an den Tagbl.-Verlag.

auf Datenrückzahlung giebt **Rohmann, Berlin 41,** Pragerstr. 20. Anfragen kostenlos. Rückporto. F 168

Die Subdirektion unseres Instituts ist bei guten Bezügen für dortigen Nag und größeren Bezirk sofort zu besetzen. Auch werden an allen Orten tüchtige Vertreter angestellt. Gesl. Offerten erbeten an **Kranken-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland (G. D.)** zu Wiesbaden i. S.

Vertreter, **Hotter Verkäufer,** zum Besuche feinerer Detail-Kundsch. für neue kosmetische Spezialität gesucht. Ausführliche Offerten sub **A. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Garantirt
Nebeneinnahme
 von 700-1200 Mk. p. a. ist einem in Wiesbaden gutbekannten Herrn der besseren Klasse, welcher seine Beziehungen zu verwerthen weiss, geboten. Offerten u. F. N. W. 991 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 129

500 Mk. gegen hohe Binsen an Leib. gef. Offerten unt. P. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 100 Mk.? Sichere Rückzahlung u. Uebereinf. Off. u. P. 157 a. b. Tagbl.-Verl.

Wer leiht jemand 50 Mk.? Rückgabe nach Uebereinf. Off. bitte unter M. N. postlag. Schützenhofstraße.

Wer leiht jemand 50 Mk. für ein Geschäft an erl. Off. u. P. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Bitte an edle Kunstfreunde.
 Ein genial begabter Sänger, welcher sich seit Jahrzehnten als Tenor für die Bühne vorbereitet, wünscht für die Beschleunigung und Vollendung seiner Ausbildung einen Dozenten, welcher vereinfacht nach Vereinbarung gegen sichere Bürgschaft zurückbezahlt wird. Qualificationsprüfung steht gern zu Diensten. Off. u. P. 157 Tagbl.-Verl.

Zwei Viertel Abonnement D,
 Orchesterfessel, rechts, abzug. M. im Tagbl.-V. Un königl. Theater. Ein Viertel Abonnement 2. Quartet, B. abzugeben Albrechtstraße 15, 1.

königliches Theater. 1. Rang rechts, erste Reihe, 1/4 Abonnement B. für ganze Spielzeit abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Abonnement A, erste Rangreihe No. 10, für ganze Saison abzugeben. Victorienstraße 20.

königl. Theater. Zwei Viertel, erstes Parquet nebeneinander, 5. Reihe Mitte, Adon. C. für 12 Vorstellungen abzugeben Adolfstraße 20, 2.

Ein Viertel Theaterabonnement, erster Rang 1. Reihe, Mitte, wird gef. Dramenstr. 19, 1. 1/4 Abonnement, Parquet, gef. Nicolastr. 17, 1.

Dirigent
 von einem kleinen Gesangsverein gesucht. Offerten unter M. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Eine wildeiche Wald- u. Feld-Jagd (viele Mebe) ist abzugeben. Offerten u. M. 157 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebild. Dame sucht Anschluss zur Reise u. Gesellschaft nach der Riviera. Offerten unter C. 109 postlagernd Berliner Hof.

Der Herr, welcher am 10. u. an Unterhaltungs-Abend der „Vorstellung“ die Schirme verlauschte, wird gebeten, diese Seltenstraße 4, 2. r. abzugeben.

Justiz-Restaurant,
 Gerichtstraße 5, Neuchter, großes Vereinszimmer für erste Abende, auch ganz zu vermieten.

Regelklub
 besserer, der wöchentlich einmal Nachmittags feiert und aus Rentnern (früh. Kaufleuten) besteht, nimmt noch einige Mitglieder auf. Off. unter W. 60 Hauptpostlagernd erbeten.

Die Regelklub der Loge Hohenzollern, Albrechtstraße 69, ist noch für Samstag Abend von 8 1/2 Uhr ab und an mehreren anderen Wochentagen von 5 bis 8 Uhr Abends zu vergeben. Näheres hieselbst.

Blavier kann täglich ungenutzt geübt werden. Off. u. M. 106 a. b. Tagbl.-V.

Glas-, Porzellan-, Emaille-Malerei.
 Gedinnungen jeder Art. Gust. Meyer, Rheinstraße 31.

Bervielfältigungen
 sämtl. Schriften, Briefe, Postkarten, Empfehlungsschreiben, Adr., Requisiten u. s. w. empfiehlt sich H. Hinkel, Postkassensreiber, Alch. 11, Stb. 1.

In welchem Hotel od. Pension wäre j. Dame Gehilfen, gebot. d. kleinere Küche zu erlern. Offert. u. Beding. u. E. 158 a. b. Tagbl.-Verl.

Pensionsinhaber werden billigt in Pflege genommen. Näh. bei Hepp, Dellmundstraße 6.

Umzüge
 per Möbelwagen und Bedienung besorgt unter Garantie R. u. Sinn, Rheinstraße 42, Stb. 1.

Umzüge werden u. Garantie ausgef. Schreinerei, Friedrichstraße 12.

Umzüge besorgt Str. iter, Nauenthalerstraße 22, Bart.

Umzüge ll. werden engen. Adlertstr. 16, B.

Umzüge w. prompt besorgt in Stadt u. über Land. Mich. I. Adlerstr. 29. Best. Dellertstr. 48. Vertr. Post. gen. Umzüge über Stadt u. Land besorgt billigt Philipp Schulz, Reichstraße 12.

Karrenfuhrwerk gesucht
 Hotel Hütchen, Taunusstraße 8. P. Lerch.

Zum Weizen, Rollern u. Reparaturen der Möbel emp. sich Chr. Herrchen, Schreiner, Glorchesterstr. 2 u. Schachtstr. 22. Bitte 2-B-Karte.

Kochküche u. Herd werden auf gestochten bei W. Peiry, Rheinstraße 6.

Ausford. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm. Jm. top. billigt. Nauenthalerstr. 6, Bart.

Alle Tapetenarbeiten, sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln werden gut u. billigt besorgt. Wilhelm Neumann, Seltenstraße 2, 1. r.

Länder- u. Antreiberarbeit wird gut und billig befragt Adlertstraße 7, Stb. 1. St.

Schuhmacher wünscht noch Arbeit in der Woche zu übernehmen. Seltenstraße 4, 2.

Schirmreparaturen und Ueberziehen
 liefert billig in jeder gewünschten Zeit die Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker, Langgasse 3. a. d. Marktstr. Telefon 221.

G. Krauter, Damenschneider,
 Crantenstraße 10, Par., empfiehlt sich zur Anfertigung von **Costümes, Schneiderkleidern, Jaquetts u. Valcois, Modernisierung** wird ange-nommen. Bill. Preise.

Herren-Anzüge ausbügeln 1.20 Mk.,
 Ueberzieher 1 M., Dose 50 Pfa., Sammetkragen auf Ueberzieher 2.50 u. 3 M., Umändern und Neuanfertigen von Herrenkleidern.

Kanngasse 24, G. 1.
 Costüme v. 8 Mk. an, Hausfl., Blauen, sowie Abendröcken äußerst bill. Dohsemeisterstr. 76, Bart.

Lüch. Schneider empf. f. g. Anfertigung v. Damengarde ohe. eleg. Sitz u. solid. Preis. Wilhelmsbergstraße 33, Bart. links.

Schneiderin empfiehlt sich Bismarckstr. 9, 2. r.

Perfekte Schneiderin
 empf. sich a. Anf. von einf. u. eleg. Costümen bel maß. Preisen u. tadell. Sit. Evr. Schneider-Kleider. Näh. Secobrotenstraße 16, Vbh. 3 St. r.

Eine Näerin empf. sich im Hiden u. Ausbessern. Näh. Schulbacherstraße 47, Dachl.

Nähelein sucht Selbststg. a. Ansh. v. M. u. Wäsche in u. auß. d. Hause. Bismarckstr. 13, 2 l.

Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause. Secobrotenstraße 23, Finckh. Bart.

Fr. Damenschneiderin mit Pariser Journale empfiehlt sich zum Anfertigen von die u. Moden und Costümen in und außer dem Hause. Nauenthalerstraße 6, Frontipipe.

Näherin sucht noch Tage zu besetzen. Augsburgstr. v. 11 über u. Wäsche. Kirchstraße 11, Freifh.

Stickeri - Arbeiterin, ganz Ausstattung. Fr. Schneider, Adelheidstr. 92, Stb.

Modistin empf. sich in u. außer d. G. Rheinstraße 56, 3.

Handschuhe werden schön und billig gemacht und gefärbt bei G. Cappin, Michelberg 2. Handschuhgeschäft.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird angenommen auf u. paktl. bei Schulberg 19, G. B.

Wäsche u. Wasch u. Bln. u. angen. Ein. Bleiche. V. Müller, Gutfahrer-Adolfstr. 3, Bart. r.

Gardinen w. gekannt Dohsemeisterstr. 29, B. Gestülte Fril. u. n. Damen a. Drantenstr. 6, 1.

Gütliche Frisense sucht noch Abonnenten. Off. an Nauenthalerstr. 11, B.

Frisense empfiehlt sich. Frantenstr. 28, 3. r.

Manicure.
 Geisbergstraße 8, Bart. Sprechstunden v. 10-12 Vorm. 2-5 Uhr Nachm. On carle français, English spoker.

Blch. lib. Ebe w. a. v. Rindberg 17, 1. r. M. 17

Wo Blut u. Buch Frauen 17, M. Radn. Sächs-Verlag Dr. 18 Somburg.

Kranen- Spezialmittel u. weilt discret nach A. Zimmer. Berlin 207, Diedendorferstraße.

Wenden Sie sich in discreten Gelegenheiten zw. gewissen Untersuchungen u. an eine Bekannte mit guten Empfchl., auch find. das vornehme Dame Aufnahme. Belieben Sie Offerten zu senden unter A. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Discr. Rath f. vordchme Damen in ad. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. P. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Damen f. Aufs. Rath discret. Frau Brand, früher deutsche Oberbedame. F 128

Verviers rue Spintay 75.
 Chronologin a. München Nauenthalerstr. 8, B.

Chronologin Seltenstr. 9, Vbh. 2 St. rechts.
 Chronologin Soachtstraße 24, 3 St. Sprechst. Morg. 9-11. Mittags 5-10.
 Chronologin, tüchtige, sch. Deutsch. Nauenthalerstraße 6, 2. l.
 Chronologin - Chronologin, Herberstraße 27, 1. rechts.
Margarete Bornstein,
 Bureau für Heiratsvermittlung,
 Berlin, Schönhauser-Allee 9a. F 120

Wer **Heirat** wünscht, erbält sofort reiche Heirat gr. Auswahl v. Damen m. 3-200,000 Mk. Verm. Senden Sie nur Adr. an „Veritas“, Berlin N. 39. F 168

Heirat wünscht. Wäsche, 18 J., mittelgr., blond, Vermög. 200,000 Mk., mit Herrn, wenn auch ohne Vermög., jed. maßl. Vorl. Ang. u. „Fides“, Berlin, Postamt 18. F 168

Junger technischer Grubenbeamter,
 evangelisch, in Vorkriegen. mit über 2100 Jährlichem Einkommen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines tüchtigen, braunen, gemüthlichen Mädchens zwecks späterer Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unt. „G. Ueck auf“ A. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat sucht. Fräulein, 22 Jahre, 225,000 Mk. Vermög., mit charaktervollem Herrn. Verm. nicht Bed. Off. u. E. N. 13 Berlin NW. 10. F 72

Heirat.
 Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte b. 30er, gut. Charakt., ev., tüchtig im Haushalt, 1 Tochterden, 10,000 Mk. Verm. b. bestimmt in Aussicht, wünscht die Bef. eines Herrn bis zu 50 J. m. gleich. Charakt. u. in sich. Stellung zwecks Gründ. gemüth. Heim. Bmer. mit 1-2 Kind. nicht ausgechl. Discret. verl. u. gegeben. Nur ernstgem. Offerten sind unt. P. 158 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Baldige Heirat
 wünscht adliger Herr, Witwer m. 2., Mitte dreißig. Jahre. Suchender ist freidenf. u. ohne Vorurtheile. Nehest. w. auf alleinlebend. Fräulein bis z. dreißig. Jahr. od. jung. Witwe ohne Anhang, von mittl. Fig., sympath. Keuz. u. liebes. Gemüth. Vermögens Bedingung. Nur durchaus ernstgem. Off. erbeten, mögl. m. Bild. welches sofort zurückgef. wird. Anonymes unberücksichtigt. Vermittl. verboten. Absolute Discretion gegeben u. verlangt. Geneigt. Off. unt. „Vertrauen“ F. 158 baldigt an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame, 40 J. alt, Bwe. verm. v. g. Charakt., gemüthl., mit Kind. w. mit g. sit. Herrn v. ebenf. a. Charakter, pass. Alters, in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten erbeten u. M. N. 109 postlag. Schützenhofstraße.

Ein **Witwer** sucht passende Heirat. Suchender hat Gehalt mit em. Eink. Witwe nicht ausgechl. Geld nicht erforderlich. Offerten unter P. 158 an den Tagbl.-Verl.

Peif. Wäb., 36 J., ev., wünscht sich mit einem Herrn in sich. Stellung od. best. Handwerker zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Off. werden erbeten unt. F. 159 an den Tagbl.-Verl. Anonym zwecklos. Vermittl. verboten.

Freunden-Pensions
 Gesucht eine g. Pers. f. e. Schüler d. h. Sch. u. Sch. Offerten m. Preisangabe erb. u. N. 152 an den Tagbl.-Verl.

Pension Mienenhof,
 Abeggstraße 2,
 schöne Zimmer, dicht am Kurhaus und Theater, Bäder im Hause, vorzügl. Küche, hübscher Garten.

Abeggstr. 8, Villa Marie Louise,
 1. Etage,
 Salon und Schlafzimmer mit Balkon, möblirt, abzugeben. Frau Justigret Gähler.

Adolfstr. 4, 1. eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Vent., auch f. den Winter. Bod. Civile Preise.

Elegant möblirter Salon,
 auf Wunsch mit Schlafzimmer, zu verm. Dohsemeisterstraße 49, 2. Etage.

Eleg. möbl. Balkonzimmer, ruhig u. lustig, m. aufmerkl. Bed. zu verm. Dreiseidenstr. 7, 2. Et. l.

Elisabethenstr. 14, Pt.
 (Kehaus Nerthal),
 elegant möblirte Zimmer abzugeben, mit und ohne Pension.

Villa Grandpair,
 13 u. 15 Emserstrasse 18 u. 15.
 Familien-Pension 1. Ranges.
 Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
 Vorzügliche Küche.

Emierstraße 20 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm.

Friedrichstr. 5, 1. Et.,
 nächst der Wilhelmstr.,
 hübsch möbl. Zimmer frei.

Friedrichstr. 7, Wilhelmstrasse,
 elegant möblirte Zimmer.
 Goethestr. 18, 1. Et. l., gut möbl. B. a. v.

Goethestr. 23, 1.
 für d. Wintermonate Zimmer, möbl. u. unmöblirt.

Villa Stillfried,
 Sainertweg 3.
 Pension, möbl. Zimmer. Neu hergerichtet. Bäder, electr. Licht, Telephone, Garten. Vorr. Küche. Näh. Preis. Möbl. Wohn.

Herberstraße 8, 1 l., gut möbl. Wohn- und Schlafz. m. Balkon zum 1. October zu verm.

Herberstr. 21, 1 l., Frische, a. möbl. B. 7 Mk. per Woche, mit 2 Betten 10 Mk., monat. billiger.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. Et., sep. Eing., 1 u. 2 Bett., auch einz., mit u. o. Vent., in findert. b. F. sehr billig Kaiserstraße 37, 1. r.

Gut möblirte Zimmer mit Pension pro Tag von 3.50 Mk. an, ermt auch ohne Pension. Platz der Freiheit 1, 1. Et.

Eleg. möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Luitensstraße 24, 1.

Schön, neu möbl. Zimmer mit herrl. Ausl. a. d. Herberstr. zu v. L. Schumann. Herberstr. 46, 2.

Einfach und elegant möbl. Zimmer, auch 7 Zimmer mit Küche zu vermieten. Villa Kohl. Nerthal 22.

Ein **elegant möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Hettelbacherstraße 5, 2. rechts.

Nicolastr. 9, eleg. möbl. Zimmer mit Pension u. ohne Vent. f. d. Winter.

Gemüthliches Heim
 in seiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, Wäbger Preise. Rheinbühlstr. 2, 1.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger treter Lage, Nähe der Ringkirche, an best. Herrn od. Dame zu verm. Rheinbühlstr. 14, 3. Et.

Miehl Wunsch ein elegant möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch od. ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten für dauernd oder auch an Kurztag.

Schwalbacherstraße 25, 1 r., gut m. Zim. mit Pension zu vermieten.

Dame findet angenehmes Heim bei alleinlebendem Fräulein. Näh. Secobrotenstraße 1, 1.

Stiftstraße 2, 1 (Villa Pfalz), findet ein älteres Ehepaar oder zwei Damen möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sehr guter Pension für die Wintermonate oder dauernd. Preis 90 Mk. monatlich oder höher.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer
 tag- u. wochenweise zu verm. Taunusstr. 1, 3 r. Wilhelmstr. 12, 2. Gäste finden angenehmes Heim mit vorzüglicher Verpflegung.

In der eleganten Villa eines **Wirtes** (ar. Garten, direkt am Kurpark) können wegen Aufgabe der Kurpension

2-3 ältere Herren oder Damen
 dauernd Aufnahme finden. Besonders für Gäste und Rheumatiker, da Thermal- und Bäder im Hause. Norddeutsche Küche. Engl. u. frz. Condit. Preis pro Jahr 2000-4500 Mk. für 1-3 Zimmer.

Alles eingelassen.
 Offerten an H. F. 59 postlag. Berliner Hof.

Sehr schönes ruh. gemüthl. Zimmer an best. Herrn b. geb. Bwe. preisw. A. N. a. Hauptpostl.

Miethegesuche
 Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taunustr. 28.

Zu mieten gesucht auf April eine **Villa** von 7-8 Zimmern mit Garten od. Etagenwohnung, im freien gelegen. Offerten unter C. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Auf sofort wird eine Villa,
 der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht, zum Preise von 70-75,000 Mk. Offerten mit genauer Angabe der Lage u. des Preises unter H. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht auf 1. oder 1.5. Oktober Zimmer und Küche in nur best. Hause. Villa bevorzugt. Offerten unter W. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame mit Küche sucht bei besserer Familie ohne Kinder zwei schön möblirte lustige Zimmer (Südfseite) mit Mittagstisch. Hoপরterre oder 1. Stock im südlichen Stadttheil bevorzugt. Gef. Offerten unter V. 157 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ginz. sof. alt. Herr sucht zum 1. Okt. 1 gr. leeres Zimmer (bevorzugt wird Eckzimmer möglichst an freiem Plaz). Off. unter F. F. 6 mit Preis für Wohn- u. Answ. postlagernd hier. Bismarckstr. erbeten.

Einf. aber feinh. möbl. Zimmer m. Fr. gef. Offerten m. Preis an W. r. Friedrichstraße 33.

Zwei **aneinanderliegende Zimmer** für Vereinszwecke jede Woche einmal 2-3 Stunden Abends gesucht. Offerten an Dietrich, Friedrichstraße 19, 1.

Ehepaar sucht sofort möbl. Zimmer in Kurgegend, 15 Mark halbmöblirte. Offerten unter F. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **ungen. möbl. Zimmer** in der Stadt gesucht. Off. u. E. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Für Kaffee- u. Speise-Halle
 geegan. Lokal oder Partierwohnung gesucht, Mitte d. Stadt. Off. u. E. 159 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein **Laden** oder 2 bis 3 Part.-Zimmer für Möbel einzustellen auf einen Monat. Mitte der Stadt, mit Preisangabe gefucht. Näheres Goldgasse 10, 1.

Nähe Hochbrunnen
 moderner Laden für feines Herren-Gutgeschäft, mögl. Wilhelmstr., per sofort oder später gesucht. Off. u. Chiffre N. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Mittelgroßes Ladenlokal in Kurlage per Anfang Januar zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter O. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Bureau von 3-4 Zimmern, 1. oder 2. Et., im Bahnhofsviertel a. 1. Jan. 1906 zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz
 für Baugefchäft, möglichst in der Nähe der Dohsemeisterstraße, zu mieten gesucht. Offerten unt. B. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz
 am Centralbahnhof gesucht, mit oder ohne Lagerhalle, Gute Ein- und Ausfahrt. Off. unter H. N. 1905 Hauptpostlag.

Keller, möglichst im Centrum der Stadt, sof. gefucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stallung für 3 Pferde
 mit Futterraum zc. in der Nähe d. Dohsemeisterstraße zu mieten gesucht. Off. unter E. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Rechts ausweichen!
 gehen!

Unterricht

Wer ertheilt jung Kaufmann in den Abendstunden engl. Unterricht? Offerten mit Preis unter Nr. 100 Hauptpostamt.

Nachhilfe v. d. Schularb. ertheilt e. frz. Theilm. gef. (monatl. 6 Mk.). Mauerstraße 8, 1.

Berlitz' Uebersetzungs-Bureau

Laisenstraße 7, in Verbindung mit den zur Zeit in allen Welttheilen existierenden 300 Berlitz-Schools. Uebersetzungen von Geschäftsbriefen, Prospekten, Catalogen, Büchern, juristischen, medizinischen, journalistischen Arbeiten etc.

Engl. Conversat.-Stunden

gibt eine gebildete Engländerin Geisbergstraße 12, 1.

Engländerin ertheilt Unterricht, Conversat. Elisabethstraße 23, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Caroe, Mauerstraße 8, 1.

Engl. od. franz. Stunden v. akadem. gepr. Dame gegen deutsche gesucht. Offerten unt. Nr. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Engl., franz. Unterr. groß. bill. Rheinstr. 15, 3.

Jg. Dame, im Ausl. studirt, erth. gründl. französischen Conversationsunterricht.

Schnellfördernde Methode, mögliche Beding., erste Referenzen. Abt. Dranienstr. 2, 1. Ecke Rheinstr.

Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankr. i. gew. unter. Deutsch., Franz., Englisch, Mavier. Preis St. 75 Pf. Rheinstraße 58, Stb. 1.

Gründlicher französ. Unterricht. Mlle. Mercier, Sprachlehrerin, Röderallee 32, 3.

Parisiense Institutrice donne leçons de gram. et conversation Tannusstr. 31.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden Dotzheimerstr. 21, P.

Neue Tag- und Abendkurse (Gesamtkurse)
beginnen am
2., 5. und 9. Oktober.

Für Damen separate Räume.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden Dotzheimerstr. 21, P.

Buchführung, Schreibweisen,
Stenographie, Maschinenschreiben,
sowie alle anderen Handelsfächer.
Prospekt kostenlos.

Für Damen separate Räume.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden Dotzheimerstr. 21, P.

Kurse nur für:
Buchführung und Wechsellehre.
Beginn am **2. Oktober.**
Stenographie u. Maschinenschreiben.
Beginn am **8. Oktober.**

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Mal-Unterricht.

Akad. Maler Leop. Günther-Schwerin von der Reise zurück. Wiederbeginn d. Unterrichts vor der Natur. Eintritt jederzeit. — Näh. Atelier Adolfsallee 49.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehre, Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße.

Sonder-Unterricht

in Stenographie und Maschinenschreiben. Prospekte kostenfrei.

Klavierunterricht ertheilt Louis Hajarr

Violin- u. Klavierunterricht u. grundl. erth. Mt. 8 Mk., wöchentl. 2 Stunden. Blücherstr. 7, 3. Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt Westendstraße 23, 3 r.

Klavier-Unterricht ertheilt

gründlich nach bester Methode Ida Meier, Bismarckstr. 34, 3.

Zither, Piano u. Englisch lehrt erfahrene Lehrerin zu möglichem Preis. Näh. Kerostr. 23, 3.

Gesang-Unterricht

nach bewähr. Meth. erth. Opernsängerin vom Königl. Hoftheater. Adresse zu erfragen im Taubl.-Verlag.

Klavier-Unterricht

ertheilt Bertha Bickel, Luisenstraße 32.

Rosa Wodiczka, Gesangl. a. beto. Schule (Jul. Stockhausen), erth. gründl. Gesang- u. Klavierunterricht zu mögl. Br. in u. auß. d. S. Uebere. auch Gesangsleitung u. 4-St. Spiel. Reuannebd. erb. tägl. 11-12 1/2 Adolfsallee 22, 3, vom Oktober Dranienstraße 56, 3.

Vornehmes Institut für Tanzunterricht.

Anmeldungen zu unseren Mitte Oktober im Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstraße, u. „Hotel Vogel“, Rheinstraße, beginnenden

Tanz-Kursen

nehmen wir täglich in unserer Wohnung, Emmerstr. 27, 1. sowie auch Michelsberg 4 (Laden) entgegen.

Julius Bier u. Frau,

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze. Dirigent der Kurhausballe und Réunions zu Bad Kreuznach.

Verloren Gefunden

Arme Wittve verlor am Montag Morg. ihr Portemonnaie m. 54 Mk. Inh. Der ehrl. Find. w. geb. d. aq. Belohn. Gust.-Adolfsstr. 4, W., abzug.

Grünes Portemonnaie, Inh. ca. 10 Mk., Wabellarte x., von Wilhelmstr. bis Neroberg und zurück verloren. Abzug. gegen Belohnung bei Frl. Hertzg. Langgasse.

Verloren grün. Portemonnaie mit Inhalt auf d. Wege Adolfsallee, Rheinstraße, Wilhelmstraße. Gegen Belohnung abzugeben Dranienstraße 43, 2. Et. 1.

Verloren

Sonntag früh von Faulbrunnendr. bis Ringkirche und zurück ein schwarz. Portemonnaie m. Inh. Abzug. g. gute Bel. Faulbrunnendr. 7 im Gesch.

Verloren

gestern (Sonntag) in den Kurlagen eine silberne Remontoir-Unteruhr und ein feiner Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier des „Hotel Nassau“.

Verloren

v. Bismarckring bis Rheinstraße 11. gold. Uhr nebst Kette mit zwei kl. Kugeln. Abzugeben. geg. Belohnung Sedanplatz 4, 1.

Verloren

eine goldene Damen-Uhr auf dem Wege vom Kranzplatz bis Neroberg. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Schwarzer Hof.

Goldenes Armband mit 3 Perlen und je 1 rothen u. blauen Stein verloren Rheinstraße, Hotel Vogel bis Luisenplatz. Gegen Belohnung abgeben bei Laupus. Arndtstraße 3, Part. 1.

Verloren mattgold. Kettenarmband v. Dambachthal bis Dranienstr. Abzug. geg. Belohn. Dranienstr. 39, 1.

Schw. Damenjaquet

bei Bahnhof verloren. Gef. Nachrichten an G. Krueger, Viebrich, Rathhausstraße 52, 2.

Verloren eine schwarze Ledertasche Samstag Vorm. im Kerostr. Inhalt schwarzes Portemonnaie mit 10 Mark, schwarze Uhr und Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 31, 1.

Ein schwarzes Leinwandhemd am Sonntag auf dem Wege Lessingstraße bis zur Erbenheimer Gasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaststraße 31, 3 I.

Verloren 1 Abonnementskarte der

Frankfurter Eisenbahn, auf den Namen Wechsler lautend. Finder bitte abzugeben Bertramstraße 18, 1.

Verloren!

Ein blankol. Schlüssel Freitag verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Faber, Pariststraße 26.

Verloren ädtes Kämmchen mit Verzierung. Abzug. gegen Bel. Wo sagt der Tagbl.-Verl. Ux

kleiner Nephthys erlitten. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. Wilhelmsstraße 11, 1.

Ein junger schwarzer Dackel mit braunem Halsband, circa 3 Monate alt, erlitten. Abzugeben gegen Belohnung Kaiserhof.

Fox-Gervier abhanden gekommen,

Hüde, 2 1/2 Alt., trag Maulkorb u. Gürtel mit rother Schleife. Merkmale: ein schwarzes u. ein schwarzweiß meliertes Ohr, sowie auffallend kurz compacter Schwanz. Abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 89, R.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Graf von Charolais.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Giselle.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Seilsarmer. Abds. 8 1/2 Uhr: Defenstl. Veramml.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien etc. in der Villa Langstraße 9, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 437 S. 7.)

Versteigerung von Mobilien etc. in dem Fuctiond-lokale Marktplat 3, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 437 S. 5.)

Termin zur Verdingung der Lieferung von ca. 21,200 Kg. Roggenrichts und Maschinen-Langstroh, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 425 S. 6.)

Versteigerung von Delgemäßen im Baden Tannusstraße 11, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 437 S. 5.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

16. September.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
----------------	-------------	--------------	-------------	---------

Barometer*	755.0	755.8	758.0	756.2
Thermometer C.	12.5	17.4	12.1	13.5
Dampfspann. (mm)	9.0	7.6	8.0	8.2
Rel. Feuchtigk. (%)	85	51	76	70.7
Windrichtung	N. 1	N. 2	N. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	17.5.			Niedr. Temper. 11.2.

17. September.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
----------------	-------------	--------------	-------------	---------

Barometer*	760.5	759.5	759.0	759.7
Thermometer C.	9.7	16.0	10.1	11.5
Dampfspann. (mm)	8.1	7.3	6.9	7.4
Rel. Feuchtigk. (%)	91	54	76	73.3
Windrichtung	still	NW. 2	N. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	16.0.			Niedr. Temper. 9.1.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

20. September: bewölkt, Regenfälle, lebhafter Wind, kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Sept. im Süd. Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.

*) Hier gibt ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 19. September, 195. Vorstellung.

Der Graf von Charolais.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Richard Beer-Hofmann.

Regie: Herr Köchlin.

Personen: Der Graf von Charolais . . . Herr Kessler. Hauptmann Komont . . . Herr Jollin.

Kochfort, Präsident des Parlementsgerichts . . . Herr Tauber. Desirée, seine Tochter . . . Frl. Naren.

Barbara, ihre alte Amme . . . Frl. Ulrich. Philipp, Kochforts Wundel und Neffe . . . Herr Weinig.

Der Secretär Kochforts . . . Herr Schwab. Ein Gerichtsradh . . . Herr Mebus.

Ein Wirth . . . Herr Ballentin. Seine Frau . . . Frl. Schwarz. Sein Vater . . . Herr Andriano.

Seine Magd . . . Frl. Eben. Ein Paramenten-Gläubiger des mader. . . Herr Engelmann.

Ein Müller, Grafen von . . . Herr Ebert. Der rothe Jkg. Charolais . . . Herr Kobler.

Zwei Diener des Grafen von Charolais . . . Herr Carl. Ein Diener des Präsidenten . . . Herr Otton.

Ein verlarvtes Liebespaar . . . Herr Martin. Herr Dietrich. Frau Martin . . . Frau Martin.

Zwei Gerichtsdiener . . . Herr Spieh. Herr Berg. Ein Gerichtsradher . . . Herr Rohrmann.

Die Scene ist die Hauptstadt Burgunds vor mehreren hundert Jahren. Zwischen dem 3. und 4. Akt verfließen 3 Jahre.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch. Dienstag, 19. Sept. 18. Abonnements-Vorstellung

Giselle.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen: Ludwig XIV., König von Frankreich . . . August Weber.

Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder . . . Heinz Fetebrügge.

Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin . . . Lucie Eisenborn.

Marquise v. Maintenon . . . Sofie Schenk.

Venor v. Mathiamhausen, Elisabeths Hofräthein . . . Gilly Arndt.

Marichallin Brancat, Ober-Intendantin des Herzogl. Hofstaates . . . Bertha Branden.

Graf Lausan . . . Max Ludwig. Baron d'Arvaq, Hof-Chevalier Montign, favalier . . . Hans Wilhelm.

Graf La Garde, Kapalier Chevalier v. Lorraine, des Herzogs Lacroix, Hausholmeister des Herzogs . . . Richard Ludwig.

Küchenchef . . . Heinrich Hager. Beschieherin des Herzogs . . . Friedr. Wegener.

Gardeobdier . . . Franz Queiß. Dubois, Schenkwrth . . . Arthur Rhode.

Boisson, Bürger von Paris . . . Minna Nage. Tiffot, . . . Emmy Selve.

Leinturier, . . . Theo Tachauer. Marais . . . Theo Obert.

Madelon seine Tochter . . . Max Ludwig. Temple, ein Strolch . . . Gerh. Schack.

Gefolge, Bagen, Sclaven. Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, theils im Schlosse St. Germain, theils in Paris, theils in Versailles.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 20. Sept. 19. Abonnements-Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 19. September, Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“.
2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Auber.
3. Romanze, Es-dur Rubinstein.
4. Auf Flügeln der Nacht, Walzer Faust.
5. Ochsens-Mennett Haydn.
6. Fantasie aus „Oberon“ Weber.
7. Marsch zu Schiller's „Turandot“ Lachner.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Unsere Kameraden, Marsch . . . Matthay.
2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
3. Walzer, La Barcarole aus Offenbachs „Hoffmann's Erzählungen“ Fetras.
4. a) Wilhelmus von Nassauen . . . Valerus.
- b) Niederländisches Dankgebet Valerus.

Gespielt wie bei dem Feldgottesdienst in Homburg.

5. Introduction u. Chor a. „Carmen“ Bizet.
6. Potpourri a. „Die Fledermaus“ Strauss.
7. Hailoren-Marsch, aus dem 15. Jahrhundert Kämpfert.

Gespielt bei dem grossen Zapfenstreich in Homburg.

Abends 8 Uhr:

1. Erikagesang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ Kretschmer.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
3. Fantasie aus „Der Waffenschmied“ Lortzing.
4. Dorschwaben aus Oesterreich, Walzer Strauss.
5. Rendoz-vous, Intermezzo-Rococo Alottor.
6. Melodien aus „Oberon“ C.M.v.Weber.
7. Hochalmers Diandl, Waldhorn-Quartett mit 2 Solo-Trompeten Koschat.
8. Auf hoher Warte, Festmarsch Gagzer.

Gespielt bei dem grossen Zapfenstreich in Homburg.

9. Der Kladderadatsch, Potpourri Lataun.
10. Marsch des Yorkuhnen-Korps 1813 Beethoven.

Walhalla-Theater.

Auch das neue aus 10 Attraktionen bestehende

II. September-Programm

hatte einen durchschlagenden Erfolg.

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Ein Besuch von Buffalo. — Serie II: Der Einzug der Kronprinzenlichen Braut in Berlin.

Concerthaus „3. Deutschen Kronprinzen“, Viebrich, Kaiserstraße 44. Täglich Concert des Wiener Damen-Orchesters (6 Damen, 2 Herren) Anfang Freitag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Mittwoch, 20. Sept. 196. Vorstellung. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Beizeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 438.

Verlags-Zernsprecher No. 2968.

Dienstag, den 19. September.

Redaktions-Zernsprecher No. 62.

1905.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Die Organisationsfrage.

K. Jena, 18. September.

Der Parteivorstand verfährt diesmal sehr geschickt. Er hat das Gefühl, das sich in der Regel an den Bericht des Parteivorstandes und an den Parlamentsbericht anknüpft und wobei diesmal die unangenehme „Vorwärts“-Debatte zu erwarten ist, verschoben und zunächst die Heister auf die sehr langweiligen und kühl geschäftsmäßigen Fragen der Organisation losgelassen. Schon seit langer Zeit hat in der Partei das Bedürfnis bestanden, eine strengere Zentralisation durchzuführen. Man findet dies Bedürfnis fast in der Geschichte aller Parteien und Organisationen. Man legt im Laufe der Zeit stets mehr Wert auf die schematische Form als auf den Geist. Gerade in einer so ausdrücklich demokratischen Partei, wie der Sozialdemokratie, ist dies aber höchst bedenklich. Denn die Stärke jeder Demokratie besteht in der Dezentralisation. Jede starke Zentralisation befördert den Einfluß einzelner Persönlichkeiten und damit aristokratische Neigungen.

Einen neuen Ansporn hat der Zentralisationsgedanke durch den Fall Böhrer erhalten, wo bekanntlich die Parteigenossen eines Wahlkreises sich im Widerspruch befanden mit der Landesorganisation — weshalb man auch von einer lex Böhrer gesprochen hat. Bereits auf dem Parteitag in Bremen lag die Schaffung eines neuen Organisationsstatuts vor. Aber damals verwies man die Sache nochmals an eine Kommission. Was diese zutage gefördert hat, entspricht zwar nicht vollständig den Ansprüchen der bürokratischen Heißsporne. Aber sie hat manche Angelegenheiten gemacht. Namentlich ist die Renewing bemerkenswert, daß die einzelnen Wahlkreise eine bestimmte Summe ihrer Einnahmen — 25 Prozent — an die Zentrale abliefern sollen. Auch das ist recht auffällig, daß die Partei das Vertrauensmännerystem in den einzelnen Wahlkreisen — einen Rest aus der Zeit, wo die politischen Vereine nicht in Verbindung treten durften — beibehalten will, trotzdem die organisierten Vereine die Arbeiten zu leisten haben und die geeigneten Institutionen sind zur Verhandlung zwischen dem Parteivorstand und den einzelnen Wahlkreisen. Zweifellos wird durch diese doppelten Fäden der Zentrale die Möglichkeit gegeben, den einen gegen den anderen auszuspielen und eine Art

Spionagesystem zu entwickeln. Die Süddeutschen haben sich denn auch in ihren Protesten dagegen erklärt. Die Nichtstimmung gegen die Reichstagsabgeordneten — ihre Zahl auf den Parteitagen zu beschränken — hat man in dem Entwurf nicht berücksichtigt, weil das eine Ungerechtigkeit wäre und zu Unzutraglichkeiten führen würde. Endlich ist noch zu erwähnen, daß jeder Genosse, der aus einem sozialdemokratischen Verein ausgeschlossen wird, damit aus der Gesamtpartei hinaus sein soll. Früher ist oft anders verfahren worden. Auch hat der Vorstand das Recht und die Pflicht zu vermitteln, wenn Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Wahlkreisen und der Landesorganisation hinsichtlich der Reichstagskandidaturen vorhanden sind.

Herr v. Vollmar begründete den neuen Entwurf in ausführlicher Rede, die nach den üblichen Begrüßungen den ganzen Vormittag ausfüllte. Vollmar ist gerade in tatsächlichen Fragen ein guter Redner. Aber auch ihm gelang es nicht, den Stoff interessant zu machen. Die Genossen langweilten sich und der Vorsitzende mußte wiederholt zu Ruhe und Stille auffordern. Man denke — am ersten Tag, wo die Genossen förmlich geladen sind und angeführt mit Begeisterung, große Taten zu verrichten und hochtönende Worte zu reden, ein höchst langweiliger Stoff! Die Genossen freilich behandelten ihn mit ziemlicher Mühseligkeit. Eine ganze Anzahl von Abänderungsanträgen sind dazu gestellt.

Indes die Debatte förderte wenig interessante Momente zutage. Man versuchte gelegentlich voll Ungeheuer, pikantere Dinge zur Sprache zu bringen, nämlich die Stellung des „Vorwärts“ als Zentralorgan der Partei und plädierte dafür, den „Vorwärts“ lediglich zum Lokalorgan für Berlin umzuwandeln aus sehr verschiedenen Gründen, die aber mancherlei für sich hatten. Aber es kam kein Zug ins Ganze. Die Organisationsfragen sind eben langweilige Sandwege und man bekam den tausendfachen Vers ins Gedächtnis: Und ein Führer mit müder Qual schlief durch die sandige Heide. Nur fühlte man das heiße Verlangen hindurch bei den Genossen, was man an geistigen Schwung verloren, durch ausgedehnte Meinungsäußerung zu ersetzen.

Sehr auffällig und verblüffend wirkte die Erklärung Bebels über den „Vorwärts“. Man sollte denken, die Partei könnte auch ohne Zentralorgan bestehen, ohne daß jeder einzelne Parteigenosse jeden Augenblick erfährt, was Parteiblogma ist. Der jetzige Zustand hat schon zu großen Unannehmlichkeiten geführt. Denn die Redakteure wollen natürlich selbständig sein und sich nicht von den Parteidecks wie Drahtpuppen lenken lassen. Aber Bebel kann von seinen Diktatorgehlüsten nicht los, und so

wird er, wenn die Rechtschwenkung des „Vorwärts“ einen gewissen Höhepunkt erreicht hat, die legerischen Redakteure in geeignete andere Stellungen versetzen und von links her neues Blut heranziehen. Jedenfalls liegt die Sache so: Bebel hat gesprochen, die Gemüter sind beruhigt.

hd. Jena, 19. September. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages wurde die Debatte über das Vollmar'sche Referat zur Organisationsfrage eröffnet. Verschiedene Berliner Delegierte erhoben die Forderung, daß der „Vorwärts“ seines Charakters als Zentralorgan der Partei entleidet und den Berliner Parteigenossen als Lokalblatt ausgeliefert werde, damit diese es ihrem Wunsch entsprechend umgestalten könnten. Bebel hat im Auftrage des Parteivorstandes um Ablehnung dieses Antrages. Heute werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Internationaler Arbeiterversicherungskongress.

vb. Wien, 18. September.

Im Festsaal der Universität fand heute mittag die feierliche Eröffnung des 7. internationalen Arbeiterversicherungskongresses statt, zu der sich etwa 1500 Teilnehmer aus den meisten Kulturländern eingefunden hatten. U. a. waren erschienen der deutsche und italienische Vorkämpfer, der österreichische Minister Graf v. Blandy-Rhendi und von Ronda, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, sowie Reichsrat und Landtagsabgeordnete. Der Ehrenpräsident des Organisationskomitees, der frühere Ministerpräsident Dr. v. Körber, hielt die Begrüßungsansprache, in der er nach einem kurzen Rückblick auf die früheren Kongresse und die bisherigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung darauf hinwies, daß der wirtschaftliche Wettbewerb neuerer Zeit eine wesentliche Verschärfung erfahren habe. Die damit verbundene Sammlung der national-wirtschaftlichen Kräfte dürfe auch für die Arbeiterschaft nicht ungenützt vorübergehen, um so mehr nicht, als sie einen der maßgebenden Faktoren des Konsums bilde und nicht in der Lage sei, sich für die durch die Verteuerung der Preise von ihr geforderten Opfer durch Rufen an eigenen Unternehmungen schadlos zu halten. Daraus hieß der Präsident des Organisationskomitees, Handelsministerpräsident v. Srdien, die erschienenen Delegierten mit herzlichen Worten willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß der Kongress allen auf ihm vertretenen Staaten reiche Belehrung bringen werde zum Segen für viele Tausende. In einer weiteren Ansprache sagte der Ehrenpräsident des Comité permanent, Geheimrat Dr. v. Srdien, allen denen Dank, die sich um den diesjährigen Kongress verdient gemacht, und gedachte der Anzahl von Mitarbeitern an der sozialen Aufgabe des Kongresses, die an der diesjährigen Tagung nicht teilnehmen vermochten. Nebenbei schloß seine Ansprache mit dem Hinweis darauf, daß es nötig sei, unermüdetlich zu verbessern und zu vervollkommen. Hierauf begrüßte der Minister des Innern, Graf v. Blandy-Rhendi, namens der Regierung den Kongress, wobei er das Bedauern des Ministerpräsidenten Gausch zum Ausdruck brachte, den Kongress nicht persönlich begrüßen zu können, die österreichische Regierung verfolge die Beratungen des Kongresses mit lebhaftem Interesse, da sie er-

Ein Hofoffizier, ein Fürst, der sich auch mit kriegerischen Ehren schmücken wollte! —

Fürst Bentai Fushimo war neunzehn Jahre alt, doch sein Vater hatte die Zeit gut benutzt. Von seinem achten Jahre an war sein Leben, was Körper und Seele betraf, täglich in acht Stunden eingeteilt worden, und jedes solches Äußerer Persönlichkeit hatte man einem bestimmten Lehrer überantwortet. So lernte der Junge eine Stunde Geschichte und fuhr dann die nächste mit dem Florett. Dann kam russische Sprache und Literatur und dann wieder eine Stunde Fußball auf dem Rasenplatz, der sich fast von einem Horizont zum andern erstreckte. Dann kam Mathematik und darauf Turnen. — Auf diese Weise vergingen die Tage, bis Bentai vierzehn wurde. Dann schickte ihn der Vater in eine Anstalt nach Berlin, und dort hatte er zwei Jahre gelebt und studiert. Die nächsten zwölf Monate war er in St. Petersburg und ging dann nach London auf die Akademie für junge Offiziere.

„Wenn du nun, mein Sohn und Herr, noch ein Jahr — oder wenn du willst, zwei Jahre, — in Paris gewesen bist, dann erwarte ich dich zu Haus. Denn du mußt wissen, in meinem Alter ist die Sehnsucht für einen Mann der einzige Beweis, daß er noch lebt.“

„An dich, mein Sohn und mein Fürst“, — so hatte der Vater an ihn nach England geschrieben.

Aber kurz, nachdem der Krieg ausgebrochen war, noch bevor Bentai den Brief erhalten, in welchem sein Vater ihn gleichzeitig nach Hause rief, war er auf dem Wege nach Japan.

Der Kurus für Offiziere, der zum Beginn des Krieges errichtet wurde, verlangte nur ein halbjähriges Studium, und nun war der Leutnant vor einem Monat zum Bataillon des Oberleutnants Gatusa versetzt worden.

„Ihre Familie, Fürst“, sagte der Oberleutnant, während er tief verneigte, in ganz leiser Stimme sprach und seine Hände zum Willkommen öffnete. — „Ihre Familie gehört zu denen in Japan, die mit den größten Ehren genannt werden. Ich bin stolz und glücklich, daß ich Sie in mein Bataillon bekomme.“

Dann richtete er sich auf, und die beiden Männer standen eine Sekunde stumm und wogen sich sozusagen gegenseitig mit den Augen ab.

(Nachdruck verboten.)

Die roten Namen.

Erzählungen von den Kämpfen in der Mandchurie.

Von H. G. von Kohl.

Autorisierte Übersetzung von Wilhelm Thal.

Diese Schilderungen entstammen der Feder des dänischen Schriftstellers H. G. von Kohl. Sein Werk predigt seinen glühenden Haß gegen den Krieg, der Tausende unschuldiger Wesen unentrinnbarem Tode und Verderben weicht, jede Selbe dieser farbenprächtigen Novellen atmet eine heiße Sehnsucht nach dem Frieden, und nicht amsonst hat der Verfasser seinem Werke das Motto vorausgeschickt: „Denen gewidmet, die noch nicht gelernt haben, den Krieg zu hassen, und denen, die die Menschen noch nicht lieben.“

„Die roten Namen“ schildern in dramatisch bewegten Bildern verschiedene Episoden aus dem Kriege zwischen Japan und Rußland. Die Sympathie des Verfassers ist auf Seite der Japaner, bei der schlanken und geschmeidigen, schönheitsliebenden und gewandten Rasse, die selbst bei den härtesten Strapazen des Feldzuges niemals ihre Opferfreudigkeit verliert und im Vertrauen auf den Triumph ihres Volkes, mutigen Herzens in den Tod geht. Der Verfasser, der zum ersten Male mit einer arbeitsreichen Arbeit vor ein deutsches Publikum tritt, gehört in seinem Heimatlande zu den talentvollsten der jüngeren Schule, und hat sich durch seine scharfe Beobachtung, seinen treffenden Realismus und besonders durch die dramatische Steigerung, die er seinen Situationen zu verleihen weiß, einen guten Namen gemacht.

Der Espion.

An demselben Augenblick, in welchem Leutnant Fürst Bentai Fushimo in den Lichtschein der Bataillonlaterne trat, die im Winde hin- und herflatterte, merkte er sofort die ganze Geschichte.

Sein Kompaniechef, der Hauptmann Gokoi, hob den Kopf, auf dem das graue, kurze Haar fast einer Eage Schimmel ähnelte, und kniff die schmalen, bartlosen Lippen zusammen. Der Oberleutnant Gatusa sah eine Sekunde auf, dann neigte er sein Gesicht über eine große, diablättrige Blume, die er in der linken Hand

hielt. Die andern Offiziere schwiegen plötzlich still, und es machte fast den Eindruck, als suchten ihre Hände verlegen nach einem neuen Thema, mit dem sie sich beschäftigen konnten.

Bentai blieb hochaufgerichtet stehen. Das zudende zittrige Licht der hin- und herschwingenden Papierlaterne ließ den Staub auf seinen Stiefeln rostfarben und grau erscheinen.

„Setzen Sie sich nieder, Fürst Fushimo“, sagte der Hauptmann Gokoi zuerst ganz kurz, und wie es Bentai vorkam, gleichsam gezwungen.

Der Hauptmann neigte den Oberkörper vor; er sah auf einem kleinen Hügel und hielt die Knie mit den Händen umschlossen. Die Dunkelheit hing hinter ihm wie ein weicher, schwarzer Teppich, der hier und da vom Winde über sein Gesicht und seine Schultern gezogen wurde.

In dem Tone, in dem der Hauptmann gesprochen, glaubte Bentai zum zweiten Male in dieser Minute zu leben, daß er sich nicht geirrt; sie konnten ihn nicht leiden, sie nannten ihn einen Schwächling, sahen auf ihn herab, — er war ja nur Fürst, aber kein Soldat. Einen Augenblick war er ganz sprachlos.

„Ich danke, Herr Hauptmann, Sie sind zu liebenswürdig“, sagte er mit kurzer, überlegener Stimme; er lachte dabei und machte eine Bewegung mit der Hand, als spräche er dabei zu seinen Dienern.

„Ich störe gewiß nur“, setzte er in demselben Augenblick hinzu und fühlte, wie seine Stimme ihm gleichsam im Hals stecken blieb.

Dann machte er kurz rechtsrum kehrt und trat von den Offizieren fort.

Noch lange Zeit bemerkte er, wie es unter den Kameraden nach seinen Worten still geworden war. Er hatte diese Menschen und bestellte sie doch sozusagen auch gleichzeitig an. Er fühlte das Verlangen, sie zu schlagen, und dabei eine unmensliche Sehnsucht, ihnen alles zu erklären. Er wußte, er würde kein einziges Wort zur Entschuldigung herausbekommen, und dabei hatte er doch ein brennendes Verlangen, sich fast bei ihnen auszuweinen.

Ja, es war kein Zweifel, sie glaubten, er würde für das Bataillon nur eine Bürde und eine Schande werden.

warte, daß es der Erfahrung der hier versammelten hervorragenden Fachmänner aller Kulturländer gelingen werde, die schwierigen Probleme der Arbeiterversicherung zu lösen. Der Minister des Innern fährt fort: „Daß der Ausbau des sozialen Versicherungswesens ein unabwiesliches Postulat ist, steht für sich fest. Dabei verhehle man sich nur durchaus nicht, daß die soziale Versicherung nur einen Teil jener umfassenden sozialen Fürsorge bildet, die der Staat um seiner selbst willen denjenigen Schichten, die im Wettstreit des Lebens nur ihre Arbeit einzusetzen haben. Den Gedanken der Stillschließung zur Geltung zu verhelfen, bleibt immer der höchste Zweck jeder staatlichen Veranstaltung. Der künftigen Forderung aber entspricht es, denjenigen, die auf den Ertrag ihrer Hände angewiesen sind, menschenwürdiger Lebensführung zu sichern. Vorwärts schreitend dürfen wir den Blick nicht abwenden von diesem hohen Ziele, das der Staatskunst künftiger Generationen gestellt ist, der Verwirklichung des Rechtes auf Existenz. Indessen müssen wir uns jedoch bescheiden und des Tages Arbeit auf dasjenige richten, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen zunächst für jene geleistet werden kann, die durch ihr Alter oder durch widriges Geschick ihrer Arbeitsfähigkeit beraubt sind.“ Sodann begrüßte Oberbürgermeister Zueger den Kongreß im Namen der Stadt Wien und verwies darauf, daß nicht nur Arbeiter, sondern auch die Kleinbürger und der Bauernstand eines Schutzes für das Alter bedürfen. Es werde also Sache der Zukunft sein, wenn die Arbeiterversicherung ausgebaut werde, auch an die Versicherung dieser beiden Stände zu denken.

Heute nachmittag fand die erste Beratung des Arbeiterversicherungs-Kongresses statt. Die Referate galten ausschließlich der Entwicklung der Arbeiterversicherung seit dem Pariser Kongreß im Jahre 1889, worüber Redner verschiedener Länder, für Deutschland Geheimrat Dr. Woblder, referierten. Um 7 Uhr abends fanden sich die Delegierten, etwa 800, zu einem Empfange im Rathaus ein. Bürgermeister Dr. Zueger begrüßte die Anwesenden im Namen der Stadt Wien. Hieran schloß sich ein Festmahl, bei welchem Dr. Zueger einen Trinkspruch auf die Oberhäupter aller auf dem Kongreß vertretenen Nationen und dann auf den Kongreß selbst ausbrachte. Geheimrat Dr. Woblder erwiderte mit einem Toast auf die Stadt Wien und auf ihren Bürgermeister. Sodann folgte der französische Delegierte Edouard Prulier die Zwecke und Ziele des Kongresses in überflüssiger Darstellung zusammen. Oberregierungsrat Berner dankte im Namen der deutschen Delegierten für den schönen Empfang und sagte: Der Herrscher Österreichs und sein treuer Bundesgenosse, unser Kaiser, fühlen sich einig in dem Gedanken, daß den Arbeitern kein anderes Recht, als die Wohlfahrt des Landes zusteht. Unter lebhaftem Beifall befragte dann der frühere französische Minister Millerand die Tribüne und sprach den Dank der Franzosen für den Empfang aus. Redner gab eine Darstellung der Ziele des Kongresses, welcher, wenn seine Ideen sich verwirklichen, dazu führen müsse, die Menschheit vorwärts zu bringen auf dem Wege der Humanität und der Gerechtigkeit. Hierauf sprach die Vertreter der einzelnen Staaten, worauf, nachdem eine Reihe von Zustimmung- und Entschuldigungsbeschlüssen verlesen war, die Wahl des Bureaus vorgenommen wurde. Zu Präsidenten wurden Handelsministerpräsident v. Sitt, Geh. Rat Dr. Woblder-Berlin und Hofrat Dr. v. Philippovich-Wien gewählt.

Politische Übersicht.

Reichstagswahlwahl in Offen.

In den nächsten Tagen findet in Offen die Reichstagswahlwahl für den verstorbenen Abg. Stöbel statt. Ihrem Ergebnis wird mit besonderer Spannung entgegengeesehen. Zwar dürfte der Kandidat des Zentrums, Arbeitersekretär Goebert, der Stimmziffer nach oben auf bleiben, aber fraglich ist, wer mit ihm in die Stichwahl kommt. Die Sozialdemokraten haben einen wenig bekannten Redakteur aufgestellt, die „vereinigten nationalen Parteien“ (die unschöne Wendung wird immer noch beibehalten) den durch politische Prozesse bekannten Rechtsanwält Dr. Viktor Niemeyer. Dieser steht politisch und sozialpolitisch weit links und ist Vorsitzender des nationalsozialen Vereins in Offen. Es war sehr klug von der sonst in Offen dominierenden Gruppe der sogenannten „Scharfmacher“, daß sie, die mit einem der Ährigen ohne Zweifel gründlich unterliegen würden, sich dieser Kandidatur fügten. Nachträglich aber verjuden sie, auch Herr Niemeyer zu einem der Ährigen zu stampeln, und nennen es eine leere „Verdächtigung“, daß man Herrn Niemeyer zu einem Raumannianer stempelt.

„Sie sind zur dritten Kompagnie, zum Hauptmann Hofrat verlegt, Leutnant“, sagte Gatusé kurz darauf. Er legte eine Feder fort, die auf einem großen Dienstdokument lag. — „Wenden Sie sich also bei ihm zum Dienst.“

Er nickte und machte eine verabschiedende Bewegung mit der Hand.

Bentai machte rechtsum kehrt und verließ das Zelt, er holte draußen tief Atem, denn er fühlte, daß er dem Chef gefallen hatte.

Die Brigade, zu der sein Bataillon gehörte, rückte auf dem rechten Flügel von Kurokis Armeekorps vor. Der kleine Leutnant wurde bei den langen Märschen in der Sommerhitze der Wanderschaft mager, braun und bekam fast schwarze Streifen um Augen, Mund und Kinn. Seine Muskeln spannten sich in eigentümlicher Weise, er hatte das Gefühl, als bergen sie Sprengstoffe, und als gäbe es keine Grenze für die Kraft, die sie zu entfalten vermochten. An seinen Füßen hatte er über den Knöcheln schon nach Verlauf von acht Tagen keine Haut mehr. Es war, als ginge er über Feuer und Dornen, doch als er ein paar Wochen so gegangen war, glaubte er, Müdigkeit könne er überhaupt nicht mehr.

Eines Abends, — sie hatten einen unbedeutenden kleinen Kampf gegen die Russen ausgefochten, zu dem sie nach einigen Stunden Schlaf gegen drei Uhr morgens geweckt wurden, und der sich bis gegen Mittag hingezogen hatte; dann hatten sie den Feind verfolgt, bis die Uhr ungefähr acht geworden war; Gatusés Bataillon stand nämlich zurzeit an der äußersten rechten Flanke des Heeres, — eines Abends hatten sie also endlich, als die Dunkelheit hereinbrach, Halt gemacht und die Vorposten aufgestellt. Bentais Abteilung stand am weitesten vorn. Die Uhr war ungefähr elf.

Bentai hatte die Posten aufgestellt und ihnen ihre Instruktionen erteilt. Dann lehrte er zu dem Rest seiner Abteilung zurück, die hinter einem kleinen Hügel Feldwache bezogen hatte. Die Mannschaft hatte sich Knochhöcker gegraben. Das Feuer flammte auf, bald nach rechts, bald nach links und drehte sich unter dem Behnammstschel, der über dem Feuer hing und mit Reis und Wasser vollgestopft war. Das Gesicht des Koches hüpfte jedesmal, wenn der Feuerchein auf ihn fiel, wie aus einem schwarzen Kasten. Die Mannschaft lag auf dem Boden. Franze mit den wunden Füßen in der

Welsche Komik! Der Vorsitzende eines nationalsozialen Vereins „verdächtig“, Anhänger Raumanns zu sein! Dr. Niemeyer hat dieses Gerücht ignoriert. Hoffentlich schadet es der Sache nicht allzu viel. Ein anderes Hindernis aber wird den Liberalen von christlich-sozialer Seite bereitet. Ein Herr Behrends kandidiert für sie, und Herr Stöcker agitiert für ihn. sogar durch Abhaltung eines improvisierten Parteitags in Offen. Mander wird verwundert fragen: Lebt denn der Stöcker politisch noch? Das hängt im Grab genodert hat, das dürre Holz treibt Blut und Blatt.“ Stöcker lebt noch und will den Essener Wahlkreis dem Zentrum erhalten. Das ist der Klare und auch offen eingestandene Zweck der Kandidatur Behrends, die aus dem christlichen (zu 2/3 katholischen) Gewerksverein heraus geboren ist. Behrends wird zwar nur ein paar tausend Stimmen bekommen, aber daß durch diese Aufspaltung der sozialdemokratische Kandidat statt des Liberalen in die engere Wahl gelangt, ist nicht ausgeschlossen, wenn auch der Persönlichkeit Niemeyers eine starke werbende Kraft zugesprochen werden darf.

Zur Marokko-Frage.

hd. London, 19. September. „Daily Telegraph“ meldet aus Tanger: Aus sicherer Quelle verlautet, daß der belgische Dampfer „Isle de Verdun“ große Mengen Waffen und Munition gelandet habe. Ein Franzose, ein Belgier und ein Deutscher sollen bei der Angelegenheit beteiligt sein.

hd. Tanger, 19. September. Die Bemühungen der Lokalbehörden, die verschiedenen in Feindschaft geratenen Stämme mit einander zu versöhnen, sind gescheitert. Man erwartet daher neue Kämpfe.

Friede zwischen Schweden und Norwegen.

hd. London, 18. September. Nach Meldungen aus Stockholm rief die Einigung zwischen Schweden und Norwegen unter den Schweden, wie der Stockholmer Berichterstatter der „Daily Mail“ mitteilt, ungeheure Begeisterung hervor. Musikkapellen spielten auf den öffentlichen Plätzen, um die allgemeine Freude laut kund zu geben. Im ganzen Land läuteten die Kirchenglocken, in den Kaffeehäusern umarmten sich Personen, die einander vollständig fremd waren, kurz der Jubel war allgemein. Schweden wird nunmehr die Unabhängigkeit Norwegens durch einen formellen Vertrag anerkennen. Dieser Vertrag wird Klauseln enthalten, welche vorsehen, daß sämtliche Streitfälle zwischen Schweden und Norwegen einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Die diplomatischen Sondierungen, welche Nanzen und andere hervorragende Norweger in mehreren Hauptstädten vornahmen, ergaben, daß die Mächte dem Beispiele Schwedens folgen und die Unabhängigkeit Norwegens anerkennen werden.

wb. Karlstad, 18. September. Unlänglich der in schwedischen Blättern verbreiteten Nachrichten über die norwegische Mobilisation wurde ein Vertreter des „Svenska Telegrammbüros“ in Karlstad von dem norwegischen Staatsminister Mjølhus empfangen und von diesem erjucht, folgendes zu veröffentlichen: „Der norwegische Staatsminister Mjølhus teilt auf eine Anfrage mit, daß die Meldungen über die norwegische Mobilisation in hohem Grade übertrieben und wahrscheinlich nur dazu berechnet sind, Sensation zu erregen, und daß keine weiteren Truppenbewegungen nach der Grenze vorgenommen werden, so lange die Verhandlungen in Karlstad fort dauern. — Bis heute abend 7 Uhr war man noch nicht in der Lage, eine neue gemeinsame Sitzung festzusetzen oder auch

nur die Zeit für eine neue Sitzung für morgen anzugeben. Dies hängt davon ab, wie lange die Privatkonferenzen dauern.“

hd. Christiania, 19. September. Ministerpräsident Mjølhus teilte dem Korrespondenten des „Verdens Gang“ in Karlstad gestern abend mit, er, der Minister, habe Ursache zu glauben, alle weiteren Truppen-Dislokationen würden beiderseits während der weiteren Verhandlungen aufhören.

Die Revolution in Rußland.

Die Vorgänge in Baku.

wb. Baku, 17. September. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Dagegen scheinbar die Ruhe wieder in die Stadt zurückgekehrt ist, ist die Lage gespannt. Der bisher unbedeutende öffentliche Verkehr ist in Zunahme begriffen; eine Reihe von Läden sind wieder geöffnet. Gestern fanden zahlreiche Zusammenstöße statt, wobei es Tote und Verwundete gab. Die Einwohner bewegen sich auf der Straße wie Gefangene und werden von bewaffneten Soldaten eskortiert. Die Fabriken und andere Betriebe sind untätig. Eine Menge von Arbeitern reist mit Freibilletten, die sie von dem Gouverneur erhalten haben, ab. Die Berier werden in ihre Heimat zurückgeschickt. Der Betrieb in Romana litt weniger als der in Sabuntshi und in Valachani. Viele Werkstätten und elektrische Pumpen sind unversehrt. Der Brand vernichtete 4 Millionen Pud Naphtha aus den Reservetorräten. Die Naphthajäger außerhalb der Stadt sind verschont geblieben. Von den Häusern litten besonders die der Armenier, weit weniger die der Tataren. Stellenweise dauern die Brände fort. Die Truppenszahl ist zu gering, um die Sicherheit des Betriebes dort zu gewährleisten, wo die Tataren und das Gefindel die Plünderungen fortsetzen.

hd. Petersburg, 18. September. Im Jabrit-Nayon von Baku herrscht nach wie vor vollkommene Arbeitsruhe. Reglicher Export ist eingestellt. Es wurden mehrere Fälle böswilliger Vergiftung durch Früchte konstatiert.

hd. Petersburg, 18. September. Die Lage in Baku erscheint wieder derart zugeföhrt, daß jeden Augenblick der Ausbruch einer neuen Katastrophe besürchtet wird. Erst heute traf eine volle Infanterie-Division und eine Kosaken-Brigade ein, wodurch das Militär stark genug ist, um jede Unruhe zu unterdrücken und den Naphthanayon zu besetzen.

hd. Petersburg, 18. September. Wie den hiesigen Mäthern aus Baku gemeldet wird, hat sich die Lage in den letzten Tagen bedeutend verschlimmert. Die Tataren drohen den Vorort Tscherny Serodol, in welchem sich viele Naphthabrunnen befinden, in Brand zu stecken. Der Gouverneur von Baku hat strenge Maßregeln gegen die öffentlichen Unruhen getroffen.

hd. Petersburg, 19. September. Die interessierten Regierungen haben bisher wegen einer den Ausländern in Baku zu zahlenden Entschädigung noch keinerlei amtliche Schritte unternommen. Es ist übrigens wenig wahrscheinlich, daß diese Frage überhaupt erwogen wird, da die russischen Gesetze in dieser Hinsicht keinen Zweifel lassen. Die Beschädigten können die Personen gerichtlich verfolgen, welche für die Unruhen verantwortlich sind, aber selbst, wenn die betreffenden Staatsbeamten sein sollten, so ist die russische Regierung keineswegs für ihre Handlungen verantwortlich.

Die russische Regierung und die Semstwo.

g. Petersburg, 16. September. Seit dem letzten Semstwo-Kongreß in Moskau, der in offenem Hohn gegen

schwülen Luft herum und starrte mit den Augen, die ganz dunkel schimmerten, auf den Kessel.

Der Leutnant stand lächelnd einen Augenblick da, ohne für seine Freude einen andern Grund zu wissen, als die Stärke seines kräftigen Körpers, dann blickte er auf das Feuerpiel nieder. Sein Wunsch kroch näher zum Feuer heran, um die erste Grillschüssel für seinen Leutnant zu bekommen.

„Ist du verrückt — noch nicht“, flüsterte er dem Koch zu, der einen weißgezeichneten Löffel in den Kessel steckte; — er glaubte, der andere hielte den Reis schon für fertig.

Fürst Bentai wandte sich um und ging noch einmal von Posten zu Posten, von dem unruhigen Eifer getrieben, den die jungen Offiziere unaufhörlich empfanden.

Die kurzen und halbklauten Anrufe der Schildwachen klangen, als würden zwei Stüde trockenes und hartes Holz gegeneinander geschlagen.

Dann war das Essen fertig. Der Wunsch kam sich verneigend, mit der dünnen Zinnschale zu Bentai. Einen Strauß Blumen hatte er in einiger Entfernung an die Erde gestellt; das markierte den Tisch. Die Blumen waren kaum zu sehen, so dunkel war es, aber ihr Geräusch leitete gleichsam zu der Stelle, wo sie standen.

Gleich nachdem der Reis von den Feldwachen verspeist war, sollten die aufgestellten Posten abgelöst werden, damit sie auch ihr Essen bekommen konnten. Damit verging die Zeit. Es war ungefähr zwei, bevor Bentai mit seinem neuen Rundgang unter den neuen Wachtposten fertig war.

Weit hinter dem Hügel war die Luft grau geworden. Kurz darauf tauchten häßliche unsichere Lichtstreifen unten am Horizont auf, die nach und nach höher am Himmel emporkrochen. Die Dunkelheit war jetzt nicht mehr grau, sondern bräunlich-violett geworden.

Die Zeit war bald da, wo eine neue Abteilung von der Kompagnie vorrücken und Bentai ablösen sollte. Der Morgen war fast. Mehrmals ertappte er sich dabei, daß er sich freute, ein paar Stunden schlafen zu können. Jetzt war er seit gestern morgen drei Uhr auf den Beinen und in voller Tätigkeit. Bentai dachte daran, daß das dreiwöchige Stunden waren, und war einen Augenblick auf sich stolz. Er stand halb oben auf dem Hügel

und blickte nach dem Wege, auf dem die Ablösung kommen mußte.

Ein bißchen verdutzt war er, daß er eigentlich gar nicht müde war.

Ein Adjutant kam aus dem manns hohen Korn herangesprenngt, das zur Rechten des Weges wuchs.

„Der Chef?“ rief er, und sein Pferd sprang bäumend und zitternd über das halb erloschene Feuer.

Bentai zeigte mit der Hand.

„Der Oberleutnant ist dort hinten, gerade hinter dem Hügel“, erwiderte er.

Gatusé hatte einen Mantel über sich gezogen und schlief. Der Adjutant sprang gerade vor ihm vom Pferde und schritt näher.

„Herr Oberleutnant“, sagte er mit gedämpfter und scharfer Stimme, mit der man einen schlafenden Borgefekten weckt.

Gatusé riß den Mantel schnell fort und setzte sich auf. Fünf Minuten später standen die Kompagnien zum Abmarsch bereit.

„Das Bataillon soll nach dem Dorf marschieren, das „etwas“ weiter liegt“, sagte der Oberleutnant mit feiner lauten und vollen Stimme; er hielt vor der Front seiner Abteilung und setzte sich im Sattel zurecht, als dächte er vorläufig nicht daran, abzusteigen.

„Die dritte Kompagnie nimmt die Spitze“, kommandierte Gatusé. Er nahm die Zügel in die linke Hand und steckte die rechte zwischen Sattel und Schenkel. „Die Kompagnie hat für Deckung der Front und Flanken zu sorgen.“

Es war Leutnant Bentais Abteilung, die die anfeuernde Aufgabe erhielt, an der Spitze zu marschieren. Die Mannschaft sah zuerst aus, als hätte sie die größte Lust abzugeben. — Die Abteilung hatte ja gar nicht geschlafen. Es war ein Skandal, daß sie den Vortrab bilden mußte. Eigentlich waren doch die langen Kerls von der ersten Abteilung an der Reihe. Der Gemeine Nr. 42, der ein großer Wigbold war, pustete seine beiden Backen auf, so daß das ganze Gesicht förmlich von Hohn und Spott gefüllt wurde.

„Komohl“, sagte er und konnte tatsächlich sprechen, ohne diese Luft auszususten, „wenn sie die Lungen nicht brauchen können, dann nehmen sie uns. Wenn's drauf ankommt, werden selbstverständlich die Kleinen serviert.“ (Fortsetzung folgt.)

die Staatsgewalt, die ihn nicht zu unterdrücken vermochte, vor sich ging, nähren die Reaktionäre in Petersburg einen unbeschreiblichen Haß gegen die Führer der Semstwovereinigungen. Man hat den Friedensschluß abgewartet, nun aber wird die Regierung mit Anträgen beauftragt, den widerborstigen Häuptern dieser Selbstverwaltungorganisation Nation beizubringen. Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, ist allen Gouverneuren und Bürgermeister am 3. September ein vertrauliches Schreiben des Ministers des Innern zugegangen, dessen hauptsächlichster Inhalt folgender ist: Alle Mitglieder der Semstros sind durch die Sicherheitsbeamten streng zu überwachen. Sie müssen verhindert werden, irgend eine Proklamation zu veröffentlichen oder zu verbreiten. Den Bewohnern der Städte und Dörfer ist unter keinen Umständen zu gestatten, an einer Zusammenkunft der Semstros teilzunehmen. Jedes Semstrowmitglied, das des geringsten Vergehens verdächtig ist, beispielsweise der Verbreitung von Broschüren, ist zu verhaften und den Verurteilten auszuliefern. Jede Person, die auch nur in entferntesten Beziehungen zu Semstrowmitgliedern steht und der Mithilfe bei der Verbreitung von Broschüren verdächtig ist, muß ebenfalls streng überwacht werden.

hd. Petersburg, 18. September. Wichtige Veränderungen in den hohen Verwaltungsposten stehen demnächst bevor. Finanzminister Skofomow erhält eine andere Verwendung. Als zukünftiger Finanzminister hat die meiste Aussicht Geheimrat Schwanebode, jetzt Vorsteher des Instituts für Landwirtschaft und Ackerbau. Ferner wird der jetzige Justizminister Mamudin zum Mitglied des Reichsrats ernannt werden, während Staatssekretär Baron Nolde an seine Stelle tritt.

hd. Petersburg, 18. September. Die Verhaftungen in Petersburg nehmen wieder großen Umfang an. Während der letzten vier Tage sind 344 Personen verhaftet worden. Bei drei Arbeitern der Werkstätte der Warschauer Bahn wurden große Vorräte an Waffen und Munition gefunden. An der Grenze wurden zwei Waggons, die angeblich mit Spielwaren beladen sein sollten, beschlagnahmt. Bei der Untersuchung ergab sich, daß die Munitionskisten mit Dynamit gefüllt waren.

hd. Petersburg, 18. September. Die Polizei von Odessa verhaftete gestern zwei Französinen, welche aus Marseille eingetroffen waren, um revolutionäre Schriften einzuschmuggeln. In Bord des Dampfers wurde eine große Anzahl Flugblätter revolutionären Charakters aufgefunden. Der Belagerungszustand über Odessa wird erst am 28. ds. aufgehoben werden.

hd. Petersburg, 18. September. Im Kreise Talsen in Norland sind vorgestern durch aufrührerische Bauern drei Revolver-Attentate gegen die Barone Schilling und Sohn, sowie gegen den Fürsten Lieben verübt worden. Baron Schilling wurde leicht verwundet, die Täter entkommen.

hd. Petersburg, 18. September. Die Mobilisierung wird trotz des Friedensschlusses fortgesetzt. Die mobilisierten Regimenter werden zum größten Teil nach dem Kaukasus geschickt. (Verl. Blg.)

wb. Petersburg, 18. September. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf Befehl des Kaisers ist über Bjalystok und den Bjalystoker Kreis der Kriegszustand verhängt.

wb. Tiflis, 18. September. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Fünf Omnibusse, mit armenischen Flüchtlingen aus Samscha gefüllt, wurden in der Nacht von Tatarern angegriffen, die die Mehrzahl der Männer ermordeten und die Frauen in die Gefangenschaft schleppten. Die Direktion der großen Gießerei Siemens in Moskau hat den General Schirmin um die Entsendung

von Kosaken. Ihre Gegend ist von katarischen Banden umringt, die damit drohten, daß sie den Angestellten das Leben nehmen wollten. Trotzdem wage man nicht, Waffen an die Arbeiter zu ihrer Verteidigung zu verteilen.

hd. Kiew, 18. September. Hier wurde gestern der allgemeine russische Pächterkongress eröffnet. Professor Bogere hielt die Eröffnungsrede, die er mit dem Rufe schloß: Freiheit, Redefreiheit, Versammlungsfreiheit! und rief damit unbeschreiblichen Enthusiasmus hervor.

hd. Warjau, 18. September. Heute wurde der Gießereiarbeiter Proklamow, ein Polizeispitzel, von drei Personen erschossen.

hd. Petersburg, 19. September. Die Gerüchte, daß zwischen dem Großfürsten Sergei Michailowitsch und dem Kriegsminister ernste Differenzen ausgebrochen seien, so daß der letztere zurückzutreten beabsichtige, werden von informierter Seite als gänzlich erfunden bezeichnet.

wb. Antais, 18. September. Eine Menschenmenge von ungefähr 2000 Personen griff in der Nacht einen Waggon mit Gefangenen in der Station Abscha an. Zahlreiche Angreifer wurden getötet und verwundet während des heftigen Feuergefechts, das auch unter der Bedeckung des Tages Opfer forderte.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser wird dem Vernehmen nach am 24. d. M. zu einem etwa zehntägigen Jagdaufenthalt in Kominten eintreffen. In der Begleitung des Kaisers werden sich voraussichtlich die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Ulise befinden.

* Deutschland im Orient (?). Der „Ruf“ behauptet, Deutschland stehe im Begriff, eine Kolonisation auf der Insel Madag im östlichen Meere zu errichten. Der Friede sei zu früh für Deutschland gekommen, da es keine Pläne im Orient noch nicht verwirklicht habe. Das Blatt muß zwar zugeben, daß sich im Orient seit Ausbruch des Krieges für Rußland nichts geändert hat, meint jedoch, es sei nicht klar ersichtlich, was die deutschen Agenten in Kleinasiens treiben. — Der „Ruf“ scheint stark in Kombinationen zu sein.

* Hundschau im Reich. Eine Abgabe an die Nationalliberalen erteilten in Eisenach in einer Wahlversammlung die Antisemiten. Die Nationalliberalen hatten kurz vor der Wahlversammlung an den Reichstags-Abgeordneten Lottmann das Ersuchen gerichtet, auf die Aufstellung eines eigenen antisemitischen Kandidaten zu verzichten. Die Antisemiten, die in Eisenach als „wirtschaftliche Vereinigung“ auftraten, stellten trotzdem den Verbandssekretär des nationalen Handlungsgewerkschaftsverbandes Schatz-Hamburg auf. Die Versammlung wurde polizeilich aufgelöst.

Die „Völkischen Anzeigen“ teilen mit, daß in geheimer Sitzung der Lübecker Bürgerschaft die Beihilfe des Lübecker Freistaats an dem projektierten H o w e r l e n in Lübeck beschlossen und das gesamte Aktienkapital gezeichnet worden ist.

Die Fleischnot.

h. Heidelberg, 18. September. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung der Schlächtermeister Badens, die von ca. 200 Vertretern aus allen Teilen des Landes besucht war, nahm eine Resolution an, welche die Öffnung der Grenzen für den Schweine- und Mastvieh-Verkehr verlangt und fordert, daß bei den bevorstehen-

den Landtagswahlen nur demjenigen Kandidaten die Stimme gegeben werden soll, der für die Aufhebung der Fleischzölle eintreten will.

hd. Berlin, 19. September. Die Nachricht, daß die Öffnung der russischen Grenze für die Einfuhr des gesamten Schweinekontingents unmittelbar bevorstehe, ist, wie die „Allgemeine Fleischzeitung“ erfahren haben will, nicht zutreffend. Das Gerücht sei darauf zurückzuführen, daß ein Beamter des preussischen Landwirtschaftsministeriums in den letzten Tagen auf den russischen Viehwerken weilte, um sich zu informieren.

hd. Köln, 19. September. Der „Rheinische Bauern-Verein“ beschloß in seiner gestrigen Versammlung die Absendung einer Petition an den Reichskanzler, den Landwirtschaftsminister und den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, in welcher namens 53 000 rheinischer Bauern dringend darum gebeten wird, den Schutz der rheinischen Viehzucht in vollem Umfange aufrecht zu erhalten, insbesondere aber die Öffnung der holländischen Grenze unter keinen Umständen zu bewilligen. In dieser Angelegenheit soll namens der christlichen Bauernvereine Deutschlands eine Deputation an den Landwirtschaftsminister gesandt werden.

wb. Lübeck, 18. September. Die Bürgerschaft nahm in ihrer heutigen Abend Sitzung einen Antrag an, den Senat zu ersuchen, er möge im Bundesrat seine Stimme dahin abgeben, daß zur Beseitigung der Fleischsteuerung die Grenzen für die Vieheinfuhr geöffnet werden, soweit dies mit der gesundheitlichen Sicherheit des Viehbestandes vereinbar sei.

hd. Rottowitz, 18. September. Sicherem Vernehmen nach steht die Öffnung der russischen Grenze für die Zulassung des erhöhten Kontingents russischer Schweine unmittelbar bevor.

Ausland.

* Tierreich-Ungarn. In der ungarischen Gemeinde Csura im Komitat Bacs sind laut Blättermeldungen wegen des Besitzes von gewissen Feldern, bezüglich deren es strittig ist, ob deren Eigentümer die Gemeinde selbst, oder einzelne Gemeindeglieder sind, Unruhen ausgebrochen. Die Bevölkerung widersetzte sich gewaltsam der Übergabe dieser Felder an gewisse Pächter, auch die requirierte Gendarmen wurde angegriffen. Diese machte von der Schusswaffe Gebrauch. Circa 20 Personen wurden verwundet und eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

* Belgien. In Lüttich wurde der Kongress zum Schutze des literarischen Eigentums unter dem Vorsitz des Staatsministers Deernaert eröffnet, der in einer Ansprache feststellte, daß nur noch die Niederlande sich von dem internationalen Schutzabkommen ausschließen. Der rumänische Delegierte zeigte den Anschluß Rumäniens an das Berner Abkommen an.

* Frankreich. Der Präsident der Republik, Soubei, hat die Einladung des Königs von Portugal zu einem Besuche in Lissabon angenommen.

* England. Das unter dem Befehl des Prinzen Battenberg Canada besuchende englische Geschwader hat bereits hundert Mann durch Desertion verloren. Man beschränkt täglich neue Verluste.

* China. Eine Schanghaier Erziehung der „Morning Post“ meldet, ein Dekret verfüge die Öffnung vieler Plätze in der Mandschurei für den Handel mit der Maßgabe, daß alle Verträge mitgliedern dort gleiche Rechte haben sollen. Die Ortsbehörden sind angewiesen, den Handel nach Möglichkeit zu entwickeln.

* Südafrika. Aus Johannesburg, 18. September, wird berichtet: Als die südafrikanischen Arbeiter in der Geldenhuis Deep Mine aufgefordert wurden, nach

Fenilleton.

Aus Kunst und Leben.

Hessische Kunstausstellung 1907.

Die hessische Landesausstellung für freie und angewandte Kunst in Darmstadt bildete heute den Gegenstand einer Besprechung, die im Rathsaussaale unter dem Vorsitz des Geheimrats Braun, der als Vertreter der hessischen Regierung anwesend war, stattfand. Oberbürgermeister Morneweg begründete die Versammlung und wies darauf hin, daß sich durch den hohen Kunstsin des Landesfürsten die hessische Kunst in einer aufsteigenden Entwicklung befinde. Neuerdings habe der Großherzog die Anregung zu einer Kunstausstellung in Darmstadt im Jahre 1907 gegeben, deren Träger der Großherzog, der Staat und die Stadt Darmstadt sind. Geheimrat Braun wies darauf hin, daß auf den Vorschlag der Regierung in der hessischen Kammer 60 000 Mark unter der Voraussetzung bewilligt wurden, daß in der Ausstellung jede Richtung vertreten sein könne. Die Grundzüge der Ausstellung sind folgende: es sollen zugelassen werden: 1. Werke der Malerei und Skulptur von Künstlern, die in Hessen ansässig sind oder aus Hessen stammen, oder auch solche, die hessische Motive behandeln. 2. Das Kunstgewerbe. Es soll Industrie und Gewerbe umfassen, soweit sie von in Hessen ansässigen Personen betrieben werden. Die Frage, ob die Architektur zugelassen sei, bleibt vorerst offen, auch die Frage, ob eine historische Ausstellung damit verbunden werden soll. Das wird von der Bewilligung weiterer Mittel abhängen.

Als Aussteller sind zugelassen: 1. Künstler mit Werken freier und angewandter Kunst. Hier ist es wünschenswert, daß die Kunstwerke soweit wie möglich in hessischen Werkstätten ausgeführt sind. 2. Kunstgewerbebetriebe, die in hessischen Werkstätten hervorgegangen sind. 3. Händler des Kunstgewerbes mit Werken, die nach Absatz 1 und 2 zugelassen werden. 4. Sonstige Besitzer mit Werken von noch lebenden Künstlern oder solchen, welche seit dem Regierungsantritt des Großherzogs Ernst Ludwig verstorben sind. 5. Anstalten mit Werken, die der Förderung der Kunst, des Kunstgewerbes oder des Kunsthandwerks dienen. (Kunstgewerbeschulen). 6. Auf besondere Einladung außerhalb

Hessens wohnende Künstler, die hessische Motive behandeln.

Die Versammlung erklärte sich mit den Grundzügen einverstanden. Provinzialdirektor Breidert aus Gießen beantragte wegen des im Jahre 1907 stattfindenden Universitätsjubiläums die Verlegung der Ausstellung in das Jahr 1908. Die Versammlung lehnte den Antrag nach kurzer Debatte ab. Über die Organisation und die Finanzierung der Ausstellung berichtete sodann Geh. Rabinettstrat Römheld. Die obengenannten Träger des Unternehmens werden durch ein Organisationskomitee vertreten. Mit dem vorhandenen Fonds können jedenfalls die Anlagelosten gedeckt werden, die Betriebskosten dürften sich aus den Einnahmen, Eintrittsgeldern, Katalogen usw. bezahlt machen. Gebühren von den Ausstellern werden nicht erhoben. Dem zu bildenden Finanzausschuss wird man die Schaffung eines Garantiefonds überlassen. Regierungsrat Dr. Heinrichs-Mainz von der Provinzialdirektion erklärte, daß das Mainzer Kunstgewerbe der Ausstellung wohl sympathisch gegenüberstehe, sie aber in Mainz abgehalten zu werden wünsche. Geheimrat Braun erklärte, daß man diesen Vorschlag billige. Er betont ferner, daß man mit äußerster Sparamkeit bei der Ausstellung wirtschaften werde, ähnlich wie im Staatshaushalt. Geheimrat Römheld erörtert sodann die Organisation. Außer einem Hauptauschuss werden sich wie bei jeder Ausstellung verschiedene Unterausschüsse bilden. 1. Verwaltungsstelle mit dem Geschäftsführer an der Spitze, 2. Finanzausschuss, 3. Bauauschuss, 4. Rechtsauschuss, 5. Preisausschuss und 6. Kunst- und Zulassungsausschuss. In den Hauptauschuss werden gewählt: Als Vertreter des Großherzogs Geheimrat Rabinettstrat Römheld, als Vertreter der Regierung Geheimrat Braun, als Vertreter der Stadt Darmstadt Oberbürgermeister Morneweg. Ferner sollen je einen Vertreter vorschlagen: die anwesenden drei hessischen Provinzialdirektionen, die Städte Mainz, Darmstadt, Offenbach und Gießen, die Zentralkasse für die Gewerbe, die Handelskammer, die Handwerkskammer, das Landesmuseum, die Abteilung des Ministeriums, der Kunstverein Darmstadt, die Technische Hochschule Darmstadt, der Verein der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein, die Künstlerkolonie, die freie Vereinigung Darmstädter Künstler, die Kunstgenossenschaft, die freien Kunstgewerbetriebe, Gewerbeverein, Presse, Verkehrsverein, Bank für Handel und Industrie und die künstlerische Presse. Die Bildung des

Grenzausschusses und der Einzelausschüsse wird in nächster Sitzung vollzogen. Hauptgeschäftsführer ist Oberregierungsrat Dr. Wagner, der auch die hessische Abteilung der deutschen Ausstellung in St. Louis leitete. Als Ausstellungsplatz kommt ein dem Großherzog gehörendes Terrain auf der Mathildenhöhe in Betracht, wo eine große Halle errichtet wird. Zum Schluß dankte Oberbürgermeister Röhrer aus Worms allen Herren, die sich bisher der Sache angenommen haben.

h. Residenz-Theater in Frankfurt a. M. Man schreibt uns unterm 17. September: Das unter vorstehendem Titel neu gegründete Theater, das in den vollständig umgebauten Räumen des früheren Orpheums vor wenigen Tagen seine Tätigkeit eröffnete, steht unter Leitung des Herrn Otto Bloeder-Ehardt. Es hat sich eine Reihe von Darstellern gewonnen, von welchen in der breiten Öffentlichkeit eigentlich nur die vorzügliche Darstellerin komischer Rollen, Frau Betty L'Arronge, bekannt ist. Und doch, nachdem Ihr Korrespondent gestern das Ensemble kennen lernte, bleibt ihm die angenehme Pflicht, Ihnen über ein Unternehmen berichten zu können, das in künstlerischer Reise, in Regieführung, im Zusammenspiel und in Einzeldarstellungen höchst beachtenswertes leistet. Der gestrige Abend schmeckt etwas nach Sensation. Man erinnert sich wohl, daß im Sommer auf Rügen eine Probeaufführung des neuesten Lustspiels „Der Hilfsbremser“ stattfand, das Ernst v. Wolzogen mit Paul Stark geschrieben, und in welcher Wolzogen eine Hauptrolle persönlich spielte. Gestern hat diese Novität, nach den Erfahrungen dieser Probeaufführung umgearbeitet, seine winterrliche Uraufführung bei uns gefunden. Ebenfalls mit Ernst v. Wolzogen als Gastdarsteller. Diefem Umstand und dem wirklich vortrefflichen Zusammenspiel hat die Novität ihre geistige freundliche Aufnahme zu verdanken. Denn im Grunde genommen, ist an dem Lustspiel nicht alles einwandfrei. Gewiß, der erste Akt ist sehr lustig, im letzten Akt ist ein ergötzlicher satirischer Trieb; aber dazwischen liegen solche Breiten, daß man für die Zukunft des „Hilfsbremsers“ denn doch besorgt sein muß. Jedenfalls aber: man wird den weiteren Darbietungen des neuen Frankfurter Residenz-Theaters mit erwartungsvollem Interesse entgegensehen dürfen.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 18. September. Auch bei uns ist jetzt der „Graf von Charolais“ von Richard

Schluss des Feiertages in der letzten Nacht die Arbeit wieder aufzunehmen, weigerten sie sich, griffen den Aufseher der chinesischen Ansiedlung an und verletzten ihn. Polizei wurde ausgesendet, um die Unruhen zu niederkämpfen. Sie gab dabei Feuer, wodurch ein Chinese getötet und ein anderer verwundet wurde. Dann wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

* Australien. Der Leiter der Hellsarmee, General Booth, der vor einiger Zeit von einer großen Weltreise zurückgekehrt ist, hat bei dem Premierminister des Australischen Bundes telegraphisch angefragt, ob für die Ansiedlung von fünftausend Familien in Australien Vorkehrungen getroffen werden können. Es handelte sich um Leute mit etwas Mitteln, und zwar aus den landwirtschaftlichen und verwandten Berufen. Die Einwanderung könnte in einigen Monaten beginnen. Der Premier, Herr Deakin, hat sich sofort wegen der Angelegenheit mit den leitenden Ministern der Einzelstaaten ins Einvernehmen gesetzt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. September.

Des Kaisers Dank. Eine Extra-Beilage zum Amtsblatt der königlichen Regierung hier selbst veröffentlicht folgenden Erlaß an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau: „Ich nehme am Schluss der diesjährigen Manöver vor Mir gern Veranlassung, Ihnen erneut zum Ausdruck zu bringen, wie wohlthuend Uns der glänzende Empfang, der Mir und der Kaiserin, Meiner Gemahlin, in Homburg bereitet worden ist, und die vielen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit berührt haben, die Uns während Unseres Aufenthaltes in der Provinz aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht worden sind. Im besonderen erwähne Ich noch, daß es Mir eine hohe Genugtung gewährt hat, bei der Parade am 8. September die zahlreichen Abordnungen der Kriegervereine begrüßen zu können, die zum Teil aus weiter Ferne herbeigeleitet waren, um ihrer treuen patriotischen Gesinnung Ausdruck zu geben; Ich beauftrage Sie, dies zur Kenntnis der Provinz zu bringen, und füge gern hinzu, daß Ich auch die vortreffliche Aufnahme, die den Truppen überall zuteil geworden ist, dankbar anerkenne. Coblenz, den 15. September 1905. Wilhelm K.“

o. Der Tod des Prinzen Nikolaus von Nassau hat, wie nicht anders zu erwarten war, in den weitesten Kreisen aufrichtige Trauer hervorgerufen. Der Familie des hohen Herrn sind bereits zahlreiche Beweise davon zuteil geworden. Se. Majestät der Kaiser hat persönlich auf telegraphischem Wege in sehr warmen Worten seinem Beileid Ausdruck gegeben, ebenso der König von England und die nächsten Verwandten, J. Kgl. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin von Luxemburg, Herzog und Herzogin von Nassau, die Schwester des Verstorbenen, die Königin von Schweden, welche durch Krankheit verhindert ist, an der Trauerfeier teilzunehmen. Ihre Majestät die Königin von Rumänien, Erbprinz und Erbprinzeßin von Baden, geborene Prinzessin Silda von Nassau, Großherzog und Großherzogin von Baden, Fürst Wied u. a. m. Die Königin Sophie von Schweden hat bereits ein herrliches Blumenarrangement an dem Sarge niederlegen lassen, der auch von sonstigen zahlreichen Beweisen der Liebe und Verehrung bedeckt ist, die dem Verstorbenen, wenn er auch noch so anspruchslos durchs Leben ging, in so reichem Maße entgegengebracht wurden. Der Bruder, der Groß-

herzog von Luxemburg, läßt sich und seine Familie durch seinen Oberhofmarschall von Syberg, der Fürst von Wied durch seinen Sohn Prinz Wilhelm von Wied vertreten. Wahrscheinlich wird auch ein schwedischer Prinz zu der Beisetzung hierherkommen. Die letzte erfolgt morgen Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhaufe aus in der Gruft der Mutter des Prinzen, der Herzogin Pauline von Nassau, auf dem alten Friedhofe, rechts von Haupteingang. Da der Prinz als General à la suite zu den aktiven Offizieren gehörte, so werden ihm wahrscheinlich auch militärische Ehren erwiesen. Die Trauerparade würde dann aus zwei Bataillonen Infanterie, drei Eskadrons Kavallerie und zwei Batterien zu vier Geschützen bestehen. Nach Einsegnung der Leiche in die Gruft sind von den Geschützen je drei Schüsse, von der Infanterie drei Salven abzugeben.

Personal-Nachrichten. Gräfin von Poyan, die verwitwete Kronprinzessin von Serbien, ist nach Weisbaden gereist, um am Todestage ihrer Mutter, der Königin Marie Genzeite von Belgien, in der Taalner Grotte einen Kranz niederzulegen. Anlässlich der Kaiserfeier erhielt Herr Generalmajor von Puffamer, Kommandeur der 42. Infanterie-Brigade, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Herr Hauptmann Freiherr v. Lattweis im Küstlerregiment v. Gerdsdorf (Kurhess.) Nr. 80 die königliche Krone zum Roten Adlerorden. Im „Hotel Wilhelm“ ist zu längerem Kuraufenthalte Gräfin Penkendorf, Oberhofmeisterin der Kaiserin von Russland, angekommen.

Einen besonderen Gedenktag — so schreibt man uns aus unserer Vorkreise — war für die Wähler des 2. Nassauischen Wahlkreises der gestrige 18. September. Waren es doch an diesem Tage bereits 4 Jahre, daß unser unvergeßlicher Reichs- und Landtagsabgeordneter Louis Wintermeyer in der Schweiz seinen Tod fand. Wintermeyer war so recht der Typus eines echten Volksvertreters, ein schlichter Mann, kein Freund von hohen Titeln, ein Mann, der nichts versprach, was er nicht halten konnte. Schade, daß seinem Leben ein so frühes Ziel gesetzt wurde. Ehre seinem Andenken.

Zum freimüthigen Parteitag macht der Festausch darauf aufmerksam, daß die Teilnahme an der Begrüßungsfeier, die am 22. d. M., abends 9 Uhr, im großen Saale des Victoria-Hotels stattfindet, und an dem am Samstag, den 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Bahnhalle stattfindenden Kommers aller Parteimitglieder freisteht, auch soweit dieselben keine Feiertage gelöst haben. Der Begriff der Parteimitgliedschaft ist nicht auf die Mitglieder des hiesigen freimüthigen Wahlvereins beschränkt, es sind vielmehr alle eingeladen, die sich zur freimüthigen Partei bekennen. Den Anhängern der Partei, die keine Feiertage lösen wollen oder die anderen Veranstaltungen des Parteitages nicht besuchen können, ist hierdurch Gelegenheit geboten, wenigstens an der Begrüßungsfeier und dem Kommers teilzunehmen zu können, abgesehen davon, daß auch selbstverständlich der Besuch der allgemeinen Versammlung am Sonntag jedermann freisteht. Dem Besuch der Begrüßungsfeier und namentlich des Kommers dürfte die Gewährung des freien Zutritts sehr zufluten kommen.

Die größere Vertretung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde war nach der wegen Beschlußfähigkeit des Kollegiums resultatlos verlaufenen Sitzung der vorigen Woche am gestern nachmittag 5 Uhr wieder in die Marktkirche berufen. Die Mitglieder waren auch diesmal nicht in beschlußfähiger Zahl erschienen (es wurden 67 gezählt), aber die Versammlung war auch ohne die Mindestzahl von 76 beschlußfähig, die übrigen mit den Späterkommenden gerade noch erreicht wurde. An dem im Prinzip bereits genehmigten, heute im Vorkauf vorliegenden Vertrag über den Erwerb und Austausch von Gelände mit den Zentral-Waisenfonds zur Arrondierung des Bauplatzes für die vierte Kirche und mit der Stadtgemeinde wegen Abtretung von Gelände zur Freilegung der Mosbacher- und der

projektierten Schifferstraße wird von Herrn A. Cuny beantragt, daß in letzterer Beziehung nicht nur zum Ausbruch, komme, daß das über die Hälfte der Straße hinausgehende Gelände der Kirchengemeinde dieser zu vergütet ist und nicht in das Eigentum der Stadt übergehe. Zur Prüfung des Vertrags in dieser Richtung wird eine Kommission, bestehend aus den Herren A. Cuny, Steinhauermeister Fischer, Maurermeister Schweizer, Schlossermeister Weyer und Bauunternehmer Alexander Müller, eingesetzt. Von dem Zentralwaisenfonds werden 33 Quadratmeter erworben und 24 Quadratmeter abgetreten, so daß bei einem Nutzenpreis von 1200 M. die Kirchengemeinde 16 752 M. herauszahlen hat. — Die bereits in der vorigen Sitzung besprochene Frage, ob für die Erneuerung des Fußbodens belags der Bergkirchliche Terrazzo oder Metallplatten der Vorzug zu geben ist, wurde inzwischen nochmals von der Baukommission geprüft, die sich, wie Herr Fischer berichtet, in ihrer Mehrheit für Terrazzo entschieden hat, zumal dieser Belag 1000 M. billiger ist als Platten. Die Minderheit läßt jedoch durch Herrn Pfarrer Weesenmeyer dringend vor Terrazzo warnen, weil dasselbe bei der Größe der Fläche von 450 Quadratmetern zweifellos Risse bekomme. Davor werde auch eine lange Garantie und hohe Konventionalstrafen nicht schützen. Über diese Wahl entspinnt sich wiederum eine längere Debatte, in welcher von Vauhsachverständigen bestritten wird, daß ein Terrazzobelag in der Kirche Risse bekomme; dies käme nur in Neubauten vor, die sich setzen. Herr Küster Ohlenmayer bringt hierbei wiederholt die Vergrößerung der Bergkirche zur Sprache, denn die Kirche erweise sich an allen hohen Feiertagen, auch am Fuß- und Betttag, als zu klein. Eine Abhilfe könnte schon jetzt durch einen zweiten Gottesdienst an diesen Tagen um 10 Uhr im benachbarten Gemeindehaus geschaffen werden. Herr Prof. Dr. W. Fresenius erwiderte darauf, daß man die Bergkirche nur dann vergrößern könne, wenn sie abgerissen und neu gebaut werde. Im übrigen gibt die Debatte Herrn Dr. W. Fresenius Anlaß, den Antrag zu stellen, Mettacher Platten zu wählen, der mit 30 Stimmen und mit der Maßgabe angenommen wird, daß für den Quadratmeter höchstens bis zu 8 M. verausgabt werden. — Für die Verbesserung der Ventilation der Bergkirche werden 600 Mark gefordert. Zu dem beabsichtigten Zweck sollen mehrere Öffnungen gebrochen werden. Herr Schreinermeister Schneider erwähnt bei dieser Gelegenheit, daß auch die Heizung sehr mangelhaft sei, vor allem dadurch, daß sie die verbrauchte Luft aufnehme und wieder in die Kirche zurückleite, was Herrn Weyer Anlaß gibt, aus neue darauf hinzuweisen, daß trotz aller Fehler der auswärtigen Architekten diese doch immer wieder den einheimischen vorgezogen würden. Der Vorsitzende, Herr Stefan Bickel, bemerkt, daß man sich angeheißt des Neubaus der vierten Kirche jetzt auf das Notwendigste beschränken müsse. Die Anträge des Herrn Hauptmann Adermann auf Einführung einer elektrischen Ventilation und des Herrn Dr. Schrader auf Bewilligung von 1000 M. werden abgelehnt, dagegen der Antrag des Kirchenvorstandes, 600 M. zu bewilligen, angenommen. Damit schließen die Verhandlungen um 1/7 Uhr.

Aus dem Kaisermanöver. Die Kaiserfrage rücken heran und eifrig werden die Straßen inspiziert, die Seine Majestät im Automobil befahren wird. Da stellt sich heraus, daß der Bürgermeister des Dorfes M. an der Straße zwischen Braubach und Nassau innerhalb des Ortsbereichs etwas sandigen Lehm hat auftragen lassen, der durch das Regenwetter in einen Schmutzbrei verwandelt worden war. — „Is ist ja als gut.“ Aber in diesem Falle war's nicht gut. Da das Ortsoberhaupt noch remitent werden wollte, so landete das Landratsamt in richtiger Erkenntnis der Sachlage einen Vertreter mit den nötigen Vollmachten, der unter dem Spott der Umgegend die Dorfstraße in der „Grone“ von den Bauern herstellen ließ. Daß da mancher kräftige Bluch die Herzen erleichterte, braucht nicht gesagt zu werden, aber was 14 Tage früher als unmöglich bezeichnet worden war, wurde in 2 1/2 Tagen vollbracht. — Aber dem loyalen Patriotismus hatte diese Zwangsarbeit doch keinen Eintrag getan. Festlich wog der Ort geschmückt, damit Majestät sähe, daß hier treue Untertanen leben, wenn Höchstersele, von Braubach kommend, den Ort durchfährt. Am Ausgange nach M. zu hatte sich jung und alt, hoch und niedrig aufgestellt, als am 12. September der Truppendurchmarsch stattfand. Immer schauten die guten Leute die Straße nach Braubach hin, ob nicht das kaiserliche Automobil in Sicht käme. Hoch und Hurra wollten alle rufen. Da, um 1/4 Uhr, macht's plötzlich in nächster Nähe, aber in entgegengesetzter Richtung tut — tut — tut und vorbei fahren in mächtigem Tempo eine Anzahl Automobile, welche man schweigend passieren läßt. „Das könnte er gewesen sein“, sagt jemand, „die Fahrzeuge sind an der Krone kenntlich.“ „Habt ihr den Kaiser erkannt?“ fragt ein Offizier — Tableau! — Bald darnach kam aber der Trost. Im nahen Flecken M. hatten sich die Gemeindegewissen, die Krieger, Militär-, Gesang- usw. Vereine am Rathaus, allwo Seine Majestät vorbeikommen sollte, in Schwarz und Zylinder usw. aufgestellt, um den Kaiser, wie es sich für M. geziemt, würdig zu begrüßen. Verlaßt? Genau so wie im nahen Dorfe M. — In Ruppertshofen hält am ersten Schlachttage Ihre Majestät die Kaiserin am Ausgange des Dorfes mit anderen fürstlichen Damen. Da hat eine derselben den Einfall, das Innere eines nassauischen Bauernhauses kennen zu lernen, und will deshalb in das nächste eintreten. „Ach Gott, mer homn jo d's Beit noch nit gemacht, do soits noch schie aus!“ ruft die Frau in holler Angst aus und will kaiserliche Hoheit zurückhalten. Es hilft aber nichts. Mit den lachend gesprochenen Worten: „Das macht nichts, liebe Frau“, tritt die Dame ein. (Zum Verständnis sei hier mitgeteilt, daß in der dortigen Gegend im Wohnzimmer stets das Bett der „Jungen Leute“ steht). Als die Kaiserin in Ruppertshofen hielt, lief ganz selbstredend alles herbei, um die hohe Frau zu sehen. „Jo, jo“, sagt so eine alte, geschwätzige Frau, „wer werd da nau die Kaiserin sei, deß mer se doch noch emol sörg!“ Da wendet sich die hohe Frau um und sagt freundlich: „Ich bin's, liebe Frau!“

Beer-Hofmann zum ersten Male gegeben worden. Der Eindruck des Wertes in gediegener Aufführung wäre ein noch härterer gewesen, wenn der Kostüme mehr gearbeitet hätte. Die gleiche Klage wie in Wiesbaden. Daß die Herren Regisseur so oft in dieser Beziehung das Interesse der Herren Autoren nicht wahrzunehmen wissen. Den „Charolais“ spielte Herr Kirz; er hatte neben guten Momenten auch recht viele Entgleisungen in Manieriertheit.

* Professor Adolf Adam Oberländer, der unvergleichliche humoristische Zeichner und Maler, vollendet am 1. Oktober das 60. Lebensjahr. Seine Vaterstadt ist Regensburg, seit dem 17. Jahre aber lebt er in München. Der vollstündige Meister ist Ehrenmitglied der Münchener Kunstakademie und der Berliner Sezession. Wie er mit heiterer Baine ernste Gedanken verbindet, zeigt ein charakteristischer Ausspruch, den das erste Oktoberfest der „Kunst für Alle“ wiedergibt: „Die Erkenntnis Gottes. Ich hab' einen Kanari, einen recht possierlichen Kerl. Meine Nase und meinen Bart liebt er zärtlich, meine Fingerringe haßt er, vom Armele meiner wollenen Jacke ist er entzückt, mein Strohhut aber erfüllt ihn mit Entsetzen — daß alle diese Dinge zu einer Person gehören, begreift er nicht. Wenn die Wesen das Wesen Gottes zu erklären suchen, muß ich immer an meinen Kanari denken.“

Verschiedene Mitteilungen. Der Personenwechsel in der Münchener Hoftheaterintendanz wirkt bereits seine Schatten voraus. Das Prinzregententheater wird kurzzeitig vollständig geräumt. Die von Postart eingeführten Klassikervorstellungen an den Sonntagnächmittagen unterbleiben in Zukunft. Nach einer Mitteilung der „Neuesten Nachrichten“ sollen von privater Seite im nächsten Frühjahr im Prinzregententheater Festspiele veranstaltet werden, in denen moderne Komponisten, unter anderen Strauß, Schillings und Pfitzner, zu Worte gelangen werden.

Das Darmstädter Hoftheater wurde am Samstagabend in Anwesenheit des Großherzogpaares, sowie des Fürsten und der Fürstin zu Solms-Lich wieder eröffnet. Das umgebaute Haus, das wesentlich erweitert worden ist, präsentiert sich sehr geschmackvoll und gefällig.

Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, erhielt Intendant v. Postart anlässlich seines Rücktritts den Titel Generalintendant mit dem Range eines Geheimen Rates. In seinem Nachfolger wurde Freiherr von Speidel, Oberst und Generalstabchef in Würzburg, ernannt.

Die Aufführung von Schillers „Fiesko“ hat die Hauptverwaltung für Freibangelegenheiten in Kasan verurteilt. Es ist nicht klar, was die russische Bürokratie von Kasan mehr gefürchtet hat, ob den Geist Schillers oder die Verschwörung zu Genua.

„Simplicius“, tragisches fünfaktiges Märchen von dem Berliner Schauspieler Friedrich Kayser, ein tief gemeintes, aber unglaublich wirres Klagegedicht darüber, daß der Mensch allein sei, fand bei seiner ersten Aufführung im Schauspielhaus in München eine wohlwollende Aufnahme, gegen die nur am Schluss protestiert wurde.

Die berühmte Minerva des Palais-Mazarin in Paris, die als eine der schönsten Marmorstatuen der Antike, die auf unsere Zeit unverfehrt gelangt sind, angesehen wird, ist in der Nacht zum Donnerstag von Bandalen in schändester Weise verübelt worden. Das herrliche Werk ist leider so furchtbar zugerichtet, daß an seine Wiederherstellung kaum zu denken ist. In den Kreisen der französischen Akademiker herrscht über die Vernichtung eines der schönsten Schmuckstücke ihres Palastes tiefe Trauer und Enttäuschung.

Professor Robert Koch hat bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten in Ostafrika eine wertvolle Entdeckung über die Übertragung des Malariafieber gemacht. Er hat nämlich, wie die „Deutsch-Ostafrika“ z. B. mitteilt, festgestellt, daß, wie bei der Malaria und dem Typhusfieber, auch beim Malariafieber die Übertragung des Erregers von dem Fieberkranken auf Gesunde durch einen Zwischenwirt erfolgt. Dieser ist eine blutsaugende Biene Drinhorovorus Varigani.

Im anhaltischen Staats- und Hausarchiv zu Zerbst wurde ein von Martin Luther verfaßtes und bisher unbekannt gebliebenes Wächlein: „Summarion über die Psalmen und wie sie verdolmetscht werden“, aus dem Jahre 1531 angefundnen. Der Umschlag, der älter ist — er stammt aus dem Jahre 1520 — trägt von anderer Hand das Konzept eines Briefes an den Fürsten Georg von Anhalt.

Der holländische Tonkünstler Merkes van Gendt hat sich seit kurzem in Wiesbaden niedergelassen und erteilt hier selbst Unterricht in den verschiedenen Zweigen der musikalischen Kunst. Herr Merkes van Gendt hat ebenedem in Holland für die Verbreitung deutscher Musik nach allen Richtungen hin gewirkt und sich auch als Komponist durch eine Anzahl größerer Orchesterwerke rühmlich bekannt gemacht.

Kavallerie auf dem Rückmarsch, meist in elsass-lothringische Garnisonen, passierte am Montagmorgen die Ortsgassen des oberen Rheinganges, darunter befanden sich Abteilungen der 7. Manen und 7. Dragoner aus St. Johann-Saarbrücken, des Manen-Regiments Nr. 11, Graf Döfeler, aus Saarburg, des Train-Bataillons Nr. 16, sowie eine Menge Bagagewagen. Stundenlang währte der Durchmarsch. Vielfach hatte das Pferdmaterial gelitten und manche Abteilung war abgeseifen und führte die Pferde am Zügel, andere führten viele ledige, gedrückte oder lahme Pferde mit, deren Reiter später auf den Bagagewagen sitzend nachkamen, namentlich die Döfeler-Manen hatten viele unberittene Mannschaften, einzelne Abteilungen ritten oder fuhrten jedoch noch schlanke Trab. Einer in Schierstein einquartierten Schwadron Manen fehlten seit dem letzten Nival am vorigen Freitag bis zur Stunde des Weitermarsches am Montag noch zwei verpöngte Manen; eine in Frauenstein einquartiert gewesene kleine Abteilung Dragoner wollte auf eigene Faust den Weg nach Mainz abkürzen und in Niederwalluf mit der dortigen Fährre nach Bundenheim über den Rhein setzen, wo die Dragoner jedoch zu ihrem Schrecken erfuhren, daß der dortige Schafdenbetrieber selbst für leichte Kavallerie nicht eingerichtet sei. „Fünf Tage Mittel“ ver sprach sich der die Abteilung führende Sergeant für den gemachten unnötigen Umweg, da auf diesem ein Dragoner auch noch seinen Ballast verloren hatte, dessen Suchen einen weiteren Aufenthalt veranlaßte. Noch acht bis zwölf Marschtage haben diese Kavallerie-Regimenter bis in ihre Garnisonen zurückzulegen.

Städtisches Baracken-Projekt. Die Stadtverwaltung hat die Absicht, ein an der Platterstraße gegenüber dem alten Friedhofe belegenes größeres Grundstück zu erwerben, um daselbst Baracken für ansteckende Krankheiten zu errichten, die bisher auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses untergebracht waren. Der Bewohner jener Gegend, vor allem der Grundbesitzer hat sich bei Bekanntwerden dieses Planes eine begründete Aufregung bemächtigt, denn sie fürchten davon — und wohl nicht mit Unrecht — eine Entwertung ihres Besitzes. Sie fühlen sich von dem Projekte um so empfindlicher berührt, als die Gegend, die so lange auf den Ausschlag zur Bebauung wartete, jetzt diesem Ziele näher gerückt ist, indem der Kanal in der Platterstraße, dessen Mangel das Bauen bisher verhindert oder doch sehr erschwerte, vor einiger Zeit gebaut wurde. Die Interessenten und mit ihnen wohl alle Kenner der örtlichen Verhältnisse finden die Absicht der Stadt auch um deswillen unbegründlich, als es sich hier um ein durch seine schöne und gesunde Lage bevorzugtes Bauquartier handelt, was die Stadtverwaltung selbst dadurch anerkennt, daß sie in den Bebauungsplänen für dieses Gelände die Landhaus-Bauweise vorgesehen hat. Die Grundbesitzer haben nun die gewiß nicht unbegründete Befürchtung, daß mit der Verwirklichung dieses Barackenprojekts die Bebauung jener Gegend aufs neue lahm gelegt wird, denn Baracken mit ansiedelnden Kranken und Landhäuser passen nicht zu einander. Sie haben denn auch bereits Schritte unternommen, die darauf abzielen, den Magistrat zu bestimmen, dieses Projekt fallen zu lassen.

Von den Wiesbadener Straßenbahnen. Eine erfreuliche Entwicklung haben die Wiesbadener Straßenbahnen im letzten Jahre genommen. Mit der Verlegung der Staatseisenbahntrasse Wiesbaden-Langenschwalbach ist die Gleisführung in Schienenhöhe der Wiesbadener Viebrücker Straße beseitigt worden. Infolgedessen konnte die an dieser Stelle noch vorhandene eingeleitete Strecke zweigleisig ausgebaut werden. Das dritte Anstiegs-gleis für Theaterwagen am Kaiser-Friedrich-Platz ist um 40 Meter verlängert worden. Die Hauptgleise in der Wilhelmstraße und in der Sonnenbergerstraße wurden durch Weichen und eine Gleiskurve verbunden, so daß jetzt der direkte Wagenübergang in der Richtung von den Bahnhöfen auf die Sonnenberger Linie möglich ist. In der Elisabethenstraße wurden gleichzeitig mit der Herstellung von Holzplaster von der Roderstraße bis zum Kriegereckmal die Gleise auf eine Länge von 300 Meter umgebaut. Auf der Linie Bahnhöfe-Michelberg-Unter den Eichen wurde, wie der Geschäftsbericht der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft weiter ausführt, das zweite Gleis nebst Oberleitung fertiggestellt und am 21. Juli in Betrieb genommen. In der Marktstraße vor dem Polizeipräsidialgebäude wurden gelegentlich der Herstellung von Holzplaster 80,5 Meter Gleis umgebaut. Auf der Linie Bahnhöfe-Kingstraße-Edenlay-Emmerstraße wurde das zweite Gleis völlig fertiggestellt und am 15. November in Betrieb genommen. Die Betriebsmittel wurden weiterhin verbessert. Im ganzen sind jetzt 20 Anhängewagen mit Solenoidbremsen versehen, was eine wesentliche Verbesserung bedeutet. Mit der Anbringung von seitlichen Schutzvorrichtungen zwischen Motor- und Anhängewagen zur Verhütung des Zwischen-tretens zwischen gekuppelten Wagen ist fortgeschritten worden, so daß nun sämtliche Wagen damit versehen sind. Auch im abgelaufenen Jahre ist wieder eine Anzahl Unfälle vorgekommen. Am 9. Mai fand auf der Strecke zwischen Mainz und Viebrich bei der Kaiserbrücke ein Zusammenstoß zweier Motorwagen statt. Mehrere Fahrgäste wurden verletzt und strengsten Entschädigungs-forderungen an die zum Teil noch schweben. Am 9. Juni wurde einem Streckenarbeiter in Viebrich das linke Bein oberhalb des Knies abgefahren. Er wird von der Straßen- und Kleinbahn-Vereinsgenossenschaft entschädigt. Am 25. Juni liefen in Viebrich zwei dreijährige Kinder unter einen Motorwagen. Eins blieb unverletzt, das andere erlitt einen Oberarmbruch. Dem Vater wurde eine Entschädigung gezahlt. Am 27. September wurde in der Schützenstraße ein Mann von einem Motorwagen umgerannt. Er lag gegen den Bordstein und wurde ziemlich schwer verletzt. Am 14. Oktober stieß ein von Sonnenberg kommender Motorwagen in der Taunusstraße gegen einen Kipplarren. Der Fahrer des Karrens fiel herunter und wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Am 30. Dezember wurde der 60-jährige Tagelöhner Reinhard Boll in Viebrich in der Friedrichstraße von einem Motorwagen erfaßt und um-

geworfen. Er erlitt einen Schädelbruch und starb am nächsten Tage. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft betreibt in Wiesbaden und direkter Umgebung im ganzen jetzt 12 Straßenbahnlagen mit einer Betriebslänge von 30,48 Kilometern.

Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft hielt am Samstag in Darmstadt ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Anwesend waren 13 Aktionäre mit 2651 Stimmen. Die Versammlung genehmigte die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung und beschloß, aus dem im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Überschuß eine Dividende von sechs Prozent gegen fünf Prozent im Vorjahre zu verteilen. Der Direktion und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Versammlung beschloß den zweigleisigen Ausbau der Eisener Straßenbahnen, sowie den Bau zweier neuer Linien dort, ferner die Erhöhung der Beteiligung bei der Frankfurter Lokalbahn, Aktien-Gesellschaft, um 80.000 M. Schließlich wurde noch einigen kleinen Statutenänderungen die Zustimmung erteilt.

Eine öffentliche Versammlung veranstaltete der „Bürger-Verein“ morgen Mittwoch, den 20. September, abends 9 Uhr, im „Friedrichshof“. Auch Nichtmitglieder des Vereins sind dazu eingeladen.

Schiersteiner Kirchweih. Aus Schierstein, 17. September, wird uns berichtet: Die hiesige Kirchweih hat auch dieses Jahr wieder bei schönstem Wetter ihre Anziehungskraft auf Tausende fremder Besucher ausgeübt, die die Staats-, sowie die elektrische Bahn veranstalteten, Extrazüge nach Wiesbaden einzulegen, außerdem bewegte sich auf der Chaussee von dorthier in den Nachmittagsstunden eine wahre Völkerwanderung, die am Abend dorthin zurückkehrte. Sämtliche Lokale, die weder der Anzahl noch an Geräumigkeit etwas zu wünschen übrig lassen, waren so stark besucht, daß es schwer hielt, einen Sitzplatz zu erhalten. Neu war die starke Teilnahme der bei dieser Gelegenheit unbewaffneten Macht, verursacht durch die hier und in der Umgegend einquartierte Kavallerie, wovon zwei Schwadronen der 7. Manen am Samstag und Sonntag hier im Quartier lagen. Gäste und Gäste waren einig in dem Lob über den Verlauf der diesjährigen Kirchweih.

Geneßungsheim für Familienmitglieder von Angehörigen der preussischen Armee. In Idstein vollzog sich am Samstag in aller Stille die Einweihung eines Geneßungsheims für Familienmitglieder von Angehörigen der königlich preussischen Armee. Es ist das erste derartige Heim in Deutschland, und deshalb bildet der Tag seiner Einweihung einen Markstein in der Geschichte der Staatsfürsorge für die Angehörigen der Armee. Zunächst sollen in dem Heim nur die Frauen von Unteroffizieren Unterkunft finden, die nach überstandener Krankheit oder aus anderen Gründen der Erholung bedürfen. Bekanntlich ist die Befolgung der Unteroffiziere heute noch nicht so, wie sie sein sollte, und diese Leute leiden oft recht sehr an Geldmangel. Keinesfalls sind sie aber in der Lage, in Krankheitsfällen ihren Frauen einen Pausaufenthalt auf eigene Kosten zu bieten. Herr Konsul Mappes in Frankfurt a. M. gebührt das Verdienst, auf diesen Gedanken gekommen zu sein, und er hat die ersten Pläne für das Geneßungsheim ausgearbeitet. Die Regierung sympathisierte sofort mit dem Plan und stellte das ehemalige herzogliche Schloß in Idstein für das Heim zur Verfügung. Das Schloß war zum Teil baufällig, es ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden und zunächst wurde ein Drittel der Räume für das Geneßungsheim hergerichtet. Die nötigen Mittel für den Umbau spendete Herr Dr. Arthur Weinberg in Frankfurt a. M. Vorgesetern fand die Einweihung des Heims statt. Es hatten sich dazu eingefunden der Kriegsminister Erzellens von Einem, der zu Automobil von Domburg kam, ferner der kommandierende General des 18. Armeekorps Erzellens von Eichen, Generalleutnant v. D. Erzellens von Gappuis und Generalarzt des 18. Armeekorps Villaret, ferner als Vertreter des Regierungspräsidenten Oberregierungsrat Pfeiffer von Salomon aus Wiesbaden und Polizeipräsident Scherenberg aus Frankfurt a. M. Eine Reihe geladener Gäste waren ebenfalls erschienen. Der Vorsitzende des kürzlich gegründeten Vereins Geneßungsheim Idstein, Herr Konsul Mappes, hielt eine kurze Ansprache und bat den Kriegsminister, das Heim zu eröffnen. Erzellens von Einem tat dies hierauf mit einer längeren Rede, in der er besonders das Interesse des Kaisers an der Förderung des Unteroffizierstandes hervorhob und betonte, daß der Kaiser diese Gründung des Geneßungsheims mit lebhafter Freude sehe. Redner dankte den Herren Konsul Mappes und Dr. Weinberg für ihre Bemühungen in dieser Sache namens des Kaisers und überreichte dem Herrn Konsul Mappes den Ehrenorden dritter Klasse und Herrn Dr. Arthur Weinberg den Roten Adlerorden vierter Klasse. In die Feier schloß sich ein gemeinsames Mahl im „Goldenen Saal“, bei dem der Kriegsminister das Kaiserhoch ausbrachte. Das Geneßungsheim ist bereits besetzt, 12 Unteroffizierfrauen sind dort untergebracht. Sie werden völlig kostenlos vier Wochen hindurch verpflegt, worauf dann 12 andere Frauen das Heim beziehen.

Kongreß für Volks- und Jugendspiele. In Frankfurt a. M. wurde am Samstag der 7. Kongreß für Volks- und Jugendspiele eröffnet. Er war sehr zahlreich und allen Teilen Deutschlands besucht. Den Vorsitz führte Landtagsabgeordneter von Schandendorf (Hörsing). Als Vertreter des Oberpräsidenten war Geh. Reg.-Rat Pähler aus Kassel, als Vertreter des dortigen Regierungspräsidenten Regierungs- und Schulrat Mühlmann, als Vertreter des Wiesbadener Regierungspräsidenten Regierungs- und Schulrat Flebbe und als Vertreter der Stadt Frankfurt Oberbürgermeister Dr. Widder erschienen. Die Herren hielten sämtlich kurze Ansprachen und wünschten dem Kongreß einen erfolgreichen Verlauf. Turninspektor Schmidt aus Darmstadt sprach namens der deutschen Turnerschaft, Turninspektor Böttcher aus Hannover für den deutschen Turnlehrerverein, Dr. Dornblüth aus Frankfurt für den deutschen Verein für Volks- und Jugendspiele, Direktor Dörner aus Frankfurt für den Verein für Schulgesundheitspflege und Direktor Bad aus Frankfurt für den Verein Jugendfürsorge. In den

Kaiser wurde ein Guldengedenkstempel abgesandt und dann begannen die Vorträge. Generalarzt a. D. Dr. Meisner aus Berlin sprach über die Beziehungen zwischen Schule und Heer. Redner hob hervor, daß das Land die meisten Talente verliere, von den Einjährig-Kisten viele dienstuntauglich. Aufgabe der höheren Schulen müsse es sein, die Wehrfähigkeit durch Förderung des Turnunterrichts usw. auf eine höhere Stufe zu bringen. Über die Erziehung zur Selbstständigkeit durch Selbstübungen sprachen sodann Professor Dr. Koch aus Braunschweig und Studiendirektor Professor Mandt aus Leipzig. Turninspektor Weidenbusch aus Frankfurt schloß die Vorträge ab und sprach über die Förderung des Schwimmsportunterrichts in Knaben- und Mädchenschulen. Am Samstagnachmittag führten 4000 Knaben und Mädchen auf dem Griesheimer Exerzierplatz den Kongreßteilnehmern allerlei Spiele vor. Abends war ein Kommerz im Hippodrom. Turner, Fechter und Radfahrer wirkten dabei mit. Es wurde nur Vorzügliches geboten. Am Sonntagvormittag wurden die Kongreßverhandlungen fortgesetzt. Den ersten Vortrag hielt Direktor Finke vom hygienischen Institut in Bonn über die körperlichen Malagen, ihre Entwicklung und Ausbildung. Körperliche Entwicklung könne weder der Arzt noch der Turnlehrer zustande bringen, wenn nicht die natürlichen Vorbedingungen dazu gegeben seien. Redner forderte die energische Bekämpfung der schon bei den älteren Schülern manchmal auftretenden Nervosität durch Turnen, Spiele usw. Von Schandendorf aus Görlich sprach sodann über die Einführung des obligatorischen Spielnachmittags. Die Frage war schon auf dem vorgeschlagenen Kongreß behandelt worden, aber in der Angelegenheit ist vorläufig nicht viel zu erreichen, da der Kultusminister sich aus verschiedenen Gründen ablehnend verhält. Der Kongreß wurde hierauf geschlossen. Nachmittags fanden Spiele der Turnvereine usw. auf dem Griesheimer Exerzierplatz statt.

Über Müllbeseitigung und Müllverwertung verhandelte der „Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege“ auf seiner Tagung zu Mannheim. Der Referent Dr. Thiessig-Berlin kam zu keinem entscheidenden Urteil und meinte, keinem der verschiedenen Müllbearbeitungsverfahren eine univervelle Bedeutung zusprechen zu können; es läme immer auf den lokalen Fall an. In der Diskussion konnte Stadtbaurat Frobenius-Wiesbaden darauf hinweisen, wie die Praxis die Müllfrage für Wiesbaden sehr leicht gelöst habe, und zwar zugunsten der Verbrennung, weil die Lagerung zu großen Müllhalden geführt hätte und weil sich andererseits die Landwirte rundweg geweigert hätten, das Müll abzunehmen.

Oberkriegsgericht. „Für 4 M. würde ich mehr schaffen; aber für 2 Pf. habe ich genug gearbeitet“, sagte der Musikföhrer Wilhelm Krensch vom 87. Regiment bei Erdarbeiten auf dem Schießplatz zu Mainz, als ihn der Unteroffizier zum Weiterarbeiten anhielt. Schon vorher hatte er zu dem Unteroffizier geäußert: „Man ist doch kein Stück Vieh, man will auch ausruhen“. Wegen dieser und ähnlicher Redensarten, die sich als Achtungsverletzung vor zum Dienst verammelter Mannschaft darstellten, hatte ihn das Kriegsgericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Er legte Berufung ein, aber das Oberkriegsgericht sah sich nicht in der Lage, die Strafe zu mildern, weil die Äußerungen auch von anderen Soldaten gehört worden waren. So muß der Musikföhrer, der jetzt nach den Herbstübungen zur Entlassung gekommen wäre, vorher noch ein Vierteljahr auf Rechnung.

Niederwaldbahn. Der von der Niederwaldbahn-Gesellschaft eingerichtete Betrieb der Lokal-Dampfschiff-fahrt Radesheim-Vingen-Hermannshausen-Schloß Rhein-stein ist im Winter eingestellt.

Residenz-Theater. Viktor Siebants neues Schauspiel „Alma mater“, welches an die festschreiblichen Tage „An-Heidelberg“ erinnert (nur also sehr. D. N.), wird morgen Mittwoch zum letzten Male wiederholt. Am Donnerstag geht der Schwanz „Die Willlinge“ von Siebel zum vierten Male in Szene. Zu der Samstag-Prämie: „Die Generalin“. Lustspiel von Schöpler-Perasini, sind die Proben in vollem Gange, und sind die Hauptrollen besetzt mit den Damen Oshorn, Sandori und den Herren Müller, welcher auch die Regie führt, Dager, Wilhelm, und Witz, Obri.

Kleine Notizen. Am 22. September feiern die Eheleute Stadtmelker Johann Eiben hier die Silberne Hochzeit.

Aus der Umgebung. Am Sonntag fand in Limburg im Waldhau „Für allen Volk“ eine außerordentliche Delegierten-versammlung des „Rassantischen Sängerbundes“ statt, auf welcher über eine neue Zeitungsordnung beraten wurde.

In Eschborn fiel ein Junge von einer Schaukel, die sich Knaben in der Scheune gemacht hatten, und brach das rechte Schenkelbein.

Eine Frau aus Ried hützte sich in selbstmörderischer Absicht in den Rhein, wurde aber von einem Spaziergänger wieder lebend ans Land gebracht.

Dem Güterexpedient Konrad Man in Riedershausen ist der königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Mainz, 19. September. Rheingepäck 1: 1 m 25 cm gegen 1 m 10 cm am gestrigen Vormittag.

Kleine Chronik.

Kai-Einsturz. Aus Antwerpen, 18. September, wird berichtet: Nachdem sich in den letzten beiden Tagen das Gemäuer des Kais des Südhafens um 50 bis 60 Zentimeter vorgeschoben hatte, senkten sich in der vergangenen Nacht die Erdmassen des Kais auf eine Länge von 150 Metern bei einer Breite von 6 Metern und einem Meter in der Tiefe. Hierdurch sind die Deckplatten der Mauern geborsten, die Wasserleitungen geplatzt und die Bahngleise und Kräne verkrüppelt. Der Schuppen Nr. 12 droht einzustürzen. 2000 Arbeiter sind damit beschäftigt, den Folgen dieses Ereignisses vorzubeugen. Alle Waren werden fortgeschafft. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Ein Sittlichkeitsverbrechen versuchte vorletzte Nacht in Frankfurt (Falsch) der weagen eines derartigen Verbrechens bereits mit 7 Jahren Zuchthaus vorbeirafte Tagner Josef Kühn an einer Diakonissin zu verüben. Wie dem „Frankfurter Tageblatt“ gemeldet wird, Klingelte Kühn die Diakonissin nachts unter dem Vor-gaben heraus, er sei der Pfaffenbierhändler K., seine Frau sei sehr krank und der Arzt bäte um ihr sofortiges Kommen. K. begleitete die Diakonissin dann bis zur

hässlichen Bleiche und versuchte sie dort zu vergewaltigen. Auf das Hilfseschrei der Diakonissin ließ der Unhold sein Opfer los und wurde heute am Tage verhaftet. Er hat ein Geständnis abgelegt.

Eine Falschmünzwerkstatt mit zahlreichen Pressen, Formen und Edelmetallen wurde im Hause des Bäckers Raab in Trier entdeckt. Raab wurde verhaftet. Als Haupttäter wurde auch der Elektrotechniker Keil verhaftet.

Ward und Selbstmord. Die 27 Jahre alte Ehefrau des Milchhändlers Sauer hat sich und ihr 2 1/2 Jahre altes Kind, das sie mit einem Strick an sich gebunden hatte, im Neckar bei Heidelberg ertränkt.

Schießtragödie. Aus Tiefenbrunn im Vogtland wird gemeldet: Am Samstagmorgen entlud sich ein dem Wädlergesellen Simon gehöriger Revolver und ein Schuß traf den in der Nähe stehenden Bäckermeister Michael. Als dieser zusammenbrach, glaubte der Geselle, den Meister getötet zu haben und schoß sich gleich darauf eine Kugel in den Kopf. Der Tod trat fast auf der Stelle ein.

Ein seltsamer Schußmann. Am Freitag versuchte in Chemnitz ein Schußmann ein Mädchen zu vergewaltigen. Durch Schreien des Mädchens wurden Passanten aufmerksam, denen es gelang, den Schußmann festzunehmen.

Aufmord. In Gelsenkirchen wurde vorgestern an der 8 Jahre alten Tochter eines Bergmannes ein Aufmord verübt. Das Kind war auf einen Speicher gelockt worden, wo es nach Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens erdrosselt wurde.

Eisenbahnunfall. Durch Auffahren einer Schiebemaschine auf den in der Haltestelle Oberfährl stehenden Zug 202 wurden 6 Reisende leicht verletzt. Die Schiebemaschine ist beschädigt.

Ein Fund. Auf dem Central-Bahnhof in Antwerpen wurde ein Paket mit 46 400 Franc in holländischer Staatsanleihe vom Jahre 1898 aufgefunden. Man weiß nicht, auf welche Weise das Paket hierher gekommen ist. Bei der Polizei ist noch keine Verlustanzeige eingelaufen.

Zwölf Jahre in einem Grabe gelebt hat Jonathan Reed, der „Grenit des New Yorker Evergreen-Friedhofes“, der, wie aus New York berichtet wird, jetzt gestorben und am Donnerstag neben dem Sarge seiner Frau in einem prächtigen Mausoleum beigesetzt ist. Er hatte seiner Frau auf dem Totenbette versprochen, sie nie zu verlassen, bis er im Tode mit ihr vereint sein würde, und dieses Gelübde hat der getreue Gatte auch gehalten. Bei jedem Wetter, in jeder Jahreszeit lebte der unglückliche Mann vom Morgen an bis zum Sonnenuntergang in dem Mausoleum. Der Anblick des weißhaarigen Mannes, der in dem Marmorgrab saß und geduldig und traurig darauf wartete, daß der Tod ihn erlösen sollte, war den Amerikanern ganz vertraut. Er saß immer neben dem leeren Sarge, der für ihn bereit stand und neben dem Sarge seiner Frau aufgestellt war.

Sport.

* Radfahren. Der Radfahr-Verein 1899 Wiesbaden, C. S. rück am Sonntag, den 17. September, wieder seinen Wanderpreis über die Strecke Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt, Döbeln, Wiesbaden (ca. 120 Kilometer) ausfahren. Das Rennen wurde schließlich am 1. Oktober und Herr D. Koch errang den ersten Preis (4 Stunden 7 Min.). In ganz kleinen Abständen folgten die übrigen Sieger: Herr Karl Andras, Pet. Trösch, Peter Dübelschlag und W. B. Stand. Auch wurden den Herren Aug. Naber, Osk. Kahlert, C. Dübelschlag und W. Madewial für ihre vorzüglichen Leistungen je eine wertvolle Zeitmedaille zuerkannt.

* Reizig. 18. September. Der bei dem geistigen Radrennen am die Meisterschaft von Europa über 100 Kilometer geführte Schmittler aus Köln erlitt eine Gehirnverletzung, an deren Folgen er gestorben ist. Contenei, der über Schmittler fürzte, kam mit leichteren Verletzungen davon.

Gerichtssaal.

hd. Schneidemühl, 18. September. Vor dem Landgericht hat heute der Niejen-Prozess gegen den Bahnmeister Welfe und Genossen begonnen. Die Verhandlung ist auf 14 Tage berechnet, da nahezu 250 Zeugen zu vernehmen sind. Den Verhandlungen des Prozesses werden wahrscheinlich auch mehrere Vertreter des Eisenbahnministeriums beiwohnen.

Die Cholera.

hd. Berlin, 18. September. Vom 16. bis 17. September sind im preussischen Staat 10 Choleraverdächtige Erkrankungen und 5 Todesfälle, vom 17. bis zum 18. mittags weitere drei verdächtige Erkrankungen und ein Todesfall an Cholera amtlich gemeldet worden. Von den früher gemeldeten Choleraverdächtigen Erkrankungen ist eine durch die Untersuchung nicht als Cholera festgestellt worden. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 202 Erkrankungen, von denen 76 tödlich geendet haben. Von den vom 17. bis zum 18. gemeldeten neuen Erkrankungen entfallen auf die Kreise Rastenburg 1, Marienburg 3, Graudenz 2, Lebus 1, Stettin 2, Posen 1, Schubin 1, Czarnikau 1 und Breslau 1. (Reichs-Anz.) hd. Stettin, 19. September. In Galkow starben, der „Stettiner Abendpost“ zufolge, zwei Personen unter Choleraverdächtigen Erscheinungen. Auf Anordnung des Generalarztes des 2. Armeekorps wurden die in Galkow einquartiert gewesenen Dragoner sofort in Baracken isoliert.

hd. Danzig, 18. September. Neue Erkrankungen an Cholera sind heute amtlich nicht gemeldet worden, dagegen sind bei der in der Cholera-Station in Dirschau zur Beobachtung liegenden Schiffersfrau und deren zwei Jahre altem Kind Cholera festgestellt worden, dagegen in Graudenz bei mehreren seit einigen Tagen erkrankten Personen, dagegen ist in Kurzebrad bei dem erkrankten Bahnarbeiter und drei Kindern das Nichtvorhandensein von Cholera festgestellt worden. — In Posen hat sich gestern ein dritter Fall ereignet. Es handelt sich um den Sohn einer bereits erkrankten Frau Scheffler.

wb. Wien, 18. September. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Ganz Österreich ist Cholerafrei.

Erdbeben.

wb. Cosenza, 18. September. Infolge eines sehr starken Erdstößen stürzten morgens mehrere Häuser in Scigliano, Rosmajilla, Noallano, Viti, Guano, Trunne und Friddo ein, jedoch wurde niemand verletzt. In San Pietro ereignete sich ein Erdstöß während der Anwesenheit des Ministers Ferraris, die erschreckte Bevölkerung floh. In Martisano fand ein großer Erdstöß statt. Dabei stürzte ein Berg ins Tal hinunter. Mehrere Gebäude wurden zerstört. — In Zambrone, Bezirk Monteleone, wurde ein Bauer, der vor neun Tagen verschüttet wurde, noch lebend aus Tageslicht befreit. — In Stromboli dauern die Ausbrüche fort.

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 18. September. In seiner Rede bei dem Wahl für den nach Paris zu erziehenden Generalkonkurs Mason führte der amerikanische Vorkämpfer über die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen aus: Der gegenwärtige Augenblick ist äußerst günstig zur Regelung der Handelsbeziehungen, da in Deutschland ein hohes Interesse an amerikanischen Angelegenheiten vorhanden ist. Die Amerikaner, die zu Tausenden als Reisende hierher kommen, werden stets mit Freundlichkeit und Gastfreundschaft in allen Teilen des Reiches behandelt. Wir hatten neulich ein seltsames Beispiel internationalen Wohlwollens, als der deutsche Kaiser die Delegation von Mitgliedern des amerikanischen Kongresses empfing, die die parlamentarische Konferenz in Brüssel besuchte. Die waren die Beziehungen zwischen beiden Ländern so zur wie gegenwärtig. Übergehend auf die bevorstehende Diskussion des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages führte der Vorkämpfer aus, meine einzige Hoffnung und mein Wunsch sind, daß schließlich ein Übereinkommen erzielt wird, das für beide Länder billig und gerecht und von Nutzen für den internationalen Handel beider ist.

Berlin, 19. September. Nach einem Telegramm des Gewerkschaftsrates von 17. d. M. ritterten die Missionare und Benediktiner der Mission Kongera, Bezirk Songoa, nach Bledhoben. Der Bahereitamm, sowie der Sultan von Kinanga, Bezirk Madenge, sind tot geblieben. Die Mohammedaner halten nach bisher eingegangenen Nachrichten überall zu.

Paris, 19. September. Der „Gaulois“ berichtet, daß die japanische Regierung sich mit dem Plane befaßte, im Jahre 1908 eine Weltausstellung in Tokio zu veranstalten.

Paris, 19. Sept. Der Berichtshalter des „Matin“, der Bitte auf der Oberleitung von Amerika begleitet, erzählt, daß Bitte an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm II.“ zahlreiche Sympathiebeweise seitens der amerikanischen und der englischen Passagiere erhielt. Bei einer zugunsten der Armen- und Waisenkasse der Hamburg-Amerika-Linie veranstalteten Versteigerung wurde Bitte mit Bitten um sein Autogramm beehrt. Diese Autogramme wurden versteigert und brachten der Kasse über 2000 Franc ein. Präsident Roosevelt hat Bitte ein Schreiben für den Baron übergeben. Ein Spezialkurier ging in Plymouth an Land, um das Schreiben und einen vertraulichen Brief an Großkanzler von Saratow nach St. Petersburg überbringen zu können. Bitte wird drei bis vier Wochen in Paris bleiben und vom Präsidenten Louder empfangen werden. Er erklärte, daß sein Aufenthalt in Paris lediglich mit persönlichen und absolut nicht mit finanziellen Angelegenheiten zusammenhänge. Er habe Kaiser Nikolaus um Erlaubnis gebeten, sich von Paris zum Besuche seiner Tochter nach Brüssel begeben zu dürfen, wo er gleichfalls mehrere Tage verweilen werde. In Petersburg werde er dem Kaiser seinen Bericht übergeben und sodann nach dem Gouvernement Saratow reisen, um die Güter seines Schwiegereltern zu beschaffen. Anfangs November gedenke er sich nach Italien zu begeben. Die Meldung englischer Blätter, daß Präsident Roosevelt für nächstes Frühjahr seinen Besuch in Petersburg angekündigt habe, hält Bitte für unbegründet.

Paris, 19. September. Der „clair“ veröffentlicht einen Bericht des Oberst des 1. Jägerbataillons in Tropas, Majors Driant, bezüglich des Erfolges des Kriegsdienstes, nach welchem militärische Erinnerungsbilder seinen religiösen Charakter an sich tragen sollen. Driant erklärt in seinem Berichte, daß er bisher immer Absicht gewesen, bei derartigen Fellen einen Tränen-gottesdienst für die gefallenen Kameraden zu veranstalten. Der Senator Admiral de Cuverville kündigte eine Interpellation über diese Angelegenheit an.

Bordeaux, 19. September. Mehrere hundert Post- und Telegraphenbeamte hielten eine Versammlung ab und nahmen mit großer Mehrheit einen Antrag an, sich der Bewegung zur Gründung einer Fachgenossenschaft anzuschließen.

Deutschenbureau Herald.

Berlin, 19. September. Zu Ehren des von Berlin scheidenden Generalkonsuls der Vereinigten Staaten, Mason, fand gestern Abend im „Kaiserhof“ ein Abschieds-Bankett statt, an welchem außer dem amerikanischen Gesandten Tower auch Geheimrat Dr. v. Körner vom auswärtigen Amt, Geheimrat Goldberger und andere teilnahmen. Nachdem der amerikanische Gesandte die Rede der Toaste mit einem Hoch auf den Präsidenten Roosevelt, sowie den Kaiser und das Kaiserhaus eröffnet hatte, folgte zunächst eine Ansprache des Geheimrats v. Körner, welche mit einem Hoch auf das Wohlergehen des großen amerikanischen Volkes und der unter dem Sternenhanner vereinigten Staaten von Amerika schloß. Sodann traten die in Deutschland lebenden Mitglieder des amerikanischen Konsulardienstes ihrem scheidenden Oberhaupt ihren Dank ab.

Berlin, 19. September. Im Verlaufe der Generalversammlung der Vermögensverwaltungskasse für Disziplinäre und Beamte wurde die Beschlußfassung über die Bilanz für 1904, über die Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, über die Statutenänderung, sowie die Wahl von Revisoren von der Tagesordnung abgesetzt. In den Ausschüsse wurden gewählt Major Sellwig und Marinewehmer a. D. Gronemann. Nach längerer Debatte wurde als schließlich eine Revisionskommission zur Prüfung der Bilanz gewählt, bestehend aus Rechtsanwalt Ahmann und Marinewehmer a. D. Gronemann. Gegen diesen Beschluß gab Justizrat Stern Protest zu Protokoll.

Teplitz, 19. September. Gestern Abend 9 Uhr versuchte eine Menge von 2000 Personen den Passagierzug, welcher die Post mit sich führte, in Wlachau zu plündern. Der Menge war es bereits gelungen, die Lokomotive abzufuppeln. Eine Anzahl Bahnbeamter, durch Polizei verstärkt, warf sich in diesem Augenblick den Angreifern entgegen und gab Schüsse auf die Menge ab. Mehrere Personen wurden getötet, viele verwundet, die übrigen flüchteten. Die Post konnte gerettet werden.

Wien, 19. September. Fejervary legte in seiner gestrigen Audienz dem Kaiser eine Liste von Personen vor, die von dem Monarchen in den nächsten Tagen empfangen werden sollen, darunter Franz Kossuth, Graf Julius Andrasch, Graf Johann Sidon. Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet, hielt der Kaiser in den letzten

Tagen mit militärischen Autoritäten Konferenzen ab, infolge deren die ungarische Kommandosprache nach wie vor ausgeschlossen erscheint. Es heißt, man habe in Wien die Friedensabsichten der ungarischen Koalition überschätzt. Boraussichtlich werde statt des Ministeriums Fejervary ein Geschäftsmann ernannt werden. — Estern begannen die Beratungen des Ministerpräsidenten mit den Parteiführern, die die ganze Woche dauern sollen. Die Aussichten für die bevorstehende Reichsrats-sitzung sind nicht günstig, da die deutschen Parteien durchaus nicht geneigt sind, ein die bisherige Quote enthaltendes Ermächtigungsgesetz zu bewilligen.

Petersburg, 19. September. Die russische Regierung beabsichtigt, eine zweite Friedenskonferenz nach dem Haag zusammen zu berufen.

Petersburg, 18. September. Gegenüber der aus Washington eingegangenen Nachricht, Präsident Roosevelt habe die Absicht, eine zweite Friedenskonferenz im Haag einzuberufen, erklärt die Petersburger Telegraphenagentur aus guter Quelle, daß die russische Regierung sich mit der Absicht trägt, sich an die fremden Mächte zu wenden und daß Präsident Roosevelt diesem Schritt sehr sympatisch gegenübersteht, da er einsehe, daß die Anrufung hierzu dem Kaiser von Rußland als Veranstalter der Friedenskonferenz im Haag zuzufolge.

Unarest, 19. September. Da in den letzten Tagen die Regierung mehrere griechische Briefier ausgewiesen und mehrere griechische Schulen geschlossen hat, so haben die griechischen Konsuln in Rumänien namentlich von ihrer Regierung die Beizung erhalten, ihre Posten in einigen Tagen zu verlassen.

New York, 19. September. Der Zustand Komuras bessert sich zusehends. — Takahira wird mit Komura nach dessen Genehmigung die Reise nach Japan antreten. Mit größter Bestimmtheit verläutet, daß Takahira nicht mehr nach Washington auf seinen Posten zurückkehren werde, obwohl ein Nachfolger bisher für ihn noch nicht ernannt ist.

Nachwostof, 19. September. Der japanische Admiral Katona hat mit den Schiffen „Idzumi“ und „Suma“ am 12. September Petropawlowsk besetzt. Die Gebäude am Landstrich und andere wurden zerstört. Der Feind plünderte die Pulvermagazine, löste das Vieh und nahm der Bevölkerung die Feuerwaffen fort. Der Bezirkschef flüchtete mit Frauen, Kindern und der Staatskasse in das Innere. Das amerikanische Schiff „Antralin“, gehörig von der Handels- und Industriegesellschaft Kamtschatka, wurde von den Japanern im Hafen genommen, Gestützt und verwundet wurde niemand. Die Häfen Klon und Schotsk wurden ebenfalls zerstört.

wb. Berlin, 19. September. Der „Berl. Z.M.“ meldet aus New York: Innerhalb der Stadt entgleiste auf der Grand Centralbahn ein Zug infolge falscher Weichenstellung. Eine Person wurde getötet, sieben wurden verletzt.

hd. Berlin, 19. September. Wie nachträglich bekannt wird, sind am Sonntagmorgen auf der Dahme infolge Umfahrens eines Segelbootes drei Personen ertrunken. Die Personalien der Verunglückten konnten bisher nicht festgestellt werden.

hd. Bitten, 19. September. Im Orte Schnee bei Bitten überfielen vier Personen den verheirateten Bergmann Wies, würgten ihn und brachten ihm mehrere Stiche bei. Sodann schleppten sie den tödlich Verletzten abwärts der Straße in ein Gebüsch und kürzten ihn in einen dort befindlichen verlassen Steinbruch 15 Meter tief hinab. Die Täter wurden verhaftet.

hd. Wülheim, 19. September. Hier fand gestern eine blutige Schlägerei statt. Ein Rastmann blieb tot auf dem Plage, zwei Personen wurden tödlich verletzt ins Hospital gebracht.

hd. München, 19. September. Zum Intendanten der Königl. Theater in München als Nachfolger Hofrats wurde Oberst Freiherr von Speidel, bisher Generaladjutant in Würzburg, nun endgültig ernannt.

hd. Posen, 19. September. Hier nimmt der Typhus stetig weiter zu. In letzter Woche wurden amtlich 10 Fälle neu gemeldet. Insgesamt sind bisher 314 Erkrankungen und 26 Todesfälle vorgekommen.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 18. September 1905.

Table with columns for various financial indicators and exchange rates, including Pr. Centr. B.-Kr., Anat.-A., Türk. Bagdb., Rum.amort., Japan. Anl., and others with their respective values.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 18. September, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 215.10, Diskontokommandit 105.40, Deutsche Bank 248.50, Dresdener Bank 107.70, Staatsbahn 145.20, Lombarden 21.00, Pafesfabrik 108.25, Nordd. Lloyd 144.00, Baltimore 115.75, Laurahütte 270.50, Bochumer 255.50, Gelsenkirchener 244.30, Sarpener 224.20, Deutsch-Luxemburger 271. Tendenz: ruhig, Luxemburger fest.

Wiener Börse, 19. September. Herr. Kredit-Aktien 688.50, Staatsbahn-Aktien 678.50, Lombarden 105.50, Marknoten 117.45. Tendenz: ruhig.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Wittmoß, den 20. September 1905:

Zeitweise windig, vorwiegend wolfig, trübe, etwas wärmer, Regenfälle.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Causés, Böttgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

NESTLE'S Kinder-mehl. Advertisement for Nestle's baby food with text: 'Nestle's Kinder-mehl. Aitbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.' Includes a small illustration of a baby.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Religion: W. Schulte vom Brühl in Wiesbaden; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Röhler in: für die Kunst- und Kalligraphie: D. Dornau; druck: in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schulte'schen Buch- und Anzeigen-Druckerei in Wiesbaden.

Bedeutend billiger wie auf jeder

Versteigerung und in jedem Ausverkauf!



Auf meiner Einkaufsreise hatte ich die Gelegenheit, ein ganzes Warenlager einzukaufen und empfehle in nur guten Qualitäten circa

3000 Kinder-

Anzüge in blau, grau und karierten Stoffen von **2.⁵⁰** an.

2000 Herren-

Anzüge in den neuesten Dessins und Façons von **8.⁵⁰** an.

1500 Herren-

Hosen aus nur Ia Qualitäten und in den neuesten Dessins von **2.⁵⁰** an.

850 Knaben-

Anzüge aus anerkannt vorzüglichen Qualitäten von **6.⁵⁰** an.

Es handelt sich keineswegs um zurückgesetzte Waaren, sondern nur um neue, elegante, aus besten Stoffen gearbeitete Sachen, wo ich für gutes Tragen jede Garantie übernehme.

Ernst Neuser,

Special-Geschäft I. Ranges für bessere Herren-, Knaben-, Sport- und Livré-Bekleidung.

Elegante Anfertigung nach Maass.

28 Kirchgasse 28.

Wiesbaden.

28 Kirchgasse 28.

2406

In Vereinfältigungen lämmt. Schriften empfiehlt sich
H. Rinke, Maschinenschreiber, Kirchgasse 11, 2. Stb.

Vollständiger Ausverkauf

der Weinhandlung

Heinrich Ruppel,

Bismarckring 27,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Jetziger Preis mit Flasche
Bas. Medoc, frz. Rotwein	Mk. 0.80	0.60
St. Julien, frz. Rotwein	1.20	0.80
St. Emilion, frz. Rotwein	1.50	0.90
Char. Leoville, frz. Rotw.	1.80	1.10
Macon, gr. vorzügl. Burg.	1.50	0.90
Beaujolais	1.80	1.10
Niersteiner, Rheinwein	0.80	0.70
Lorel er	0.90	0.60
Winkler	1.—	0.70
Steinberger (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischwein	jetzt	0.70
Erbacher	1.20	0.80
Geisenheimer	1.30	0.90
Rauenthaler	1.50	1.—
Hattenheimer	1.60	1.10
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.80	1.50
Ingelheimer, deut. Rotw.	1.—	0.70
Trabener Mosel	0.80	0.50
Brauneberger, Mosel	0.90	0.60
Zeltinger	1.—	0.70
Vermouth di Torino	1.50	0.90
Sherry, alt	1.60	1.—
Antillen-Rum	2.—	1.20
Jamaica-Rum	3.25	2.25
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Sherry, trocken	1.60	1.—
Sherry, old	2.20	1.50
Portwein, rot	2.—	1.20
sehr alt	2.50	1.50

Bei Abnahme grösserer Posten 10% Extra-Rabatt.

Versandt frei ins Haus — nach auswärts frei Bahnhof hier.

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt. Bitte genau auf Firma zu achten.

So lange Vorrat reicht,

verkaufen wir vollständige Jahrgänge nachstehend verzeichneter Zeitschriften aus unserem Lesezirkel zu beigelagten billigen Preisen:
Bazar — Modenwelt — Frauenzeitung — Kladderadatsch — Sonntagszeitung — Neues Blatt — Berliner Illustr. Zeitung pro Jahrgang 50 Pf. — Dabeim — Gartenlaube pro Jahrgang 1.50 Mk. — Leipziger Illustr. Zeitung — Regendorfer Humor. Blätter — Fliegende Blätter — Zur guten Stunde — Ueber Land und Meer — Romanzeitung pro Jahrgang 2 Mk.

Eine große Anzahl gebundener Zeitschriften billigt.

Außerdem geben wir die Restbestände unserer ehemaligen Leihbibliothek, sowie einen Posten ungebundener antiquarischer Romane zu folgenden Preisen ab:
Romane, Romane zc. in deutscher Sprache pro Band 10 u. 20 Pf.
Romane in französischer oder englischer Sprache pro Band 20 Pf.

Mitteldeutsches Antiquariat & Sortiment

(Inhaber: August Bessner)

28 Saalgaſſe 28 (ab Oktober d. J. Webergaſſe 14).

2963

Spiritus-Heizöfen „Superator“

garantirt gefahrlos, bester aller Spiritusöfen,

kolossaler Heizeffekt, Verbrauch à Stunde für 6—10 Pf. Spiritus. — Vorrätig in vier Grössen, 2 Tage zur Probe.



„Superator.“

Petroleum-Heizöfen

„Matador“ u. „Akaria“

absolut rauch- und geruchlos brennend, empfiehlt 2482



„Matador.“

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

Bahnholz.

Restaurant und Café,
Schönster Ausflugsort am Platze,

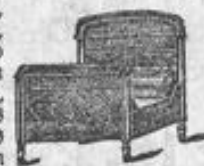
empfiehlt müßli te Z immer u. Pen-ton. W. Hammer, Besitzer.

Achtung! Ausverkauf Achtung!

wegen Umzug: Möbel aller Art.

Compl. Schlafzimmern- u. Küchen-Einrichtungen, einzelne Betten, Sophas, Divans, Ottomane, 1 u. 2-tür. Kleiderchränke, Spiegelschr., Bücherschr., Verticows, Spiegel, Bilder zc. zu und unter Fabrikpreisen. Da das Lager schnellstens geräumt sein muß, bietet sich die günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute, Witwe zc. Die Möbel werden hauptsächlich in der von uns eigens betriebenen Dampfzweimerei Bodenhausen im Tannus angefertigt. Veräume deshalb Niemand, von dieser günstigen Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

Gewaltige Zahlungsbedingungen. Eigene Tapeziers-Werkstätten.
Möbelfabrik: Bodenhausen i. T. — Lager: Dellmundstraße 43, Hochachtungsvoll Gebr. Ernst.



Laden- und Küchen-Einrichtungen in jedem Stil und Holzart werden schnell und billig geliefert. — Anton Maurer, Möbelfabrikerei und Lager, Sedanplatz 7. Seit 2 Jahren über 50 Laden-Einrichtungen an diesem Platze geliefert.

Thüringer Knackwürstchen,
mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, empfiehlt 2472
J. Rapp Nachf.,
Inh.: Oscar Roessing,
2 Goldgasse 2.

Große Weibzeugkiste (Brandkiste), dreitheilig, zu verkaufen bei **Keiper**, Raunthalstr. 9.

Unerreicht

in Qualität und Preiswürdigkeit sind meine vorzüglich bewährten Sorten Krefelder

Strickwolle.

Ich verkaufe diese zu sehr billigen Preisen und zwar das Lot zu

4, 6, 7, 8 Pf.

das Pfd. 1.95, 2.90, 3.80, 3.80 Mk.

und höher, in vielen Farben und Stärken vorrätig.

1 Posten Strickwolle

so lange der Vorrat reicht: 10 Lot 35 Pf., das Pfd. Mk. 1.75.

L. Schwenc,
Mühlgasse 11/13,

Strumpfwaren und Trikotagen.

2210

Amüliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Zwecks Aufstellung von Kandelabern wird hiermit die Scharnhorststraße von der Blücher- bis Bödenstraße auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr vollständig gesperrt.
Wiesbaden, den 14. September 1905.
Der Polizei-Präsident. J. V. Falck.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Verbreiterung des Gehweges in der Marktstraße vor den Häusern No. 11 bis 17 ist durch Magistrats-Beschluß vom 18. September cr. endgültig festgelegt worden und wird vom 19. bis einschl. 23. 9. cr. weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergesch. Zimmer No. 88a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, den 15. September 1905.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ungef. 600 Ctr. Rüstföhlen II und 1000 Ctr. Rechenföh, beste Sorte, für die Anstalt, soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden.
Angebote sind zum 2. Oktober 1905, Vorm. 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Verwalters der Anstalt, Kapellenstraße 42, abzugeben.
F 203
Wiesbaden, den 18. Sept. 1905.
Die Verwaltungs-Kommission.

Nichtamtliche Anzeigen

Schleifsteine

und Rutter vorrätig 2451
Eisenhandl. Wellstr. 24.

Weyershäuser & Rübsamen

Möbel-Fabrik,
Luisenstrasse 17.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aller Arten Möbel in fachgemässer Ausführung zu absolut concurrenzlosen Preisen.

Specialität:

Braut-Ausstattungen.

Transport frei.

Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Vorzüglich kochende

Kartoffeln Kpf. 19 Pf.

Centner Mk. 2,85.

Neues Sauerkraut Pfd. 8 Pf.
Grosse Gurken 2 Stück 1 Pf.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

M. Bentz, Telefon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1833.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz. 1781
M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.

Aechte

Frankfurter Würstchen

von jetzt ab täglich frisch. 2423

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Linoleum-Reste,

am zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Julius Bernstein,
54 Kirchgasse 54. 2296

Morgen Mittwoch,

11—1 Uhr, Fortsetzung der

Gemälde-Auktion

11 Taunusstr. 11,

in der Kupper'schen Ausstellung, Ecke Geisbergstr.

Ringkirchen-Chor.

Mittwoch, den 20. 9. 1905, abends 8 1/2 Uhr:

Gesamt-Probe zum Erntefest.

Kredit erhält Jedermann

Anzahlung

auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers

Mk. 15.—

wöchentliche Rate

Mk. 1.—

bei

Anzahlung

auf eine vollständ. Einricht. v. Wohn- und Schlafzimmer

Mk. 20.—

wöchentliche Rate

Mk. 1.50

Anzahlung

auf eine vollständ. Wohn-, Schlaf- u. Küchen-Einricht.

Mk. 25.—

wöchentliche Rate

Mk. 2.—

Herrn-Anzüge

Anzahlung von 8 Mk. an.

Knaben-Anzüge

Anzahlung von 3 Mk. an.

Damen-Confection

Kredit auch nach auswärts.

Ohne Anzahlung erhalten Beamte Waren auf Kredit.

„Waldeck“

Feines Restaurant im Walkmühlthal.

Beliebter Ausflugsort.

Schöne Säle für Gesellschaften u. Vereine.

Telefon 646.

— Café. — Wein. — Bier. —

Tageskarte. 2491

Bügeleisen von Mark 2.50 an,

Plätteisen,

Bügelstäbte, geschmied., billigt

Franz Flössner,

Wellstr. 6. 2463

Das Anstricken von Strümpfen

kann jetzt rasch u. gut besorgt werden.

L. Schwenck,

Mühlgasse 18. 2211

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus.

„Lösöl“ Kopfläuse

unschädlich, sicher wirkend. 2492

Apoth. Otto Siebert, Markt.

Großer Schuhverkauf.

Bekannt für nur gute Ware.

Güldenstraße 6, Schuhladen.

Pr. fit. Breißeelbeeren

per 10 Pfd. 4.50 Mk., Fruchtmarkel u. Pfäumen- mus per 10 Pfd. 8 Mk., sowie alle anderen Sorten fitte. Gelees u. Marmeladen, alle Sorten Gurken etc. empfiehlt

W. Mayer, Delassee-Str. 8.

Tafelbutter, 10-Pfd.-Kästl. 6.50 Mk.,
Schneebonig 4.20.
3. Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5.30 Mk.
Sternlieb, Fluß 121 via Breslau. F 73

Zimmer frei!

Unverwundliche Blechplatte 1 Mark vorrätig
Haus- und Grundbesitzer-Verein G. B.,
Luisenstr. 19. F 431

Von d. Reise zurückgekehrt

Dr. med. Th. Weis,

Kaiser-Friedrich-Ring 20.

Streng discret 1000 Mk. sofort

geh. zum Scheidungsprozeß. Dankbare Rückzahlung höher. Offerten erbeten unter V. 82 an

Karl Mosse, München.

Adressen schreiben u. schnellst. und billig ausgeführt. Offerten unter D. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Gardinen werden gewaschen u. gepunzt per

Yvesstr. 1 Mk. Oranienstraße 49, Stb. 2 L.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln w. ang., prompt u. billig besorgt

Helenenstr. 15, S. 1. Schmidt.

Schöne Villa in Wiesbaden

ist zu verkaufen. Anfragen bitte zu richten unter V. 151 an den Tagbl.-Verlag hier.

Immobilien.

Größeres Bau-Grundstück Dohheimerstr., vis-à-vis Güterbahnhof, preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Grundstücke,

nächst Kettelbeck, Blücher-, Bödenstraße, zu kaufen gesucht.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Auf 1. Hypothek gesucht

werden 110,000 Mk. per 1. Januar 1906.

Das zu beleihende Haus ist erstklassig und befindet sich in bester Lage Wiesbadens.

Offerten u. C. 152 an den Tagbl.-Verlag erb.

30,000 Mk. auf 2. Hypoth.

werden per 1. Januar zu leihen gesucht.

Prima Eigenhaus in feinsten Lage hier.

Offerten erb. u. D. 150 an d. Tagbl.-Verl.

Dirigent.

Der hiesige

M.-G.-Verein „Cäcilia“

sucht sofort einen tüchtigen, strebsamen

Dirigenten.

Gest. Offerten beliebe man an den ersten

Vorsitzenden, Herrn Aug. Krollmann,

Westendstraße 8, 3, zu richten. F 367

Der Vorstand.

Privat-Tanz-Unterricht

für Schüler höherer Lehranstalten und deren An-

gehörigen zu jeder Tageszeit. Keine Musikpreise.

Schleiswalder in zwei Schritten. Gest. An-

meldungen erbeten. G. Dichtl, Frau u. Sohn,

Frankestraße 28, 2. St. 15. September

Blücherstraße 17, 1.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

KURZER

Total-Ausverkauf

REELLER

unserer

Manufakturwaren-Abteilung.

Seidenstoffe,

gute Qualität,
Mtr. **90** Pf.

Kleiderstoffe

reinwollener Cheviot,
110 cm breit,
Mtr. **75** Pf.

Schürzenstoffe,

110 cm breit,
Mtr. **32** Pf.

Hemden-Flanelle,

gute Qualität, 75 cm breit,
Mtr. **28** Pf.

Servietten, Tischtücher,
Handtücher
enorm billig.

Hemdentuche,

schwere Qualität, 90 cm breit,
Mtr. **27** Pf.

Biber-Betttücher,

größte Auswahl,
Stück **90** Pf.

Flanell - Unterröcke,

grosser Posten,
Stück **90** Pf.

Kolossale Auswahl.

Stauend billige Preise.

Streng reell.

Günstigste Kaufgelegenheit. — Grösste Geldersparnis.

Marktstrasse
34.

S. Wronker & Co., Wiesbaden,

Marktstrasse
34.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Wohlfahrts-Geldlose

2831
A 2.30 Mtr. noch zu haben bei
J. Stassen, Kirchstraße 51 und
Wehrstr. 5.

Mayonnaisensauce, Remouladen - Sauce

(aus feinstem Nizzaer Olivenöl),

Cumberland-Sauce,

ferner alle

braunen Saucen,

wie: Burgunder, Tomaten, Rahm,
Madeira u. s. w.

stets frisch vorrätig. 2829

E. Grether Söhne,

Neugasse 24.

Das neue Bartpflegemittel

Struwelin

gibt dem Bart jede Form, ohne zu schneiden, ohne
Brennen und ohne Bartdrüse, hergestellt von
C. B. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg,
zu Mtr. 1.— und Mtr. 2.— v. H. zu haben in der
Drogerie Otto Lillie, Northstraße 12. 2247



Küchenlampen

von Mtr. —,50 an,

Tischlampen

von Mtr. 3.— an,

**Hand- und
Wagenlaternen**

billigst. 2403

Franz Flössner,
Wehrstrasse 6.

Galerien, Rosetten.

Portièren-Garnituren in Holz u. Messing.
Thürschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Telephon
2297.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

2858
Telephon
2297.

Die schönsten Kinder-

Anzüge, Paletots, Pyjacks,
Blousen und einzelne Hosen

in denkbar grösster Auswahl und billigen Preisen
hat

Ernst Neuser,

Specialgeschäft I. Ranges für bess. Herren-, Knaben-,
Sport- und Livrée-Bekleidung, 2339

Wiesbaden, Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstr.

Sämtliche noch an Lager habende

Wohn-, Esszimmer- und Küchenmöbel

verlaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Möbel-Lager Georg Hübsamen, 5 Karlstraße 5.
Spezialität: Complete Schlafzimmer von 240 Mark an. — Volkermöbel. — Innendecoration.

Kaviar

Astrachan Pfund 8.— u. 10.—,

Malossol „ 12.— u. 14.—,

feinster Malossol 16.— 2422

In frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52.
Telefon 114.

Mainzer Möbelhaus

von
Leopold Grünfeld,
in Wiesbaden, Karlstr. 18,
in Mainz, Gr. Luitpoldstr. 11, 12 u. 14.



Verkaufe zu nachstehend billigen Preisen:
Stühle von Mtr. 2,40 an/
Tische 4.—
Sofha-Anjolette-Tische 15.—
Niederstühle 15.—
Verticow 28.—
Canapes 45.—
Divan 50.—
Strohmatrizen 4,50
Seegrasmatrizen 8.—
dito 3-theil. mit Reil 12.—
Wollmatrizen, 3-theil. 18.—
Kapot- u. Hochbaumatrizen 18.—
Bettfedern u. Dauen 17.—
Sprungrahmen von Mtr. 17.— an/
Spiralrahmen 17.—
Bettstellen, halbfrenz. 15.—
dito u. Ruschel 28.—
Waschkommoden 17.—
Nachtische 6.—
Complete Betten 32.—
Compl. Schlafzimmer, Büffels, Schreib-
tische, Bücherkränze, Spiegelkränze,
Spiegel, Trümeaux, Kücheneinrichtungen
u. alle anderen Möbel in grösster Auswahl
zu staunend billigen Preisen.

Leop. Grünfeld,

Möbel- und Betten-Fabrikation.



ALBION

(patentamt. geschützt)
No. 2 verhärtet
entfernt
Sommerprossen
Sonnenbrand,
braune Haut
und
gelben Teint.

Recht Flacon à 1 Mark in
Apotheker Plum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstraße 5. Telephon 2483.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstrasse 6 wird mein Lager

amerikanischer Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Hermann Stickdorn,

Wilhelmstrasse 6.

Hotel Metropole.

Billigste Preise.

Ringfreie Kohlen

Anthracitkohlen, Körnung II,
Ruhr-Rußkohlen, Körnung I, II und III,
Bestmelirte Kohlen, Förderkohlen,
Braunkohlen-Brickets, sowie Anzündholz
empfiehlt in nur Ia Qualitäten die Kohlenhandlung

Gustav Hieß, Walramstr. 27.

Niemand veräume einen Versuch zu machen.

Email-Firmenschilder

Liefert in guter Ausführung als Spezialität zu billigen Preisen
das Wiesbadener Emailwerk N. Rossi,
Rebbergasse 3 — Dauerstraße 12.

Beste Bedienung.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Ueberl, Siakot.
 Hotel Adler Badhaus zur Krone. Pomper, Rent., Warschau.
 — Weil, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Agr. Schirmer, Kfm., München. — Pangmaack, Kfm. m. Fr., Schwester, Hamburg.
 Astoria-Hotel. Petersen, Capetown. — Bechstab, Fr. m. T., Kertsch. — Zaritska, Fr., Tscherkassy.
 Bayrischer Hof. Pfohl, Reg.-Sekretär, Breslau.
 Schwarzer Bock. Hübner, Fr. m. T., Thorn. — Becker, Kfm. m. Fr., Fredeburg. — Gollnitz, Fr. m. T., Breslau. — Striebold, Kfm., Breslau. — Krüger, Fr., Breslau. — Kaiser, Fr. Rent., Northeim. — Frankenberg, Fr. Rent. m. Enkelin, Northeim. — Schöneberg, Kfm., M.-Gladbach. — Driesemann, Fr., Berlin.
 Hotel und Badhaus Continental. Silberberg, Rent. m. Fr., Tschita. — Wiesemann, Bergwerksdirektor m. Fr., Recklinghausen.
 Darmstädter Hof. Reinke, Eisenbahnbeamter, Niederlahnstein. — Hornstein, Darmstadt. — Heusdorf, Kfm. m. Mutter, Langenbielau.
 Dietsumühle. Neven, Remagen.
 Einhorn. Franke, Bonn. — Santmann, Kfm., Mülhausen. — Pleiß, Kfm., Remscheid. — Platte, m. Fr., Wiehl. — Vollmar, Fabr., Schwetzingen. — Topp, Kfm., Dortmund. — Eggeling, Kfm., Hamburg. — Keller, Kfm., Berlin. — Wagner, Kfm., Köln. — Foertsch, Kfm., Lichtenfels. — Asbeck, Rent., Haspe. — Ottlinger, Kfm., München.
 Eisenbahn-Hotel. Berger, Kfm., Frankfurt. — Funke, Kfm., Frankfurt. — Kulp, Kfm., Quedlinburg. — Hohl, Fabr., Dresden. — Liaudat, Fr. m. T., Paris. — Petersen, Kfm. m. Fr., Amerika. — Hurwitz, Kfm., Bialystock. — Händler, m. Fr., Leipzig.
 Englischer Hof. Breslau, Kfm. m. S., Warschau. — Halpern, Fr., Lodz. — Hirschler, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
 Erbprinz. Wiemann, Rheinhausen. — Remmler, Kfm., Düsseldorf. — Sieber, Kfm., Düsseldorf. — Schneider, Birkenfeld. — Mosel, Saarbrücken. — Thielen, Kfm., Wedera. — Krauskopf, Betzdorf. — Weber, Betzdorf. — Volbath, Kfm., Kaiserslautern. — Rath, Kfm., Kaiserslautern. — Weidmann, Kfm., Köln.
 Europäischer Hof. Izbicki, Kfm. m. Fr., Lodz. — Schuhardt, Kfm., Leipzig. — Gärtner, Schulrat, Nordhausen. — Niermann, Kfm., Löhne. — Mintz, Kfm., Moskau.
 Friedrichshof. Müller, Kfm., Metlach. — Greb, Polizeibeamter, Worms.
 Hotel Fürstenhof. Schlomer, Rent., Berlin. — Pomeranz, Kfm., Petersburg.
 Hotel Fuhr. Rauchsfaß, Ingen., Essen. — Dreysigacker, Ref., Dr. jur., Meiningen. — Dreysigacker, Fr., Meiningen. — Vollers, Prof., Dr., m. Fr., Jena. — Gutzeit, Kfm. m. Fr., Berlin. — Warneke, Fr., Karlsruhen. — Suchler, Fil., Karlsruhen. — Brühl, Apotheker m. Fr., Düren.
 Dr. Gierlichs Kurhaus. Dan, Reg.- u. Baurat, Königsberg.
 Grüner Wald. Volz, Kfm., Hanau. — Kuhnert, Ingen., Frankfurt. — Bösmüller, Kfm., Wien. — Neumann, Kfm., Berlin. — Cheophile, Kfm., Cabourg. — Ermler, Kfm., Berlin. — Heil, Gutspächter m. Fr., Gieshügel. — Häner, Kfm., Pirnassens. — Petzold, Kfm., Leipzig. — Dietrich, Rent., Godesberg. — Hill, Kfm., Limburg. — Rouff, Paris. — Meyer, Kfm., Elberfeld. — Markwardt, Kfm., Laar. — Levenbach, Kfm., Aachen. — Clauberg, Fr., Solingen. — Cordes, Kfm., Hamburg. — Krustus, Fabr. m. Fr., Solingen. — Niehoff, Kfm. m. Fr., Neumünster. — Reppenhausen, Kfm., Köln. — Bäumer, Kfm., Nürnberg. — Spull, Kfm. m. Fr., Tutlins. — Lock, Kfm., Köln. — Schmidt, Kfm., Brüssel. — Rothen, Kfm., Köln. — Neumann, Kfm., Köln. — Heimburger, Kfm., Münster i. W. — Rheinsdorf, Fr. m. T., Köln. — Riediger, Kfm., Leipzig. — Wyand, Kfm., Frankfurt. — Schoepf, Kfm., Chaudofonds. — Holzmüller, Kfm., München. — Habich, Forstmeister m. Fr., Klein-Schwalbach.
 Hahn. Noll, Kfm. m. Fr., Remagen. — Schäfer, Göttingen. — Jünger, Kfm., Bochum.
 Hamburger Hof. Cohen, Fr. Rent., Hamburg.
 Hoppel. Jung, Kfm., Berlin. — v. Moro, Reg.-Rat m. Fr., Würzburg. — Schnell, Kfm., Elberfeld. — Pauly, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Maurer, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Hotel Prinz Heinrich. Köhler, Kfm., Berlin.
 Hotel Hohenzollern. Heddaens, Amtsrichter, Dr., Hamburg. — Schnylenburg, Fr., Haag. — Schnylenburg, Dr., Utrecht. — Schnydenburg, Fr. Rent., Nymegen. — Berson, Fr., Warschau. — Ventura, Fr., Triest.
 Vier Jahreszeiten. Sarre, Reg.-Rat, Dr., Posen.
 Hotel Impérial. Hoogstraat, 2 Fr., Amerika. — Lindley, Fr., Frankfurt.
 Kaiserbad. v. Harstall, Fr., Miha. — Stegmann, Rent. m. 2 Töcht., Bonn.
 Kaiserhof. Halpern, Advokat, Rußland. — Heintschel, Prokurist m. Fr., Annaburg. — Rosma-Lipmann, Fr., Manchester. — Runge, Geh.-Rat, Dr. med., Göttingen. — Bioort, m. Fr., Brüssel. — Aschkensy, m. Fr. u. Bed., Odessa. — Fischer zur Liebe, Fr., Hannover.
 Gasthaus zum Kochbrannen. Cspodagus, Rom. — Mejer, Lehrer, Eselbach.
 Kölnischer Hof. Böhler, Chemiker m. Fr., Frankfurt. — Reinartz, Gutsbes. m. Fr., Norf. — Wolf, Fabr., Kirchberg.
 Kronprinz. Lurie, Kfm. m. Fr., Warschau. — Löwenthal, Dr. med. m. Fr., München.
 Kurhaus Lindenhof. Brand, Fr., Jugenheim. — Bimberg, Kfm., London. — Altzeld, Fr., Buenos-Aires. — Singer, Dr. med., Berlin. — Weintraud, Fr., Marburg. — Bimberg, Fr., London. — Schild, Amtsrichter m. Fr., Oberstein.
 Metropole u. Monopol. Straube, Bonn. — Schultz, Reichenbach. — Cremer, Minist.-Direktor u. Hauptm. m. Fr., Haag. — Halbertsma, Rotterdam. — Halbertsma, Dr., Rotterdam. — Goetz, m. Fr., Antwerpen. — v. Madai, Fr., Herrenalb. — Hammerstein, Fabr. m. Fr., Ohligs. — Rütten, m. Fr., Lüttich. — Reis, Fr., Haag. — Ras, m. Fr., Arnheim. — Biermer,

Prof., Gießen. — Bellinghausen, m. Fr., Königswinter. — Yang Sutjian, Leut., Düsseldorf. — v. Hacke, Fr., Metz. — Prahl, Berlin. — Emoten, Kfm., Hamburg.
 Minerva. Karacsony, m. Fr., Budapest.
 Hotel Nassau. Hotzer, Rent. m. Fr., Berlin. — Bornhorst, Kfm., Maracalbo. — Goldstaub, Rent. m. Fr., Petersburg. — Spanjard, Rent. m. Fam., Borne. — Evenbly, Rent. m. Fam., Amsterdam. — Tite, Rent. m. Fr., London. — Bingel, Rent. m. Fr., London. — Blankenstein, Fr. Rent., Aachen. — Serauton, Fr., London. — Serauton, Rent., London. — Thaine-Serauton, m. Fr. u. Bed., London. — Achelius, Rent., Bremen. — Andresen, Kfm. m. Fam., Hildesheim. — Ruff, Senator, Bremen. — Hecht, Fr., Bremen. — Hachez-Watjen, Fr. m. Begl. u. Bed., Bremen. — Faber, Rent., Bremen. — Bail, Fr. Rent., Berlin. — Gromme, Fr. Rent., Bremen. — Labouche, Rent. m. Fr., Holland. — Moll, Fabrikbes. m. Fr., Briege. — Schuebr, Kfm., Warschau. — Verschmyll, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Kersting, Rent., Buenos Aires.
 National. Jüngst, Oberpfarrer m. Fr., Walstatt. — Peters, Direktor m. Fr., Magdeburg. — Harms, Dr. med. m. Fr., Wilhelmshaven. — Jenckel, Fr. Gutsbes. m. Kurier u. Gesellschafterin, Riga. — Alson, Kfm., Hamburg. — Nicolai, Fr. Rent., Magdeburg.
 Luftkurort Neroberg. Zelenoye, Fr. Rent., Petersburg. — Jöherrgill, Fr. Rent., Nottingham. — Pätz, Rent. m. Fr., Bonn. — Voss, Rent., London. — Hornberg, Direktor m. Fr., Bielefeld.
 Hotel Nizza. Gilland, Fr., Petersburg. — Seversky, Fr., Petersburg. — Puteren, Fr., Petersburg. — Uplegger, Fr., Reichenberg.
 Palast-Hotel. Schütte, Betriebs-Direktor m. Fr., Lippstadt. — Böhl, Fr., Frankfurt. — Boekhoff, Kommerzienrat m. Fr., Hannover. — Berent, Kfm., Berlin. — Truskolaska, Fr., Warschau. — Obermeyer, Justizrat m. Fr., München.
 Pariser Hof. Wähdel, Prof. Dr. m. Fr., Stralsund. — Wehn, Pfarrer, Lisdorf.
 Pelegrin. v. Elten, Kfm., Krefeld. — Baillie-Hamilton, Lady m. Bed., England. — Weibach, Gutsdirektor m. Fr., Skole.
 Pfälzer Hof. Müller, Kfm., Coblenz. — Georgis, Kfm. m. Fr., Metz. — Bunsemann, Kfm., Trier.
 Zur neuen Post. Blüm, m. Fr., Krefeld. — Fabry, Düsseldorf. — Fiehl, Elberfeld. — Weil, Zwickau. — Dreyer, Elberfeld. — Tricklar, Eisenb.-Sekretär, Gotha. — Dannecker, Elberfeld.
 Promenade-Hotel. Jacobs, m. Fr., Düsseldorf. — Teht, Stud., Cerrito. — v. Waldow, Fr., Dannenwalde. — Pauly, Kfm. m. Fam., Cochem.
 Zur guten Quelle. Bautz, Audenschmied. — Wojdyshabi, Lodz. — Riemenschneider, 2 Hrn. Kfl., Dortmund. — Knaschmann, Fabr., Herdecke. — Schwatenberg, Kfm., Dortmund.
 Quellenhof. Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Kuranstalt Dr. Quesse. Ilgen, Fr. Prof., Berlin-Schöneberg. — Douglas-Browne, Fr., London. — Vetter, Fr., Berlin. — Kahler, Fr. Fabrikbes., Kiel.
 Quisisana. Trimbora, Fr. Rent., Grevenbroich. — Trimbora, Dr. jur., Grevenbroich. — Colisch, Fr. Rent., London. — Mignot, Fabrikbes. m. Fr., Eindhoven. — Quaedolieg, Rent., Maastricht. — Baron v. Korff, Senator u. Geh. Rat, Petersburg. — v. Korff, Fr. Baron, Petersburg. — v. Korff, 2 Baronessen, Petersburg. — v. Korff, Baron, Petersburg.
 Reichspost. Jordan, m. Fr., Bingen. — Lüders, Berlin. — Gebier, Fr. Lehrerin, Edinburgh. — Sparsen, London. — Bauer, Würzburg. — Ost, Berlin. — Hoffmann, Kfm. m. S., Herborn. — Schröder, m. Fr. u. Schwiegermutter, Essen. — Künster, m. Fr., Bonn. — Whorry, England. — Nolte, Fr., Düsseldorf. — Schwiering, Fr., Düsseldorf. — Kerbens, m. Fr., Bönseh. — Kettermann, Fr., Ronsdorf. — Förster, Fr., Essen. — Onke, Fabrikbes. m. Fr., Königsee.
 Rhein-Hotel. Bury, Rent. m. Fr., London. — Schlosser, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Truscott, Fr., London. — Behrend, Fabrikdirektor m. Fr., Oelsnitz. — Cardow, Fr. Gräfin, Krukow. — v. Heyden, Fr., Krukow. — Ruding, Dr. med. m. Fr., Groningen. — Ammel, Kfm., Straßburg. — Ehrlich, Fr. m. Töcht., Warschau. — Atkins, Kfm., London. — Cousseu, Fr., London. — Marse, Fr., Düsseldorf. — Kreg, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf. — Gafas, Kfm., St. Felin. — Spaan, Rent. m. Fr., Holland. — Obergethmann, Prof., Aachen. — Hochstetter, Fabr. m. Fr., Mannheim. — Baucke, Ingen. m. Fr., Amsterdam. — Stracke, Kfm. m. Fr., Langendreer. — Wienandt, Reg.-Bauführer, Rheydt.
 Hotel zum Rheinsteine. Schadd, Kfm., Hiversum. — Voß, Fr., Köthen. — Hille, Pfarrer, Köthen.
 Hotel Ries. Brandt, Fr. Rent., Trebitz. — Levy, Kfm., Thorn. — Frankenberg, Architekt, Northeim. — Brandt, Domänenpächter m. Fr., Bad Kosen.
 Ritters Hotel und Pension. Cremers, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Kraus, Lehrer, Ahrdt. — Marschall, Fr. m. Fr., St. Wendel. — Pispens, m. Fr., Posen.
 Römerbad. Schuster, Gutsbes. m. Fr., Warschau. — Schwager, Fr., Linden. — Schröder, Kfm., Gera. — Uthoff, Baurat m. Fr., Aurich.
 Hotel Rose. Frick, Fr. m. Fr., Kurier m. Bed., Pittsburgh. — Hofström, Dr., Stockholm. — Busgers, Fr., Arnheim. — Thywissen, Fr., Aachen. — Knops, Fr., Aachen. — Menge, Mühlbes. m. Fr., Hameln. — Borsig, Kgl. Komm.-Rat u. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. — Piarrius, m. Fr., New York. — Bloem, m. Fr., Düsseldorf.
 Weißes Roß. Bödemann, Wernigerode.
 Hotel Royal. Oulman, Fr. u. Fr., Paris. — Kipper, Fr., Elberfeld. — Bensaude, Acores.
 Russischer Hof. Breiting, Leipzig. — Schnabel, Kfm. m. Fr. u. Bed., Köln.
 Savoy-Hotel. Liebermann, Kfm. m. Fr., Lemberg. — Feibelmann, 2 Fr., Speier. — Levy, Kfm., Straßburg. — Hanau, Kfm., Offenbach.
 Kuranstalt Dr. Schloß. Delmann, Fr. Rittergutsbes., Pelzau. — Edelmars, Fr., Pelzau. — Riel, Fr. Rechtsanw., Charlottenburg.
 Schützenhof. Demes, Kfm. m. Fr., Stafflohn.

Schweinsberg. Krubse, Kfm. m. Fr., Essen. — Traubermann, Kfm., Stuttgart. — Schnitz, Cand. med., Köln. — Reiner, Oberpostassistent, Rostock. — Wallraff, Kfm., Köln. — Kohen, Dr. med. m. Fr., Rußland. — Kölling, Direktor, Zerbst. — Staudigel, Rent., Köln. — Staudigel, Cand. med., Köln. — Ruths, Kfm., Hamburg.
 Spiegel. Bergk, Fr. Oberfinanzrat m. T., Dresden. — Ottens, Fr. Rent. m. T., Gießen.
 Tannhäuser. Labenski, Petrikau. — Noete, Kfm., Hannover. — Fißel, Architekt, Rorschach. — Schulte, Gutsächter, Honingen. — Bomsman, Kfm. m. Fr., Boela. — Cramer, Köln. — Dittel, Kfm., Weidenhahn. — Volpp, Kfm., Hüllbronn.
 Tannus-Hotel. Dinglinger, Leut., Brandenburg. — Schneidt, Geh. Baurat, Berlin. — Gardener, Ingen., Apeldoorn. — Hock, Rent., Amsterdam. — Wenzink, Kfm. m. Fr., Zutphen. — Visser, Notar, Apeldoorn. — Dussenois, Stud., Le Cateau. — v. Bonin, Rittergutsbes. m. Fr., Lupow. — Wilhelmy, Dr. med., Görlitz. — Winkler, Dr. med., Görlitz. — Voß, Pastor m. Fr., Hamburg. — Pureborn, Rent. m. Fr., Haag. — Kersten, Fr. Rent., Rheine. — Schwing, Staatsrat m. Fr., Sondershausen. — v. Lupin, Freifrau, München. — Huth, Ingen., Charlottenburg. — Radler, Fr. Major m. T., Neiß. — Pasquin, Rent. m. Fr., Sedan. — Mills, Rent. m. Fr., Manchester. — Joelles, Ingen. m. Fr., Köln. — Fieß, Rechtsanw., Berlin. — Wittenberg, Rechtsanw., Berlin. — Biernstein, Kfm., Koburg. — Archoff, Dr. med., Herford. — Herzberg, Baurat, Berlin. — Henke, Leut., Leipzig. — Graf Ahrensberg, Rent., Berlin. — Sapany, Oberst, Mailand. — Heinnerath, Kfm., Potsdam. — Goergs, Kfm. m. Fr., Pforzheim.
 Union. Vetter, m. Fr., Mülheim. — Mürriger, Rent. m. Fr., Mülheim. — Schmidt, Schauspieler, B.-Baden. — Schieren, Kfm. m. Fr., Luxemburg. — Polack, Kfm., Pardulat.
 Viktoria-Hotel und Badhaus. Sporb, Porto Alegre. — Tines, Barmen. — Wilmes, Apotheker m. Fr., Duisburg. — Goetze, Geh. Reg.-Rat, Hannover. — Tonnesbeck, Kopenhagen. — Tilemann, Geh. Reg.-Rat, Hannover. — Bell, m. Fr., Lancaster. — Pysersberg, Fabrikbes., Lüttringhausen. — Wentzel, Landesbankdirektor, Düsseldorf. — Wolff v. Gudenberg, Frhr., Kassel. — Nolet, 2 Hrn., Utrecht. — Krönig, Landesbankdirektor, Münster. — Bremme, Barmen. — Nolet, 2 Fr., Utrecht. — Williamson, Fr. u. Fr., Rhyt.
 Vogel. Ratz, Düsseldorf. — Zawikan, Kfm., Paris. — Kade, Oberpostsekretär, Arnstadt. — Sorlin d'Haut, Kfm., Paris. — Binz, Kfm., Frankfurt. — Werner, m. Fr., Berlin. — Hotorst, Kfm., Duisburg. — Schneider, Marburg. — Leuk, Kfm. m. Fr., Köln. — Drescher, Kfm. m. Fr., Unna. — Schmalz, Kfm. m. Fr., Lodz. — Kneith, Inspektor, Pablonz. — Elert, Duisburg. — Meyer, Duisburg. — Liesenberg, Sekretär, Köln. — Wallersen, Lehrer, Dresden.
 Weiss. Eichenauer, Fabr., Gießen. — Darr, Kfm., Eisenach. — Martens, 1 Fr., Kolberg. — Schmidt, m. Fr., Fauche. — Lössche, m. Fr., Kolberg.
 Westfälischer Hof. Berger, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Schwarz, Fr., Köln. — Franz, Sekretär m. Fr., Köln. — Kulhorn, Charlottenburg. — Brockhaus, Unna. — Treack, Unna. — Theissen, Notar, Tholey.
 Wilhelma. v. Volkmann, Fr. Oberleut., Durlach. — Mayer, Rent., New York. — Scheibler, Fr. Fabr., Aachen.

In Privathäusern:

Pension Alicenhof. Stümdech, Reg.-Rat m. Fr., Charlottenburg.
 Pension Anglaise. Ward, Fr. Rent., New York.
 Villa Bauscher. Jilderda, 2 Fr., Apeldoorn.
 Villa Borussia. Barchfeld, Dr. m. Fr., Pittsburgh.
 Brüsseler Hof. Jacobs, Nizza. — Hornburg, Fr., Nykyskä. — Gamber, Fr., Warschau.
 Gr. Burgstraße 3. Margerie, Offiz., Saargemünd. — Camillo, Köln.
 Gr. Burgstraße 14. Koegel, Hauptm., Oldenburg.
 Pension Credé. Michels, Fr. m. T., Hamburg.
 Elisabethenstraße 17. Weinreb, m. Fr., Sasnowitz.
 Elisabethenstraße 19. Choronschitz, Fr. m. Kindern, Warschau.
 Villa Frank. de Malaef, Rent., Warschau. — Malaef, Fr. m. Kind u. Bed., Petersburg. — Tarnopol, 2 Fr., Odessa.
 Grabenstraße 2. Heumann, m. Fr., Mannheim.
 Häfnergasse 4/6. Holmann, Kfm., Werne. — Kuntzen, Kfm., Kiel.
 Pension Hammonia. v. Oppenheimer, m. Fr., Petersburg.
 Villa Helena. v. Hagen, Bürgermeister m. Fr., Dingestädt. — Pfeiffer, Fr., Wilhelmshöhe.
 Christl. Hospiz I. Trappe, 2 Fr., Cleve. — Hanell, Fr., Helsingfors. — Wallin, Fr., Helsingfors. — Schröder, Fr., Hamburg. — Winkelmann, Fr., Friedrichsruh. — Lapp, Fr., Homburg. — v. Blöcher, Stiftsdame, Schwerin. — Kröscher, Fr. Direktor m. T., Hofgeismar.
 Kapellenstraße 8. Hermann, Kfm. m. Fr., Lodz.
 Kapellenstraße 12. 1. Mosbacher, Fr., Frankfurt a. M.
 Pension Kordina. Maurice, m. Fr., New York.
 Pension Lehmann. Mannheimer, Kfm., Stuttgart.
 Luisenstraße 12. Mundler, Amtsrichter, Slegen. — Kirchner, Kreisbaumeister, Glogau.
 Marktstraße 12. Blaurock, Zoppot.
 Privathotel Montreux. Reichert, Kfm., Drazozew.
 Nerostraße 8/10. Wagner, Wien.
 Nerostraße 40. Ricklinger, Charlottenburg.
 Pension Nerotal 12. Ettinger, Kfm. m. Fr., Bobronisk. — Schlesinger, Wien.
 Villa Oranienburg. Briantschaninoff, m. Bed., Petersburg. — Couloubieff, Fr., Petersburg. — Emmier, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Zassenhaus, Fabrikbes. m. Fr., Schweim. — Bane, Beyenburg.
 Tannusstraße 36. Frankel, Kfm., Minsk.
 Tannusstraße 50. Göbel, Ingen. m. Fr., Warschau.
 Villa Teresina. Schlosser, Ingen., Berlin. — Cohn, Fr., Berlin. — Glass, m. Fr., Lodz. — Kiefer, Fabr. m. Fr., Stuttgart.
 Wilhelmstraße 12. Knapstein, Kfm., Barmen. — Aussemann, Ingen., Moskau.

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof“. Heute Dienstag, den 19. September, Abends von 8 bis 11 Uhr: Großes Militär-Concert, ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 (Oranien), unter persönlicher Leitung seines Stadstrompeters, Herrn F. Henrich. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Der Wiesbadener Bürgerverein veranstaltet Mittwoch, den 20. September, Abends 9 Uhr, im Friedrichshof eine öffentliche Versammlung, zu der auch Nichtmitglieder willkommen sind. Der Vorstand.

Verloren v. Bismarckring bis Uhr nebst Kette mit zwei H. Ringeln. Abzugeben gegen Belohnung Sedanplatz 4, 1.

Verloren 1 Mädchen mit Scheeren. Gegen Belohnung abzugeben bei Eberhardt, Langgasse 40.

Verloren ein schwarzer Bommonale zwischen Leberberg und Bowlinggreen. Gegen Belohnung abzugeben Villa Frank, Leberberg 6a.

Schwarzseidener Damen-Regenschirm, Stahlrücken mit Monogramm, bei Beaufste verloren. Rückgabe gegen Belohnung. Hofstr. 5.

Entlaufen deutscher Rehpinscher (hirschrot mit kleinem weißen Fleckchen auf der Brust) auf den Namen „Birschtel“ hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben. Friedrichstraße 14, 2 r. Vor Ankauf wird gewarnt.

Franz. Antw. Montag gesund? Ob i. D. n. einm. wiederf. will? So G. w. — ei. lan. inhaltr. Leb. — Hof. von Donnerst. an 3. S. 3. sein. Vorm.? — Hof. natürl. 1. Br. ab.

Grüße a. d. Ferne. Ich sag's Dir, i. w. m. bef. — Du sollst. künft. m. mir zfr. f., glaub. Du nur, n. mehr zw., vtr., so w. i. vtr. Ich verl. t. D. — bl. m. nu. gt. — Mein. Lieb! Herzzinnig. Grüße.

28. Januar D. C. Danke, verzage nicht. D. Gr.

Trauer-Hüte, Trauer-Schleier stets in grösster Auswahl am Lager. 2876 Bina Baer, Langgasse 25. Telefon 2545.

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer. Telefon 411. Fargmagazin 22 Schwalbacherstr. 22. Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge. 2431

Familien-Nachrichten

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters und Großvaters, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Haupt, den geehrten Mitgliebers des Krieger-Vereins, sowie seinen Mitarbeitern für ihre herzliche Teilnahme u. für die schönen Kranzspenden sagen herzlichen Dank Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Luise Heil, geb. Schuhmacher, nebst Kindern, Hanrod, 17. September 1905.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 9. Sept.: dem Zahlmeister-Aspiranten Alfred Dobislav e. S., Albert Hermann. 10. Sept.: dem Eisenhändler Heinrich Nidel e. S., Ludwig; dem Schreinergehilfen Philipp Hell e. S., Alfred Heinrich; dem Dekorationsmaler Heinrich Kraus e. S., Albert Erich; dem Tagelöhner Franz Wegig e. S., Heinrich Justus; dem Schornsteinfeger Josef Schiffer e. S., Johann Georg. 11. Sept.: dem Maurermeister Jakob Becker e. S., 12. Sept.: dem Kolonialwarenhandwerker Karl Cronen e. S., Kurt Georg August; dem Deizer Johann Wittmer e. S., Friedrich Emil Jean. 13. Sept.: dem Arbeiter Adam Schott e. S., Josef Adam; dem Oberkellner Hermann Krause e. S., Karl Hermann; dem Tischergeliebten Adolf Osterlag e. S., Elsa; dem Tischergeliebten Michael Heinrich e. S., Elisabeth Anna. 15. Sept.: dem Kaiserlichen Postbau-Inspector Louis Hageberg e. S., 16. Sept.: dem Invaliden Georg Gergmann e. S., Adolf Philipp. 17. Sept.: dem Plattenleger Mathias Nikolaus e. S., Hermann Karl Mathias. Aufgegeben. Tagelöhner Valentin Roth in Frankenstein mit Marie Gienhart hier. Kaufmann Nikolaus Ruth in Frankfurt a. M. mit Marie Luise May daselbst. Schlosser Michael Schroeder in Frankfurt a. M. mit Wilhelmine Johanneette Bach daselbst. Maurer Philipp Friedrich August Schnell in Deggheim mit Regina Heppenstiel hier. Gestorben. 18. Sept.: Tischlerlehrling Karl Bielenborn aus Deggheim, 13 J. 14. Sept.: Verthold, S. des Schreinergehilfen Peter Guttenberger, 9 M.; Hauptkollamistoffenrentant Rechnungsrat Christoph Anton Döpper aus Nordhorn, 64 J.; Marie, geb. Kohrs, Witwe des Uhrmachers Gustav Franz, 60 J. 15. Sept.: Ferdinand, S. des Tagelöhners Leonhard Hörr, 1 M.; Kaiser Arthur Welcher, 68 J.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 19. Aug.: dem Maler Franz Peter Schöppler e. S., 21. Aug.: dem Tagelöhner Eduard Richard Strauch e. S., 22. Aug.: dem Valermeister Karl Leng Zwillinge (2 T.). 24. Aug.: dem Tagelöhner Johann Schmidt e. S., 26. Aug.: dem Tagelöhner Karl Boll e. S., 27. Aug.: dem Kaktuswirth Karl Ill e. S.; dem Straßenbahnkassierer Adam Danfelmann e. S., 28. Aug.: dem Tagelöhner August Wilhelm Bohrmann e. S., 30. Aug.: dem Straßenbahnkassierer Hermann Breitenfeld e. S., 31. Aug.: dem Schmied Reinhard Böber e. S.; dem Schreiner Friedrich Andreas Deiner e. S., 1. Sept.: dem Gärtner Karl Klein e. S., 2. Sept.: dem Straßenbahnkassierer Valentin Schneider e. S.; dem Schlosser Gustav Ernst Dohrenschäfer e. S., 3. Sept.: dem Fuhrmann Jacob Kremer e. S., 5. Sept.: dem Tagelöhner Rudolf Emil Varrach e. S., 6. Sept.: dem Schreiner Friedrich Höhn e. S., 7. Sept.: dem Tagelöhner Nicolaus Reich e. S.; dem Schneidermeister Emil Heinrich Schröder e. S., 8. Sept.: dem Tagelöhner Philipp Raab e. S., 9. Sept.: dem Fuhrmann Valentin Ferdinand Wilmann e. S., 10. Sept.: dem Tagelöhner Karl Kröll e. S.; dem Schreiner Karl Friedrich Jung e. S., 12. Sept.: dem Cementarbeiter Georg Bender e. S.

Aufgegeben. Tagelöhner Valentin Ferdinand Wilmann hier mit Sofie Henriette Mathilde Groß zu Wiesbaden. Diefeldmeyer Martin Oker zu Trier mit Auguste Anna Merker hier. Sergeant Robert Otto Herzog hier mit Elisabeth Kraber zu Amöneburg. Sergeant Karl Friedrich Wilhelm abdis mit Katharine Karoline Jung, beide hier. Schmied Karl August Kimpel zu Westerbura mit Vertha Elise Wukbach hier. Fuhrmann Georg Philipp Maximilian Reichwein hier mit Hilba Denaeroth zu Wiesbaden. Der Schuhmacher Otto Robert Kempner mit Rosa Treber, beide hier. Schuhmachermeister Adam Weigold mit Sofie Louise Raucher, beide hier. Schuhmacher Benzel Felner zu Wiesbaden mit Maria Elisabeth Tracht hier. Tapezierer Karl Otto Roffel zu Jülich mit Maria Berlinger zu Luzern. Gärtner Gustav Reinhold Lehner zu Wiesbaden mit Josefine Bremers hier. Metzger Georg Ernst Karl Dachsenberger mit Christine Dries, beide hier. Volkstreuweralter Johann Friedrich Vilben zu Weiskenburg, Kreis Pöbau, mit Amalie Karoline Kraus hier. Oberassistent Wilhelm Sündel hier mit Emma Bina Köhler zu Hertenberg. Güterbote Wilhelm Krift hier mit Margarethe Staudt zu Frankfurt a. M. Tagelöhner Philipp Schwarz mit Anna Borg, beide hier. Aufseher Damian Plum mit Sophie Braun, beide hier. Friseurmeister Valentin Gottfried Riehe mit Henriette Wilhelmine Maria Weber, beide hier.

Verehelicht. 28. Aug.: Streckenarbeiter Johann Schön hier mit Helene Franziska Altenschuch zu Rübshelm. 29. Aug.: Straßenbahnkassierer August Heinrich Schönmeyer mit Elisabeth Franz, beide hier. 31. Aug.: Straßenbahnkassierer Johannes Schneider mit Theresie Annette Schappon, beide hier; Tischler August Julius Traubach mit Apollonia Theresie Kraft, beide hier. 2. Sept.: Straßenbahnkassierer Adam Wembacher hier mit Elisabeth Bender zu Wiesbaden; Kaufmann Karl August Wilhelm Christian Kortmann zu Wittenberg mit Vertha Wilhelmine Winkler hier; Postassistent Karl Theodor Max Stephan zu Frankfurt a. M. mit Katharine Maria Poppy hier; Hilfsweihensteller Karl Friedrich Wagenhülser mit Lina Maxine, beide hier. 3. Sept.: Tagelöhner Friedrich Nieß mit Eva, genannt Anna Giebel, beide hier. 4. Sept.: Polizeierant Karl Friedrich Wittler hier mit Maria Walter zu Koblentz. 9. Sept.: Fabrikarbeiter Anton Jöhlein hier mit Katharina Schwarz zu Billmar; Schmied Philipp Karl Laubach mit Magdalena Scheib, beide hier; Fabrikarbeiter Wilhelm Böck mit Wilhelmine Karoline Schmidt beide hier; Fuhrmann Johann Ferdinand Ross mit Katharina Rinf, beide hier. 10. Sept.: Bäcker Lorenz Seybold mit Anna Maria Michel, beide hier.

Gestorben. 5. Aug.: Heinrich Gemeinder, 5 St.; Elisabeth Louise Hammer Schmidt, 7 M., 28. Aug.: Gustav Friedrich Kempner, 1 J.; Ehefrau Minna Friederike Weis, geb. Kaufmann, 23 J., 31. Aug.: Zimmermann Ludwig Ernst Hermann, 50 J., 2. Sept.: Karoline Leiber, 24 J.; Zeitungsträger Theodor Römer, 68 J., 3. Sept.: Zeitungsträger Theodor Römer, 68 J., 3. Sept.: Wilhelm Mions Schmidt, 4 M., 8. Sept.: Dienstmagd Margarethe Häder, 35 J.; Tagelöhner Heinrich Wackfisch, 67 J., 10. Sept.: Fabrikarbeiterin Katharina Römer, geb. Alös, 23 J., 11. Sept.: Ehefrau Katharine Elisabeth Klee, geb. Fajel, 30 J.

Schirm-Ausverkauf nur heute und morgen noch 2188 10. Langgasse 10.

Großer Schuhverkauf. Bekannt für nur gute Ware. Neugasse 22, 1 St. hoch.

Shampooiren Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur, im Abonnement 75 Pf. Goldgasse 18, H. Giersch, erst. Laden v. d. Langg.

Gutgehendes Kofelgeschäft zu verkaufen, ev. zu verpachten. Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Fast neue Herbst- und Wintertouletten billig zu verkaufen Reichstraße 2, 2.

Leywich, wenig gebt., 2 Betten, compl., 1 Kinderbett mit Matr. Spottbillig zu verkaufen Röderstr. 7, G. P.

Zu verkaufen: 1 Waschmaschine (Zukem Schmitt), fast neu, 1 do. Faß, 250 Liter. Adresse Taunusstraße 43 im Sticker zu erfragen.

Wegen Auflösung des Haushaltes sind folgende Gegenstände sofort billig abzugeben: Stuhl, aber gutes Bett, ein eis. Bett, Strohsack, Matratze, Kofel, Deckbett u. Kissen, einzelner Strohsack, Tisch, Kleiderkasten, ein großer Aufklappschreibtisch, Händler verbeden. Dohheimerstr. 51, 2 Sts.

Ein Bett, für Vermietter geeignet, 21 M. Schiersteinerstr. 11, Nth. 3 I.

Gut erb. Bettst. m. Sp. ungr., Seegrasmatt., Kofel u. 2 Federk. u. 3 Bettst. passendes Nachtschrank billig zu verk. Drubensstraße 5, 1. St. r. Anzusehen zw. 10 und 1 Uhr Vorm.

Gülden-Büffel, modern, wie neu, Kleiderschrank, Verticow, Stühle, Damen-Schreibtisch und andere Möbel zu v. Schiersteinerstr. 11, Nth. 2 I.

Gelegenheit. Brillantbusenmadel zu kaufen gesucht. Gef. Offert. mit Angabe des Karats u. äußersten Cassabreises sub „Gelegenheit“ Berliner Hof postlag. hier erbeten.

Ein gebrauchtes Pferdgeschirr zu kaufen gesucht Wehrstraße 3.

Es ist schon dagewesen, daß Leute viel versprechen und wenig halten. Zahle den höchsten Preis für altes Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle u. Komme zu jeder Zeit punkt. ins Haus. Heinrich Haus, Helmumstr. 29, Christl. Händl.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Gläser u. faust u. bott. punktl. ab R. Sipper, Satersteinerstr. 11.

Mühneraugen, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos J. Kautl, staatl. gopr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telefon 2799. Zu sprechen von 12-1 u. v. 3-4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause. Bahnhofsstraße 3 helle gr. Büreau zu verm.

Nabe der Wilhelmstraße 2. Etage, 2-3 Zimmer, 1 Küche, für gleich oder 1. November zu vermieten. Diese Etage eignet sich auch für Geschäfte. Offerten unter F. S. 169 hauptpostlagernd bis 23. September 1905 erbeten.

Ein bis zwei möbl. Zimmer, ungenirt, von assent. Herrn im Südbiertel per sof. ab. 1. Okt. gef. Gef. Off. m. Preisangabe u. Z. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Dame (Frau) f. ein möbl. Zim. auf gleich. Hauptsache: Reinlichkeit. Am liebsten Emserstraße. Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht in einem Vereinshause, Hotel oder Privat 1 Lokal für Fechtsport (tagsüber) zu benutzen. F 72 F. Tagliano, Frankfurt a. M., Taunusstraße 35.

Junge Mädchen für dauernd zu leichter Näharbeit sucht Stad. u. Schiersteinerstr. 11, Nth. 3 I.

Gesucht für 1. oder 15. Okt. ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürg. Kochen kann und Hausarbeit verr., sowie ein besseres im Nähen, Bügeln, Servieren erfahrener Mädchen. Nur Solche mit besten Empf. in sich melden Rheinstraße 41, 1.

Von ausgesuchten Eltern wird für deren Tochter eine Lehrstelle in einem guten Geschäft gesucht. Offerten hauptpostlagernd J. G. 179 bis 23. September erbeten.

Besseres Mädchen, im Haushalt erfahren, sucht Ausschüffstelle. Nth. Reichstraße 11, Nth. 3 I.

Frau f. Ausw. Weib. Feldstr. 9 11, Bdh. Hf. 1. Daf. wird fortwähr. Wäsche zum Bügeln angen. Frau sucht Monatsstelle in allen häuslichen Arbeiten. In erst. Wilhelmstr. 12, Freitag.

Büreaugehülfe, 25 J., mit schriftl. Stenographie, Rechtschreibschreiben, einf. und dopp. Buchführung, sucht unter beschr. Anspr. p. 1. Oktober Stellung. Angebote beliebe man unter W. 124 im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Verloren schwarzer Umhang von alt. Dame, Nerothal ob. Umg. bun. Wiederbringer Bel. Biederbacherstr. 3, 1.

Verloren am 18. eine mattgoldene Brosche (Bistfenart.) (Form) mit Kommet aus Brillanten. Abzugeben gegen gute Belohnung Nerothal 22 bei Rossmann.